



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
 Union des Etudiant·e-s de Suisse  
 Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitarie  
 Uniun svizra da studentas e students

Laupenstrasse 2 Tel. +41 31 382 11 71 info@vss-unes.ch  
 CH - 3001 Bern Fax +41 31 382 11 76 www.vss-unes.ch

**Protokoll der 151. Delegiertenversammlung des VSS in Bern, 23./24.  
 April 2010 in Bern  
 Procès-verbal de la 151ème Assemblée des Délégué·e-s, du 23 à 24  
 avril 2010 à Berne**

**Präsenzliste  
 Liste de présence**

Anwesende Personen	Freitag	Samstag
<b>AGEF – 5 Sitze</b>		
Michaela Bjoerk		X
Anita Gall	X	
Darian Heim	X	X
Virginie Lapaire	X	
Tiffany Lenoble	X	
Vincent Roch		X
Lea Oberholzer		X
<b>agepoly – 3 Sitze</b>		
Nawal Joria		X
Caroline Baer	X	
Luca Furrer		X
Raphaël Meyer		X
Arnaud Pincet	X	
Thibault Vatter	X	X
<b>FAE – 6 Sitze</b>		
Samuel Beroud	X	X
Léonore Porchet	X	X
David Troxler	X	
Emilie Sanclemente		X
Anne-Laure Külling	X	X
Sonia Page	X	X
Anja Schuler	X	X
<b>FEN – 3 Sitze</b>		
Frédéric Erard		X
Jonathan Gretillat		X
Dren Tsaka		X
<b>skuba – 5 Sitze</b>		
Danny Allemann		X
Claudio Alexander Marxer	X	X
Michael Tschäni		X
Lea Meister	X	X
Clara Pelloquin	X	

Kai Rexrodt	X	X
<b>SOL – 2 Sitze</b>		
Mehtap Demiroglu	X	X
Andrea Blättler	X	
Livio Rohner		X
<b>students.fhnw – 4 Sitze</b>		
Sabrina Elia	X	
Joël Beljean	X	
Ruben Ott	X	
<b>StuRa – 7 Sitze</b>		
Adrian Ackermann	X	
Manuel Käßler	X	X
Gwendolyn Marx	X	
Sylvie Fee Michel	X	
Lukas Stahel	X	X
Marius Wiher	X	X
<b>SUB – 6 Sitze</b>		
Dennis Briechle	X	X
Clau Dermont	X	X
Anja Ghetta	X	X
Gabriela Irimia	X	
Silvio Walther	X	
Franz-Dominik Imhof	X	X
Thomas Leibundgut	X	X
Romina Loliva	X	X
Manuela Stolz	X	X
Andreas Polyanszky		X
<b>VSBFH – 4 Sitze</b>		
Patricia Bär	X	X
Nadja Osipova-Dubrovina	X	X
Ruben Bär		X
Daniel Egloff	X	X
Lukas Walther	X	
<b>VSETH – 6 Sitze</b>		
Lorenz Bort	X	X
Jannick Griner	X	X
Nicholas Preyss	X	X
Andreas Ritter	X	X
Daniel Wilhelm	X	X
Danny Allemann	X	
<b>VSZFH – 6 Sitze</b>		
Eva Reichmut		X
<b>Nicht Sektionen</b>		
Andrea Blättler		
Esther Christen		
Valentine Costa		
Ignace Cuttat		
Taline Garibian		
Samia Swali		
Michael Tschäni		

Sarah Gerhard		
Irene Forzoni		

## Traktandenliste Ordre du jour

<p><b>151. Delegiertenversammlung des VSS Bern; 23./24. April 2010</b></p> <p><b>Traktandenliste</b> z.Hd. Delegierte, GPK, Vertreter-innen, Kommissionsmitglieder, Gäste</p> <p><b><u>Freitag:</u></b></p> <p><i>ab 12:00 Empfang, Apéro</i></p> <p><b>Statutarischer Teil</b></p> <p><i>13:00 Begrüssungsreden</i></p> <p><b>1. Formalitäten</b> 1.1 Feststellen der Beschlussfähigkeit 1.2 Wahl der Stimmezähler-innen 1.3 Wahl der Protokollführer-innen 1.4 Genehmigung der Traktandenliste 1.5 Abnahme des Protokolls 150. DV</p> <p><b>2. Mitteilungen</b> Mitteilungen: Bureau, Sektionen, assoziierte Mitglieder, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Gäste</p> <p><b>3. Stundungen</b></p> <p><b>4. Jahresabschluss 2009</b></p> <p><b>5. Resolution FAE</b></p> <p><b>6. Finanzreglement</b></p> <p><b>7. Anpassungen Finanzen</b> 7.1 Bilanz 2010: Umstrukturierung der passiven Mittel 7.2 Stipendienfonds-Reglement</p> <p><b>8. Positionspapier: Rankings</b></p> <p><b><u>Samstag:</u></b></p> <p><b>9. Rechenschaftsberichte und Jahresziele</b> 9.1 Vorstand und Generalsekretariat</p>	<p><b>151ème Assemblée des délégué-e-s de l'UNES Berne; 23/24 avril 2010</b></p> <p><b>Ordre du jour</b> à l'att. des délégué-e-s, de la CdC, des représentant-e-s, des membres des commissions, des invité-e-s</p> <p><b><u>Vendredi:</u></b></p> <p><i>à partir de 12 :00 accueil, apéro</i></p> <p><b>Partie officielle</b></p> <p>13:00 Allocutions de bienvenue</p> <p><b>1. Formalités</b> 1.1 Détermination du quorum 1.2 Election des scrutateurs-trices 1.3 Election des procès-verbalistes 1.4 Acceptation de l'ordre du jour 1.5 Adoption du PV de la 150ème AD</p> <p><b>2. Communications</b> Communications: Bureau, sections, membres associé-e-s, commissions, groupes de travail, invité-e-s</p> <p><b>3. Sursis de paiement</b></p> <p><b>4. Bilan financier annuel 2009</b></p> <p><b>5. Résolution de la FAE</b></p> <p><b>6. Règlement des finances</b></p> <p><b>7. Adaptations des finances</b> 7.1 Bilan 2011 : restructuration des actifs 7.2 Règlement du fond sur les bourses</p> <p><b>8. Prise de position: Rankings</b></p> <p><b><u>Samedi :</u></b></p> <p><b>9. Rapports d`activité et buts annuels</b> 9.1 Comité exécutif et secrétariat général</p>
---	---

<p>9.2 Kommissionen 9.3 Vertretungen</p> <p><b>10. Wahlen</b> 10.1 Vorstand     10.1.1 Wiederwahlen Vorstand     10.1.2 Neuwahlen Vorstand 10.2 Kommissionen 10.3 Kommissions-Co-Präsidien 10.4 Vertretungen 10.5 GPK</p> <p><b>11. Reglemente und Statuten</b> 11.1 Personalreglement 11.2 Wahlreglement 11.3 Kommissionsreglement und Pflichtenhefte der Arbeitsgruppen 11.4 Geschäftsreglement 11.5 Statuten</p> <p><b>12. Resolutionen</b> 12.2 Resolutionen VSETH</p> <p><b>13. nächste DV</b></p> <p><b>14. Varia</b></p>	<p>9.2 Commissions 9.3 Représentations</p> <p><b>10. Elections</b> 10.1 Comité exécutif     10.1.1 Réélections du Vorstand     10.1.2 Nouvelles élections au Comité     exécutif 10.2 Commissions 10.3 Co-présidence des commissions 10.4 Représentations 10.5 CdC</p> <p><b>11. Règlements et Statuts</b> 11.1 Règlement du personnel 11.2 Règlement des élections 11.3 Règlement des commissions et cahiers des charges des groupes de travail 11.4 Règlement général 11.4 Statuts</p> <p><b>12. Résolutions</b> 12.2 Résolution VSETH</p> <p><b>13. Prochaine AD</b></p> <p><b>14. Divers</b></p>
---	--

## kleines beschluss-glossar petit glossaire des décisions

eintreten (auf ein geschäft) entrée/entrer (en matière)  
antrag motion  
änderungsantrag amendement  
(schluss)abstimmung vote (final)  
ja nein / enth.[altung] oui / non / abst.[ention]  
dafür / dagegen pour / contre  
mehr(heit) majorité  
erreicht atteint  
klar/offensichtlich/deutlich évident  
ausreichend suffisant  
still(schweigend) tacitement  
einstimmig à l'unanimité  
(keine) [gegen]stimme(n) (aucune) voix [contre]  
stichentscheid trancher  
angenommen/genehmigt accepté·e/adopté·e  
abgelehnt/zurückgewiesen rejeté·e/refusé·e  
aufnehmen reprendre  
zurückziehen retirer  
abstimmung unter namensaufruf vote nominal

**Freitag, 23. April 2010**

## 0. Begrüssung

13.00h; Leitung: Tobias Bischoff  
Tobias begrüsst die Delegierten, die Gäste, die GPK und die Dolmetscherinnen (Rosita und Andrea).

Durch die SUB:

Romina begrüsst die Delegierten in Bern zur 151. Und 152. Delegiertenversammlung und bedankt sich beim SUB Vorstand und den HelferInnen für die Organisation einer reibungslosen DV.

Die DV des VSS ist als politisches Zeichen für die Stimme der Studierenden ein wichtiges Zeichen. Organisatorische Informationen zur DV werden erteilt.

Tobias: Informationen zur DV. Surkan und Siegfried, wie auch Johannes haben ihre Kandidaturen zurück gezogen. Die neue Kandidatur der FEN, liegt auf und er wird morgen da sein. Die Finanzdokumente werden verteilt – leider waren nicht die aktuellen Versionen im Nachversand. Es gibt nicht ausreichend Kopien für alle – aus Umweltschutzgründen. Einen Bericht der GPK haben die Delegierten im Nachnachversand erhalten – ein weiterer Bericht liegt vor.

Durch das Rektorat, der Universität Bern:

Tobias Bischoff begrüsst Christoph Pappa, Generalsekretär der Universität Bern, ein ehemaliges Mitglied des SUB-Vorstandes.

Als der VSS 2006 zum letzten Mal an der Universität Bern zu Gast war, durfte der VSS die Abstimmungsfeier zum Bildungsrahmenartikel in den Räumlichkeiten der Universität Bern feiern.

Als der VSS 2002 zum vorletzten Mal an der Universität Bern zu Gast war, wurden die Studierenden von einem Zauberkünstler aus dem Rektorat warm begrüsst.

Der VSS freut sich, wieder an der Universität Bern zu Gast sein zu dürfen und dankt Herrn Pappa freundlich für seine Worte.

## 1. Formalitäten

Leitung: Tobias Bischoff

### 1.1 Feststellen der Beschlussfähigkeit

---

Quorum bestätigt durch die GPK, gemäss Statuten, Artikel 25.

Gemäss Geschäftsreglement Artikel 9 I klärt die Sitzungsleitung die Delegierten über ihre Rechte und Pflichten auf: Es wird auf das Merkblatt hingewiesen. Tobias erklärt die RednerInnenliste (getrennt), Aktive Opposition, sowie Ordnungsanträge und weist die Delegierten darauf hin, dass sie die Stimmkarten beim Verlassen des Raumes zu deponieren haben und erklärt, dass die Traktandenliste keine Verbindlichkeiten hat im Bezug auf Ablauf und Zeiten (für inhaltliche Änderungen, bsp. weitere Traktanden, ist ein  $\frac{3}{4}$  Mehr notwendig). Er erklärt was schriftliche Erklärungen sind, und dass Anträge in zweifacher Ausführung vorliegen zu haben. Weiter wird das Vorgehen bei Abstimmungen zu Anträgen und Beschluss-Traktanden erklärt.

### 1.2 Wahl der StimmenzählerInnen

---

Pro Reihe wird eine Person (Mittelgang) als StimmenzählerIn bestimmt.

Die StimmenzählerInnen werden einstimmig gewählt.

Es sind 35 Stimmberechtigte anwesend, das Quorum ist erreicht.

### 1.3 Wahl der Protokollführerin

---

Der Vorstand beantragt der DV, Elena Obreschkow und Sarah Gerhard zu wählen. Elena Obreschkow hat schon diverse Male das Protokoll für den VSS verfasst. Sie war vor Jahren Präsidentin der AGEF, sie war Präsidentin der SAJV, hat sich jahrelang im VSS als Mitglied und/oder Co-Präsidentin der CIS und der SoKo engagiert.

Sarah Gerhard ist eine ehemalige Präsidentin des VSS. Sie war vorher Vorstand der SUB und hatte das CodEg Präsidium inne. Sie bleibt weiterhin in bester Erinnerung als fantastische Präsidentin, die die Einigung der Schweizer Studierenden möglich gemacht hat. Auch sie hat auch schon Protokolle von super Qualität geschrieben.

Beschluss: Elena Obreschkow und Sarah Gerhard sind ohne Gegenstimme als Protokollführerinnen gewählt.

Wenn wir schon beim Vorstellen von Personen sind:

Der VSS hat neue Gesichter: Elena Obreschkow und Timo Krebs sind die neuen Mitglieder des Kampagnenteams und Cátia Candeias ist die Nachfolgerin für Aline Bürki im Generalsekretariat. Wir freuen uns sehr, dass dieses Team wunderbar in Zukunft miteinander zusammenarbeiten wird.

Hinweis auf den Tisch des Kampagnenteams.

## **1.4 Genehmigung der Traktandenliste**

---

Die Sitzungsleitung erklärt, dass es für die Änderung der Traktandenliste gemäss Geschäftsreglement Artikel 8 II ein Dreiviertelsmehr braucht.

Tobias Bischoff erklärt: Es gab seitens des Bureaus einen Fehler beim Zusammenstellen der Traktandenliste bzw. beim Kommunizieren der Fristen. Viele Punkte wurden zu spät traktandiert und könnten deshalb theoretisch nicht behandelt werden. Ausserdem wurden alle Anträge, bis auf die Resolution FAE nicht form- und fristgemäss eingereicht. Zudem gab es ein Durcheinander mit Total- und Teilrevision der Statuten. Beim Finanzreglement sollte es eine Teilrevision geben (Punkt Finanzreglement). Das Wahlreglement und das Personalreglement stehen noch von der letzten DV als Totalrevision offen. Alle später eingereichten Anträge sind noch nicht traktandiert und müssen durch die DV noch auf die Traktandenliste aufgenommen werden. Dies gilt für die Pflichtenhefte der Kommissionen, das Geschäftsreglement und die Statuten.

Neue Punkte: Resolutionen VSETH, Geschäftsreglement, lauter neue Anträge zu allen möglichen Reglementen und den Statuten.

Verschiebungen: Ranking nach vorne, Reglemente nach hinten, Resolutionen splitten

Das Programm ist bereits sehr dicht, wenn alle Anträge auf die Traktandenliste aufgenommen werden, wird sich die DV verlängern.

Das Bureau schlägt vor, erst über die Anträge abzustimmen, welche nicht rechtzeitig zweisprachig eingereicht wurden (FAE Anträge, Personalreglement und Wahlreglement). Dann würde über weitere Anträge abgestimmt und am Ende über die Reihenfolge.

Franz-Dominik, SUB: ist etwas verwirrt. Er ging davon aus, dass obwohl ein Thema traktandiert ist, Anträge nur mit einem  $\frac{3}{4}$  Mehr behandelt werden können.

Tobias: Traktandiert ist nicht das ganze Finanzreglement, sondern nur zwei Anträge zu zwei Artikeln die der Vorstand fristgemäss eingereicht hat. Deshalb ist nicht das gesamte Reglement zur Debatte offen. Ansonsten wäre es eine Totalrevision und keine Teilrevision.

GPK, Marco: Grundsätzlich wird die Traktandenliste vom Comité ex. Erstellt und alle Anträge werden traktandiert sofern sie innerhalb der Frist in D und F eingereicht wurden. Das Wahlreglement wurde neu verfasst. Auf dieses können allerhand Anträge diskutiert und eingereicht werden. Auf das Personalreglement können ebenfalls Anträge auf alle Punkte gestellt werden, weil es sich um die Weiterführung der Totalrevision der letzten DV handelt. Bei allen anderen Geschäften sind die 21 Tage Frist sowie die Zweisprachigkeit einzuhalten.

D.h. es können nur Diskussionen stattfinden auf Punkte, welche durch Anträge eröffnet wurden. Die Situation ist folgendermassen: Es gab Anträge, welche fristgerecht aber nur einsprachig eingereicht wurden. Zudem gab es Anträge, welche nicht fristgerecht eingereicht wurden (Statuten, Geschäftsreglement etc.). Die Möglichkeit besteht, dass die DV mit der Annahme der Traktandenliste, weitere Punkte aufnimmt (auch wenn nicht fristgerecht eingereicht und nicht zweisprachig). Dafür wird das  $\frac{3}{4}$  Mehr benötigt.

Kai, SKUBA: folgt beim Ausschluss von Anträgen eine separate Wahl?

Tobias: es wird zuerst über die rechtzeitig einsprachig eingereichten Anträge ab. Personal-, Wahlreglement, Anträge FAE. Dann werden die verschiedenen Reglemente durchgegangen. Es macht wenig Sinn, dann einzelne Anträge zu einzelnen Reglementen auszuschliessen – sinnvoller ist es, gesamthaft zu beurteilen, ob ein Reglement oder ob bsp. die Statuten Anträge alle zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden sollen.

Lorenz, VSETh: Braucht es für alle Anträge ein  $\frac{3}{4}$  Mehr?

Tobias: ja.

Franz-Dominik, SUB: ist nicht einverstanden mit der Erklärung/Interpretation der GPK. Die Idee ist, dass der Vorstand Anträge traktandiert, welche eingereicht wurden. Das Finanzreglement ist traktandiert – deshalb ist es für Anträge geöffnet. Die Fristen für Anträge werden durch das Comité festgelegt. Wenn Anträge nicht behandelt werden sollen, kann die

DV mit einem einfachen Mehr das Nichteintreten beschliessen. Er interpretiert es so: Geschäfte auf welche Anträge gestellt wurden, werden traktandiert, diese Geschäfte sind für Anträge offen.

Tobias: das würde bedeuten, dass wenn ein Statutenantrag eingereicht wurde, automatisch wieder eine Totalrevision stattfindet. Das macht keinen Sinn.

GPK, Esther: es sollte möglich sein, auch Teilrevisionen zu machen. Man will verhindern, dass jedesmal alle Artikel eines Reglementes diskutiert werden können.

GPK, Marco: zuspät eingereichte Anträge müssen mit  $\frac{3}{4}$  Mehr auf die Traktandenliste aufgenommen werden. Das ist alles. Einem Rekurs soll vorgebeugt werden indem kein formeller Fehler vorliegt.

Franz-Dominik, SUB: natürlich stimmt er der GPK zu, bei einem neuen Geschäft. Aber bei Geschäften, welche bereits traktandiert sind, bsp. Finanzreglement, sollen auch weitere Anträge eingereicht werden können. Physisch würde die Traktandenliste ja auch nicht geändert – sondern nur mehr diskutiert werden können. Eine Teilrevision ist Änderung von bestimmten Artikeln. Nur die Vorlage eines neuen Reglements, welches das alte ersetzt, ist eine Totalrevision. Es ist auch möglich, dass einzelne Anträge Auswirkungen auf weitere Anträge zu anderen Artikeln haben.

Marius, StuRa: Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion und eine kleine Pause, damit sich die Sektionen absprechen können.

Mit ausreichendem Mehr angenommen.

Kai, SKUBA: stimmt der Interpretation der GPK und des Bureaus zu. Deshalb begrüsst er grundsätzlich das Vorgehen des Bureaus und die Idee der Pause.

Dennis, SUB: möchte beliebt machen, auf der Traktandenliste ersichtlich zu machen, welche Reglemente einer Teil- und welche einer Totalrevision beinhalten.

Tobias: möchte keine Diskussionen umgehen – jedoch eine sinnvolle zeitliche Planung der DV ermöglichen.

Kurze Pause.

Abstimmung:

Personal- und Wahlreglement und 2 Anträge FAE: werden mit 28 Stimmen aufgenommen.

Übrige Anträge Finanzreglement werden mit ausreichendem Mehr aufgenommen.

Übrige Anträge Stipendienfondsreglement werden mit ausreichendem Mehr aufgenommen.

Übrige Anträge Kommissionsreglement und Pflichtenhefte Arbeitsgruppen werden mit ausreichendem Mehr aufgenommen.

Übrige Anträge Geschäftsreglement werden mit ausreichendem Mehr aufgenommen.

Übrige Anträge Statuten werden mit ausreichendem Mehr aufgenommen.

Resolution VSETH wird nicht aufgenommen (12 Nein Stimmen,  $\frac{3}{4}$  Mehr nicht erreicht).

Resolution FAE nach dem Jahresabschluss, neu Traktandum 5, diskutiert. Die Reihenfolge der Traktanden: Reglemente sind neu unter Punkt 11 (nach den Wahlen), innerhalb der Reglemente werden die Statuten an den Schluss genommen.

Samuel, FAE: es handelt sich um einen Antrag der FAE und nicht eine Resolution.

GPK, Marco: es ist reglementarisch gesehen eine Resolution. Es macht aber keinen Unterschied für die Behandlung.

Darian, AGEF: Warum sollen die Statuten am Ende, Personal- und Wahlreglement vorher abgestimmt werden?

Tobias: wenn das Personalreglement nicht besteht, gibt es ein Problem. Für die Angestellten ist es besser, wenn das Reglement auf jeden Fall heute abgeschlossen und nicht erneut verschoben wird. Dasselbe gilt für das Wahlreglement. Die Kommissionsreglemente und Pflichtenhefte der Arbeitsgruppen, dem Geschäftsreglement und den Statuten sind die Anträge zwar auch wichtig, allerdings wurden die ersten beiden Reglemente schon einmal verschoben und sollen deshalb zuerst behandelt werden.

Abstimmung: Die Delegiertenversammlung ist mit der Reihenfolge und der neuen Traktandenliste einverstanden.

Tobias: alle Anträge wurden aufgenommen. Es wurde eine Liste aufgehängt für die Kommissionen und Arbeitsgruppen. Es werden alle gebeten, sich bis heute Abend ca. 22 Uhr einzutragen.

## **1.5 Genehmigung des Protokolls der letzten Delegiertenversammlung**

Protokoll wurde am Do 31.12.2009 19:25 verschickt.

Léonore, FAE: im Protokoll ist festgehalten, dass sie am Samstag nicht da war, sie war aber mit Stimmrecht anwesend.

Das Protokoll der 150. DV wird mit ausreichendem Mehr genehmigt.

Die Protokollantin Elena Obreschkow wird herzlich verdankt.

## **2. Mitteilungen**

Leitung: Tobias Bischoff

### **Mitteilungen des Bureaus:**

Verweis auf Newsletter.

### **Mitteilungen der Sektionen:**

AGEF: keine Mitteilungen.

Agepoly: keine Mitteilungen.

FAE: Léonore: erstens haben sie einen Ordner mitgenommen um das Referendum gegen die AVIG Revision zu unterschreiben. Es sollen sich alle, welche unterzeichnen möchten, unterschreiben. Die Wartezeiten sollen verlängert werden, die Leistung gekürzt und die Zumutbarkeitsklausen für junge Arbeitnehmende verschlechtert werden. / Anja: der Generalsekretär hat gewechselt. / Sonja: die Vorbereitung der DV betreffend der Dokumente war nicht ausreichend. Insbesondere die Zweisprachigkeit ist extrem wichtig für die Romand-e-s. Obwohl die FAE Verständnis hat, für die hohe Belastung und die chaotische Einreichung vieler Anträge, wäre es begrüssenswert, wenn alles zweisprachig eingereicht würde.

Tobias: die Anträge wurden übersetzt, beim Rankingpapier konnten nicht alle Anträge auf D übersetzt werden, aber alles andere wurde übersetzt. Weil das Comité beschlossen hat, dass die Fristen verlängert wurden, gab es zu wenig Zeit für Übersetzungen. Darauf wurde im Comité hingewiesen.

FEN : noch nicht anwesend.

Students.fhnw: keine Mitteilungen.

Skuba: Kai: hat eine Urabstimmung lanciert zur Erhöhung des Mitgliederbeitrags. Die SKUBA hat im 2009 mit einem grossen Jahresverlust mit knapp 100'000 Franken abgeschlossen.

SOL: keine Mitteilungen.

Stura: Gwen: im Februar wurde die parlamentarische Initiative des STURA zur Körperschaft überwiesen. Der Prozess geht weiter. Zudem läuft im Kanton ZH eine grosse Debatte zur Studiengebührenerhöhung für ausländische Studierende. Es handelt sich um einen massiv höheren Betrag (ca. 15'000). Der STURA hat eine Position verfasst und einen offenen Brief an Frau Regine Aepli verschickt und bleibt am Thema darn.

SUB: keine Mitteilungen.

VSBFH: Der Vorstand wurde von 5 auf 7 Personen aufgestockt. Der VSBFH ist froh um die Zusammenarbeit mit der SUB und freut sich, im Projekt StudiBar weiterzukommen.

VSETH: keine Mitteilungen.

VSZFH: nicht anwesend.

### **Mitteilung der assoziierten Mitglieder:**

ESN: nicht anwesend.

Swimsa: nicht anwesend.

VSSAL: nicht anwesend.

### **Mitteilungen der Kommissionen:**

CIS: keine Mitteilungen.

CodEg: keine Mitteilungen. Romina: Nadine Frey ist noch Co-Präsidentin, nicht Romina.

CoFi: Rahel S.: von der CoFi hört man an der DV noch viel. Sie tagt mit vielen Mitgliedern und freut sich darüber.

HoPoKo: Samuel möchte David entschuldigen, welcher erst gegen 19 Uhr kommen wird.  
Die Kommission wäre froh um Nachwuchs, welcher morgen gewählt werden kann.  
SoKo: Sonja: wird die SoKo verlassen und Thomas sucht eineN PartnerIn.  
GPK: keine Mitteilungen.  
AG ETH: keine Mitteilungen

### **Mitteilungen von Gästen:**

Andrea Blättler, ESU: bedankt sich für die Einladung. In 2 Wochen findet in Madrid das Board Meeting von ESU statt. Es werden neue Personen gewählt in den Vorstand und ins Präsidium und Vize-Präsidium. Das vorgängige Seminar ist zur Hochschulfinanzierung und die soziale Dimension. Vom VSS ist eine Delegation gewählt. Wenn es zu ESU Fragen gibt, ist sie heute und morgen ansprechbar.

Nicole Cornu, SAJV: hat vor zwei Jahren im Co-Präsidium der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV-CSAJ die Nachfolge von Elena Obreschkow angetreten. Die SAJV hat diese Woche entschieden, die Stipendieninitiative des VSS zu unterstützen und sie ins Initiativkomitee zu delegieren.

### **3. Stundungsantrag VSZFH**

Leitung: Samuel Cobbi

Input: Rahel Siegrist

Stundungsantrag des VSZFH bezüglich des Beitrages der VSPHZH 2009

Rahel Siegrist stellt den Antrag stellvertretend für Rahel Bölsterli, Präsidentin der VSPHZH vor: Die VSPHZH ist eines der drei Mitglieder des VSZFH und hat an den letzten beiden DVs des VSS jeweils einen Antrag auf Stundung des Mitgliederbeitrages gestellt. Bis anhin finanzierte sich die VSPHZH nur spärlich mit freiwilligen Beiträgen der Studierenden. Diese deckten den Mitgliederbeitrag für den VSS nicht ab.

Seit diesem Semester kann die VSPHZH automatisch Mitgliederbeiträge einziehen und wird daher in Zukunft und auch für das Jahr 2010 den vollen Mitgliederbeitrag bezahlen können. Die Bezahlung sowohl des aktuellen Mitgliederbeitrages als auch des gestundeten Beitrages von 4'170 Fr aus dem Jahr 2009 übersteigt allerdings die gegenwärtigen Möglichkeiten der VSPHZH.

Aus diesem Grund stellt die VSPHZH im Namen des VSZFH den Antrag auf Stundung des Mitgliederbeitrages des VSZFH 2009 für den Teilbetrag der VSPHZH, um an der DV im Herbst während der ordentlichen Festlegung der Mitgliederbeiträge eine abschliessende Lösung zu finden.

Der Mitgliederbeitrag des VSZFH 2009 setzte sich folgendermassen zusammen:

VSZHAW	14'295.30 Fr.
VSZHdK	4'303.80 Fr.
VSPHZH	4'170.00 Fr.
Total VSZFH	22'769.10 Fr.

Tobias: Ein absolutes Mehr wird gebraucht, um den Stundungsantrag anzunehmen.

Rahel S.: die Stundung hat keine Auswirkung auf die Beiträge der Sektionen. Im Herbst 2010 soll geschaut werden, wie die Mitgliederbeiträge festgelegt werden. Der Vorstand und die CoFi empfehlen den Antrag zur Annahme.

Thomas, SUB: handelt es sich um den Betrag um denselben Stundungsantrag, welcher schon an der letzten DV bewilligt wurde?

Raphael: es geht um denselben Antrag, der bereits an der letzten DV gestundet wurde.

Kai, SKUBA: die CoFi hat sich intensiv mit dem Antrag auseinandergesetzt und das Anliegen gut geprüft. Die CoFi hat die Unterstützung dann einstimmig beschlossen. Die Stundung ist notwendig, weil sonst der Betrag offen bleibt.

Lorenz, VSETH: versteht nicht ganz, was die Stundung bedeutet. Wird es einfach aufgeschoben und an der nächsten DV über die Bezahlung beschlossen?

Rahel, S.: defacto handelt es sich auf einen Zahlungsaufschub. Es wird aber darauf hinauslaufen, dass an der nächsten DV die Schuld erlassen wird, da es keinen Sinn macht, dass eine Sektion schulden hat über Geld, über das sie gar nie verfügt hat. Aber zurzeit ist es nur ein Aufschub.

Der Stundungsantrag wird mit ausreichendem Mehr angenommen.

## 4. Jahresabschluss 2009

Leitung: Samuel Cobbi

Input: Rahel Siegrist, Rafael de Roche

Jahresrechnung und Kommentar 2009

Rahel S.: entschuldigt sich für ein Fehler im Versand, es wurde die vorletzte Version des Jahresabschluss versendet anstelle der neusten. Dabei unterscheiden sie sich um eine einzige Änderung betreffend einer Stundung. Da der Abschluss bereits geprüft wurde, hat die DV über die letzte Version zu verfügen. Der Versand der letzten Version wurde am Donnerstag noch nachgeholt. Es sollten des Weiteren alle Ausdrucke mindestens zu zweit erhalten haben. Die Änderung betrifft genau den VSPHZH (Abschreibung dieses Betrags). Der Jahresabschluss wurde im Februar und im März in der CoFi diskutiert. Die CoFi hat ihn formell angenommen.

Rafael: kommentiert die Jahresrechnung (anhand des bereits versandten Kommentars).

Ertrag: Die Mitgliederbeiträge wurden ohne VSETH und AGEPoly budgetiert. Aufgrund deren Beitrages gibt es einen Überschuss. Der BSV Beitrag fiel 2009 höher aus, als budgetiert. Die finanziellen Unterstützungen (DV, Retraite) vielen ebenfalls positiv aus. Für den VSPHZH wurde ein Delkredere gebildet und den Beitrag zu berichtigen.

Aufwand: die Löhne wurden 2009 erhöht (Lohnerhöhung und Stellenprozente) – durchs Comité beschlossen. Es gab deshalb eine Budgetüberschreitung. Die Sozialversicherungen sind entsprechend höher ausgefallen. Es wurde zudem eine Krankenlohnausfallversicherung abgeschlossen, welche vom Comité bewilligt wurde. Bei den Kommissionen gab es leichte Budgetüberschreitungen, dafür konnten die Kosten für ESU Delegationen tief gehalten werden. Der ESU Beitrag ist höher, weil des für den VSS höhere Mitgliederbeiträge gab. Der ESU Beitrag orientiert sich jeweils an den Mitgliederbeiträgen der Verbände. Die externe Revision beläuft sich auf 500 Franken.

Ausserordentlicher Bereich: Akkreditierungspool: es gelang nicht, diesen Erfolgsneutral zu halten, viele Entschädigungen waren zur Zeitpunkt des Abschlusses noch ausstehend.

Diverse Projekte: darunter ist eine Defizitgarantie für die SUB (International Students Day).

Es ergibt sich ein Jahresgewinn von rund 11'000 Franken.

Samuel, FAE: möchte die Delegierten darauf aufmerksam zu machen, dass der Vorstand unter Punkt 4700 massiv höhere Telefonkosten hatte, als das Reglement dies vorsieht.

Kai, SKUBA: möchte auf zwei Sachen hinweisen: 1. Danke an Rafael und Rahel S. für den Einsatz in der CoFi. 2. Es ist komisch, dass im Comité Finanzausgaben beschlossen werden, ohne dass die CoFi informiert und konsultiert wird. Wenn 3000 Franken ausgegeben werden, ohne die ExpertInnen zu konsultieren, ist dies komisch. Die Comité VertreterInnen sollen sich besser mit ihren eigenen CoFi VertreterInnen absprechen und diese informieren.

Thomas, SUB: Punkt 4012 macht erkenntlich, dass der Vorstand sich 13 Monatslöhne auszahlt, was angesichts der Tatsache, dass es sich um ein politisches Mandat handelt eine Frechheit ist.

Franz-Dominik, SUB: Ist es richtig, dass der Vorstand den gestundten Beitrag bereits abschreibt? 4010 wurde 2009 deutlich mehr ausgegeben als budgetiert. Sicherlich wurden auch viele Überstunden geleistet. Für das Budget 2010 ist der Posten noch tiefer. Ist das immer noch realistisch? Wegen des Berichts des Generalsekretariats gibt es die Diskussion zu Überstunden. Ist der Vorstand der Meinung, dass daraus finanzielle Konsequenzen für den Vorstand entstehen oder nicht?

Rahel S.: Es geht nicht darum, die Überstunden an dieser Stelle zu diskutieren. Bei den Löhnen wurde für 2010 nicht weniger budgetiert sondern das administrative und politische Sekretariat separat ausgewiesen. Die Löhne des Vorstandes werden jeweils abgerechnet. Telefonspesen: 35 Franken werden erhoben. Solange der Vorstand in seinem Mandat ist, wird das ausbezahlt.

Patricia, VSBFH: es wird jetzt nicht über das Budget 2010 diskutiert. Die Stundung VSPHZH wurde abgeschrieben. Es kann aber bei allfälliger Zahlung ein Überschuss entstehen.

Franz-Dominik, SUB: die Frage war nicht zum Budget. Sondern ob der Vorstand das Budget immer noch als realistisch einschätzt. Die damit zusammenhängende Frage ist, ob aus den Überstunden, welche im Bericht ersichtlich sind, keine weiteren Kosten auf den VSS zukommen. Dann müsste die Bilanz anders aussehen. Die Budgetierung für Gelder von

Vorstandslöhnen heisst nicht, dass der Vorstand einen 13. Monatslohn erhält.

Rahel S.: es geht jetzt weder um Überstunden noch um das Budget.

Kai, SKUBA: was hier ausgewiesen ist, sind Gelder, die ausbezahlt worden sind. Wenn weitere Kosten anfallen, kommt dies in eine nächste Bilanz jedoch nicht in die Bilanz 2009.

Buchhalterisch ist hier alles korrekt.

Franz-Dominik, SUB: ist der Vorstand auch dieser Meinung wie Kai? Danke an Kai für die Antwort.

Samuel, FAE: ist nicht komplett zufrieden mit der Antwort. Es gibt kein Problem für 2009, allerdings muss man dem Punkt Telefonkosten 2010 mehr Beachtung schenken.

Rahel S.: ja, 2009 ist abgeschlossen.

Die Jahresrechnung ist mit ausreichendem Mehr angenommen.

Antrag CoFi zur Verteilung Gewinn 2009

Rahel S.: im Finanzreglement gibt es einen Passus, dass ein Gewinn verteilt werden kann. Die CoFi hatte die Idee, dass aufgrund der nicht reglements-konformen Stundung der AGEF letztes Jahr der Gewinn an die Sektionen verteilt werden kann.

GPK, Marco: der Antrag der CoFi wurde in der GPK diskutiert. Finanzreglement Artikel 5, Absatz 10. Es gibt einen klaren Aufteilschlüssel, grundsätzlich wird der Gewinn nach diesem auf die Fonds aufgeteilt. Der Vorstand kann beschliessen, einige Fonds mehr aufzufüllen. Eine Verwendung des Geldes zur Verteilung an die Sektionen ist nicht reglements-konform und nicht vorgesehen. Die GPK kann zwar nachvollziehen, dass das Bedürfnis besteht. Wenn aber innerhalb der 30 Tage Rekursfrist ein Rekurs eingereicht würde, müsste diesem voraussichtlich nach der heutigen Auffassung der GPK stattgegeben werden.

Patricia, VSBFH: im CoFi Antrag geht es nicht darum, einen Rappen aus dem VSS zu entfernen sondern die zweite Rechnung, welche die Sektionen erhalten zu reduzieren. Das Budgetdefizit, welches dadurch entstünde, würde mit dem Gewinn ausgeglichen.

Dennis, SUB: wie kommt die GPK zum Schluss, dass die DV nichts anderes beschliessen kann?

GPK, Marco: auf Vorschlag des Bureaus kann die DV beschliessen, einen Überschuss zur Äufnung der Fonds brauchen. Es kann auch beschlossen werden, nur einen Fonds zu berücksichtigen. Deshalb bewegt sich der Antrag in der Grauzone.

Jannick, VSETH: er interpretiert das Reglement anders. Wenn kein anderes Verfahren beschlossen wird, können die Fonds geäufnet werden. Man kann also auch den gesamten Gewinn für etwas anderes verwenden.

GPK, Marco: es handelt sich nur um eine Interpretation der GPK. Es ist unklar und könnte Probleme geben. Die DV kann aber frei entscheiden.

Paricia, VSBFH: der Antrag bezieht sich ja auf die letzte DV. Man kann die Sektionen nicht mehr und mehr belasten und dann noch einen Gewinn machen. Als Mitverfasserin des Reglements gibt sie zudem Jannick recht. Es soll eine Möglichkeit geben, die Fonds zu vergrössern, es ist aber nicht ausschliesslich darauf bezogen.

Rahel S.: ist für alle klar, um welchen Artikel es sich handelt? Artikel 10: „Auf Vorschlag des Bureaus kann die DV beschliessen, einen Teil des Gewinns zur Äufnung der Fonds zu verwenden. [...]“. Proportional zum Mehraufwand, welchen man hatte, soll nun wieder die Rechnung gekürzt werden.

Kai, SKUBA: es ist denkbar, dass eine Sektion auch auf die Reduktion verzichten kann. Die CoFi findet diese proportionale Kürzung der Rechnungen aber sinnvoll.

Darian, AGEF: stellt sich die Frage, wer ein Interesse hätte, einen Rekurs einzulegen?

Rahel S.: solche Dinge werden in der CoFi besprochen. Es ist wirklich wichtig, dass die Sektionen ihre Delegierten senden.

Abstimmung über den Antrag der CoFi zur proportionalen Verteilung des Gewinns: Der Antrag wird mit ausreichendem Mehr angenommen.

## 5. Resolution FAE : AG Strukturen

Leitung: Ophélie Gilliéron

Input: Samuel Cobbi

Motion : création d'un groupe de travail « Réorganisation de l'UNES ».

La FAE observe avec angoisse l'évolution de la participation au sein de l'UNES. Le Comité exécutif a connu une vacance constante depuis la dernière AD. Les commissions, quand à elles, ont connu un taux de participation que l'on peut sans trop de réserve juger catastrophique. Il ne s'agit aucunement de critiquer individuellement les sections ou les personnes mais plutôt d'identifier les causes de ce grave problème, et surtout de trouver des solutions rapidement.

Des causes externes doivent être mises en avant. Tout d'abord, la FAE constate que la réforme de Bologne rend la participation toujours plus difficile. Ses membres sont toujours plus âgé-e-s lors de leur entrée en fonction au niveau cantonal et leur arrivée à l'UNES est souvent trop tardive pour y assurer un travail de longue durée. Les espoirs liés au GT « participation » que l'UNES a créé avec la CRUS sont immenses. Toutefois, il serait dangereux de se fier à cette seule démarche : ses résultats sont imprévisibles et ne pourraient pas être mis en place à court terme, sans parler évidemment du manque d'entrain visible à la CRUS pour le sujet. Mais une série de causes internes doit aussi être avancée quant à cette désaffection. Ainsi, pour les commissions, il semble clair que l'achèvement du défi majeur que constituait la rédaction des Perspectives a porté un coup à la motivation pour les membres des sections. De plus, l'élaboration de l'initiative a sérieusement miné l'importance du travail des commissions et a drainé une partie des forces de travail. D'autre part, le passage à un Comité exécutif de 5 personnes a aussi rendu la répartition des tâches plus vague, tant au sein du Comité exécutif lui-même que par rapport aux commissions.

Pour la FAE, il est important d'agir afin de maintenir une activité correcte en parallèle de l'initiative, constatant que cela n'a pas pu être le cas durant toute la phase de préparation de celle-ci. La surcharge constante, tant du Comité, du secrétariat que des commissions, pousse, dans une vision à court terme, à privilégier les décisions rapides et l'efficacité maximale, en négligeant les aspects d'intégration, de transmission des connaissances, bref de la relève, mais bafouant aussi un certain nombre de règles démocratiques (irrespect des délais, transformation progressive de lieux de discussion en organes de stricte ratification, etc.)

La FAE constate que l'UNES n'est plus un lieu de travail attrayant. La FAE propose donc la création d'un groupe de travail chargé de discuter sans plus attendre des problèmes internes et d'esquisser une série de solutions afin d'amorcer une réforme structurelle dès l'automne 2010. Ce GT devrait faire appel aux membres les plus expérimentés de l'UNES, anciens et actuels. Elle imagine plusieurs pistes : introduction d'une (co-)présidence pour coordonner au mieux les tâches au sein du Comité exécutif, création de dicastères précis pour chacun des membres, structure avec 3 secrétaires politiques ou à 7 membres du Comité exécutif, nouvelle structure pour les commissions, etc.

Anja, FAE: seit einigen Wochen läuft die in der Resolution angesprochene Diskussion ja bereits. Es handelt sich hierbei um einen ersten offiziellen Austausch. Die Motion stellt vor, eine AG zu gründen – der Inhalt ist nicht all zu politisch. Vielleicht ist es am einfachsten, wenn alle Fragen stellen können.

Samuel: Der Vorstand sieht im Ziel der Diskussion, zu entscheiden, ob die AG gegründet werden soll.

Franz-Dominik, SUB: er versucht, zukünftigen DVs viel Ärger zu ersparen, in dem er darauf aufmerksam macht, dass solche Anträge nicht gestellt werden können. Sonst können an DVs über alle möglichen Sachen diskutiert werden. Der VS kann Arbeitsgruppen einberufen – und dies ohne DV Entscheid. Wenn der Vorstand dies nicht möchte, soll er sich dagegen entscheiden. Es ist nicht Aufgabe der DV, solche internen Anträge zu diskutieren. In Zukunft soll deshalb darauf nicht mehr eingetreten werden.

Samuel, FAE: das Ziel der FAE ist nicht, die Strukturdiskussion jetzt zu führen. Es handelt sich nur um einen Beschluss zur Gründung der AG. Bereits vor der DV wurde aber eine Diskussion lanciert, weshalb die FAE diese Resolution vor die DV eingereicht hat. Es geht auch um Demokratie und Transparenz.

Franz-Dominik, SUB: hält die GPK es für Statuten konform, dass solche Anträge eingereicht werden. Und sind sie verbindlich, wenn sie angenommen werden?

GPK, Marco: es ist nicht verbindlich, dass solche Anträge von der DV diskutiert werden. Es ist aber auch nicht verboten. Bindend ist die Resolution nicht – nur die Beantwortung durch den

Vorstand ist bindend. Diese Antwort könnte bsp. sein, dass eine AG gegründet wird oder nicht. In den Statuten ist nicht mehr festgehalten, diese Handhabung war aber in letzter Zeit usus. Kai, SKUBA: die SKUBA stützt den Antrag und ist stark dafür, dass der Vorstand sich dem Vorschlag von Franz-Dominik anschliesst und eine AG gründet. Formell soll aber erst die DV entscheiden.

Samuel: der Vorstand schlägt vor, dass wenn die Resolution angenommen wird, am nächsten Comité executiv das Thema entsprechend traktandiert wird.

Abstimmung: der Antrag wird mit ausreichendem Mehr angenommen.

Darian, AGEF: es ist jetzt der Moment, zu sagen, dass er skeptisch ist. Es gibt zu wenige Personen, auf welchen die Arbeit lastet. Man beschäftigt sich chronisch mit sich selber, und vergisst dadurch die Hauptaufgaben. Dies nur als Anmerkung.

## Infopunkt

Leitung: Ophélie Gilléron      Input: Elena Obreschkow & Timo Krebs  
Protokoll: Rahel Imobersteg.

Timo Krebs und Elena Obreschkow stellen sich kurz vor; als zwei von drei Mitgliedern des Kampagnenteams, das arbeiten würde, sollte übermorgen Sonntag die Initiative beschlossen werden.

Wir werden kurz vorstellen, was wir uns unter Sammelkonzept und Quoten, sowie Fundraising bisher überlegt haben. (Siehe Powerpoint Präsentation im Anhang 1)

## 6.Finanzreglement

Leitung: Samuel Cobbi      Input: Rahel Siegrist

**Antragsnummer: F01**  
**AntragsstellerIn: Vorstand**

**N° de l'amendement: F01**  
**Amendement déposé par: comité exécutif**

### Originaltext/ Texte original:

Finanzreglement  
gemäss Statuten vom 1. 1. 2003

Règlement des finances  
Selon les statuts du 1.1.2003

### Antrag/ Amendement:

Finanzreglement  
gemäss Statuten vom 10. 10. 2009

Règlement des finances  
Selon les statuts du 10.10.2009

Samuel, FAE: wenn die Statuten morgen erneut verändert werden, wie wird dann mit diesem Antrag umgegangen?

GPK, Marco: die Diskussion von morgen tut nichts zur Sache. Es geht darum, dass sie das Reglement auf die Statuten 2009 bezieht. Wenn die Statuten Teilrevidiert werden, ändert sich nichts daran.

Patricia, VSBFH: könnt ihr jeweils die Seite im Antragsheft angeben?

Tobias : ja, am Anfang.

Antrag angenommen.

**Antragsnummer: F02**  
**AntragsstellerIn: Vorstand**

**N° de l'amendement: F02**  
**Amendement déposé par: comité exécutif**

Sprachliche Anpassungen

Réjustements linguistiques (uniquement pour la langue allemande)

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 2 Verfügungsmacht  
Das Präsidium des VSS verfügt über das Budgets im Rahmen der Beschlüsse der zuständigen Organe. Es besteht kollektiv Unterschrift zu Zweien.

**Antrag/ Amendement:**

„Budgets“ ersetzt durch „Budget“.

Anja, FAE: soll Präsidium nicht an Vorstand angepasst werden?

Samuel: ja. Und nicht nur in diesem Artikel.

Franz-Dominik, SUB: Anträge für redaktionelle Änderungen wird es noch häufiger geben. Seiner Meinung nach, sind solche Änderungen nicht DV Sache. Es kann allgemein über redaktionelle Änderungen, bsp. Präsidium – Vorstand, beschlossen werden.

Rahel S.: schlägt vor, dass zu den redaktionellen Änderungen auch gefragt wird, ob es aktive Opposition gibt.

Franz-Dominik, SUB: das Problem ist aber, dass der Vorstand nur teilweise Anträge gestellt hat betreffend Präsidium – Vorstand. Deshalb macht es Sinn, dies generell zu beschliessen.

GPK, Marco: redaktionelle Änderungen können immer vorgenommen werden. Der Entscheid, Präsidium durch Vorstand zu ersetzen, ist bereits an der letzten DV gefällt worden, es muss nur noch korrigiert werden und braucht jetzt keinen Entscheid.

Antrag angenommen.

**Antragsnummer: F03**  
**AntragsstellerIn: skuba**

**N° de l'amendement: F03**  
**Amendement déposé par: skuba**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 5 COFI

1 Die Sektionen werden von Seiten des Präsidiums im Rahmen der COFI regelmässig zu Sitzungen eingeladen.

2 Inhalt dieser Sitzungen sind die Vorbesprechungen aller finanzrelevanter Themen.

Zumindest jedoch folgende Punkte:

- a) das neue Budget
- b) die Jahresrechnung
- c) Änderungen des Finanzreglements
- d) drohende Budgetüberschreitungen

Art. 5 COFI

1 Les sections sont invitées régulièrement aux séances de la COFI par le présidium.

2 Le contenu de ces séances est le suivant: les discussions préparatoires concernant tout les thèmes touchant aux finances. Ceci comprend au moins les points suivant:

- a) le nouveau budget
- b) les comptes annuels
- c) les changements du règlement des finances
- d) les dépassements de budget imminent

**Antrag/ Amendement:**

Art. 5 COFI

1 Die Sektionen werden von Seiten des Präsidiums im Rahmen der COFI regelmässig zu Sitzungen eingeladen.

2 Inhalt dieser Sitzungen sind die Vorbesprechungen aller finanzrelevanter Themen. Zumindest jedoch folgende Punkte:

- a) das neue Budget
- b) die Jahresrechnung
- c) Änderungen des Finanzreglements
- d) drohende Budgetüberschreitungen
- neu e) Stundungen und Ausnahmeanträge.

#### Art. 5 COFI

1 Les sections sont invitées régulièrement aux séances de la COFI par le présidium.

2 Le contenu de ces séances est le suivant: les discussions préparatoires concernant tout les thèmes touchant aux finances. Ceci comprend au moins les points suivant:

- a) le nouveau budget
- b) les comptes annuels
- c) les changements du règlement des finances
- d) les dépassements de budget imminent
- nouveau e) Délais de paiement et amendements d'exception

#### Begründung AntragsstellerIn

Die Vergangenheit hat immer wieder gezeigt, dass sich die DV der Konsequenzen aus Stundungs- bzw. Ausnahmeanträgen nicht vollumfänglich bewusst ist. Deshalb schlägt die skuba vor, dass alle Stundungs- und Ausnahmeanträge von der CoFi vorbehandelt werden, da diese Kommission über die notwendigen Fach- und Sachkenntnisse für solche Anträge verfügt und so die Konsequenzen solcher Anträgen deutlich besser verstehen kann und somit der DV in Form einer Empfehlung eine fundierte Entscheidungsgrundlage bieten kann. Dies ist nicht im Sinne der Entmachtung der DV, sondern lediglich die Einbringung einer Expertenmeinung.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME                       ABLEHNUNG

#### Begründung:

Bei der obigen Auflistung handelt es sich um eine Beschreibung der Inhalte der COFI-Sitzungen. Es ist sinnvoll, dass auch Stundungen und Ausnahmeanträge als Sitzungsinhalte aufgelistet werden, da diese idealer Weise in der COFI vorbesprochen werden. Es handelt sich hierbei um eine Empfehlung – sie ist nicht verpflichtend. Ausnahme- und Stundungsanträge sollen in der COFI vorbesprochen werden, da sie Auswirkungen auf den gesamten Verband haben. In dringenden Fällen sollten sie aber auch kurzfristig gestellt werden können. Es gab beispielsweise den Fall, dass eine Sektion ihr Stimmrecht nicht erhalten hätte, weil die Zahlung des Beitrags seitens der Hochschule hätte laufen solle, dies aber nicht rechtzeitig geschah. In diesem Falle konnte die Sektion dank einer kurzfristig an der DV eingereichten Stundung doch ihr Stimmrecht erhalten.

Kai, SKUBA: eigentlich gehören solche Anträge so wie so in den Kompetenzbereich der CoFi. Er begrüsst, die Empfehlung des Vorstandes.

Rahel S.: begründet die Empfehlung zur Annahme. Es ist ein sinnvoller Vorschlag.

Antrag angenommen.

**Antragsnummer: F04-A**  
**AntragsstellerIn: FAE**

**N° de l'amendement: F04-A**  
**Amendement déposé par: FAE**

Erst wird über F04-D abgestimmt. Dann über F04-A und F04-E. Der gewinnende Antrag wird dann gegenüber F04-D oder das Original abgestimmt. F04-B und F04-G werden dann gegeneinander abgestimmt. Der gewinnende Antrag wird wiederum gegen den vorher

gewinnenden abgestimmt. Dann wird der gewinnende Antrag gegenüber F04-C gestimmt. Am Ende wird der über alles gewinnende Antrag gegenüber dem Original abgestimmt.

Kai, SKUBA: das ist ein sehr kompliziertes Verfahren. Kann die Abstimmungsreihenfolge schriftlich an die Wand projiziert werden?

Samuel: ja.

### **Originaltext/ Texte original:**

#### Art. 6 Cotisations

1 Les charges de l'UNES sont réparties entre les sections selon le principe du nombre d'étudiant-e-s. Les sections paient leur part des charges de l'UNES au prorata de leurs membres en fonction du total des étudiant-e-s représenté-e-s par l'UNES. Des exceptions fondées à ce principe peuvent être acceptées par l'AD sur requête des sections concernées. Si des exceptions sont acceptées, la différence par rapport au principe de base est répartie entre les sections qui restent. L'UNES publie le montant des cotisations par tête.

#### Art. 6 Mitgliederbeiträge

1. Die Aufwendungen des VSS werden nach dem Pro-Kopf-Prinzip auf die Sektionen verteilt. Die Sektionen bezahlen ihren Teil an den Aufwendungen des VSS entsprechend dem Anteil ihrer Mitglieder an der Gesamtheit aller durch den VSS vertretenen Studierenden. Begründete Ausnahmen von diesem Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV genehmigt werden. Werden Ausnahmen bewilligt, verteilt sich die Differenz entsprechend dem Grundprinzip auf die restlichen Sektionen. Der VSS publiziert die Höhe der pro Kopf-Beiträge.

### **Antrag/ Amendement:**

#### Art. 6 Cotisations

1 Les charges de l'UNES sont réparties entre les sections selon le principe du nombre d'étudiant-e-s. Les sections paient leur part des charges de l'UNES au prorata de leurs membres en fonction du total des étudiant-e-s représenté-e-s par l'UNES. Des exceptions fondées à ce principe peuvent être acceptées par l'AD sur requête des sections concernées. Si des exceptions sont acceptées, la différence par rapport au principe de base est répartie entre les sections qui restent. L'UNES publie le budget et le montant des cotisations par tête.

#### Art. 6 Mitgliederbeiträge

1. Die Aufwendungen des VSS werden nach dem Pro-Kopf-Prinzip auf die Sektionen verteilt. Die Sektionen bezahlen ihren Teil an den Aufwendungen des VSS entsprechend dem Anteil ihrer Mitglieder an der Gesamtheit aller durch den VSS vertretenen Studierenden. Begründete Ausnahmen von diesem Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV genehmigt werden. Werden Ausnahmen bewilligt, verteilt sich die Differenz entsprechend dem Grundprinzip auf die restlichen Sektionen. Der VSS publiziert das Budget und die Höhe der pro Kopf-Beiträge.

#### Begründung AntragsstellerIn

Il est simplement essentiel que toutes les informations concernant les finances de l'UNES et l'utilisation qui est faite des contributions accordées par les sections soient disponibles et accessibles pour tou-te-s et à tout instant. Il en va de la transparence de l'UNES, dont une très grande partie des membres connaît une telle pratique.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

#### Begründung:

Dies geschieht bereits, das Budget wird auf der Homepage veröffentlicht. Es ist unnötig, dies in den Statuten festzuschreiben.

Samuel, FAE: der Antrag ist wichtig, weil die Sektionen einen hohen finanziellen Stellenwert im VSS haben. Er sieht nicht, warum dies nicht im Reglement stehen soll.

Rahel S.: es ist nicht nötig, dies ins Reglement zu schreiben.

Antrag F04-A wird mit ausreichendem Mehr angenommen.

**Antragsnummer: F04-B**  
**AntragsstellerIn: SUB**

**N° de l'amendement: F04-B**  
**Amendement déposé par: SUB**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 6 Mitgliederbeiträge

1 Die Aufwendungen des VSS werden nach dem Pro-Kopf-Prinzip auf die Sektionen verteilt. Die Sektionen bezahlen ihren Teil an den Aufwendungen des VSS entsprechend dem Anteil ihrer Mitglieder an der Gesamtheit aller durch den VSS vertretenen Studierenden. Begründete Ausnahmen von diesem Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV genehmigt werden. Werden Ausnahmen bewilligt, verteilt sich die Differenz entsprechend dem Grundprinzip auf die restlichen Sektionen. Der VSS publiziert die Höhe der pro Kopf-Beiträge.

Art. 6 Cotisations

1 Les charges de l'UNES sont réparties entre les sections selon le principe du nombre d'étudiant-e-s. Les sections paient leur part des charges de l'UNES au prorata de leurs membres en fonction du total des étudiant-e-s représenté-e-s par l'UNES. Des exceptions fondées à ce principe peuvent être acceptées par l'AD sur requête des sections concernées. Si des exceptions sont acceptées, la différence par rapport au principe de base est répartie entre les sections qui restent. L'UNES publie le montant des cotisations par tête.

**Antrag/ Amendement:**

Art. 6 Mitgliederbeiträge

1 Die Aufwendungen des VSS werden nach dem Pro-Kopf-Prinzip auf die Sektionen verteilt. Die Sektionen bezahlen ihren Teil an den Aufwendungen des VSS entsprechend dem Anteil ihrer Mitglieder an der Gesamtheit aller durch den VSS vertretenen Studierenden. Begründete Ausnahmen von diesem Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV genehmigt werden. Entsprechende Anträge müssen mit dem ordentlichen Versand verschickt werden, und von der CoFi vorbesprochen werden. Werden Ausnahmen bewilligt, verteilt sich die Differenz entsprechend dem Grundprinzip auf die restlichen Sektionen. Der VSS publiziert die Höhe der pro Kopf-Beiträge.

Art. 6 Cotisations

1 Les charges de l'UNES sont réparties entre les sections selon le principe du nombre d'étudiant-e-s. Les sections paient leur part des charges de l'UNES au prorata de leurs membres en fonction du total des étudiant-e-s représenté-e-s par l'UNES. Des exceptions fondées à ce principe peuvent être acceptées par l'AD sur requête des sections concernées. Les amendements s'y rapportant doivent être envoyés avec l'envoi ordinaire et être discutés au préalable avec la CoFi. Si des exceptions sont acceptées, la différence par rapport au principe de base est répartie entre les sections qui restent. L'UNES publie le montant des cotisations par tête.

Begründung AntragsstellerIn

Da sich Anträge nach diesem Artikel auf die Beitragszahlungen der einzelnen Sektionen auswirken, müssen sie vorab von den ExpertInnen in der CoFi besprochen werden. Darin sind eigentlich alle Sektionen vertreten, und diese können beurteilen, was ein solcher Antrag für die einzelnen Sektionen bedeutet. Auch kann so ein Zustand wie an der 150. DV vermieden werden, der mehrere Sektionen in finanzielle Bedrängnis gebracht hat.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

**Begründung:**

Es ist wünschenswert, dass alle Anträge auf Ausnahme in der COFI vorbesprochen werden, da sie die Beitragszahlungen aller anderen Sektionen beeinflussen. De facto müssen Ausnahmeanträge aber bereits 45 Tage vor der Herbst-DV eingereicht werden (siehe Art.6 Abs.2). Sie werden dadurch im Regelfalle in der COFI besprochen. Es macht jedoch keinen Sinn, dass es sich hierbei um eine verpflichtende Bedingung handelt. Einerseits kann es sein, dass zwischen Eingabefrist und DV keine COFI einberufen werden kann – es gibt keine Verpflichtung, an den Sitzungen der COFI teilzunehmen und es ist dadurch nicht gesagt, dass sie auch tatsächlich einberufen werden kann. Es macht keinen Sinn, dass eine Sektion mit der Festsetzung dieser einschränkenden Bedingung ihren Ausnahmeantrag nicht einreichen kann, wenn die COFI nicht einberufen wird. Dies würde die Sektion in ihrem Recht, einen Antrag auf Ausnahme einzureichen und diesen von der DV behandelt zu haben, beschneiden. Überdies stellt es eine Missbrauchgelegenheit dar, dass der Vorstand durch eine nicht-Einberufung der COFI einen Ausnahmeantrag von der Behandlung an der DV ausschliessen könnte. Des Weiteren ergibt sich eine unbeabsichtigte zweite Frist, sollte die letzte COFI vor der Frist von 45 Tagen stattfinden. Zu guter Letzt ist es nicht vollständig kohärent, in einem Teilreglement eine einschränkende Bedingung zu haben, wenn die Statuten gleichzeitig besagen, dass die DV über Ausnahmen beschliessen kann.

[Protokollierung folgt]

**Antragsnummer: F04-G (neu)**  
**AntragsstellerIn: skuba**

**N° de l'amendement: F04-G (nouveau)**  
**Amendement déposé par: skuba**

**Originaltext/ Texte original:**

**Art. 6 Mitgliederbeiträge**

- 1 Die Aufwendungen des VSS werden nach dem Pro-Kopf-Prinzip auf die Sektionen verteilt. Die Sektionen bezahlen ihren Teil an den Aufwendungen des VSS entsprechend dem Anteil ihrer Mitglieder an der Gesamtheit aller durch den VSS vertretenen Studierenden. Begründete Ausnahmen von diesem Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV genehmigt werden. Werden Ausnahmen bewilligt, verteilt sich die Differenz entsprechend dem Grundprinzip auf die restlichen Sektionen. Der VSS publiziert die Höhe der pro Kopf-Beiträge.
- 2 Bis 45 Tage vor der Herbst-DV sind die Sektionen verpflichtet den Nachweis über die Anzahl durch sie vertretenen Studierenden des Vorjahres an das Sekretariat zu erbringen. Bei fehlenden Angaben werden zur Berechnung die Zahlen des Bundesamt für Statistik verwendet.
- Anträge gemäss Abs. 1 unterliegen der selben Frist.
- 3 Anhand der nach Abs. 2 erhobenen Zahlen legt das Bureau dem Budgetantrag eine Berechnungstabelle für die Mitgliederbeiträge des entsprechenden Jahres bei. Diese wird mit dem Budget verabschiedet.
- 4 Die assoziierten Mitglieder entrichten einen Beitrag von CHF 500.- pro Jahr.
- 5 Das Comité kann für neu beitretende Mitglieder während höchstens fünf Jahren Abweichungen vorsehen.

**Art. 6 Cotisations**

- 1 Les charges de l'UNES sont réparties entre les sections selon le principe du nombre d'étudiant-e-s. Les sections paient leur part des charges de l'UNES au prorata de leurs membres en fonction du total des étudiant-e-s représenté-e-s par l'UNES. Des exceptions fondées à ce principe peuvent être acceptées par l'AD sur requête des sections concernées. Si des exceptions sont acceptées, la différence par rapport au principe de base est répartie entre les sections qui restent. L'UNES publie le montant des cotisations par tête.
- 2 Au plus tard 45 jours avant l'AD d'automne, les sections doivent fournir au secrétariat la justification du nombre d'étudiant-e qu'elles ont représenté-e-s au cours de l'année précédente. Si ces indications ne sont pas fournies, le calcul sera effectué sur la base des chiffres de l'Office fédéral des statistiques. Les motions basées sur l'al. 1 sont soumises au

même délai.

3 Si les chiffres sont réhaussés en fonction de l'al. 2, le bureau établit pour les motions de budget une table permettant le calcul des cotisations des membres pour l'année dont il est question. Celle-ci sera adoptée avec le budget.

4 Les membres associés paient une cotisation de SFr. 500.- par année.

5 Le comité peut prévoir une dérogation pour les nouveaux membres pendant cinq ans au plus.

### **Antrag/ Amendement:**

#### Art. 6 Mitgliederbeiträge

1 Die Aufwendungen des VSS werden nach dem Pro-Kopf-Prinzip auf die Sektionen verteilt. Die Sektionen bezahlen ihren Teil an den Aufwendungen des VSS entsprechend dem Anteil ihrer Mitglieder an der Gesamtheit aller durch den VSS vertretenen Studierenden. ~~Begründete Ausnahmen von diesem Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV genehmigt werden. Werden Ausnahmen bewilligt, verteilt sich die Differenz entsprechend dem Grundprinzip auf die restlichen Sektionen.~~ Der VSS publiziert die Höhe der pro Kopf-Beiträge. Neu 3 Begründete Ausnahmen vom Pro Kopf-Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen auf Empfehlung der CoFi von der DV genehmigt werden. Werden Ausnahmen bewilligt, verteilt sich die Differenz entsprechend dem Grundprinzip auf die restlichen Sektionen. Die Anträge unterliegen einer Frist von 30 Tagen vor der DV.

34 Anhand der nach Abs. 2 erhobenen Zahlen legt das Bureau dem Budgetantrag eine Berechnungstabelle für die Mitgliederbeiträge des entsprechenden Jahres bei. Diese wird mit dem Budget verabschiedet.

4-5 Die assoziierten Mitglieder entrichten einen Beitrag von CHF 500.- pro Jahr.

5 6 Das Comité kann für neu beitretende Mitglieder während höchstens fünf Jahren Abweichungen vorsehen.

#### Art. 6 Cotisations

1 Les charges de l'UNES sont réparties entre les sections selon le principe du nombre d'étudiant-e-s. Les sections paient leur part des charges de l'UNES au prorata de leurs membres en fonction du total des étudiant-e-s représenté-e-s par l'UNES. ~~Des exceptions fondées à ce principe peuvent être acceptées par l'AD sur requête des sections concernées. Si des exceptions sont acceptées, la différence par rapport au principe de base est répartie entre les sections qui restent.~~ L'UNES publie le montant des cotisations par tête.

Nouveau 3 Des exceptions fondées à ce principe peuvent être acceptées par l'AD sur requête des sections concernées. Si des exceptions sont acceptées, la différence par rapport au principe de base est répartie entre les sections qui restent. Les amendements sont soumis à un délai de 30 jours avant l'AD.

Au plus tard 45 jours avant l'AD d'automne, les sections doivent fournir au secrétariat la justification du nombre d'étudiant-e qu'elles ont représenté-e-s au cours de l'année précédente. Si ces indications ne sont pas fournies, le calcul sera effectué sur la base des chiffres de l'Office fédéral des statistiques. Les motions basées sur l'al. 1 sont soumises au même délai.

34 Si les chiffres sont réhaussés en fonction de l'al. 2, le bureau établit pour les motions de budget une table permettant le calcul des cotisations des membres pour l'année dont il est question. Celle-ci sera adoptée avec le budget.

4-5 Les membres associés paient une cotisation de SFr. 500.- par année.

5 6 Le comité peut prévoir une dérogation pour les nouveaux membres pendant cinq ans au plus.

#### Begründung AntragsstellerIn

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Thematik der Ausnahmeanträge nicht von allen richtig verstanden worden ist, was die nicht reglements-konforme Erteilung eines Erlasses für die AGEF an der letzten DV zur Folge hatte. Damit dies in Zukunft nicht mehr passiert, sollen Anträge auf Ausnahmen verbindlich durch die CoFi vorbesprochen werden und die CoFi-Meinung durch eine schriftliche Empfehlung zu Händen der DV die Entscheidungsfindung erleichtern. Damit die Vorbesprechung erfolgen kann, müssen die Anträge spätestens 30 Tage vor der DV eingereicht werden. Da aber bisher keine festen Fristen festgelegt sind, ist es für die betroffenen Sektionen schwierig zu wissen, wann ein Antrag gestellt werden muss. Dies betrifft vor allem häufig abwesende Sektionen. Deshalb stellt die skuba diesen Antrag mit

Schaffung einer festen, reglementarisch verankerten Frist, die diese Unklarheit beseitigt.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

*Diskussion zu Anträgen F04-B (SUB) und G (SKUBA):*

Franz-Dominik, SUB: Die SUB ist der Meinung, wenn die DV einen Erlass beschliesst, dann man dann genug Zeit hat, dies Vorzubereiten (Erlasse). Stundungen können auch kurzfristige eingereicht werden. Weiter soll nur auf Vorschlag der CoFi eine Ausnahme festgelegt werden.

Rahel S.: der Vorstand begrüsst es, wenn solche Diskussionen vorgängig in der CoFi diskutiert werden. In der Regel werden ordentliche Anträge auch in der CoFi besprochen.

Ausserordentliche Anträge können aber auch kurzfristiger eingereicht werden. Eine verpflichtende Bedingung im Reglement festzuhalten macht keinen Sinn. Die CoFi ist eine Kommission und es kann nicht garantiert werden, dass sie so funktioniert, wie dies notwendig wäre. Laut Statuten hat die DV die Kompetenz über solche Ausnahmen zu entscheiden.

Kai, SKUBA: findet den SKUBA Antrag schwächer als jenen der SUB. Nach Antrag der SKUBA sollte die CoFi die Vorbesprechung machen – muss dies aber nicht. Die Verteilung ist Copy Paste des Reglements und nichts anderes. Bei Ausnahmen macht es Sinn, einen fixen Verteilschlüssel zu haben.

Rahel S.: die Frist von 30 Tagen im Antrag der SKUBA macht einfach keinen Sinn. 45 Tage ist die geeignete Frist.

Marius, StuRa: weist darauf hin, dass die Ausnahme beiträge so wie so nur den StuRa betrifft. Er sieht deshalb nicht ein, warum die CoFi darüber diskutieren soll.

Patricia, VSBFH: die Frist von 30 Tagen ist aufgrund der Rechnungsstellung unpraktikabel. Die Ausnahmen betreffen tatsächlich hauptsächlich den StuRa.

Franz-Dominik, SUB: Die Frist in Absatz 2 betrifft nicht das Einreichen von Ausnahmeanträgen. Deshalb würde die Diskussion vorweg in der CoFi tatsächlich etwas verändern. Es ist auch nicht nur der StuRa, welcher einen solchen Antrag stellen kann. Es gab auch schon andere Diskussionen (VSZFH, AGEF) zu Erlass von Mitgliederbeiträgen. Der SUB Antrag garantiert, dass Stundungsanträge immer noch möglich sind, über Erlassanträge aber erst die CoFi diskutiert. „Auf Empfehlung“ heisst zudem, ohne Empfehlung kann nicht beschlossen werden. Deshalb geht der Antrag der SKUBA weiter als jener der SUB.

Rahel S.: die einzigen Anträge, welche mit der Frist gemeint werden können, sind Ausnahmeanträge. Die Formulierung „auf Empfehlung“ setzt eine Diskussion in der CoFi tatsächlich voraus.

GPK, Marco: Artikel 6 im Finanzreglement erklärt die Situation relativ gut. Anträge gemäss Absatz 1 unterliegen „derselben“ 45 Tage Frist. Wenn die SKUBA-Antrag angenommen wird, wird die Ausnahme aus Abs. 1 heraus gestrichen, in Abs. 2 wird dann auf etwas hingewiesen, was nicht mehr existiert. Neu Abs. 3 würde dann eine Frist von 30 Tagen festlegen.

GPK, Esther: „Auf Empfehlung“ stellt eine Bedingung dar.

Kai, SKUBA: möchte die GPK bitten, einen anderen Vorschlag zu machen.

GPK, Esther: ist nicht unsere Aufgabe.

Kai, SKUBA: die Frist ist nicht der Kern des Antrags. Sie kann auch auf 45 Tagen belassen werden.

Antrag: Abbruch der Diskussion.

Der Antrag wird mit ausreichendem Mehr angenommen.

Kai, SKUBA: modifiziert seinen Antrag entsprechend des Vorschlages der GPK. „die CoFi sollte eine Empfehlung abgeben und es gilt eine Frist von 45 Tagen“. Es soll eine fakultative Empfehlung sein, keine bindende.

Rahel S.: der Vorstand spricht sich gegen beide Anträge aus.

Änderungsantrag SKUBA an Antrag F04-G, SKUBA:

F04-G-neu: Eine begründete Ausnahme vom Pro-Kopf-Prinzip, kann auf Antrag der Entsprechenden Sektion von der DV genehmigt werden. Die CoFi sollte eine Empfehlung abgeben. Die Anträge unterliegen einer Frist von 45 Tagen vor der DV.

Abstimmung:

Antrag F04-B gewinnt über F04-G-neu.

Antrag F04-B gewinnt die Gegenüberstellung mit Originaltext + Antrag F04-A.

**Antragsnummer: F04-C**  
**AntragsstellerIn: VSETH**

**N° de l'amendement: F04-C**  
**Amendement déposé par: VSETH**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 6 Mitgliederbeiträge

1 Die Aufwendungen des VSS werden nach dem Pro-Kopf-Prinzip auf die Sektionen verteilt. Die Sektionen bezahlen ihren Teil an den Aufwendungen des VSS entsprechend dem Anteil ihrer Mitglieder an der Gesamtheit aller durch den VSS vertretenen Studierenden.

Begründete Ausnahmen von diesem Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV genehmigt werden. Werden Ausnahmen bewilligt, verteilt sich die Differenz entsprechend dem Grundprinzip auf die restlichen Sektionen. Der VSS publiziert die Höhe der pro Kopf-Beiträge.

Art. 6 Cotisations

1 Les charges de l'UNES sont réparties entre les sections selon le principe du nombre d'étudiant-e-s. Les sections paient leur part des charges de l'UNES au prorata de leurs membres en fonction du total des étudiant-e-s représenté-e-s par l'UNES. Des exceptions fondées à ce principe peuvent être acceptées par l'AD sur requête des sections concernées. Si des exceptions sont acceptées, la différence par rapport au principe de base est répartie entre les sections qui restent. L'UNES publie le montant des cotisations par tête.

**Antrag/ Amendement:**

Art. 6 Mitgliederbeiträge

~~1 Die Aufwendungen des VSS werden nach dem Pro-Kopf-Prinzip auf die Sektionen verteilt. Die Sektionen bezahlen ihren Teil an den Aufwendungen des VSS entsprechend dem Anteil ihrer Mitglieder an der Gesamtheit aller durch den VSS vertretenen Studierenden. Begründete Ausnahmen von diesem Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV genehmigt werden. Werden Ausnahmen bewilligt, verteilt sich die Differenz entsprechend dem Grundprinzip auf die restlichen Sektionen. Der VSS publiziert die Höhe der pro Kopf-Beiträge.~~

1. Für die Aufwendungen des VSS steht ein fester Budgetrahmen zu Verfügung. Die Sektionen bezahlen ein fest definierten Beitrag pro Sektionsmitglied. Der Beitrag wird in Art.8 Abs.4 festgelegt.

Begründete Ausnahmen von diesem Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV genehmigt werden. Werden Ausnahmen bewilligt, müssen die ausfallenden Einnahmen durch Anpassungen des Budgets oder aus Reserven kompensiert werden.

Art. 6 Cotisations

~~1 Les charges de l'UNES sont réparties entre les sections selon le principe du nombre d'étudiant-e-s. Les sections paient leur part des charges de l'UNES au prorata de leurs membres en fonction du total des étudiant-e-s représenté-e-s par l'UNES. Des exceptions fondées à ce principe peuvent être acceptées par l'AD sur requête des sections concernées. Si des exceptions sont acceptées, la différence par rapport au principe de base est répartie entre les sections qui restent. L'UNES publie le montant des cotisations par tête.~~

1. Un budget cadre fixe est à disposition pour les dépenses de l'UNES. Les sections paient une cotisation fixe en fonction du nombre de leurs membres. La cotisation sera fixée à l'art. 8, alinéa 4.

Des exceptions fondées à ce principe peuvent être acceptées par l'AD sur requête des sections concernées. Pour que les exceptions soient acceptées, les rentrées d'argent manquantes doivent être compensées par le réajustement du budget ou compensées par les réserves.

Begründung AntragsstellerIn

Das aktuelle System der Kostenumlage auf die Sektionen führt zu einer ungebremsten Ausgabenpolitik. Es ist intransparent bezüglich der real für die Sektionen zu tragenden Last und führt dazu, dass das Budget des VSS kontinuierlich aufgeblasen wird. Der Budgetrahmen des VSS muss im Verhältnis zu den finanziellen Fähigkeiten seiner Sektionen stehen. Je grösser die Belastung für die Sektionen umso grösser wird das Ausfallrisiko für Beiträge. Das erhöht die Last für die liquiden Sektionen weiter.

An Stelle der Umlage schlagen wir ein System vor bei dem ein fester Beitrag pro Mitglied festgelegt wird. Das Budget darf sich dann innerhalb dieses Kostenrahmens bewegen. Bei Änderungen des Mitgliedsbeitrags durch die DV haben alle Sektionen das Austrittsrecht bis zur nächsten Tagung ihres über den Austritt zu befindende Organ unter Verzicht auf weitere Beitragszahlungen.

Ein solches System gewährleistet Transparenz und Planbarkeit für die Sektionen, zusätzlich erhöht es die Stabilität des Gesamtverbands.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Der Vorstand empfiehlt eine Rückweisung dieses Antrags in die AG Struktur. Er wurde er nicht in die COFI eingebracht, obwohl er von grosser Auswirkung auf den Verband und dessen Finanzpolitik ist.

Der VSS hat gegenwärtig weder ein „System der Kostenumlage auf die Sektionen“, noch eine ungebremste Ausgabenpolitik. Das Budget wird jedes Jahr durch alle Mitglieder (resp. ihre Finanzverantwortlichen) in der COFI erarbeitet. Der Budgetierung ist dadurch so transparent wie nur möglich, die Sektionen entscheiden selbst über das Budget ihres Dachverbandes. Es liegt in der Verantwortung der Sektionen, sich an diesem Prozess zu beteiligen. Damit wird auch gewährleistet, dass sich der Aufwand für den VSS nicht jenseits der Interessen und Möglichkeiten der Sektionen bewegt. Unglücklicherweise hat sich an der 150. DV in Bern eine nicht-Finanzreglements-konforme Stundung negativ auf die Mitgliederbeiträge ausgewirkt. Dies stellt ein Fehler dar, anhand dessen nicht kurzfristig das gesamte Finanzreglement geändert werden sollte.

Das gegenwärtige Reglement wurde ohne festgesetzten Mitgliederbeitrag verfasst, da im Falle eines Neueintritts einer Sektion oder einer besseren Finanzlage einer Sektion mit Ausnahmeregelung sich dies entlastend auf die Beiträge der übrigen Sektionen auswirken wird. Im Falle eines fest gesetzten Beitrags ist dies nicht möglich.

Die mit diesen Antrag verbundene Änderung des Artikel 8 bedeutet eine massive Budgetkürzung, die den Verband gegenwärtig in grosse Bedrängnis bringen würde. Er enthält des Weiteren einen internen Widerspruch. Durch die Möglichkeit nach der Festsetzung des Budgets durch den VSS austreten zu können, ohne die budgetierten Beitragszahlungen erbringen zu müssen, würde ein grosser Instabilitätsfaktor und finanzielle Gefährdung des Verbands im Reglement festgeschrieben. Es macht keinen Sinn ein Budget festzulegen, wenn jede Sektion nach dessen Erstellung noch austreten kann, so dass wieder ein neues erstellt werden müsste. Genau deshalb wird die Höhe der Beiträge durch die Budgetierung in der COFI mit allen Finanzverantwortlichen der Sektionen erarbeitet.

Des Weiteren besteht eine Unklarheit bezüglich der Ausnahmeregelungen.

Ausnahmeregelungen werden immer vor Verabschiedung des Budgets in den Prozess der Erstellung des Budgets einbezogen, sie unterliegen einer Frist von 45 Tagen vor der Herbst-DV. Es macht keinen Sinn zu sagen, dass sie aus den Reserven „kompensiert“ werden.

Franz-Dominik, SUB: stellt den Antrag, dass auf C gar nicht eingetreten wird, weil dies nicht der richtige Ort ist.

Patricia, VSBFH: schliesst sich dem Votum von Franz-Dominik an.

Kai, SKUBA: schliesst sich dem Votum von Franz-Dominik und Patricia an.

Antrag auf Nicht-Eintreten:  
Der Antrag auf Nicht-Eintreten auf Antrag F04-C wird angenommen.

**Antragsnummer: F04-D (neu)**  
**AntragsstellerIn: skuba**

**N° de l'amendement: F04-D (nouveau)**  
**Amendement déposé par: skuba**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 6 Mitgliederbeiträge

1 Die Aufwendungen des VSS werden nach dem Pro-Kopf-Prinzip auf die Sektionen verteilt. Die Sektionen bezahlen ihren Teil an den Aufwendungen des VSS entsprechend dem Anteil ihrer Mitglieder an der Gesamtheit aller durch den VSS vertretenen Studierenden. Begründete Ausnahmen von diesem Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV genehmigt werden. Werden Ausnahmen bewilligt, verteilt sich die Differenz entsprechend dem Grundprinzip auf die restlichen Sektionen. Der VSS publiziert die Höhe der pro Kopf-Beiträge.

Art. 6 Cotisations

1 Les charges de l'UNES sont réparties entre les sections selon le principe du nombre d'étudiant-e-s. Les sections paient leur part des charges de l'UNES au prorata de leurs membres en fonction du total des étudiant-e-s représenté-e-s par l'UNES. Des exceptions fondées à ce principe peuvent être acceptées par l'AD sur requête des sections concernées. Si des exceptions sont acceptées, la différence par rapport au principe de base est répartie entre les sections qui restent. L'UNES publie le montant des cotisations par tête.

**Antrag/ Amendement:**

Art. 6 Mitgliederbeiträge

1 Die Aufwendungen des VSS werden nach dem Pro-Kopf-Prinzip auf die Sektionen verteilt. Die Sektionen bezahlen ihren Teil an den Aufwendungen des VSS entsprechend dem Anteil ihrer Mitglieder an der Gesamtheit aller durch den VSS vertretenen Studierenden. Begründete Ausnahmen von diesem Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV genehmigt werden. Werden Ausnahmen bewilligt, verteilt sich die Differenz entsprechend dem Grundprinzip auf die restlichen Sektionen. Der VSS publiziert die Höhe der pro Kopf-Beiträge zusammen mit den Beitragszahlen der einzelnen Sektionen.

Art. 6 Cotisations

1 Les charges de l'UNES sont réparties entre les sections selon le principe du nombre d'étudiant-e-s. Les sections paient leur part des charges de l'UNES au prorata de leurs membres en fonction du total des étudiant-e-s représenté-e-s par l'UNES. Des exceptions fondées à ce principe peuvent être acceptées par l'AD sur requête des sections concernées. Si des exceptions sont acceptées, la différence par rapport au principe de base est répartie entre les sections qui restent. L'UNES publie le montant des cotisations par tête ainsi que le montatn des cotisations de chaque section.

Begründung AntragsstellerIn

Die Transparenz des VSS lässt im Bereich der Finanzen aus Sicht der skuba zu wünschen übrig. Deshalb soll zukünftig mit dem Budget die Höhe der einzelnen Sektionsbeitragszahlen publiziert werden und nicht wie bisher nur in einer separaten Tabelle zu Händen der DV. Denn so wird klar ausgewiesen, wer dem VSS wie viel bezahlt und Missverständnissen wird vorgebeugt.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Kai, SKUBA: diese Diskussion ist in der CoFi auch geführt worden und es gab keine Einigung.

Die SKUBA ist der Meinung, dass Beiträge publiziert werden müssen. Ansonsten ist nicht klar, wer wie viel zahlt. Wenn die Übergangsregelung ausläuft, sind Ausnahmen noch immer nicht ersichtlich. Das kann die SKUBA nicht akzeptieren.

Rahel S.: der Vorstand versteht den Antrag der SKUBA nicht. Was ist der Unterschied zwischen Kopfbeiträgen und Beitragszahlung? Es ist deshalb nicht nötig, dass es im Reglement festgelegt ist. Deshalb empfiehlt der Vorstand den Antrag zur Ablehnung.

Im Gegensatz zu bisher, soll jede Sektion mit ihrem Beitrag (ohne Offenlegung des Budgets) im Budget stehen.

Patricia, VSBFH: dies gehört nicht ins Reglement rein. Veröffentlichung heisst Nennung auf Homepage. Es geht aussenstehende gar nichts an. Sie empfiehlt alle 4 Anträge zur Ablehnung. Thomas, SUB: ist verwirrt wegen des Abstimmungsverfahrens. Es gibt ja Anträge, die sich nicht gegenseitig ausschliessen müssen. Wenn das Abstimmungsprozedere so wie erklärt läuft, kann am Ende nur noch über einen Antrag abgestimmt werden.

GPK, Marco: D schliesst sich mit den Anderen Anträgen nicht aus, deshalb wird er dem Original gegenübergestellt. Anträge A und E schliessen sich gegenseitig aber aus. Deshalb werden diese beiden einander gegenüber gestellt – und dann erst die Abstimmung gegenüber dem Original (verändert oder unverändert durch D) abgestimmt. B und G widersprechen sich ebenfalls. Deshalb werden diese gegeneinander abgestimmt, bevor sie dem Original (unverändert, 1x verändert durch D oder durch A oder E, oder 2xverändert durch A oder E und D) gegenüber gestellt werden. C (Antrag ETH) ersetzt den ganzen Artikel und verändert ihn komplett. Dieser Antrag wird deshalb dem Originaltext (mit oder ohne die oben beschlossenen Änderungen) gegenübergestellt.

Wie auch immer dann das neue dann Reglement aussieht, wird dieses erneut dem Originaltext (unverändert) gegenüber gestellt. Die Schlussabstimmung braucht ein 2/3 Mehr.

Antrag F04-D wird mit 16 Ja zu 17 Nein abgelehnt.

**Antragsnummer: F04-E**  
**AntragsstellerIn: skuba**

**N° de l'amendement: F04-E**  
**Amendement déposé par: skuba**

#### **Originaltext/ Texte original:**

Art. 6 Mitgliederbeiträge

1 Die Aufwendungen des VSS werden nach dem Pro-Kopf-Prinzip auf die Sektionen verteilt. Die Sektionen bezahlen ihren Teil an den Aufwendungen des VSS entsprechend dem Anteil ihrer Mitglieder an der Gesamtheit aller durch den VSS vertretenen Studierenden.

Begründete Ausnahmen von diesem Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV genehmigt werden. Werden Ausnahmen bewilligt, verteilt sich die Differenz entsprechend dem Grundprinzip auf die restlichen Sektionen. Der VSS publiziert die Höhe der pro Kopf-Beiträge.

#### **Antrag/ Amendement:**

Art. 6 Mitgliederbeiträge

1 Die Aufwendungen des VSS werden nach dem Pro-Kopf-Prinzip auf die Sektionen verteilt. Die Sektionen bezahlen ihren Teil an den Aufwendungen des VSS entsprechend dem Anteil ihrer Mitglieder an der Gesamtheit aller durch den VSS vertretenen Studierenden.

Begründete Ausnahmen von diesem Prinzip können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV genehmigt werden. Werden Ausnahmen bewilligt, verteilt sich die Differenz entsprechend dem Grundprinzip auf die restlichen Sektionen. Der VSS publiziert die Höhe der pro Kopf-Beiträge zusammen mit dem Budget.

Begründung AntragsstellerIn

Die Transparenz des VSS lässt im Bereich der Finanzen aus Sicht der skuba zu wünschen übrig. Deshalb soll zukünftig im Budget die Höhe der Pro-Kopf-Beiträge publiziert werden und nicht wie bisher nur in einer separaten Tabelle zu Händen der DV aufgelistet werden. So wird im Budget 2011 nach Beendigung der Übergangsphase dann klar sein, wer wie viel bezahlt.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

**SCHLUSSABSTIMMUNG:**

Der Originaltext wird dem Originaltext+F04-A+F04-B gegenübergestellt.

Kai, SKUBA: die SKUBA findet es auf jeden Fall sinnvoll, die beiden Anträge auch in der Schlussabstimmung zu unterstützen.

Marius, StuRa: glaubt nicht, dass es zur Klärung beiträgt, wenn das Budget auf die Homepage gestellt wird. Es kommen eher ungewollte Fragen aus der Öffentlichkeit.

Rahel S.: spricht sich erneut gegen den Antrag der SUB aus. Es macht keinen Sinn, eine CoFi-Diskussion vorauszusetzen. Ein Antrag soll auch ohne entsprechende Sitzung eingereicht werden können.

Die 2/3 Mehrheit liegt bei 26 Stimmen.

Abstimmung: der Originaltext inkl. Anträge F04-A und F04-B gewinnt (mit 29 Ja gegenüber 12 Nein) über den Originaltext.

**Antragsnummer: F05 (resp. F04-E)**  
**AntragsstellerIn: SUB**

**N° de l'amendement: F05 (resp. F04-E)**  
**Amendement déposé par: SUB**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 6 Mitgliederbeiträge

2 Bis 45 Tage vor der Herbst-DV sind die Sektionen verpflichtet den Nachweis über die Anzahl durch sie vertretenen Studierenden des Vorjahres an das Sekretariat zu erbringen. Bei fehlenden Angaben werden zur Berechnung die Zahlen des Bundesamt für Statistik verwendet. Anträge gemäss Abs. 1 unterliegen der selben Frist.

Art. 6 Cotisations

2 Au plus tard 45 jours avant l'AD d'automne, les sections doivent fournir au secrétariat la justification du nombre d'étudiant-e qu'elles ont représenté-e-s au cours de l'année précédente. Si ces indications ne sont pas fournies, le calcul sera effectué sur la base des chiffres de l'Office fédéral des statistiques. Les motions basées sur l'al. 1 sont soumises au même délai.

**Antrag/ Amendement:**

Art. 6 Mitgliederbeiträge

2 Bis ~~45~~ 60 Tage vor der Herbst-DV sind die Sektionen verpflichtet den Nachweis über die Anzahl durch sie vertretenen Studierenden des Vorjahres an das Sekretariat zu erbringen. Bei fehlenden Angaben werden zur Berechnung die Zahlen des Bundesamt für Statistik verwendet. Anträge gemäss Abs. 1 unterliegen der selben Frist.

Art. 6 Cotisations

2 Au plus tard ~~45~~ 60 jours avant l'AD d'automne, les sections doivent fournir au secrétariat la justification du nombre d'étudiant-e qu'elles ont représenté-e-s au cours de l'année précédente. Si ces indications ne sont pas fournies, le calcul sera effectué sur la base des chiffres de l'Office fédéral des statistiques. Les motions basées sur l'al. 1 sont soumises au même délai.

Begründung AntragsstellerIn

Damit die Fristen für die Rechnung und die hier aufgehen, muss diese hier nach oben

angepasst werden, damit das Büro genügend Zeit hat, die Rechnung vorzubereiten.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Es macht keinen Sinn die Frist früher festzulegen, das Büro kann mit den 45 Tagen arbeiten. Die COFI tagt kurz vor der Rechnungsstellung. Mit einer Frist von 60 Tagen wäre dies im Sommer mitten in den Semesterferien, was eine Teilnahme vieler Sektionen behindert. Eine Einberufung der COFI Ende der Semesterferien ist weitaus sinnvoller, weshalb eine Frist von 45 Tagen gewählt wurde.

Antrag F05 wurde zurückgezogen.

**Antragsnummer: F06-A**

**AntragsstellerIn: FAE**

**N° de l'amendement: F06-A**

**Amendement déposé par: FAE**

Die folgenden Anträge 06 werden wie folgt abgestimmt:

Der Antrag A ist geteilt in A1 und A2.

Gegenüberstellung B und Originaltext.

Gegenüberstellung A2 und Originaltext (evtl. inkl. B).

Gegenüberstellung A1 und Originaltext (evtl. inkl. B und A2 oder inkl. B oder A2).

Gegenüberstellung C und Originaltext (evtl. inkl. B, A1 od. A2 – in allen Kombinationen)

Gegenüberstellung D und E und Originaltext.

Schlussabstimmung: Originaltext geändert gegenüber Originaltext unverändert.

#### **Originaltext/ Texte original:**

Art. 7 Délai de paiement

L'AD est responsable d'accorder un délai pour les cotisations à payer. Dans des cas urgents, le comité peut accorder un délai temporaire sous condition d'acceptation par l'AD.

Art. 7 Stundung

Für die Stundung fälliger Mitgliederbeiträge ist die DV zuständig. In dringenden Fällen kann das Comité eine vorläufige Stundung gewähren, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die DV.

#### **Antrag/ Amendement:**

Art. 7 Délai de paiement

L'AD est responsable d'accorder un délai pour les cotisations à payer. ~~Dans des cas urgents, le comité peut accorder un délai temporaire sous condition d'acceptation par l'AD.~~ Les sections demandant un délai de paiement sont tenues de présenter leur budget pour l'année en cours ainsi que leurs comptes les plus récents en plus de leur demande écrite de sursis de paiement.

Art. 7 Stundung

Für die Stundung fälliger Mitgliederbeiträge ist die DV zuständig. ~~In dringenden Fällen kann das Comité eine vorläufige Stundung gewähren, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die DV.~~ Sektionen die eine Stundung beantragen sind verpflichtet zusätzlich zu ihrem schriftlichen Antrag ihr Budget für das laufende Jahr als auch ihre aktuellste Rechnung zu präsentieren.

Begründung AntragsstellerIn

La simple description par oral, sans support matériel, de la situation financière d'une section

demandeuse est inacceptable et insuffisante pour que les autres sections puissent se faire un avis. Les sections en difficulté financière doivent fournir une preuve de leur impossibilité à payer. Il s'agit d'une question de respect à l'égard des sections qui sont appelées à compenser le manque à gagner pour l'UNES !

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Eine Stundung hat keine Auswirkungen auf die Beitragszahlungen der anderen Sektionen, Ausnahmeanträge hingegen schon. Es macht keinen Sinn, für Stundungen eine Offenlegung der Finanzen zu verlangen, für Ausnahmeanträge jedoch nicht. Der Vorstand empfiehlt diese Frage in der AG Strukturen zu behandeln, sollte dies der Wunsch der Sektionen sein.

Diskussion Antrag F06-A2 (Art.7):

Samuel, FAE: es wird nur verlangt, dass Stundungen transparenter gemacht werden.

Rahel S.: die Stundung hat keine Auswirkungen auf die Mitgliederbeiträge. Deshalb macht es keinen Sinn, eine Offenlegung der Finanzlage zu verlangen.

Antrag F06-A2 wird abgelehnt: verliert gegenüber dem Originaltext inkl. B.

Antrag F06-A1: wird zurückgezogen. Es handelte sich um ein Missverständnis aufgrund der Übersetzung. Rückzug des Antrags, falls das angepasst wird.

**Antragsnummer: F06-B**

**AntragsstellerIn: SUB**

**N° de l'amendement: F06-B**

**Amendement déposé par: SUB**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 7 Stundung

Für die Stundung fälliger Mitgliederbeiträge ist die DV zuständig. In dringenden Fällen kann das Comité eine vorläufige Stundung gewähren, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die DV.

Art. 7 Délai de paiement

L'AD est responsable d'accorder un délai pour les cotisations à payer. Dans des cas urgents, le comité peut accorder un délai temporaire sous condition d'acceptation par l'AD.

**Antrag/ Amendement:**

Art. 7 Stundung

Für die Stundung fälliger Mitgliederbeiträge ist die DV zuständig. In dringenden Fällen kann das Comité eine vorläufige Stundung gewähren, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die DV. Entsprechende Anträge müssen grundsätzlich mit dem ordentlichen Versand verschickt werden, und von der CoFi vorbesprochen werden.

Art. 7 Délai de paiement

L'AD est responsable d'accorder un délai pour les cotisations à payer. Dans des cas urgents, le comité peut accorder un délai temporaire sous condition d'acceptation par l'AD. Les amendements s'y rapportant doivent en principe être envoyés avec l'envoi ordinaire et avoir été discutés au préalable avec la CoFi.

Begründung AntragsstellerIn

Da sich Anträge nach diesem Artikel auf die finanzielle Bewegungsfreiheit des VSS auswirken,

sollten sie vorab von den ExpertInnen in der CoFi besprochen werden. Da dies vielleicht nicht immer möglich ist, wird mit dieser Änderung keine fixe Bestimmung verlangt, so dass auch für die Sektionen noch eine gewisse Bewegungsfreiheit besteht.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung:

Die Empfehlung, Stundungsanträge grundsätzlich mit dem ordentlichen Versand einzureichen und in der COFI vor zu besprechen, im Reglement festzuhalten, macht durchaus Sinn. Es handelt sich hierbei um eine Empfehlung – sie ist nicht verpflichtend. In dringenden Fällen sollten Stundungen aber auch kurzfristig gestellt werden können. Es gab beispielsweise den Fall, dass eine Sektion ihr Stimmrecht nicht erhalten hätte, weil die Zahlung des Beitrags seitens der Hochschule hätte laufen sollte, dies aber nicht rechtzeitig geschah. In diesem Falle konnte die Sektion dank einer kurzfristig an der DV eingereichten Stundung doch ihr Stimmrecht erhalten.

Romina, SUB: es stellt sich immer wieder die gleiche Frage. Die CoFi soll besser in den finanziellen Prozess einbezogen werden. Die CoFi soll grundsätzlich eine Vorbesprechung der Finanzgeschäfte machen.

Rahel S.: der Vorstand unterstützt die Idee. Es ist auch im Sinne der CoFi. Die Empfehlung macht ebenfalls Sinn.

Der Antrag F06-B wird mit ausreichendem Mehr angenommen.

**Antragsnummer: F06-C**  
**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: F06-C**  
**Amendement déposé par: VSBFH**

#### **Originaltext/ Texte original:**

Art. 7 Stundung

Für die Stundung fälliger Mitgliederbeiträge ist die DV zuständig. In dringenden Fällen kann das Comité eine vorläufige Stundung gewähren, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die DV.

Art. 7 Délai de paiement

L'AD est responsable d'accorder un délai pour les cotisations à payer. Dans des cas urgents, le comité peut accorder un délai temporaire sous condition d'acceptation par l'AD.

#### **Antrag/ Amendement:**

Art. 7 Stundung

Für die Stundung fälliger Mitgliederbeiträge ist die DV zuständig. In dringenden Fällen kann das Comité eine vorläufige Stundung gewähren, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die DV.

Neu 1bis. Es kann mit der betroffenen Sektionen Ratenzahlungen vereinbart werden.

Art. 7 Délai de paiement

L'AD est responsable d'accorder un délai pour les cotisations à payer. Dans des cas urgents, le comité peut accorder un délai temporaire sous condition d'acceptation par l'AD.

Nouveau 1bis. Des paiements par acomptes peuvent être convenus avec les sections concernées.

Begründung AntragsstellerIn

Dies soll verhindern, dass angeschlagene Sektionen, in finanzielle Engpässe geraten.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung:

Bei der Stundung handelt es sich um eine vorläufige Stundung fälliger Beiträge. Die Möglichkeit einer Vereinbarung über Ratenzahlungen kann durchaus im Reglement aufgenommen werden, da ein gestundeter Beitrag einen Zahlungsaufschub darstellt.

Patricia, VSBFH: es soll verdeutlicht werden, dass eine Ratenzahlung möglich ist. Das kann an der DV oder am Comité executiv beschlossen werden.

Rahel S.: die Sektionen in der CoFi und der Vorstand unterstützen den Antrag. Es handelt sich um einen Aufschub.

Antrag F06-C wird mit ausreichendem Mehr angenommen.

**Antragsnummer: F06-D**

**AntragsstellerIn: skuba**

**N° de l'amendement: F06-D**

**Amendement déposé par: skuba**

#### **Originaltext/ Texte original:**

Art. 7 Stundung

Für die Stundung fälliger Mitgliederbeiträge ist die DV zuständig. In dringenden Fällen kann das Comité eine vorläufige Stundung gewähren, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die DV.

Art. 7 Délai de paiement

L'AD est responsable d'accorder un délai pour les cotisations à payer. Dans des cas urgents, le comité peut accorder un délai temporaire sous condition d'acceptation par l'AD.

#### **Antrag/ Amendement:**

Art. 7 Stundung

~~Für die Stundung fälliger Mitgliederbeiträge ist die DV zuständig. In dringenden Fällen kann das Comité eine vorläufige Stundung gewähren, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die DV.~~

1 Fällige Mitgliederbeiträge können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV auf Empfehlung der CoFi gestundet werden.

2 Anträge auf Stundungen müssen spätestens 7 Tage nach Rechnungsversand von den betroffenen Sektionen gestellt werden.

3 Über Ausnahmen bezüglich Fristen in begründeten Fällen entscheidet das Comité nach Rücksprache mit der CoFi.

4 In dringenden Fällen kann das Comité auf Empfehlung der CoFi eine vorläufige Stundung gewähren, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die DV.

Art. 7 Délai de paiement

~~L'AD est responsable d'accorder un délai pour les cotisations à payer. Dans des cas urgents, le comité peut accorder un délai temporaire sous condition d'acceptation par l'AD.~~

1. Les cotisations dues peuvent, sur requête des sections concernées et sur recommandation de la CoFi, être suspendues.

2. Les demandes de délais de paiement doivent être envoyées par les sections concernées au plus tard 7 jours après l'envoi de la facture

3. Dans des cas fondés et après avoir consulté la CoFi, le comité législatif décide des exceptions à accorder concernant les délais.

4. Dans des cas urgents et sur recommandation de la CoFi, le comité législatif peut accorder un délai temporaire sous condition d'acceptation par l'AD.

Begründung AntragsstellerIn

Die Rolle der CoFi muss auch bei Stundungen klar gestärkt werden, da ansonsten mögliche

Hintergründe oder Konsequenzen wie dauerhafte Stundung nicht oder nur ungenügend in der Entscheidungsfindung und den Zukunftsplanungen berücksichtigt werden können. Deshalb will die skuba weg von der bisherigen Praktik, dass Stundungen als Tischvorlage an der DV gestellt werden können, diese müssen deshalb spätestens 7 Tage nach dem Rechnungsversand gestellt werden. Diese Zeitspanne erlaubt es einerseits betroffenen Sektionen noch rechtzeitig vor der DV zu reagieren, falls sie sich nicht mit der Thematik der Stundung auseinander gesetzt haben, als auch der CoFi, noch einen Termin für die Besprechungssitzung zu finden.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Es ist wünschenswert, dass alle finanzrelevanten Anträge in der COFI vorbesprochen werden. Es macht jedoch keinen Sinn, dass es sich hierbei um eine verpflichtende Bedingung handelt. Einerseits kann es sein, dass vor der DV keine COFI einberufen werden kann – es gibt keine Verpflichtung, an den Sitzungen der COFI teilzunehmen und es ist dadurch nicht gesagt, dass sie auch tatsächlich einberufen werden kann. Es macht keinen Sinn, dass eine Sektion mit der Festsetzung dieser einschränkenden Bedingung ihren Stundungsantrag nicht einreichen kann, wenn die COFI nicht einberufen wird. Dies würde die Sektion in ihrem Recht, einen Antrag auf Stundung einzureichen und diesen von der DV behandelt zu haben, beschneiden. Überdies stellt es eine Missbrauchgelegenheit dar, dass der Vorstand durch eine nicht-Einberufung der COFI einen Stundungsantrag von der Behandlung an der DV ausschliessen könnte. Zu guter Letzt ist es nicht vollständig kohärent, in einem Teilreglement eine einschränkende Bedingung zu haben, wenn die Statuten gleichzeitig besagen, dass die DV über Stundungen beschliessen kann.

Stundungen haben überdies keine Auswirkung auf die Beiträge der anderen Sektionen. In dringenden Fällen sollten Stundungsanträge auch kurzfristig gestellt werden können. Es gab beispielsweise den Fall, dass eine Sektion ihr Stimmrecht nicht erhalten hätte, weil die Zahlung des Beitrags seitens der Hochschule hätte laufen sollte, dies aber nicht rechtzeitig geschah. In diesem Falle konnte die Sektion dank einer kurzfristig an der DV eingereichten Stundung doch ihr Stimmrecht erhalten. Des Weiteren ist nicht klar, was unter 3 „gegründeten Fällen“ gemeint ist. Im Falle einer dringenden Stundung ist die Einberufung eines Comités ausserdem kaum möglich und auch nicht sinnvoll.

Die SKUBA zieht den Antrag F06-D zurück.

**Antragsnummer: F06-E (neu)**

**AntragsstellerIn: skuba**

**N° de l'amendement: F06-E (nouveau)**

**Amendement déposé par: skuba**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 7 Stundung

Für die Stundung fälliger Mitgliederbeiträge ist die DV zuständig. In dringenden Fällen kann das Comité eine vorläufige Stundung gewähren, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die DV.

Art. 7 Délai de paiement

L'AD est responsable d'accorder un délai pour les cotisations à payer. Dans des cas urgents, le comité peut accorder un délai temporaire sous condition d'acceptation par l'AD.

**Antrag/ Amendement:**

Art. 7 Stundung

~~Für die Stundung fälliger Mitgliederbeiträge ist die DV zuständig. In dringenden Fällen kann das Comité eine vorläufige Stundung gewähren, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die DV.~~

1 Fällige Mitgliederbeiträge können auf Antrag der betroffenen Sektionen von der DV auf

Empfehlung der CoFi gestundet werden.

2 Anträge auf Stundungen müssen spätestens 30 Tage nach Rechnungsversand von den betroffenen Sektionen gestellt werden.

3 Über Ausnahmen bezüglich Fristen in begründeten Fällen entscheidet das Comité nach Rücksprache mit der CoFi.

4 In dringenden Fällen kann das Comité auf Empfehlung der CoFi eine vorläufige Stundung gewähren, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die DV.

Art. 7 Délai de paiement

~~L'AD est responsable d'accorder un délai pour les cotisations à payer. Dans des cas urgents, le comité peut accorder un délai temporaire sous condition d'acceptation par l'AD.~~

1 Sur demande de la section concernée, un sursis de paiement pour les cotisations dues peut être accordé par l'AD sur recommandation de la CoFi.

2 Les demandes de sursis de paiement doivent être déposées par les sections concernées au plus tard 30 jours après l'envoi de la facture.

3 Dans les cas fondés et après discussion avec la CoFi, le Comité législatif est compétent en ce qui concerne les exeptions quant aux délais de paiement.

4 Dans les cas urgents, le Comité législatif peut, sur recommandation de la CoFi, accorder un sursis de paiement interimaire.

Begründung AntragsstellerIn

Dieser Antrag stellt eine Alternative zum skuba Antrag mit einer Frist von 7 Tagen nach Rechnungsversand dar. Hier die fast gleiche Argumentation: Die Rolle der CoFi muss auch bei Stundungen klar gestärkt werden, da ansonsten mögliche Hintergründe oder Konsequenzen wie dauerhafte Stundung nicht oder nur ungenügend in der Entscheidungsfindung und den Zukunftsplanungen berücksichtigt werden können. Deshalb will die skuba weg von der bisherigen Praktik, dass Stundungen als Tischvorlage an der DV gestellt werden können. Stundungsanträge müssten gemäss dieses Antrags 30 Tage vor der DV gestellt werden . Diese Zeitspanne erlaubt es einerseits betroffenen Sektionen noch vor der DV zu reagieren, falls sie sich nicht mit der Thematik der Stundung auseinander gesetzt haben, als auch der CoFi noch einen Termin für die Sitzung zu finden. Im Vergleich zu der Variante mit der Frist von 7 Tagen nach Rechnungsversand erhöht diese Variante die Planbarkeit für die Sektionen und verringert Zeitspanne zwischen dem Antragstermin und der DV und damit auch die Zeit für eine CoFi-Sitzung.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Die SKUBA zieht den Antrag F06-E zurück.

Schlussabstimmung:

Originaltext inkl. B und C wird angenommen.

**Antragsnummer: F07**

**AntragsstellerIn: VSETH**

**N° de l'amendement: F07**

**Amendement déposé par: VSETH**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 8 Beitragszahlungen

3 Tritt eine Sektion während eines laufenden Jahres aus, ist der gesamte Beitrag für dieses Jahr zu bezahlen.

Art. 8 Paiement des cotisations

3 Si une section se retire en cours d'année, l'entier de la cotisation annuelle doit être payée.

## Antrag/ Amendement:

Art. 8 Beitragszahlungen

3 Tritt eine Sektion während eines laufenden Jahres aus, ist der gesamte Beitrag für dieses Jahr zu bezahlen. Bei Änderungen des pro-Kopf Beitrags erhalten die Sektionen bis zur nächsten Sitzung ihres für den Austritt zuständigen Organs die Möglichkeit ohne weitere Zahlungsverpflichtungen auszutreten.

Neu 4. Der Beitrag der Sektion beträgt 3CHF pro Mitglied und Jahr.

Art. 8 Paiement des cotisations

3 Si une section se retire en cours d'année, l'entier de la cotisation annuelle doit être payée. En cas de modifications des cotisations par tête, les sections ont la possibilité de se retirer de l'Union sans autre contrainte financière d'ici à la prochaine séance de leur organe compétent pour décider d'un retrait.

Nouveau 4. La cotisation de la section s'élève à 3CHF par membre et par année.

Begründung AntragsstellerIn

Das aktuelle System der Kostenumlage auf die Sektionen führt zu einer ungebremsten Ausgabenpolitik. Es ist intransparent bezüglich der real für die Sektionen zu tragenden Last und führt dazu, dass das Budget des VSS kontinuierlich aufgeblasen wird. Der Budgetrahmen des VSS muss im Verhältnis zu den finanziellen Fähigkeiten seiner Sektionen stehen. Je grösser die Belastung für die Sektionen umso grösser wird das Ausfallrisiko für Beiträge. Das erhöht die Last für die liquiden Sektionen weiter.

An Stelle der Umlage schlagen wir ein System vor bei dem ein fester Beitrag pro Mitglied festgelegt wird. Das Budget darf sich dann innerhalb dieses Kostenrahmens bewegen. Bei Änderungen des Mitgliedsbeitrags durch die DV haben alle Sektionen das Austrittsrecht bis zur nächsten Tagung ihres über den Austritt zu befindende Organ unter Verzicht auf weitere Beitragszahlungen.

Ein solches System gewährleistet Transparenz und Planbarkeit für die Sektionen, zusätzlich erhöht es die Stabilität des Gesamtverbands.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung:

Der Vorstand empfiehlt eine Rückweisung dieses Antrags in die AG Struktur. Obwohl er von grosser Auswirkung auf den Verband und dessen Finanzpolitik ist, wurde er nicht in die COFI eingebracht.

Der VSS hat gegenwärtig weder ein „System der Kostenumlage auf die Sektionen“, noch eine ungebremste Ausgabenpolitik. Das Budget wird jedes Jahr durch alle Mitglieder (resp. ihre Finanzverantwortlichen) in der COFI erarbeitet. Der Budgetierung ist dadurch so transparent wie nur möglich, die Sektionen entscheiden selbst über das Budget ihres Dachverbandes. Es liegt in der Verantwortung der Sektionen, sich an diesem Prozess zu beteiligen. Damit wird auch gewährleistet, dass sich der Aufwand für den VSS nicht jenseits der Interessen und Möglichkeiten der Sektionen bewegt. Unglücklicherweise hat sich an der 150. DV in Bern eine nicht-Finanzreglements-konforme Stundung negativ auf die Mitgliederbeiträge ausgewirkt. Dies stellt ein Fehler dar, anhand dessen nicht unüberlegt das gesamte Finanzreglement geändert werden sollte. Das gegenwärtige Reglement wurde ohne festgesetzten Mitgliederbeitrag verfasst, da im Falle eines Neueintritts einer Sektion oder einer besseren Finanzlage einer Sektion mit Ausnahmeregelung sich dies entlastend auf die Beiträge der übrigen Sektionen auswirken wird. Im Falle eines fest gesetzten Beitrags ist dies nicht möglich.

Der Antrag bedeutet eine massive Budgetkürzung, die den Verband gegenwärtig in grosse Bedrängnis bringen würde. Er enthält des Weiteren einen internen Widerspruch in Abs. 3 von Änderung des Pro-Kopf-Beitrages zu sprechen, während in Abs. Neu 4 ein Fester Betrag von 3CHF festgeschrieben wird. Die Höhe der Beiträge wird überdies nicht

in Artikel 8. Beitragszahlungen, sondern Art. 6 Mitgliederbeiträge geregelt. Ausserdem würde Abs. Neu 4 ein grosser Instabilitätsfaktor und finanzielle Gefährdung des Verbands bedeuten. Es macht keinen Sinn ein Budget festzulegen, wenn jede Sektion nach dessen Erstellung noch austreten kann, so dass wieder ein neues erstellt werden müsste. Genau deshalb wird die Höhe der Beiträge durch die Budgetierung in der COFI mit allen Finanzverantwortlichen der Sektionen erarbeitet. Er müsste überdies eine grosse eigene Reserve für den Fall eines plötzlichen Austritts einer oder mehrerer Sektionen bilden.

Der VSETH zieht seinen Antrag zurück, weil auf den vorherige Antrag nicht eingetreten wurde.

**Antragsnummer: F08-A**  
**AntragsstellerIn: Vorstand**

**N° de l'amendement: F08-A**  
**Amendement déposé par: Comité exécutif**

Vorgehen zu den Anträgen F08:

Gegenüberstellung A und B.

Gegenüberstellung C und Originaltext mit entweder A, B oder keinem der beiden.

Gegeüberstellung D und Originaltext mit vorherigen Änderungen.

Joel, students.fhnw: Ordnugsantrag: Am letzten Artikel wurde über eine Stunde diskutiert. Alle Artikel, welche mehr als 2 Gegenvorschläge sollen zurück ans Bureau und ans Comité, damit sie noch einmal gründlich vorbesprochen werden können.

GPk, Marco: dies ist kein Ordnungsantrag. Es kann höchstens Redezeitbeschränkung oder Nicht-Eintreten beschlossen werden.

Joel, students.fhnw: Stellt den Antrag zu Nicht-Eintreten.

Rahel S.: wenn darauf nicht eingetreten wird, kann der Fonds für die Stipendieninitiative nicht gegründet werden.

Joel, students.fhnw: Ordnungsantrag zurückgezogen.

Franz-Dominik, SUB: die SUB hat einen Antrag auf Löschung des gesamten Artikels nach bearbeitung. Vielleicht würde es Sinn machen, erst darüber abzustimmen.

Samuel: das wurde diskutiert und nicht für sinnvoll befunden.

GPk, Marco: das klingt zwar verlockend, ist aber nicht sinnvoll. Wenn man erst den Artikel löscht, dann können keine anderen Anträge behandelt werden. Es gibt Änderungsanträge an den Artikel. Diese Anträge können die Meinung betreffend Löschung beeinflussen. Deshalb ist der Ablauf wie oben erklärt.

#### **Originaltext/ Texte original:**

Art. 10 Fonds

2 Kapital

Das Kapital des VSS beträgt CHF 100'000.-.

3 Reserven für Löhne und Mietzins

Die Lohnreserve dient dazu, Löhne und Lohnnebenkosten für die im VSS tätigen Personen während drei Monaten zu decken. Die Reserve "Räume" dient zur Deckung aller Kosten im Zusammenhang mit der Miete unserer Büroräume währen sechs Monaten. Diese Reserven werden jährlich bei Rechnungsabschluss der Situation angepasst zu Lasten oder zu Gunsten der allgemeinen Reserve. Das Bureau ist für diese Anpassungen verantwortlich.

6 Kommissions-Fonds

Die Kommissions-Fonds werden für punktuelle Aktionen der Kommissionen verwendet. Um den Fonds zu aktivieren, braucht es die Zustimmung einer Mehrheit der Kommission und des VSS-Präsidiums.

Art. 10 Fonds

2 Capital

Le capital de l'UNES est de SFr 100'000.-.

3 Réserve salaires et réserve locaux

La réserve salaire sert à couvrir tous les salaires et défraiements des personnes actives au sein de l'UNES durant trois mois. La réserve «locaux» sert à assumer tous les frais inhérents à la

location de nos bureaux pour une période de 6 mois. Ces réserves sont adaptées chaque année à la situation lors de la clôture du bilan en prélevant ou en imputant les montants nécessaires sur la réserve générale. Le bureau est responsable de ces adaptations.

#### 6 Fonds des commissions

Les fonds des commissions sont utilisés pour des actions ponctuelles des commissions. Pour activer ces fonds, l'accord de la majorité de la commission et du co-présidium de l'UNES est requise.

### **Antrag/ Amendement:**

Art. 10 Fonds

~~2 Capital~~

~~Das Kapital des VSS beträgt CHF 100'000.--.~~

#### 3 Reserven für Löhne, Mietzins und Vaterschaftsurlaub

- a) Die Reserve „Löhne“ dient dazu, Löhne und Lohnnebenkosten für die im VSS tätigen Personen während drei Monaten zu decken.
- b) Die Reserve "Mietzins" dient zur Deckung einer Quartalsmiete für sämtliche Untermiet-Parteien.
- c) Die Reserve „Vaterschaftsurlaub“ dient der Deckung des im Personalreglement vorgegebenen Vaterschaftsurlaubs. Die Höhe beläuft sich auf die Lohnkosten- und Lohnnebenkosten für einen Generalsekretär während vier Monaten.

Diese Reserven werden jährlich bei Rechnungsabschluss der Situation angepasst zu Lasten oder zu Gunsten der allgemeinen Reserve. Das Bureau ist für diese Anpassungen verantwortlich.

#### 6 Kommissions-Fonds

Die Kommissions-Fonds werden für punktuelle Aktionen der Kommissionen verwendet. Um den Fonds zu aktivieren, braucht es die Zustimmung einer Mehrheit der betroffenen Kommission und des VSS-Präsidiums.

Art. 10 Fonds

~~2 Capital~~

~~Le capital de l'UNES est de SFr 100'000.--.~~

#### 3 Réserves pour les salaires, les locaux et le congé paternité

- a) La réserve „salaires“ sert à couvrir les salaires et les charges sociales inhérents aux personnes actives au sein de l'UNES durant trois mois.
- b) La réserve "locaux" sert à couvrir trois mois de loyer pour tous nos sous-locataires.
- c) La réserve „congé paternité“ sert à couvrir les prestations prévues par le Règlement du personnel pour le congé paternité. Le montant s'élève aux charges salariales et aux charges sociales inhérents à un secrétaire général pour une période de quatre mois.

Ces réserves sont adaptées chaque année à la situation lors de la clôture du bilan en prélevant ou en imputant les montants nécessaires sur la réserve générale. Le bureau est responsable de ces adaptations.

#### 6 Fonds des commissions

Les fonds des commissions sont utilisés pour des actions ponctuelles des commissions. Pour activer ces fonds, l'accord de la majorité de la commission concernée et du co-présidium de l'UNES est requise.

Begründung AntragsstellerIn

Absatz 2: Da der VSS mit einem Kapital von 100'000 CHF zu viele gebundene Mittel hat beantragt das Bureau (zusammen mit der COFI) das Kapital aufzulösen um daraus die vom Personalreglement vorgegebene Reserve „Vaterschaftsurlaub“ bilden zu können, den Fonds der Initiative zu Gunsten der Löhne zu erhöhen und die Reserven Perspektiven auf einen runden Betrag aufzustocken. Der verbleibende Betrag kommt den allgemeinen Reserven zu Gute. Die Umverteilung schlüsselt sich wie folgt auf:

\* Das Kapital wird folgendermassen umverteilt:

CHF24'000Reserve „Vaterschaftsurlaub“ (Neubildung)  
9'500Reserve „Löhne“ (Anpassung)  
1'875Reserve Perspektiven (Erhöhung auf CHF 5000)  
64'625Allgemeine Reserve

Der VSS verfügt anhand der Reserven „Löhne“, „Mietzins“ und „Vaterschaftsurlaub“ nach wie vor über genügend gebundene Mittel.

Absatz 3b) Mit der aktuellen Vorschrift belibt unnötigerweise viel Geld des VSS gebunden. Obwohl der VSS keine Mietkaution hinterlegt hat, ist es nicht Sache des Verbandes, im Falle eines finanziellen Desasters des VSS die Fortzahlung der Miete zu gewährleisten. Da der Vertrag ohnehin erst auf 2016 gekündigt werden kann, macht es keinen Sinn eine Reserve für die Miete des VSS zu bilden. Es ist dagegen sinnvoll, eine Reserve zu haben für die Miete der Untermiet-Parteien. Falls diese in einer Extremsituation keinen Mietzins bezahlen würden, müsste der VSS als Vermieter ihre Mietbeiträge zumindest vorübergehend übernehmen können. Die Reserve „Mietzins“ beläuft sich damit momentan auf 7'648.- Der Rest des Geldes fließt in die allgemeinen Reserven. Langfristig wird die Einforderung einer Mietkaution bei den Untermiet-Parteien angestrebt.

Absatz 3c) Anhand einer Reserve soll der im Comité vom 12.12.2009 im Personalreglement verankerte Vaterschaftsurlaub gewährleistet werden, da eine Versicherung nur für einen Monat abgeschlossen werden könnte und davon ausgegangen wird, dass wir im VSS selten Fälle von Vaterschaft haben werden. Die Bildung einer Reserve ist damit langfristig billiger als das Abschliessen einer Versicherung.

Absatz 6: Präzisierung

[Protokollierung folgt]

**Antragsnummer: F08-B**  
**AntragsstellerIn: FAE**

**N° de l'amendement: F08-B**  
**Amendement déposé par: FAE**

#### **Originaltext/ Texte original:**

Art. 10 Fonds

3 Réserve salaires et réserve locaux

La réserve salaire sert à couvrir tous les salaires et défraiements des personnes actives au sein de l'UNES durant trois mois. La réserve «locaux» sert à assumer tous les frais inhérents à la location de nos bureaux pour une période de 6 mois. Ces réserves sont adaptées chaque année à la situation lors de la clôture du bilan en prélevant ou en imputant les montants nécessaires sur la réserve générale. Le bureau est responsable de ces adaptations.

Art. 10 Fonds

3 Reserven für Löhne und Mietzinsen

Die Lohnreserve dient dazu, Löhne und Lohnnebenkosten für die im VSS tätigen Personen während drei Monaten zu decken. Die Reserve „Räume“ dient zur Deckung aller Kosten im Zusammenhang mit der Miete unserer Büroräume während sechs Monaten. Diese Reserven werden jährlich bei Rechnungsabschluss der Situation angepasst zu Lasten oder zu Gunsten der allgemeinen Reserve. Das Bureau ist für diese Anpassungen verantwortlich.

#### **Antrag/ Amendement:**

Art. 10 Fonds

3 Réserve salaires et réserve locaux

La réserve salaire sert à couvrir les salaires de tou-te-s les employé-e-s de l'UNES durant trois mois. ~~tous les salaires et défraiements des personnes actives au sein de l'UNES durant trois mois.~~ La réserve «locaux» sert à assumer tous les frais inhérents à la location de nos bureaux pour une période de 6 mois. Ces réserves sont adaptées chaque année à la situation lors de la clôture du bilan en prélevant ou en imputant les montants nécessaires sur la réserve générale. Le bureau est responsable de ces adaptations.

Art. 10 Fonds

### 3 Reserven für Löhne und Mietzinsen

Die Lohnreserve dient dazu, die Löhne aller Angestellten des VSS während drei Monaten zu decken Löhne und Lohnnebenkosten für die im VSS tätigen Personen während drei Monaten zu decken. Die Reserve „Räume“ dient zur Deckung aller Kosten im Zusammenhang mit der Miete unserer Büroräume während sechs Monaten. Diese Reserven werden jährlich bei Rechnungsabschluss der Situation angepasst zu Lasten oder zu Gunsten der allgemeinen Reserve. Das Bureau ist für diese Anpassungen verantwortlich.

### Begründung AntragstellerIn

Les dédommagements accordés au Comité exécutif doivent être exclus de cette réserve. Il s'agit pour ses membres d'un mandat politique, non d'un emploi salarié. Si l'UNES venait à connaître des difficultés financières telles que la dissolution du capital et l'utilisation des réserves devaient être décidées, le maintien du gain pour les personnes responsables en premier lieu de l'UNES, les membres du Vorstand serait choquant !

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

### Begründung:

Da bei einem Mandat keine Kündigungsfrist besteht, ist es auch nicht nötig, eine Lohnreserve zu generieren.

### Diskussion F08-A und F08-B:

Samuel, FAE: der Antrag F08-B ist ein Antrag für Änderung an A. Es sollen sämtliche Lohnnebenkosten auch berücksichtigt werden. Er kann A nicht gegenüber gestellt werden.

Samuel: es wird als darüber abgestimmt, ob B an A geändert wird.

Samuel, FAE: der Satz modifiziert Artikel 10 Punkt 3.

Rahel S.: F08-A Erklärung vgl. Begründung unter F07-A.

Romina: Ordnungsantrag für 5 Minuten Pause.

Rahel S.: Der Vorstand würde den Antrag der FAE zu den Lohnreserven übernehmen.

Samuel: Möchte jemand den Antrag des Vorstandes aufrechterhalten?

Der Antrag F08-A wird vom Vorstand mit B ergänzt.

Patricia, VSBFH: Frage an die GPK: wenn nun bsp. die Initiative nicht angenommen, oder die Vaterschaftsreserve aufgehoben, was geschieht dann?

GPK, Marco: dies ist nur eine Grundlage, damit die Reserven gegründet werden können. Wenn nicht Lanciert würde oder der Vaterschaftsurlaub wieder gestrichen würde, hätte der VSS einfach Reserven, welche nicht gebraucht werden. Diese Reserven können dann wieder aufgelöst werden. Hier wird nur die notwendige Änderung vorgenommen, um bsp. den Vaterschaftsurlaub, welcher im Personalreglement geregelt wird, zu ermöglichen.

Franz-Dominik, SUB: können nur noch Reserven gebildet werden, welche in diesem Reglement stehen? Es ist nicht sinnvoll, alle möglichen Reserven festzulegen. Es ist eine Unsitte, in der Bilanz ganz viele Posten aufzuweisen, welche nur unnötig bindend sind. Es bedeutet nicht, dass das Geld auch dafür verwendet wird, was hier festgeschrieben steht. Das einzige was gemacht wird, ist eine Aufstockung der Bilanz durch weitere Konten. Vielleicht kann es mal ein politisches Argument sein. Reservenbildung sollte aber jährlich Teil der Finanzdiskussion sein.

Rahel S.: diese Argumentation ist nicht korrekt. Man unterscheidet gebundene und nicht gebundene Eigenmittel. Der VSS verfügt über Mittel, welche gebunden sind und die nicht frei verfügt werden können. Dies sind Miete und Lohnzahlungen von 3 Monaten. Die gebundenen Eigenmittel sollen einerseits zuhanden der allgemeinen Reserven reduziert werden. Der Vaterschaftsurlaub soll jedoch als weitere gebundene Reserve aufgenommen werden.

Der Antrag F08-A inkl. B wird angenommen.

**Antragsnummer: F08-C**  
**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: F08-C**  
**Amendement déposé par: VSBFH**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 10 Fonds

--

Art. 10 Fonds

--

**Antrag/ Amendement:**

Art. 10 Fonds

Neu 8. Wird durch die DV ein neuer, befristeter Fonds beschlossen, sind spezielle Regelungen dazu im Anhang zum Finanzreglement auszuführen.

Art. 10 Fonds

Nouveau 8. Lors de la décision de l'AD de créer un nouveau fonds à durée limitée, des réglementations spéciales doivent être édictées en annexe du règlement des finances.

Begründung AntragsstellerIn

Mit diesem Zusatz, wollen wir verhindern, dass wieder ein neues Reglement geschaffen wird.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

XABLEHNUNG

Begründung:

Es ist aus Sicht des Vorstandes sinnvoll, wenn in Zukunft die Möglichkeit eines Anhangs zur Schaffung eines befristeten Fonds besteht.

Patricia, VSBFH: dieser Absatz ist auf die Initiative ausgerichtet. Er kann nicht alleine betrachtet werden. Zum Reglement des Vorstandes gibt es weitere Anträge, wie das Geld für die Initiative am besten buchhalterisch verwendet werden kann. Eine Fondsbuchhaltung für die Initiative soll entstehen mit dem Budget, welches am Sonntag freigegeben werden soll. Dort sind auch Gelder des Fundraisings und der Sektionen drin. Das Geld der Initiative soll nicht in die normale Buchhaltung eingegliedert werden. Ausserordentliche Einnahmen und Ausgaben sind klar definiert – als nicht zugehörig zum Finanzjahr. Die DV kann einen Anhang zum Finanzreglement genehmigen, welches festlegt, wie die Initiative abgerechnet wird.

Rahel S.: der Vorstand empfiehlt eine Annahme, es heisst aber eigentlich 7. und nicht 8. (redaktionelle Änderung).

Romina, SUB: im Antragsheft, lehnt der Vorstand den Antrag ab.

Rahel S.: das ist ein Fehler.

Antrag F08-C wird mit ausreichendem Mehr angenommen.

**Antragsnummer: F08-D**  
**AntragsstellerIn: SUB**

**N° de l'amendement: F08-D**  
**Amendement déposé par: SUB**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 10 Fonds

1 Fonds sind Vermögen, die für gesonderte Zwecke, namentlich für langfristige Projekte, bestimmt sind. Fonds werden durch eine gesonderte Buchhaltung geführt.

## 2 Kapital

Das Kapital des VSS beträgt CHF 100'000.-.

## 3 Reserven für Löhne und Mietzins

Die Lohnreserve dient dazu, Löhne und Lohnnebenkosten für die im VSS tätigen Personen während drei Monaten zu decken. Die Reserve "Räume" dient zur Deckung aller Kosten im Zusammenhang mit der Miete unserer Büroräume während sechs Monaten. Diese Reserven werden jährlich bei Rechnungsabschluss der Situation angepasst zu Lasten oder zu Gunsten der allgemeinen Reserve. Das Bureau ist für diese Anpassungen verantwortlich.

## 4 Jahresverlust

Ein Jahresverlust wird durch die allgemeine Reserve gedeckt.

## 5 Jahresgewinn

Auf Vorschlag des Bureaus kann die DV beschliessen, einen Teil des Gewinns zur Äufnung der Fonds zu verwenden. Falls die DV nichts anderes beschliesst, wird wie folgt verfahren: Solange die allgemeine Reserve nicht den Betrag von 100'000.- erreicht hat, werden 50% des verbleibenden Gewinns derselben gutgeschrieben. Bei über 100'000.- werden nur 20% der allgemeinen Reserve zugeteilt. Der danach verbleibende Gewinn wird wie folgt verteilt:

- 4/6 zu gleichen Teilen in die Fonds der politischen Kommissionen

- 2/6 in den Fonds Information + Aktion

## 6 Kommissions-Fonds

Die Kommissions-Fonds werden für punktuelle Aktionen der Kommissionen verwendet. Um den Fonds zu aktivieren, braucht es die Zustimmung einer Mehrheit der Kommission und des VSS-Präsidiums.

## 7 Fonds "Information + Aktion"

Der Fonds "Information und Aktionen" dient zur Durchführung spezifischer Aktionen, die nicht im laufenden Budget vorgesehen sind, zur Finanzierung von Mandaten für Projekte oder für jegliche andere Aktion, welche die statutarischen Ziele des VSS verfolgt. Diesen Fonds können nur die DV oder das Comité aktivieren auf Antrag des Bureaus.

## Art. 10 Fonds

1 Les fonds sont un avoir qui peut servir à des buts particuliers, plus particulièrement pour des projets à long terme. Les fonds sont assujettis à une comptabilité propre.

## 2 Capital

Le capital de l'UNES est de SFr 100'000.-.

3 Réserve salaires et réserve locaux La réserve salaire sert à couvrir tous les salaires et défraiements des personnes actives au sein de l'UNES durant trois mois. La réserve «locaux» sert à assumer tous les frais inhérents à la location de nos bureaux pour une période de 6 mois. Ces réserves sont adaptées chaque année à la situation lors de la clôture du bilan en prélevant ou en imputant les montants nécessaires sur la réserve générale. Le bureau est responsable de ces adaptations.

## 4 Pertes d'exploitation

Les pertes d'exploitation sont prélevées sur la réserve générale.

5 Bénéfices d'exploitation Sur proposition du bureau, l'AD peut décider d'utiliser une partie du bénéfice pour reconstituer les fonds. Si l'AD ne décide pas autrement, on procède de la manière suivante: tant que la réserve générale n'a pas atteint la somme de 100'000.-, le 50% du solde du bénéfice est versé à la réserve générale. Audelà de 100'000.-, seuls 20% sont attribués à

la réserve générale. Le solde du bénéfice est réparti de la manière suivante :

- 4/6 à parts égales au fonds de chaque commission politique

- 2/6 au fonds d'information et d'action

## 6 Fonds des commissions

Les fonds des commissions sont utilisés pour des actions ponctuelles des commissions. Pour activer ces fonds, l'accord de la majorité de la commission et du co-présidium de l'UNES est requise.

## 7 Fonds « information + action »

Le Fonds « information et actions » sert à mener des actions spécifiques non prévues dans le budget de fonctionnement courant de l'UNES, à financer des mandats pour des projets ou à toute autre action respectant les buts statutaires de l'UNES. Pour activer ces fonds, seuls l'AD

ou le comité peuvent prendre la décision sur proposition du bureau.

### **Antrag/ Amendement:**

#### Art. 10 Reserven und Fonds

~~1 Fonds sind Vermögen, die für gesonderte Zwecke, namentlich für langfristige Projekte, bestimmt sind. Fonds werden durch eine gesonderte Buchhaltung geführt.~~

#### ~~2 Kapital~~

~~Das Kapital des VSS beträgt CHF 100'000.--.~~

#### ~~3 Reserven für Löhne und Mietzins~~

~~Die Lohnreserve dient dazu, Löhne und Lohnnebenkosten für die im VSS tätigen Personen während drei Monaten zu decken. Die Reserve "Räume" dient zur Deckung aller Kosten im Zusammenhang mit der Miete unserer Büroräume während sechs Monaten. Diese Reserven werden jährlich bei Rechnungsabschluss der Situation angepasst zu Lasten oder zu Gunsten der allgemeinen Reserve. Das Bureau ist für diese Anpassungen verantwortlich.~~

#### ~~4 Jahresverlust~~

~~Ein Jahresverlust wird durch die allgemeine Reserve gedeckt.~~

#### ~~5 Jahresgewinn~~

~~Auf Vorschlag des Bureaus kann die DV beschliessen, einen Teil des Gewinns zur Äufnung der Fonds zu verwenden. Falls die DV nichts anderes beschliesst, wird wie folgt verfahren: Solange die allgemeine Reserve nicht den Betrag von 100'000.-- erreicht hat, werden 50% des verbleibenden Gewinns derselben gutgeschrieben. Bei über 100'000.-- werden nur 20% der allgemeinen Reserve zugeteilt. Der danach verbleibende Gewinn wird wie folgt verteilt:~~

~~–4/6 zu gleichen Teilen in die Fonds der~~

~~politischen Kommissionen~~

~~–2/6 in den Fonds Information + Aktion~~

#### ~~6 Kommissions-Fonds~~

~~Die Kommissions-Fonds werden für punktuelle Aktionen der Kommissionen verwendet. Um den Fonds zu aktivieren, braucht es die Zustimmung einer Mehrheit der Kommission und des VSS-Präsidiums.~~

#### ~~7 Fonds "Information + Aktion"~~

~~Der Fonds "Information und Aktionen" dient zur Durchführung spezifischer Aktionen, die nicht im laufenden Budget vorgesehen sind, zur Finanzierung von Mandaten für Projekte oder für jegliche andere Aktion, welche die statutarischen Ziele des VSS verfolgt. Diesen Fonds können nur die DV oder das Comité aktivieren auf Antrag des Bureaus.~~

1 Der VSS verfügt zur Sicherung des Betriebs und zur Garantie der Liquidität über eine allgemeine Reserve.

2 Über die angestrebte Höhe der allgemeinen Reserve entscheidet die DV. Ihre Äufnung wird jährlich als Aufwand gemäss Art. 6 im Rahmen des Budget beschlossen.

3 Die DV kann zweckgebundene Reserven für spezifische Projekte oder Ziele in der Form eines Fonds beschliessen. Ihre Äufnung wird jährlich als Aufwand gemäss Artikel 6 im Rahmen des Budgets beschlossen.

4 Für jeden Fonds beschliesst die DV ein Reglement das insbesondere Zweckbindung, Berechtigung und Modus für die Verwendung der Fondsmittel regelt.

#### Neu 10bis Gewinnverwendung

1 Ein allfälliger Jahresgewinn wird den Sektionen vollumfänglich gemäss dem im Gewinnjahr angewendeten Schlüssel zur Errechnung der Mitgliederbeiträge rückerstattet. Der jeweilige Betrag wird direkt mit dem Mitgliederbeitrag des in Bezug auf das Gewinnjahr übernächsten Jahres verrechnet. Inzwischen ausgetretene Mitglieder haben keinen Anspruch auf Auszahlung.

2 Ein allfälliger Jahresverlust wird aus den allgemeinen Reserven genommen.

#### Übergangsbestimmung:

Neu 1. Die bei der Inkraftsetzung der an der 151. DV beschlossenen Änderungen bereits bestehenden Reserven des VSS werden als allgemeine Reserve in die nächste Rechnung übernommen

Neu 2. Die bei der Inkraftsetzung der an der 151. DV beschlossenen Änderungen bereits bestehenden Fonds des VSS werden mit ihrer Zweckbindung für spezifische Projekte oder Ziele

als Fonds übernommen. Sofern sie noch über keine Reglemente gemäss Art. 10 Absatz 4 Verfügen ist der Vorstand verpflichtet auf die nächste ordentliche DV solche vorzuschlagen.

#### Art. 10 Réserves et fonds

~~1 Les fonds sont un avoir qui peut servir à des buts particuliers, plus particulièrement pour des projets à long terme. Les fonds sont assujettis à une comptabilité propre.~~

#### ~~2 Capital~~

~~Le capital de l'UNES est de SFr 100'000.--.~~

~~3 Réserve salaires et réserve locaux La réserve salaire sert à couvrir tous les salaires et défraiements des personnes actives au sein de l'UNES durant trois mois. La réserve «locaux» sert à assumer tous les frais inhérents à la location de nos bureaux pour une période de 6 mois. Ces réserves sont adaptées chaque année à la situation lors de la clôture du bilan en prélevant ou en imputant les montants nécessaires sur la réserve générale. Le bureau est responsable de ces adaptations.~~

#### ~~4 Pertes d'exploitation~~

~~Les pertes d'exploitation sont prélevées sur la réserve générale.~~

~~5 Bénéfices d'exploitation Sur proposition du bureau, l'AD peut décider d'utiliser une partie du bénéfice pour reconstituer les fonds. Si l'AD ne décide pas autrement, on procède de la manière suivante: tant que la réserve générale n'a pas atteint la somme de 100'000.--, le 50% du solde du bénéfice est versé à la réserve générale. Audelà de 100'000.--, seuls 20% sont attribués à~~

~~la réserve générale. Le solde du bénéfice est réparti de la manière suivante :~~

~~–4/6 à parts égales au fonds de chaque commission politique~~

~~–2/6 au fonds d'information et d'action~~

#### ~~6 Fonds des commissions~~

~~Les fonds des commissions sont utilisés pour des actions ponctuelles des commissions. Pour activer ces fonds, l'accord de la majorité de la commission et du co-présidium de l'UNES est requise.~~

#### ~~7 Fonds « information + action »~~

~~Le Fonds « information et actions » sert à mener des actions spécifiques non prévues dans le budget de fonctionnement courant de l'UNES, à financer des mandats pour des projets ou à toute autre action respectant les buts statutaires de l'UNES. Pour activer ces fonds, seuls l'AD ou le comité peuvent prendre la décision sur proposition du bureau.~~

1. L'UNES décide de la création d'une réserve générale pour la protection de son fonctionnement et pour la garantie de ses liquidités.

2. L'AD décide du montant des réserves générales. Son ouverture sera considérée chaque année comme une dépense selon l'art. 6 dans le cadre du budget.

3. L'AD peut décider de la création de réserves liées à des projets spécifiques ou à des objectifs sous la forme d'un fonds. Son ouverture sera considérée chaque année comme une dépense selon l'article 6 dans le cadre du budget.

4. Pour chaque fonds, l'AD édicte un règlement qui fixe le rapport aux objectifs spécifiques, le bien-fondé et le mode d'utilisation qui régit les ressources du fonds.

#### Nouveau 10bis Répartition des bénéfices

1. En cas de bénéfice annuel, les sections reçoivent une ristourne complète, selon le bénéfice réalisé au cours de l'année, en fonction de la clé de répartition utilisée pour le calcul des cotisations. Le montant ainsi déterminé sera compensé directement par la cotisation de la deuxième année suivant l'année au cours de laquelle un bénéfice a été réalisé<sup>1</sup>. Entre-temps, les membres qui se retirent ne peuvent prétendre à aucun versement.

2 En cas de perte annuelle, les réserves générales seront ponctionnées.

---

<sup>1</sup> Explication de la traduction: „übernächst“ étant intraduisible en français, voici ce que cela signifie concrètement... Si un bénéfice est effectué en 2009, celui-ci sera présenté à l'AD de printemps 2010. Lors du calcul des cotisations 2011 à l'AD d'automne 2010, le montant qui revient aux sections serait alors soustrait de la cotisation pour 2011. Donc un bénéfice en 2009 aurait des conséquences sur les cotisations 2011.

## Dispositions transitoires :

Nouveau 1 Lors de l'entrée en vigueur des modifications adoptées lors de la 151<sup>ème</sup> AD, les réserves de l'UNES déjà existantes seront converties en réserves générales dans les comptes suivants.

Nouveau 2 Lors de l'entrée en vigueur des modifications adoptées lors de la 151<sup>ème</sup> AD, les fonds de l'UNES déjà existants seront convertis en fonds avec leur liens à des projets spécifiques ou liés à des objectifs. Pour autant qu'ils ne disposent d'aucun règlement selon l'art. 10 alinéa 4, le comité exécutif est tenu de le proposer pour la prochaine AD ordinaire.

### Begründung AntragsstellerIn

Die Frage der Gewinnverwendung und der Reservenbildung hat im VSS in den letzten zwei Jahren zu konfliktreichen Diskussionen geführt. Insbesondere störend war, dass die Höhe der Reservenbildung nicht durch die Mitglieder bestimmt werden kann, sondern, durch die Verknüpfung mit dem Jahresgewinn, allein davon abhängt, wie sehr die Jahresrechnung vom Budget abweicht. Anders gesagt: Die Reservenbildung beruht darauf, dass wir falsch budgetieren.

Unnötig kompliziert sind dann die Automatismen der Reservenbildung, bei denen es, relativ arbiträr, für verschiedenste Ziele separate Kässelchen gibt, die nach strikten Formeln automatisch berechnet werden, ohne der aktuellen Situation Rechnung zu tragen.

Unser Antrag hat eine simple Umstellung des Mechanismus zur Folge: Statt der Verwendung des unbestimmbaren, variablen Gewinns zur Reservenbildung, wird diese in fixer Höhe im Budget eingeplant. Der variable Gewinn hingegen wird mit den zukünftigen Mitgliederbeiträgen verrechnet, nachdem er fest steht.

Der Vorschlag der SUB hat nun folgende Vorteile:

- a) Für die Mitglieder ist beim Budgetbeschluss immer zu 100% klar, wie hoch Ihr Mitgliederbeitrag ist und für was das Geld verwendet wird.
- b) Die Reservenbildung des VSS kann bewusst und auf den Franken genau durch die DV geplant werden.
- c) Das System der Gelderverteilung wird einfacher und transparenter und damit für die Mitglieder nachvollziehbar.
- d) Eine Fehlbudgetierung hat keine externen Konsequenzen, es gibt keine Anreize mehr dazu.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

### Begründung:

Der Vorstand empfiehlt eine Rückweisung dieses Antrags in die AG Struktur. Obwohl er von grosser Auswirkung auf den Verband und dessen Finanzpolitik ist, wurde er nicht in die COFI eingebracht. Aus Sicht des Vorstandes sollte dieser Antrag im Gesamtrahmen der weitreichenden Strukturdiskussionen diskutiert werden.

Aus Sicht des Vorstandes stimmen folgende vom Antragssteller gemachten Annahmen nicht:

- „ Es besteht ein Anreiz zur Fehlbudgetierung“: Die Budgetierung kann für niemanden einen Anreiz darstellen, schlussendlich sind es die Finanzverantwortlichen der Sektionen selbst, die das Budget des VSS erstellen. Die Sektionen haben selbst keinen Anreiz sich mehr Geld als nötig zu budgetieren, da sie dieses ja dann selbst bezahlen müssen.
- „Der VSS budgetiert falsch, die Höhe der Reservenbildung kann nicht durch die Mitglieder bestimmt werden“: Die Sektionen können auch im momentanen Budgetierungsverfahren eine Erhöhung der Reserven budgetieren.
- „Unnötig kompliziert sind die Automatismen der Reservenbildung“: Das gegenwärtige Reglement besagt, dass die DV über einen allfälligen Jahresgewinn entscheiden kann und macht einen Vorschlag, wie dies geschieht falls die DV nichts beschliesst. Der gegenwärtige Vorschlag zur Verteilung ist sinnvoll.

- „Das System der Gelderverteilung wird einfacher, transparenter und nachvollziehbarer“: Da die Sektionen sowohl das Budget bestimmen, als auch die DV über die Verteilung des Gewinns jederzeit bestimmen kann, bringt der vorliegende Antrag keine Änderung.

Eine vor-Budgetierung wie im Antrag vorgeschlagen wäre der Finanziellen Situation des VSS nicht zuträglich. Im Falle einer unerwarteten Drittmittelaquirierung für den VSS beispielsweise müsste dieses Geld als Gewinn den Sektionen ausbezahlt werden. Dies würde den Erhalt von externen finanziellen Unterstützungen schlimmstenfalls unterbinden. Ausserdem ändert der Antrag nichts daran, dass die Sektionen sich selbst ihre Mitgliederbeiträge bestimmen, indem sie das Budget des VSS gemeinsam bestimmen. Es ist für die Sektionen folglich genauso klar wie vorher, wie hoch ihr Mitgliederbeitrag sein wird und wofür dieses Geld verwendet wird.

Der Vorstand stellt sich nicht gegen die Anliegen und Ideen bezüglich der Budgetierung und der für den Verband planbaren Reservenbildung, hält diese jedoch für unzureichend ausgereift und möchte sie deshalb in die umfassende Strukturdiskussion aufnehmen. Er empfiehlt deshalb eine Ablehnung des Antrages.

Rahel S.: empfiehlt der DV das Nicht-Eintreten. Der Antrag ist noch nicht genug ausgereift und verbessert wesentliche Probleme nicht. Wesentliche Punkte können auch in der AG Strukturen diskutiert werden.

GPK, Marco: bei einem Antrag auf Nicht-Eintreten werden keine inhaltlichen Diskussionen geführt. Es kann nur eine Diskussion zu Sinn oder Unsinn des Eintretens diskutiert werden.

Franz-Dominik, SUB: empfiehlt der DV auf die Frage einzutreten. Der Vorschlag der SUB gleicht der Gewinnverteilung, welche heute Nachmittag beschlossen wurde. Es macht deshalb Sinn, jetzt darüber zu diskutieren.

Lorenz, VSETH: wenn die AG gegründet wurde, gehört diese Diskussion auch in diese Struktur.

Absstimmungs Nicht-Eintretens-Antrag:

Das Nicht-Eintreten wird mit ausreichendem Mehr beschlossen.

**SCHLUSSABSTIMMUNG:**

Originaltext inkl. A, B und C wird dem Originaltext unverändert gegenüber gestellt.

Franz-Domini, SUB: Empfiehlt der DV abzulehnen, weil das in der AG Strukturen diskutiert werden kann.

Rahel S.: wir brauchen den Entscheid für die Initiative.

Kai, SKUBA: Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion.  
Angenommen.

Originaltext inkl. A, B und C wird mit ausreichendem Mehr angenommen.

**Antragsnummer: F09**  
**AntragsstellerIn: SUB**

**N° de l'amendement: F09**  
**Amendement déposé par: SUB**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 16 Ordentliche Nachträge

Ausgaben, für die das Budget keinen oder keinen ausreichenden Aufwandsposten enthält, bedürfen eines begründeten Nachtragskredits.

Das Präsidium unterbreitet diesen Antrag dem nächstfolgenden Comité.

Art. 16 Suppléments ordinaires

Des dépenses pour lesquelles le budget ne comporte pas de crédit de paiement ou un crédit de

paiement insuffisant nécessitent un crédit supplémentaire. Le présidium soumet les demandes de crédits supplémentaires au comité suivant.

**Antrag/ Amendement:**

Art. 16 Ordentliche Nachträge

Ausgaben, für die das Budget keinen oder keinen ausreichenden Aufwandsposten enthält, bedürfen eines begründeten Nachtragskredits.

Das Präsidium unterbreitet diesen Antrag dem nächstfolgenden Comité. Diese Nachträge dürfen die Mitgliederbeiträge der Sektionen nicht verändern

Art. 16 Suppléments ordinaires

Des dépenses pour lesquelles le budget ne comporte pas de crédit de paiement ou un crédit de paiement insuffisant nécessitent un crédit supplémentaire.

Le présidium soumet les demandes de crédits supplémentaires au comité suivant. Ces suppléments ne peuvent modifier les cotisations des membres des sections.

Begründung AntragsstellerIn

Es geht nicht, dass durch Entscheide des Comités ein Beschluss der DV ausgehebelt wird.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung:

Nach Ansicht des Vorstandes ist es unnötig dies festzuhalten.

Franz-Dominik, SUB: die SUB findet es wichtig, das hier noch einmal festzuhalten.

Rahel S.: es ist unnötig, weil die Mitgliederbeiträge an der Herbst DV beschlossen werden.

Kai, SKUBA: unterstützt diesen Antrag, weil es immer wieder Sektionen gibt, welche die Dinge nicht korrekt lesen. So ist es einfach klarer.

Patricia, VSBFH: du meinst, wenn sie den Rest nicht lesen, lesen sie dann dies?

Antrag F09 wird mit 19 Ja abgelehnt. (3/4 Mehr bei 24 Stimmen).

**Antragsnummer: F10**

**AntragsstellerIn: SUB**

**N° de l'amendement: F10**

**Amendement déposé par: SUB**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 17 Dringliche Nachträge

--

Art. 17 Suppléments urgents

--

**Antrag/ Amendement:**

Art. 17 Dringliche Nachträge

Neu 3. Diese Nachträge dürfen die Mitgliederbeiträge der Sektionen nicht verändern.

Art. 17 Suppléments urgents

Nouveau 3. Ces suppléments ne peuvent modifier les cotisations des membres des sections.

Begründung AntragsstellerIn

Es geht nicht, dass durch Entscheide des Vorstandes ein Beschluss der DV ausgehebelt wird.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Nach Ansicht des Vorstandes ist es unnötig dies festzuhalten.

Rahel S.: für dringliche Nachträge ist dies ebenfalls klar.

Antrag wird abgelehnt.

**Antragsnummer: F11-A**  
**AntragsstellerIn: Vorstand**

**N° de l'amendement: F11-A**  
**Amendement déposé par: comité exécutif**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 22 Telefonspesen

Der VSS zahlt dem Präsidium eine Monatspauschale in Höhe von CHF 35.- an die Telefonspesen.

Art. 22 Frais de téléphone

L'UNES paie au présidium un forfait mensuel de SFr 35.- pour les frais de téléphone.

**Antrag/ Amendement:**

Art. 22 Telefonspesen

Der VSS zahlt dem Präsidium eine Monatspauschale in Höhe von CHF 35.- an die Telefonspesen. Bei Delegationen und Vertretungen im Ausland kann das Bureau noch zusätzliche Telefonspesen sprechen.

Art. 22 Frais de téléphone

L'UNES paie au présidium un forfait mensuel de SFr 35.- pour les frais de téléphone. Lors de délégations et de représentations à l'étranger le Bureau peut discuter des frais de téléphone supplémentaires.

Begründung AntragsstellerIn

Die allgemeine Monatspauschale wird den Telefonkosten bei einer Vertretung im Ausland häufig nicht gerecht. Dies soll vom Vorstand im Einzelfall angemessen berücksichtigt werden können. Es gibt während Auslandsaufenthalten immer wieder Fälle, in denen eine dringende Rücksprache zwischen dem Bureau und der betreffenden Vorstandsmitglied im Ausland nötig ist. Auch kommt es vor, dass dringende Medienanfragen beantwortet werden müssen, oder dass andere Probleme wie mit Flügen etc. auftauchen.

[Protokollierung folgt]

**Antragsnummer: F11-B**  
**AntragsstellerIn: FAE**

**N° de l'amendement: F11-B**  
**Amendement déposé par: FAE**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 22 Frais de téléphone

L'UNES paie au présidium un forfait mensuel de SFr 35.- pour les frais de téléphone.

Art. 22 Telefonspesen

Der VSS zahlt dem Präsidium eine Monatspauschale in Höhe von CHF 35.- an die

Telefonspesen.

**Antrag/ Amendement:**

Art. 22 Frais de téléphone

L'UNES paie au présidium un forfait mensuel de SFr 35.- pour les frais de téléphone. Lors de délégations et de représentations à l'étranger, le comité exécutif peut discuter des frais de téléphone supplémentaires. Toutes les personnes exerçant une activité pour l'UNES peuvent, sur présentation des factures, être remboursées pour les frais téléphoniques occasionnés par son activité à l'UNES. Dans tous les cas, le montant total attribué à une personne ne doit pas excéder FRs 60.-.

Art. 22 Telefonspesen

Der VSS zahlt dem Präsidium eine Monatspauschale in Höhe von CHF 35.- an die Telefonspesen. Bei Delegationen und Representationen im Ausland kann der Vorstand zusätzliche Telefonspesen sprechen. Alle Personen die für den VSS eine Vertretung oder eine Aufgabe wahrnehmen können, gegen Vorweisen eines Beleges, für Telefonkosten die mit der wahrgenommenen Aufgabe in Verbindung stehen entschädigt werden. Diese Entschädigung darf pro Person in jedem Fall CHF 60.- nicht übersteigen.

Begründung AntragsstellerIn

Il est important de considérer également les frais téléphoniques induits par l'activité au sein de l'UNES par les autres personnes que le présidium. Toute personne doit pouvoir être remboursée, sur présentation d'un justificatif, des frais téléphoniques causés par son activité en lien direct avec l'UNES, et ce par souci d'égalité de traitement. Certaines personnes occupant des postes à responsabilité de l'UNES génèrent aussi des frais de téléphone pour le déroulement de leur activité, de même que certain-e-s membres partent aussi en délégation ou en représentation à l'étranger. Il est par contre essentiel d'imposer un montant maximum pour éviter toute dérive et rappeler la nécessité de parcimonie.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung:

Der Vorstand empfiehlt eine Ablehnung aufgrund Ressourcen und Praktikabilität. Erstens ist nicht klar, welche Telefonkosten als „occasionnés par son activité à l'UNES“ zu werten sind. Dies können auch interne Telefonate der Sektionen sein, die den VSS betreffen. Es macht keinen Sinn, dass alle anderen Sektionen für die internen Gespräche der anderen Sektionen aufkommen müssen. Ausserdem ist es nicht möglich, dies zu kontrollieren. Wie soll also festgestellt werden, welche Telefonate Entschädigungsberechtigt sind – geschweige denn wie soll es kontrolliert werden. Des Weiteren ist es bizarr, wenn die Vorstandsmitglieder 35CHF Entschädigung für ihre Telefonkosten erhalten (und nur in Ausnahmefällen von Auslandsaufenthalten die Möglichkeit mehr Spesen zu beziehen), während alle anderen Personen die eine Aktivität für den VSS auswirken bis zu 60CHF einfordern können. Tatsächlich decken zudem diese 35CHF Entschädigung der Telefonspesen für den Vorstand nur einen Bruchteil der Effektiven Kosten.

Zu guter Letzt ist der Bezügerkreis mit der Definition „tous les personnes exerçant une activité pour l'UNES“ (deutsch alle Personen, die eine Aktivität für den VSS ausüben) unklar und weit gefasst. Neben allen Mitgliedern der Kommissionen könnten auch die Sekretariate der Sektionen als berechtigt zu Telefonspesen bis zu 60CHF gelten. Dies würde enorme und unkontrollierbare Mehrkosten für den Verband bedeuten.

*Diskussion F11-A und F11-B:*

Rahel S.: Begründung Vorstand vgl. oben.

Änderungsantrag FAE an Antrag F11-B:

Der VSS zahlt dem Vorstand einen monatlichen Pauschalpreis von 35 Franken für Telefonkosten. Im Fall von Vertretungen im Ausland, kann der Vorstand über zusätzliche

Telefonkosten diskutieren. Mitglieder der Kommissionen, den Arbeitsgruppen und beauftragte Personen für eine Vertretung oder Delegation, können auch zurückerstattet werden (sur présentation des justificatifs). In jedem Fall darf der Betrag 60 Franken nicht übersteigen.

Sonja, FAE: der Antrag, wie er präsentiert wurde, berücksichtigte die Gleichstellung der RepräsentantInnen. Der neue Antrag klärt die Situation noch besser, weil alle den gleichen Anspruch haben. Die 60 Franken sind auch eine Limite. Die Gleichstellung der Aktiven ist wichtig. Es kann nicht nur der Vorstand eine Spesenrückerstattung erhalten.

Rahel S.: spricht sich nach wie vor dagegen aus. Es ist einerseits nicht zu vertreten, dass eine solche Limite festgesetzt ist, weil sie zu tief sein kann. Weiter ist es kaum überprüfbar, wenn alle plötzlich diese Spesen abrechnen können. Das Budget ist zu tief.

Kai, SKUBA: der Höchstbetrag ist zu tief. Er stellt einen Änderungsantrag zur Erhöhung der Limite auf 75 Franken.

Änderungsantrag F11-A: Erhöhung des Betrags auf 75 Franken.

Romina, SUB: wir tun alle ehrenamtlich Arbeit und das Vertrauen sollte auch uns ausgesprochen werden, wenn wir Repräsentationen übernehmen. Deshalb soll der Antrag FAE mit dem Änderungsantrag SKUBA angenommen werden.

Franz-Dominik, SUB: hält alle Anträge für überflüssig. Artikel 24 regelt weitere Spesen – notwendige Telefone können diese belegt dem Comité vorlegen. Ein schriftlicher Rapport wird auch geregelt.

Andrea, (SOL, ESU): findet die Argumentation von Rahel sinnvoll. Es ist schwierig, eine Limite zu setzen. Sie hat die Erfahrung selber gemacht, Hunderte von Franken zu bezahlen, weil sie diese Möglichkeit noch nicht haben. Allerdings sind Ehrenamtliche, wie im Antrag FAE, auch zu entschädigen. Der Antrag des Vorstandes könnte dies aber auch einschliessen – oder sollen zusätzliche Spesen nur für den Vorstand beschlossen werden können?

Rahel S.: es ist nicht explizit definiert. Es ist auch schwierig die Kriterien zu definieren. Es kann nicht sein, dass sämtliche Kosten über den VSS laufen. Auch ist es schwierig festzulegen, wann Telefonate wirklich gemacht werden müssen. Es muss mit gesundem Menschenverstand abgewogen werden. Die Diskussion ist vergleichbar mit einem Misstrauensvotum gegenüber dem Vorstand.

Darian, AGEF: Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion.  
Der Ordnungsantrag wird mit ausreichendem mehr angenommen.

Samuel, FAE: die Argumentation des Vorstandes ist kontradiktär. Einerseits will man Geld sparen, andererseits will man sich selber mehr bezahlen. Es sind auch nicht nur Spesen, welche im Ausland anfallen. Ich versteh nicht, warum einige Aktive, welche komplett ehrenamtlich arbeiten, diskriminiert werden sollen.

Patricia, VSBFH: die Diskussion muss differenziert werden. Entweder spricht man darüber, ob das Budget nicht eingehalten werden kann oder ob die Kosten für Spesen übernommen werden sollen. Es ist tatsächlich angebracht, Menschenverstand anzuwenden.

Jannick, VSETH: die Kosten sind ja ein fixer Betrag. Die Frage ist also, zu welchem Budgetposten dieser gehören würde – wenn zu Auslandsrepräsentationen, dann regelt das tatsächlich schon Artikel 24. Es gibt zudem andere günstige Kommunikationsmittel, welche nichts kosten und leicht zugänglich sind. Man soll doch bitte auch mal erklären, warum keine Mail oder ähnliches genutzt werden kann.

Sonja, FAE: alle müssen private Gespräche und geschäftliche Gespräche auseinanderhalten können.

Kai, SKUBA: der Betrag von 75 Franken macht keinen Sinn mehr. Er fragt sich, wie sinnvoll der Antrag noch ist.

Änderungsantrag Kai, SKUBA an Antrag FAE zurückgezogen.

Lea, SKUBA: sieht das Problem der Obergrenze ein, empfindet es aber als sehr schwierig, dem Vorstand zuzutrauen, nur das notwendige auszugeben und allen anderen zu misstrauen.

David, HoPoKo: die 35 Franke pro Monat werden jedem einfach ausbezahlt. Es ist selbstverständlich, dass aufgrund von Belegen mehr bezahlt werden kann. Dies kann aber im Budget festzulegen. Diese Festlegung auf 60 Franken macht keinen Sinn. Wenn Internet nicht gratis ist, kann diese Kommunikation noch teurer werden. Selbstverständlich wird auf gratis Kommunikation zurückgegriffen, wenn dies möglich ist. Auslandsdelegationen können bereits darauf zurückgreifen. Deshalb kann das ganze belassen werden, wie es ist.

Franz-Dominik, SUB: macht darauf aufmerksam, dass bei Annahme des Antrags des Vorstandes sich nichts ändert hingegen der Antrag der FAE im Widerspruch zu anderen

Bestimmungen steht. Artikel 24 und 25 funktionieren weiterhin wie bisher – darauf soll vertraut werden.

Sonja, FAE: verlangt eine getrennte Abstimmung über den Geltungsbereich und die Limite („in jedem Fall nur 60 Franken“).

Rahel S.: spricht sich erneut gegen den Antrag FAE aus. Es gibt tatsächlich andere Artikel, welche die Auslandspesen regeln. Gratis Kommunikation wird natürlich wenn immer möglich benutzt. Der Vorstand ist so oder so rechenschaftspflichtig gegenüber dem Comité.

GPK zum Abstimmungsprozedere:

Es kann grundsätzlich getrennt abgestimmt werden.

F11-B1 wird F11-A gegenübergestellt.

F11-B2 wird dann abgestimmt.

F11-B-neu-1 (Geltungsbereich der Telefonspesen ohne Betrag) gewinnt gegenüber F11-A.  
F11-B-neu-2 wird angenommen.

Schlussabstimmung:

F11-B-neu wird gegenüber dem Originaltext eindeutig abgelehnt.

**Antragsnummer: F12**

**AntragsstellerIn: SUB**

**N° de l'amendement: F12**

**Amendement déposé par: SUB**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 28 Übergangsregelung Mitgliederbeiträge

1 Das in Art. 6 dieses Reglements postulierte Pro-Kopf-Prinzip zur Berechnung und Angleichung der Mitgliederbeiträge wird über zwei Jahre nach Inkrafttreten des Reglements eingeführt.

Art. 28 Réglementation transitoire des cotisations

1 Le principe du paiement des cotisations des membres, calculé et adapté sur la base du principe du nombre d'étudiant-e-s énoncé à l'article 6 de ce règlement sera appliqué deux ans après l'entrée en vigueur de ce règlement.

**Antrag/ Amendement:**

Art. 28 Übergangsregelung Mitgliederbeiträge

Neu 3. Diese Nachträge dürfen die Mitgliederbeiträge der Sektionen nicht verändern

Art. 28 Réglementation transitoire des cotisations

Nouveau 3. Ces suppléments ne peuvent pas modifier les cotisations des sections.

Begründung AntragsstellerIn

Es geht nicht, dass durch Entscheide des Vorstandes ein Beschluss der DV ausgehebelt wird.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung:

Antrag F12 von der SUB zurückgezogen.

**Antragsnummer: F13A**

**AntragsstellerIn: SUB**

**N° de l'amendement: F13A**  
**Amendement déposé par: SUB**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 28 Übergangsregelung Mitgliederbeiträge

1 Das in Art. 6 dieses Reglements postulierte Pro-Kopf-Prinzip zur Berechnung und Angleichung der Mitgliederbeiträge wird über zwei Jahre nach Inkrafttreten des Reglements eingeführt.

Art. 28 Réglementation transitoire des cotisations

1 Le principe du paiement des cotisations des membres, calculé et adapté sur la base du principe du nombre d'étudiant-e-s énoncé à l'article 6 de ce règlement sera appliqué deux ans après l'entrée en vigueur de ce règlement.

**Antrag/ Amendement:**

Art. 28 Übergangsregelung Mitgliederbeiträge

1 Das in Art. 6 dieses Reglements postulierte Pro-Kopf-Prinzip zur Berechnung und Angleichung der Mitgliederbeiträge wird über zwei Jahre nach Inkrafttreten des Reglements am 1. Januar 2009 eingeführt.

Art. 28 Réglementation transitoire des cotisations

1 Le principe du paiement des cotisations des membres, calculé et adapté sur la base du principe du nombre d'étudiant-e-s énoncé à l'article 6 de ce règlement sera appliqué deux ans après l'entrée en vigueur de ce règlement au 1<sup>er</sup> janvier 2009.

Begründung AntragsstellerIn

Mit dieser Änderung wird sicher gestellt und klar definiert, wann diese Angleichung stattfindet, und wann sie beendet ist. Ein phantasievolles Abweichen davon, mit der Begründung, das Reglement sei erst 2010, 2011 oder 2199 in Kraft getreten, und die Sektion X müsse deshalb nur so-und-so-viel Bezahlen, wird so verhindert.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Die Übergangsregelung wurde bereits für die Berechnung der Mitgliederbeiträge 2009 und 2010 angewendet, hat damit ihren Zweck erfüllt. Der Vorstand stellt daher einen Gegenantrag, die Übergangsregelung zu streichen.

Antrag F13-A von der SUB zurück gezogen.

**Antragsnummer: F13 B**  
**AntragsstellerIn: Vorstand**

**N° de l'amendement: F13B**  
**Amendement déposé par: Comité exécutif**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 28 Übergangsregelung Mitgliederbeiträge

1 Das in Art. 6 dieses Reglements postulierte Pro-Kopf-Prinzip zur Berechnung und Angleichung der Mitgliederbeiträge wird über zwei Jahre nach Inkrafttreten des Reglements eingeführt.

2 Der Mitgliederbeitrag wird im ersten Jahr um 2/3 der Differenz zum Vorjahresbeitrag korrigiert. Im zweiten Jahr wird der Beitrag um die Hälfte der Differenz zum Vorjahresbeitrag korrigiert.

Art. 28 Réglementation transitoire des cotisations

1 Le principe du paiement des cotisations des membres, calculé et adapté sur la base du principe du nombre d'étudiant-e-s énoncé à l'article 6 de ce règlement sera appliqué deux ans après l'entrée en vigueur de ce règlement.

2 La première année, la cotisation des membres sera corrigée des 2/3 de la différence par rapport à la cotisation de l'année précédente La deuxième année, la cotisation sera corrigée de la moitié de la différence par rapport à la cotisation de l'année précédente.

**Antrag/ Amendement:**

~~Art. 28 Übergangsregelung Mitgliederbeiträge~~

~~1 Das in Art. 6 dieses Reglements postulierte Pro-Kopf-Prinzip zur Berechnung und Angleichung der Mitgliederbeiträge wird über zwei Jahre nach Inkrafttreten des Reglements eingeführt.~~

~~2 Der Mitgliederbeitrag wird im ersten Jahr um 2/3 der Differenz zum Vorjahresbeitrag korrigiert. Im zweiten Jahr wird der Beitrag um die Hälfte der Differenz zum Vorjahresbeitrag korrigiert.~~

~~Art. 28 Réglementation transitoire des cotisations~~

~~1 Le principe du paiement des cotisations des membres, calculé et adapté sur la base du principe du nombre d'étudiant-e-s énoncé à l'article 6 de ce règlement sera appliqué deux ans après l'entrée en vigueur de ce règlement.~~

~~2 La première année, la cotisation des membres sera corrigée des 2/3 de la différence par rapport à la cotisation de l'année précédente La deuxième année, la cotisation sera corrigée de la moitié de la différence par rapport à la cotisation de l'année précédente.~~

Begründung AntragsstellerIn

Die Übergangsregelung wurde bereits 2009 und 2010 angewendet, hat damit ihren Zweck erfüllt. Der Vorstand stellt daher einen Gegenantrag, die Übergangsregelung zu streichen, da sie bereits vollständig angewendet wurde.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME  ABLEHNUNG

Begründung:

GPK, Marco: dieser Übergangsartikel wurde 2008 angenommen. Bereits Ende 2008 wurde er angewendet. Dann wieder für die Mitgliederbeiträge 2010. Ob man den Artikel ändert, wird die Ausgangslage verändert. Grundsätzlich ist die Übergangsregelung aber ausgelaufen. Man kann ihn belassen oder streichen.

Antrag F13-B wird angenommen.

**Antragsnummer: F14**

**AntragsstellerIn: Vorstand**

**N° de l'amendement: F14**

**Amendement déposé par: Comité exécutif**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 29 Inkrafttreten

1 Das vorliegende Finanzreglement tritt am 1. Januar 2009 in Kraft. Es ersetzt das Finanzreglement vom 1. Januar 2003.

Art. 29 Entrée en vigueur

1 Le présent règlement des finances entre en vigueur le premier janvier 2009. Il remplace le règlement des finances du premier janvier 2003.

**Antrag/ Amendement:**

Art. 29 Inkrafttreten

<sup>1</sup> Das vorliegende Finanzreglement tritt am 1. Januar 2010 in Kraft. Es ersetzt das Finanzreglement vom 1. Januar 2009.

Art. 29 Entrée en vigueur

1 Le présent règlement des finances entre en vigueur le premier janvier 2010. Il remplace le règlement des finances du premier janvier 2009.

Rahel S.: der Vorstand ändert seinen Antrag: es ist ein Fehler unterlaufen, denn es heisst nicht 1. Januar sondern 1. Juli 2010.

Änderungsantrag Vorstand an Antrag F14

Anita, AGEF: warum der erste Juli?

Rahel S.: das Reglement muss noch angepasst werden und es gibt eine Rekursfrist. Es wird für alle Reglemente der 1. Juli vorgeschlagen.

GPk, Marco: es geht um das Inkrafttreten. Änderungen am Finanzreglement setzen kein neues Inkrafttreten voraus. Ansonsten ist das Reglement für einige Monate ausser Kraft gesetzt. Das Reglement, welches existiert bleibt in Kraft.

Rahel S.: das war also ein Fehler meinerseits.

Der Antrag F14 wird zurückgezogen.

**Antragsnummer: F15**

**AntragsstellerIn: SUB**

**N° de l'amendement: F15**

**Amendement déposé par: SUB**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 29 Inkrafttreten

3 Die Änderungen des Finanzreglements werden nach Ablauf der Beschwerdefrist vom Präsidium in Kraft gesetzt.

Art. 29 Entrée en vigueur

3 Les changements du règlement des finances seront mis en oeuvre par le présidium dès la fin du délai de réclamation.

**Antrag/ Amendement:**

Art. 29 Inkrafttreten

~~3 Die Änderungen des Finanzreglements werden nach Ablauf der Beschwerdefrist vom Präsidium in Kraft gesetzt.~~

Art. 29 Entrée en vigueur

~~3 Les changements du règlement des finances seront mis en oeuvre par le présidium dès la fin du délai de réclamation.~~

Begründung AntragsstellerIn

Das Reglement wird gemäss Art. 29.1 am 1.1.2010 in Kraft treten. Eine Abweichung davon, nur weil sich Personen z.B. darüber beschwerten, dass in dem Reglement keine pinken Hasen vorkommen, ist weder sinnvoll noch nützlich. Auch braucht es den Vorstand nicht, der das Reglement in Kraft setzt, das geschieht ebenfalls bereits durch Art. 29.1.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung:

Dieser Artikel ist analog zu den Statuten Art. 47 und es macht keinen Sinn, ihn zu

löschen.

Franz-Dominik, SUB: die SUB ist wegen des Präsidiums auf diesen Satz aufmerksam geworden. In einem höheren Reglement wird dies ebenfalls geregelt. Es ist deshalb überflüssig.

Rahel S.: der Vorstand lehnt ab. Begründung vgl. oben.

Patricia, VSBFH: es gilt doch die gleiche Argumentation wie vorhin von Marco?

GPK, Marco: nicht ganz. Es geht hier um das Inkrafttreten. Es können also auch Änderungen darunter verstanden werden. Es ist ein erläuternder Artikel. D.h. sobald der Vorstand die Anpassungen vorgenommen hat, wird es verschickt und die Sektionen können während 30 Tagen einen Rekurs einlegen. Wenn die 30 Tage vorbei sind, gilt das Reglement. Ob es so verankert ist, oder nicht, ist nicht relevant. Es steht aber in sämtlichen Reglementen, gibt also einen roten Faden.

Patricia, VSBFH: Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion.  
Der Ordnungsantrag wird angenommen.

Franz-Dominik SUB: der Satz ist absolut unnötig.

Antrag F15 wird abgelehnt.

**Antragsnummer: F16 (neu)**  
**AntragsstellerIn: skuba**

**N° de l'amendement: F16 (nouveau)**  
**Amendement déposé par: skuba**

**Originaltext/ Texte original:**

--

**Antrag/ Amendement:**

Artikel XX Fristen für Budgetanträgen

1 Anträge, die die Budgetsumme erhöhen, müssen in der Frist von 20 Tagen vor der DV gestellt werden. Während der DV können keine neuen Anträge gestellt werden, welche die Budgetsumme erhöhen. Dies beinhaltet auch Gegenanträge zu Budgetkürzungen und Budgetumverteilungen.

2 Über Ausnahmen in dringlichen Fällen entscheidet das Comité nach Rücksprache mit der CoFi.

3 Anträge, die die Budgetsumme reduzieren oder Ausgaben umverteilen, unterliegen nicht dieser Frist.

4 Das Bureau muss jede sich aus einem Budgetantrag ergebende Änderung der Mitgliederbeiträge separat gegenüber den Delegierten und den Sektionen ausweisen.

5. Die CoFi gibt nach Möglichkeit zu jedem Antrag eine Empfehlung ab.

Article XX Délai pour les amendements au budget

1 Les amendements qui visent à augmenter le budget doivent être déposés dans un délai de 20 jours avant l'AD. Aucun nouvel amendement visant à augmenter le budget ne peut être déposé pendant l'AD. Ceci est aussi valable pour les contre-amendements pour des restrictions budgétaires et un changement de la répartition du budget.

2 dans les cas urgents, le Comité législatif peut accorder des exceptions après discussion avec la CoFi.

3 Les amendements qui visent à réduire la somme du budget ou à répartir autrement les dépenses ne sont pas concernés par ce délai.

4 Le Bureau doit justifier auprès des délégué-e-s chaque amendement au budget ayant des conséquences sur les cotisations.

5 La Cofi donne si possible une recommandation pour chaque amendement.

Begründung AntragsstellerIn

Die bisherige Praxis der Budgetdiskussion an der DV hat gezeigt, dass es oftmals Sektionen

gibt, die sich zu spät oder zu wenig mit dem Budget auseinander gesetzt haben, um Budgetanträge für den normalen Versand zu stellen. Dies führt dazu, dass an der DV „spontane“ Anträge gestellt werden, die die Budgetsumme zum Teil massiv erhöhen. (Dies meint nicht den Antrag auf Erhöhung der Vorstandslöhne von der letzten DV!) Dies wiederum bedeutet, dass die Mitgliederbeiträge steigen und jede Sektion mehr bezahlen muss, was die Planbarkeit der Mitgliedsbeiträge schlicht inexistent macht und zu Verstimmungen in den Sektionen führt. Die Sektionen sollten deshalb ihre Anträge, die die Budgetsumme erhöhen, bereits vor der DV stellen, damit alle Sektionen, sowie das Bureau und die CoFi sich der finanziellen Konsequenzen bewusst sind. Die CoFi kann als Expertenkommission zu jedem Antrag einen Kommentar abgeben, muss dies aber nicht zwingend tun. Die Anträge stellen keine Reduktion der DV-Kompetenzen dar, sondern lenken die Entscheidungen und Möglichkeiten in planbare Rahmenbedingungen.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung:

...

Kai, SKUBA: weil das Budget immer wieder kurios verändert wurde an der DV, stellt die SKUBA diesen Antrag. Es macht sinn, dass die ExpertInnen der Sektionen jeweils einbezogen wurden. Es dient auch zu einer besseren Vorbereitung der Sektionen und einer geregelteren Diskussion an der DV.

GPK, Marco: Artikel XX muss irgendwo rein. Es können keine Anträge eingereicht werden, ohne zu sagen, wohin das kommen soll.

Rahel S.: der Antrag wird so verstanden, dass er nur die Herbst DV betrifft, an welcher das Budget beschlossen wird. Defacto sind einzelne Anträge, welche die Budgetsumme erhöhen mit Auswirkungen auf die Mitgliederbeiträge verbunden. Die Rolle der CoFi soll es sein, den Finanzprozess zu begleiten. Die Frist von 20 Tagen ist ein einschneidendes Recht einer DV. Es ist Aufgabe der DV, über das Budget zu entscheiden. Die Frist macht also keinen Sinn. Die CoFi ist nicht zwingend demokratisch und es ist nicht garantiert, dass sie funktioniert. Es ist wichtig, festzuhalten, dass es in erster Linie die Aufgabe und Verantwortung der Sektionen ist, ihre Delegierten vorzubereiten für die DV. Die Fristen dienen der Vorbereitung. Die Delegierten sollen auch in der Budgetdebatte wissen, dass sich Entscheidungen auf die Beiträge der Sektionen auswirken können.

GPK, Marco: dieser Antrag beinhaltet einige Schwierigkeiten. Er steht im Konflikt zu jeglichen anderen Reglementierungen. Widersprüchliche Regelungen machen keinen Sinn. Der Effekt wäre eine Frist von 20 Tagen und eine Verpflichtung mit der CoFi Rücksprache zu halten.

Dringliche Nachtragskredite könnten nicht mehr gestattet werden etc. Der Antrag ist unklar.

Patricia, VSBFH: der Antrag ist auch für sie verwirlich. Gewisse Dinge wurden vorhin schon diskutiert und abgelehnt. Sie empfiehlt zur Ablehnung. Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion.

Der Ordnungsantrag wird mit ausreichendem Mehr angenommen.

Kai, SKUBA: die Interpretation der GPK ist falsch. Der Antrag steht nicht in Konflikt mit anderen Anträgen. Der Wunsch war eigentlich, dass man früher darüber hätte diskutieren können, leider ging der Antrag aber unter. Der Antrag wurde auf Diskussion der CoFi eingereicht und formuliert. Er findet es schwierig, jetzt einfach so die Diskussion abzulehnen. Es hätte eigentlich nach allgemeineren Bestimmungen eingeordnet werden sollen. Die CoFi muss sich nicht unbedingt treffen, um eine Entscheidung zu treffen. Es gibt auch andere Kommunikationswege. Es geht ja auch nur darum, ob Anträge aufgenommen werden, oder nicht. Das Budget soll auch mal in eine finale Version gebracht werden. Die DV soll sich rechtzeitig überlegen, was an einem Budget nicht korrekt ist. Die DV soll in diesem Sinn nicht alles machen können, was sie will, die CoFi ist die ExpertInnenkommission.

Lorenz, VSETH: das Comité kann entscheiden, dass die DV das doch darf (Anmerkung zu den Ausführungen von Rahel). Er hofft, dass auch diese Diskussion in die AG Strukturen einfließt. Rahel S.: der Antrag wurde vorbesprochen und die SKUBA wurde auf die Probleme hingewiesen. Diese wurden aber nicht bereinigt. Man hätte sich seitens der SKUBA auch melden können. Sie unterstützt das Votum der GPK und bittet die DV, den Antrag abzulehnen.

GPK, Marco: der Antrag braucht eine genaue Bezeichnung, wo er hingehört. Ein Abschnitt Budget gibt es noch nicht. Einen solchen vorzuschlagen ist auch nicht Aufgabe der GPK.  
 Kai, SKUBA: in der Erklärung stand, dass er es nicht genau einordnen konnte. Es passt aber seiner Meinung nach am besten mit der Nummerierung neu Artikel 15. Er will den Antrag auch nicht zurückziehen, weil er die Diskussion wichtig findet. Aber die Bereitschaft ist ja leider nicht vorhanden.

GPK, Marco: dann ist es Antrag „Artikel 14 bis“ und somit ist der Antrag formal gültig.

Der Antrag F16 wird abgelehnt.

*Kai, SKUBA: Anmerkung an das Protokoll: die SKUBA hat geschlossen für den Antrag gestimmt.*

## 7.1 Anpassungen Finanzen: Umstrukturierung passive Eigenmittel

Leitung: Samuel Cobbi

Input: Rahel Siegrist

<p>Art. 10 Fonds          2 Kapital          Das Kapital des VSS beträgt CHF 100'000.-.</p> <p>3 Reserven für Löhne und Mietzins          Die Lohnreserve dient dazu, Löhne und Lohnnebenkosten für die im VSS tätigen Personen während drei Monaten zu decken. Die Reserve "Räume" dient zur Deckung aller Kosten im Zusammenhang mit der Miete unserer Büroräume während sechs Monaten. Diese Reserven werden jährlich bei Rechnungsabschluss der Situation angepasst zu Lasten oder zu Gunsten der allgemeinen Reserve. Das Bureau ist für diese Anpassungen verantwortlich.</p> <p>6 Kommissions-Fonds          Die Kommissions-Fonds werden für punktuelle Aktionen der Kommissionen verwendet. Um den Fonds zu aktivieren, braucht es die Zustimmung einer Mehrheit der Kommission und des VSS-Präsidiums.</p>	<p>Art. 10 Fonds          2 <u>gelöscht</u></p> <p><u>3 Reserven für Löhne, Mietzins und Vaterschaftsurlaub</u></p> <p>a) Die <u>Reserve „Löhne“</u> dient dazu, Löhne und Lohnnebenkosten für die im VSS tätigen Personen während drei Monaten zu decken.</p> <p>b) Die Reserve "Mietzins" dient zur Deckung <u>einer Quartalsmiete für sämtliche Untermiet-Parteien.</u></p> <p>c) <u>Die Reserve „Vaterschaftsurlaub“ dient der Deckung des im Personalreglement vorgegebenen Vaterschaftsurlaubs. Die Höhe beläuft sich auf die Lohnkosten- und Lohnnebenkosten für einen Generalsekretär während vier Monaten.</u></p> <p>Diese Reserven werden jährlich bei Rechnungsabschluss der Situation angepasst zu Lasten oder zu Gunsten der allgemeinen Reserve. Das Bureau ist für diese Anpassungen verantwortlich.</p> <p>6 Kommissions-Fonds          Die Kommissions-Fonds werden für punktuelle Aktionen der Kommissionen verwendet. Um den Fonds zu aktivieren, braucht es die Zustimmung einer Mehrheit der <u>betroffenen</u> Kommission und des VSS-Präsidiums.</p>
--	--

[Protokollführerin: Cátia Candeias]

Romina, sub: Antrag auf Redezeitbeschränkung 3min.

Accepté, pas d'opposition active.

Samuel, FAE: se demande si la FAE va intervenir dans cette discussion.

Rahel S. : propose qu'on passe au prochain point

Pas d'opposition active, passons au point 7.2

Vote règlement bourses: accepté règlement bourses car majorité évidente, règlement accepté

## 7.2 Anpassungen Finanzen: Stipendienfonds-Reglement

Leitung: Samuel Cobbi

Input: Rahel Siegrist

Rahel S. : propose de parler de tous les amendements à la fois car pour expliquer c'est plus simple, mais demande confirmation à la CDC.

CDC, Marco: si la direction de séance le veut, elle peut le faire; la CDC ne peut se prononcer là-dessus.

Rs: on ne souhaite pas créer un nouveau règlement, mais faire un annexe au règlement actuel. Dans cet annexe on devrait aussi mentionner les moyens des sections. L'amendement 3 explique l'organisation, le 4 c'est un détail de forme, pour le 5 on enlève une phrase et tout l'argent qui est dedans, il y a un budget qui règle tout et on regarde avec la comptabilité comment ça fonctionne, on verra ça dans les bilans et le reste c'est une comptabilité séparée. Patricia, vsbfh : c'est bizarre que l'on doive discuter des amendements avant de voter sur l'initiative, mais autant régler les détails de la répartition de l'argent avant de voter.

Motion d'ordre: peut-être

RS: le Vorstand est contre ce changement, ce règlement a été fait pour que l'argent puisse être mis à disposition de l'initiative. Seule fonction du fonds c'est de garantir l'argent à l'initiative, ensuite le fonds est dissout. Il y a de toute façon une comptabilité séparée qui va être faite. A l'instar du pool d'accréditation. Sinon on a l'impression que l'UNES a plein d'argent à disposition, ce qui n'est pas vrai.

Rafael: Cela aurait l'air de faire partie des moyens propres de l'UNES or ce n'est pas le cas.

Patricia: le problème c'est que le fonds ne peut pas être mis dans dépenses extras et c'est pas le cas ici, on a pas le droit de le faire, peut-être Kai peut me compléter, sinon on aurait pas une vision d'ensemble sur dépenses initiative.

RS: réponse à Patricia. Les salariés initiative ne seront pas budgetés avec les salaires des employe-e-s, cela ne fait pas partie de la comptabilité de l'UNES, c'est à part.

Lorenz: pourquoi on veut faire ça, si on sépare bien les finances, est-ce que c'est aussi possible sans amendement proposé par Patricia?

Patricia, vsbfh : sur le fond, ce problème ne peut pas se passer car le budget est structuré. Le pool d'accréditation est une zone grise, les coûts devraient être couverts mais... Si on est optimistes, l'initiative devrait durer 4-5 ans... donc il faut bien réfléchir à ce que l'on veut faire.

Kai: où mettre ça dans la comptabilité? On fait toujours des listes séparées pour certains projets, mais celui-ci c'est un projet spécial, si on voulait être correct on devrait faire un truc séparé. Il faut que ce soit clair avec les finances et qu'on puisse séparer les frais.

Patricia: je ne veux pas enlever les compétences au Vorstand mais il faut faire la comptabilité séparément. On pourrait dire qu'il y a des sous-postes pour l'initiative mais à la fin ce n'est pas clair. Il faut un calcul séparé.

RS: à l'interne il y a consensus sur le fait qu'il n'y a pas de différence, on est d'accord qu'on veut que ce soient des dépenses extras.

SC: concernant le vote, ce dernier requiert une majorité des 2/3 pour être accepté car il s'agit d'un annexe au règlement finances mais je vais vérifier avec la CDC.

SC: délibère avec la CDC et reclarifier : La première chose à faire est de voter pour savoir si les délégué-e-s sont d'accord de voter en bloc. Si oui majorité simple. Majorité évidente obtenue.

Vote sur proposition: majorité 2/3 pour voter au sujet du bloc. Majorité avec 28 voix pour, c'est accepté.

[Protokollierung zu den einzelnen Anträgen entfällt im Traktandenpunkt 7.2, da in globo angenommen]

**Antragsnummer: B01**

**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: B01**  
**Amendement déposé par: VSBFH**

**Originaltext/ Texte original:**

Stipendienfonds-Reglement

Règlement du fond Bourses

**Antrag/ Amendement:**

Stipendienfonds-Reglement

Anhang zum Finanzreglement 1. Stipendien-Fonds

Règlement du fond Bourses

Annexe au Règlement des finances 1. Fond Bourses

Begründung AntragsstellerIn

Nachfolgend kommen Änderungen und Anpassungen zum Fondreglement, welche gleichzeitig den VSS sowie die Sektionen einbinden. Wir finden es sinnvoll, wenn das Geld der Initiative im Fond weiter verwaltet wird und so seine eigene Buchführung hat. Dies lässt die Gelder der Initiative nicht direkt in die Erfolgsrechnung des VSS einfließen. Mit dem Budget für die Initiative ist auch die Ausgabenpolitik für die Initiative gesichert.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung:

Es ist nicht nötig den Fonds nachträglich als Anhang zu definieren, das Reglement des Fonds ist nur bis zu dessen Öffnung relevant – Artikel 4: „Ist die Öffnung des Fonds beschlossen, so sind seine Mittel vollumfänglich der Initiative gutzuschreiben und der Fonds aufzulösen.“ Eine eigene Buchführung wird auf jeden Fall gemacht unter ausserordentliche Einnahmen/Ausgaben.

**Antragsnummer: B02**  
**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: B02**  
**Amendement déposé par: VSBFH**

**Originaltext/ Texte original:**

2. Umfang

Die Mittel des Stipendienfonds betragen 80`000.-

2. Envergure

Les moyens du fond Bourses s'élèvent à 80`000.-.

**Antrag/ Amendement:**

2. Umfang

Die Mittel des Stipendienfonds ~~betragen 80`000.-~~ setzten sich aus den Geldern des VSS, aus Sektionen und des Foundrising zusammen.

2. Envergure

Les moyens du fond Bourses ~~s'élèvent à 80`000.-~~ correspondent à l'argent de l'UNES, des sections et à celui issu de la recherche de fonds.

Begründung AntragsstellerIn

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Es ist nicht nötig den Fonds nachträglich als Anhang zu definieren, das Reglement des Fonds ist nur bis zu dessen Öffnung relevant – Artikel 4: „Ist die Öffnung des Fonds beschlossen, so sind seine Mittel vollumfänglich der Initiative gutzuschreiben und der Fonds aufzulösen.“ Eine eigene Buchführung wird auf jeden Fall gemacht unter ausserordentliche Einnahmen/Ausgaben.

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

Justification :

**Antragsnummer: B03**

**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: B03**

**Amendement déposé par: VSBFH**

**Originaltext/ Texte original:**

3. Finanzierung

Die Mittel des Fonds werden mit der Verabschiedung dieses Reglements durch die Delegiertenversammlung\* den allgemeinen Reserven\* entnommen.

3. Financement

Les moyens du fond sont prélevés dans les réserves générales\* après l'adoption de ce règlement par l'Assemblée des délégué-e-s\*.

**Antrag/ Amendement:**

3. Finanzierung

~~Die Mittel des Fonds werden mit der Verabschiedung dieses Reglements durch die Delegiertenversammlung\* den allgemeinen Reserven\* entnommen.~~

Neu 1 Die Einlage des VSS wird durch die DV bestimmt und aus den allgemeinen Reserven genommen.

Neu 2 Die Einlage von Sektionen erfolgt nach separaten Vereinbarungen.

3. Financement

~~Les moyens du fond sont prélevés dans les réserves générales\* après l'adoption de ce règlement par l'Assemblée des délégué-e-s\*.~~

Nouveau 1 L'apport de l'UNES sera défini lors de l'AD et prélevé dans les réserves générales.

Nouveau 2 L'apport des sections résulte d'accords particuliers.

Begründung AntragsstellerIn

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Es ist nicht nötig den Fonds nachträglich als Anhang zu definieren, das Reglement des Fonds ist nur bis zu dessen Öffnung relevant – Artikel 4: „Ist die Öffnung des Fonds

beschlossen, so sind seine Mittel vollumfänglich der Initiative gutzuschreiben und der Fonds aufzulösen.“ Eine eigene Buchführung wird auf jeden Fall gemacht unter ausserordentliche Einnahmen/Ausgaben.

**Antragsnummer: B04**  
**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: B04**  
**Amendement déposé par: VSBFH**

**Originaltext/ Texte original:**

4. Öffnung

4. Ouverture

**Antrag/ Amendement:**

4. Öffnung Äufnung

[AdR. Changement propre à la langue allemande, le sens du terme reste identique.]

Begründung AntragsstellerIn

Ein Fonds wird in der Schweiz geäufnet und nicht geöffnet.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung:

Es ist nicht nötig den Fonds nachträglich als Anhang zu definieren, das Reglement des Fonds ist nur bis zu dessen Öffnung relevant – Artikel 4: „Ist die Öffnung des Fonds beschlossen, so sind seine Mittel vollumfänglich der Initiative gutzuschreiben und der Fonds aufzulösen.“ Eine eigene Buchführung wird auf jeden Fall gemacht unter ausserordentliche Einnahmen/Ausgaben.

**Antragsnummer: B05**  
**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: B05**  
**Amendement déposé par: VSBFH**

**Originaltext/ Texte original:**

4. Öffnung

Der Fonds kann nur durch die, von der Delegiertenversammlung\* verabschiedete, Lancierung einer Initiative zur nationalen Harmonisierung der Stipendienvergabepraxis geöffnet werden. Ist die Öffnung des Fonds beschlossen, so sind seine Mittel vollumfänglich der Initiative gutzuschreiben und der Fonds aufzulösen.

4. Ouverture

Le fond ne peut être ouvert que par l'adoption par l'Assemblée des délégué e-s\* du lancement d'une initiative sur l'harmonisation de la pratique d'attribution des bourses. S'il est décidé de l'ouverture du fond, les moyens sont entièrement crédités à l'initiative et le fond doit être soldé.

**Antrag/ Amendement:**

4. Öffnung

Der Fonds kann nur durch die, von der Delegiertenversammlung\* verabschiedete, Lancierung einer Initiative zur nationalen Harmonisierung der Stipendienvergabepraxis geöffnet werden.

~~Ist die Öffnung des Fonds beschlossen, so sind seine Mittel vollumfänglich der Initiative gutzuschreiben und der Fonds aufzulösen.~~

#### 4. Ouverture

Le fond ne peut être ouvert que par l'adoption par l'Assemblée des délégué e-s\* du lancement d'une initiative sur l'harmonisation de la pratique d'attribution des bourses.

~~S'il est décidé de l'ouverture du fond, les moyens sont entièrement crédités à l'initiative et le fond doit être soldé.~~

#### Begründung AntragsstellerIn

Da gemäss Finanzreglement sowieso eine eigene Fondsbuchführung benötigt, beantragen wir, das Projekt „Stipendieninitiative“ direkt in dem dafür vorgesehen Fonds zu lassen.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

#### Begründung:

Es ist nicht nötig den Fonds nachträglich als Anhang zu definieren, das Reglement des Fonds ist nur bis zu dessen Öffnung relevant – Artikel 4: „Ist die Öffnung des Fonds beschlossen, so sind seine Mittel vollumfänglich der Initiative gutzuschreiben und der Fonds aufzulösen.“ Eine eigene Buchführung wird auf jeden Fall gemacht unter ausserordentliche Einnahmen/Ausgaben.

**Antragsnummer: B06**

**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: B06**

**Amendement déposé par: VSBFH**

#### Originaltext/ Texte original:

##### 5. Auflösung

Die Delegiertenversammlung\* kann jederzeit die Auflösung des Fonds beschliessen wobei die Mittel des Fonds den allgemeinen Reserven\* zu Gute kommen.

##### 5. Dissolution

L'Assemblée des délégué-e-s\* peut en tous temps décider de la dissolution de ce fond, les moyens du fond retournant alors dans les reserves générales\*.

#### Antrag/ Amendement:

##### 5. Auflösung

Die Delegiertenversammlung\* kann jederzeit die Auflösung des Fonds beschliessen ~~wobei die Mittel des Fonds den allgemeinen Reserven\* zu Gute kommen.~~ wobei die Mittel des Fonds gemäss Vereinbarung der 152. DV verteilt werden.

##### 5. Dissolution

L'Assemblée des délégué-e-s\* peut en tous temps décider de la dissolution de ce fond, ~~les moyens du fond retournant alors dans les reserves générales\*.~~ les moyens du fond étant alors répartis selon l'accord trouvé lors de la 152<sup>ème</sup> AD.

#### Begründung AntragsstellerIn

Da nun auch Geld der Sektionen vorhanden ist, ist dies nicht mehr nur in die allg. Reserven zurückzuführen.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Es ist nicht nötig den Fonds nachträglich als Anhang zu definieren, das Reglement des Fonds ist nur bis zu dessen Öffnung relevant – Artikel 4: „Ist die Öffnung des Fonds beschlossen, so sind seine Mittel vollumfänglich der Initiative gutzuschreiben und der Fonds aufzulösen.“ Eine eigene Buchführung wird auf jeden Fall gemacht unter ausserordentliche Einnahmen/Ausgaben.

**Antragsnummer: B07**

**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: B07**

**Amendement déposé par: VSBFH**

**Originaltext/ Texte original:**

6. Frist

Bleibt der Fonds bis zum Ende des Jahres 2011 unangetastet, so wird er aufgelöst und die Mittel fließen zurück in die allgemeinen Reserven\* .

6. Délai

Si le fond n'est pas utilisé jusqu'à la fin de l'année 2011, il sera soldé et les moyens retourneront dans les réserves générale

**Antrag/ Amendement:**

~~6. Frist-Befristung des Anhanges~~

~~Bleibt der Fonds bis zum Ende des Jahres 2011 unangetastet, so wird er aufgelöst und die Mittel fließen zurück in die allgemeinen Reserven\*.~~

Dieser Anhang ist nur solange gültig, wie das Projekt „Stipendieninitiative“ läuft oder diese nicht aufgelöst wird.

~~6. Délai-Fixation d'un délai concernant l'annexe~~

~~Si le fond n'est pas utilisé jusqu'à la fin de l'année 2011, il sera soldé et les moyens retourneront dans les réserves générale~~

Cette annexe est seulement valable aussi longtemps que le projet „Initiative sur les bourses“ est en cours ou que celui-ci n'est pas dissout.

Begründung AntragsstellerIn

Da dies jetzt nicht mehr als eigenständiges Reglement gesehen wird, sondern als befristeter Anhang, und die Verteilung der Gelder in Nr. 5 geregelt ist, kann dieser Abschnitt ersetzt werden.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Es ist nicht nötig den Fonds nachträglich als Anhang zu definieren, das Reglement des Fonds ist nur bis zu dessen Öffnung relevant – Artikel 4: „Ist die Öffnung des Fonds beschlossen, so sind seine Mittel vollumfänglich der Initiative gutzuschreiben und der Fonds aufzulösen.“ Eine eigene Buchführung wird auf jeden Fall gemacht unter ausserordentliche Einnahmen/Ausgaben.

## 8. Positionspapier Rankings

Leitung: Tobias Bischoff Input: Samuel Cobbi, David Troxler & Samuel Beroud

Tobias: Il y a-t-il une demande de non entrée en matière sur la question?

VSETH: demande de non entrée en matière. J'étais aussi dans hopoko, tout a été trop peu discuté, il y a 60 pages d'amendements, donc je ne crois pas que l'on doit proposer un tel papier à l'ad si peu prêt. On a déjà assez à faire avec d'autres choses.

Hopoko, co-présidence, david: pourquoi on a décidé d'amener ça à l'ad malgré le nombre d'amendements. C'est un thème qui est en discussion en ce moment, c'est pour ça qu'il y a autant d'amendements. Pas tous les avis sont représentés ds la hopoko. On aimerait avoir un papier avec un consensus de l'UNES, même si toutes les sections ne sont pas d'accord, mais on doit avoir une position de l'UNES en tant qu'union.

SC : le vorstand soutient la hopoko, il y a beaucoup d'amendements dus à la dernière séance hopoko. Nous souhaiterions que le vote se fasse et que la non entrée en matière ne soit pas acceptée.

VSETH, Lorenz: je n'étais pas dans la hopoko, je ne connais pas tout.

Franz dom, sub: on a écouté aujourd'hui le recteur de l'université de Berne à propos des rankings, c'est important de se prononcer là-dessus. Franz est pour l'entrée en matière.

Vote sur entrée en matière: majorité évidente, non entrée en matière refusée.

Tobias: demande si un vote en bloc est possible.

David: on a une liste de tous les amendements que la hopoko soutient pour lesquels il n'y a pas d'amendements contraires. On vous propose de les voter tous ensemble.

Patricia, vsbfh: demande si le temps de parole est toujours limité à 3 min.

Tobias : pense que la proposition de david n'améliore pas la procedure, cela ne sert à rien de faire d'abord les amendments de la hopoko.

Der Antrag Troxler wird mit 15 zu 14 Stimmen angenommen. (Ich beantrage, die Anträge R1, R2, R06, R07, R09-R12, R14-R16, R18, R27, R31, R35-R38, R40-R42, R49 [23 Stück] zuerst druch zu gehen un dann die restlichen Anträge abzuarbeiten).

Teil A) Anpassungen an den deutschen Wortlaut des Positionspapiers

Die zu Teil A gehörenden Anträge werden in globo zur Abstimmung gebracht.

Partie A) Ajustements apportés au texte en allemand concernant la prise de position

Dans la partie A se trouvent les amendements qui seront votes en une fois. Cette partie n'est pas traduite en français car elle concerne uniquement des modifications grammaticales ou lexicales propres à la langue allemande.

## **Antrag R1**

### **Anpassungen des deutschen Wortlauts des Positionspapiers**

## **Amendement R1**

### **Ajustements apportés au texte en allemand concernant la prise de position**

Titel (Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo))

„Stellungnahme“ ersetzen durch „Positionspapier“

Z. 128 (Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo))

„entpuppen sich (...) als“ ersetzen durch „mutieren (...) zu“

Z. 155-157 (Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo))

Der VSS ~~hat zudem Kenntnis von~~ stellt fest, dass bereits heute zahlreichen Entscheidungsorganen an Schweizer Hochschulen, ~~die über kein reelles Gegengewicht mehr~~ zur zentralen Führungsebene mehr verfügen.

Z. 169-173 (Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo))

“The pressures of the outcome of ranking systems also deviates the attention of leaders of HEIs from the students and the genuine purpose and mission of HE (...) There is a the real risk that higher education institutions focus on efforts to climb up the ranking ladder, (...) ignoring their mission in developing and disseminating knowledge for the advancement of society”.

Z. 190 (Ruben Bär (VSBFH))

“Studienabgänger” ersetzen durch “StudienabsolventInnen”

Vote : ok, pas opp.

Vote sur amendement co-prés hopoko: amendement accepté, vote ok.

## **Antrag R2**

### **Anpassungen des französischen Wortlauts des Positionspapiers**

## **Amendement R2**

### **Ajustements au texte en français concernant la prise de position**

I. 12 (FEN)

à côté

I. 24 (FEN)

leurs canaux de diffusion

I. 32-33 (FEN)

~~et~~ dans le reste du monde

I. 35 (Sonia Page (FAE))

écoles, et la création

I. 43 (FEN)

couplés au

I. 98 (Sonia Page (FAE))

sont pas pertinents pour les étudiant-e-s et sont imposés de l'extérieur

I. 101-102 (Sonia Page (FAE))

les besoins réels des étudiant-e-s soient pris en compte, et selon leur point de vue et pour aboutir

I. 112-113 (Sonia Page (FAE))

~~Bref,~~ Au lieu d'être un outil

I. 113-114 (FEN)

situations inacceptables

I. 116 (FEN)

systeme qui a fait ses preuves

I. 133-134 (FEN)

les choix et les décisions prises

I. 150-154 (Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo))

“The pressures of the outcome of ranking systems also deviates the attention of leaders of HEIs from the students and the genuine purpose and mission of HE (...) There is a the real risk that higher education institutions focus on efforts to climb up the ranking ladder, (...) ignoring their mission in developing and disseminating knowledge for the advancement of society”.

I. 161 (Sonia Page (FAE))

~~ceux-ci/celles-ci~~ celles-ci/ceux-ci

I. 194 (Sonia Page (FAE))

~~Devant la critique~~ Au vu de la critique

I. 197 (Sonia Page (FAE))

il est primordial que celui-ci ~~s'investissent~~ soit investit

I. 237-239 (Sonia Page (FAE))

A l'ESU, de maintenir la pression sur les ~~responsables européens~~ instances européennes responsables de la formation tertiaire pour que ceux-ci centrent leur attention sur l'assurance-qualité et non sur le développement ~~d'outils parallèles de rankings~~ d'outils de rankings parallèles.

Teil B) Einzelanträge: Einleitung, Titel und gesamtes Dokument

Partie B) Amendements individuels: introduction, titre et document dans son ensemble

Vote: ok, accepté.

Patricia : aimerait qu'il soit mis au PV que le VSETH et l'AGEPOLY, sauf Lorenz(VSETH), sont sortis en bloc à 21h.

Marius: opposition active pour explication proposition stura.

David: c'est un changementt de forme.

Andrea: l'évaluation de la qualité c'est un terme général, accréditation c'est plus défini, ça existe dans les hes mais pas dans les unis, donc je pense que c'est mieux de mettre évaluation car c'est un terme plus large.

Franz Do: le but est de limité le papier aux rankings et pas d'entrer dans des finesses. Je suis ok qu'accréditation est pas genial, mais l'autre formulation non plus.

Andréa: il n'y a pas de choses très precises concernant l'évaluation mais c'est un terme général.

Gwendoline: motion d'ordre, veut arrêter la discussion.

Vote motion d'ordre: vote ok, ça passé.

SC: Le Vorstand soutient

L'amendement changé est adopté : ro6.

**Antragsnummer: R03**  
**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**Numéro de l'amendement: R03**  
**Amendement déposé par: Ruben Bär (VSBFH)**

Originaltext:  
Gesamtes Dokument  
„Klassierung“

Texte original (en français):  
Tout le document

Antrag:  
Redaktionelle Überarbeitung der Terminologie „Klassierung“ im ganzen Dokument.

Amendement:  
Réécrire tout le document en utilisant la terminologie „classement“.

Begründung:  
Oft wird die Terminologie Klassierung verwendet, in der von Klassifizierung und Rang die Rede ist. Klassierung bezeichnet die Einordnung in Gruppen oder Klassen.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme / Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R04**

**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R04**

**Amendement déposé par: Ruben Bär (VSBFH)**

Originaltext:

Titel

Rankings: Stellungnahme des VSS in Bezug auf die Gefährdung der Qualität von Hochschulen.

Texte original (en français):

Titre

Antrag:

Rankings: ~~Stellungnahme des VSS in Bezug auf die~~ Eine Gefährdung der Qualität von Hochschulen.

Amendement: (cf. Titre)

Rankings: ~~Prise de position de l'UNES face à~~ Une menace pour la qualité des hautes écoles.

Begründung:

Es ist klar, das es sich dabei um ein Positionspapier handelt. Ist auch direkt unter dem Titel geschrieben. Es soll ja auch einen Aspekt der Rankings in einem kurzen Titel definiert werden.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Nous ne voulons pas donner de définition direct dans le titre.

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R05**

**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R05**  
**Amendement déposé par: Ruben Bär (**

Originaltext:

Z. 3-4

Eine der Hauptauswirkungen der Bologna-Reform ist der Schwerpunkt, der auf die „Qualität“ der europäischen Hochschulen gelegt wird. Es wurde eine Vielzahl an Instrumenten entwickelt, um diese „Qualität“ zu messen:

Texte original (en français):

Lignes 2-4

Antrag:

Eine der Hauptauswirkungen der Bologna-Reform ist der Schwerpunkt, der auf die „Qualität“ der europäischen Hochschulen gelegt wird. Es wurde eine Vielzahl an Instrumenten entwickelt, um diese „Qualität“ zu messen:

(Entfernen aller Anführungszeichen.)

Amendement:

L'un des principaux effets de la réforme de Bologne est l'accent mis sur la „ qualité “ des hautes écoles européenne. Une large panoplie d'outils a été développée afin d'évaluer cette „ qualité “:

(enlever tous les guillemets)

Begründung:

Bologna hat nicht die Rankings eingeführt und ist auch nicht direkt dafür verantwortlich. Es ist ein Ziel von Bologna, die Qualität an den Hochschulen zu stärken und zu evaluieren. Auch wenn dies nicht korrekt umgesetzt wurde, kann dies hier nicht in einer etwas irreführenden Form als ironisch deklariert werden.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R06 neu R06-A**  
**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R06**  
**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 8-10

Es hat den Auftrag, die Hochschulen sowie die entsprechenden Studiengänge zu evaluieren, wobei auch den Studierenden eine wichtige Rolle beim Evaluationsprozess zukommt.

Texte original (en français):  
Lignes 7-9

Antrag:

Es hat den Auftrag, die Hochschulen sowie die entsprechenden Studiengänge zu ~~evaluieren~~ akkreditieren, wobei ~~auch~~ den Studierenden eine wichtige Rolle ~~beim Evaluationsprozess~~ zukommt.

Amendement:

(...OAQ,) chargé ~~d'évaluer~~ d'accréditer les hautes écoles et leurs filières, et une place importante est laissée aux étudiant-e-s ~~dans les processus d'évaluation~~.

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Der Antrag wird folgendermassen abgeändert : ..., chargé d`évaluer les hautes écoles et leurs filières, et une place importante est laissée aux étudiant-e-s ~~dans les processus d`évaluation~~.

Vote: ok, amendement accepté.

**Antragsnummer: R07**

**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R07**

**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 10-14

Obwohl der Verband der Schweizer Studierendenschaft (VSS) seit langem eine Verbesserung der Standards fordert, ist er der Ansicht, dass dieses System dank seines qualitativen und präzisen Ansatzes trotzdem eine tatsächliche Qualitätsevaluation der Hochschulen ermöglicht. Diesbezüglich werden auch jedes Jahr studentische ExpertInnen ausgebildet, die an den Evaluationen mitarbeiten.

Texte original (français):  
Lignes 9-12

Antrag:

Obwohl der Verband der Schweizer Studierendenschaft (VSS) seit langem eine Verbesserung der Standards fordert, ist er der Ansicht, dass dieses System dank seines qualitativen und präzisen Ansatzes trotzdem eine tatsächliche Qualitätsevaluation der Hochschulen ermöglicht. Diesbezüglich werden auch jedes Jahr studentische ExpertInnen ausgebildet, die an den Evaluationen mitarbeiten.

Amendement:

~~Même si l'Union des Etudiant-e-s de Suisse (UNES) demande depuis longtemps l'élévation des standards, elle pense que ce système permet, par une approche qualitative et précise, d'évaluer réellement la qualité des hautes écoles et forme chaque année des experts étudiant-e-s pour participer à ces travaux.~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Vote: opposition active de Patricia.

Patricia: est-ce qu'on va parler de r8 ou pas?

Tobias: oui, r7 et r8 pas contradictories.

Vote: r7 adopté.

**Antragsnummer: R08**

**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R08**

**Amendement déposé par: Ruben Bär (**

Originaltext:

Z. 15-18

Neben diesem offiziellen Vorgehen wurden aber auch andere Methoden entwickelt, die angeblich ebenfalls Aussagen über die Qualität machen: die sogenannten „Rankings“ stellen eine dieser Methoden dar, die immer grössere Beachtung bei den EntscheidungsträgerInnen finden.

Texte original (en français):

Lignes 12-15

Antrag:

Neben diesem offiziellen Vorgehen wurden aber auch andere Methoden entwickelt, die angeblich ebenfalls Aussagen über die Qualität machen: die sogenannten „Rankings“ stellen eine dieser Methoden dar, die immer grössere Beachtung bei den EntscheidungsträgerInnen finden.

(Entfernen der Anführungszeichen.)

Amendement:

Pourtant, à coté de cette procédure officielle, d'autres méthodes se sont développées ou ont connu un essor croissant, en prétendant également évaluer la qualité ; les „rankings“ sont l'une d'entre elles et attirent toujours plus l'attention des décideurs.  
(enlever les guillemets)

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R09**

**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R09**

**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 18-20

Der VSS ist der Ansicht, dass der Medienerfolg der Rankings vor allem darauf zurückzuführen ist, dass kaum ein Echo in Bezug auf die offiziellen und öffentlichen Methoden zur Qualitätsevaluation der tertiären Bildung in der Schweiz existiert.

Texte original (en français):

Lignes 15-17

Antrag:

~~Der VSS ist der Ansicht, dass der Medienerfolg der Rankings vor allem darauf zurückzuführen ist, dass kaum ein Echo in Bezug auf die offiziellen und öffentlichen Methoden zur Qualitätsevaluation der tertiären Bildung in der Schweiz existiert.~~

Amendement:

~~Pour l'UNES, le succès médiatique des rankings provient largement du manque d'échos offerts aux procédures officielles et publiques d'évaluation de la qualité du système de la formation tertiaire suisse.~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Marius: dde explications, données par samuel de la fae.

Vote : pas d'opposition active, donc amendement adopté.

**Antragsnummer: R10**

**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R10**

**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 20-23

Doch das zunehmende Interesse der Politik und insbesondere das Projekt der Europäischen Union für Hochschulrankings veranlasst den VSS dazu, zur Entwicklung dieser Art von Hochschulevaluationen Stellung zu nehmen:

Texte original (en français):

Lignes 17-20

Antrag:

Doch das zunehmende Interesse der Politik und insbesondere das Projekt der Europäischen Union für Hochschulrankings veranlasst den VSS dazu, ~~zur Entwicklung dieser Art von Hochschulevaluationen~~ Stellung zu nehmen.

Amendement:

Mais l'intérêt croissant du monde politique, et notamment le projet de l'Union européenne de rankings des hautes écoles, pousse l'UNES à prendre position ~~face au développement de cette manière d'évaluer les hautes écoles,~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

*Allgemeine Diskussion zum weiteren Vorgehen :*

Patricia: se demande si sa section est apte à voter car leur expert n'est pas là aujourd'hui.

Tobias: c'est de la responsabilité des sections.

Motion d'ordre de Kai: demande d'arrêter la discussion. Soit on discute bien, soit on en parle demain dans le calme.

CDC, Esther: est-ce que tu demandes que l'on cesse la discussion pour R10, ou pour le sujet et qu'on reprenne le point rankings demain?

Kai: demande qu'on arrête la séance pour ce soir et qu'on reprenne demain.

Romina: demande quelles implications si l'on arrête de parler de ça ce soir.

Tobias: je vous avais dit en début de séance qu'on devait aller jusqu'au bout de l'ordre du jour.

Andrea: veut faire une contre proposition, fait une contre motion d'ordre pour demander qu'on parle du papier des rankings ce soir.

Vote sur motion d'ordre de Kai concernant la demande d'interruption de séance ce soir:

Vote sur motion d'Andréa: demande de discussion de fonds sur le papier rankings, vote ok, motion acceptée.

Gabi: motion d'ordre demandant que ce point à l'ordre du jour soit reporté à une prochaine AD.

CDC: l'AD peut renvoyer des dossiers à la prochaine AD, on peut le faire maintenant.

Patricia: on peut seulement le faire à l'AD ou on peut le faire au comité législatif? La CDC va se consulter.

RIM: s'excuse auprès de la CDC mais veut dire que ce point ne peut qu'être repoussé à la prochaine AD qui est dimanche - AD extraordinaire de dimanche 25.04.10.

CDC, Marco: sur le fond, on peut fermer un point à l'ordre du jour, on peut dire que c'est le comité qui s'en occupe. A notre avis il faut une position de l'AD avant. Notre interprétation est de dire qu'on le reporte à la prochaine AD ordinaire, cela dépend de comment est formulée la motion.

Gabi: précise que c'est pour la prochaine AD ordinaire.

David: motion d'ordre. Propose que l'on déplace ce point au prochain comité législatif.

Gabi: retire sa motion.

Vote sur proposition David: motion d'ordre de David acceptée, le papier des rankings est redonné à la hopoko, qui présentera une nouvelle version lors d'une prochaine AD pas encore définie.

Romina: aimerait donner des infos par rapport à l'organisation, il ne faut pas que tout le monde court à la fin de la séance, on aimerait vous expliquer certaines choses par rapport à la suite (où dormir, à quelle heure ça commence, etc.).

**Antragsnummer: R11**

**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R11**

**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 23-24

Der VSS schätzt diese Evaluationen als kontraproduktiv und gefährlich für die tertiäre Bildung ein.

Texte original (en français):

Lignes 20-21

Antrag:

~~Der VSS schätzt diese Evaluationen als kontraproduktiv und gefährlich für die tertiäre Bildung ein.~~

Amendement:

~~(...) approche qu'elle juge contre productive et dangereuse pour la formation tertiaire.~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R12**

**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R12**

**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 24-29

Gegenüber den aktuellen Rankings gibt es zahlreiche Kritikpunkte, sowohl betreffend der Kriterien (willkürliche Kriterienauswahl, wechselhafte Ergebnisse, enormes Gewicht der Forschung, Benachteiligung der nicht-anglophonen Forschung, Evaluation aufgrund von Gerüchten, etc.) als auch betreffend der Verbreitungskanäle (durch Privatunternehmen, die Verbindungen zur Presse haben).

Texte original (en français):

Lignes 21-25

Antrag:

Von verschiedenster Seite wurde gegenüber den aktuellen Rankings bereits Kritik geäußert. ~~gibt es zahlreiche Kritikpunkte~~, Diese betraf sowohl ~~betreffend der~~ die Kriterien (willkürliche Kriterienauswahl, wechselhafte Ergebnisse, enormes Gewicht der Forschung, Benachteiligung

der nicht-anglophonen Forschung, Evaluation aufgrund von Gerüchten, etc.) als auch ~~betreffend~~ der die Verbreitungskanäle (durch Privatunternehmen, die Verbindungen zur Presse haben).

Amendement:

De toutes parts une critique a été émise ~~Les critiques émises~~ contre les rankings actuels ~~sont nombreuses~~. Celles-ci concernent tant ~~sur leurs~~ les critères (arbitraire des critères retenus, résultats trop volatiles, poids énorme de la recherche, recherche non-anglophone désavantagée, évaluations basées sur des rumeurs, etc.) que ~~sur leur~~ les canaux de diffusion (sociétés privés, liées à des groupes de presse).

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITÉ EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R13**

**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R13**

**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 29-33

Indem er auf diese Mängel hinweist, möchte der VSS vor allem die negativen Auswirkungen der Rankings und ihr Unvermögen, die tatsächliche „Qualität“ zu evaluieren, unterstreichen und aufzeigen, welche Auswirkungen sie auf die Ausbildung haben können. Ausserdem möchte sich der VSS gegen die heuchlerischen Argumente aussprechen, welche für die Rankings ins Feld geführt werden.

Texte original (en français):

Lignes 25-27

Antrag:

~~Indem er auf diese Mängel hinweist, möchte der VSS vor allem die negativen Auswirkungen der Rankings und ihr Unvermögen, die tatsächliche „Qualität“ zu evaluieren, unterstreichen und aufzeigen, welche Auswirkungen sie auf die Ausbildung haben können. Ausserdem möchte sich der VSS gegen die heuchlerischen Argumente aussprechen, welche für die Rankings ins Feld geführt werden. Ohne die genannte Kritik zu wiederholen möchte der VSS im Folgenden auf weitere Gefahren hinweisen, die aus Rankings resultieren.~~

Amendement:

Tout en rappelant ces lacunes, l'UNES souhaite avant tout souligner les effets néfastes des rankings et leur incapacité à évaluer réellement la « qualité », ainsi que leur impact possible sur la formation et dénoncer le discours hypocrite les accompagnant. Sans reprendre à nouveau la critique déjà mentionnée, l'UNES aimerait, ci-dessous, mettre en avant les dangers engendrés par les rankings

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:		
<input type="checkbox"/> ANNAHME	<input checked="" type="checkbox"/> ABLEHNUNG	<input type="checkbox"/> RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:		
<input type="checkbox"/> ACCEPTATION	<input checked="" type="checkbox"/> REJET	<input type="checkbox"/> REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Gegenanträge:

Contre amendements:

**Antragsnummer: R13-A**  
**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo) + FEN**

**N° de l'amendement: R13-A**  
**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo) + FEN**

Antrag:

Tout en rappelant ces lacunes, l'UNES souhaite avant tout souligner les effets potentiellement néfastes des rankings, et leur incapacité à évaluer réellement la « qualité », ainsi que leur impact possible sur la formation et par conséquent l'importance de fixer de nouveaux critères qualitatifs permettant une évaluation qui se fasse dans l'intérêt des étudiant-e-s et de la formation en général plutôt que de répondre à de purs intérêts économiques dénoncer le discours hypocrite les accompagnant.

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:	
<input type="checkbox"/> ANNAHME	<input checked="" type="checkbox"/> ABLEHNUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:  
Um

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:	
--------------------------------	--

ACCEPTATION                      X REJET                      REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Le but de la prise de position est de dénoncer le système des Rankings, une proposition d'amélioration n'a, par conséquent, pas sa place dans ce papier.

[nicht an der DV behandelt]

Teil C) Einzelanträge: „Wettbewerb, Ökonomisierung und Konsumverhalten.“

Partie C) Amendements individuels: „Concurrence, marchandisation et consumérisme.“

**Antragsnummer: R14**  
**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R14**  
**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:  
Z. 35  
Wettbewerb, Ökonomisierung und Konsumverhalten.  
Texte original (en français):  
Ligne 29

Antrag:  
Wettbewerb, Ökonomisierung und Konsumverhalten.

Amendement:  
Concurrence, et marchandisation et consumérisme

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:  
ANNAHME                      X ABLEHNUNG                      RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:  
ACCEPTATION                      X REJET                      REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R15**  
**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R15****Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 36-41

Die Rankings wurden ursprünglich in den USA entwickelt, wo zwischen den Bildungs- und Hochschulniveaus grosse Ungleichheiten bestehen. Sie hatten zum Ziel, die Leistung der verschiedenen Hochschulen zu evaluieren. Die starke Entwicklung der Rankings in der restlichen Welt ist eng damit verbunden, dass immer mehr Wert auf den Wettbewerb zwischen den Hochschulen gelegt wird und die Wirtschaftlichkeit der Hochschulen in den Vordergrund gerückt wird. So entsteht ein „Bildungsmarkt“ nach angelsächsischem Vorbild.

Texte original (en français):

Lignes 30-35

Antrag:

~~Die Rankings wurden ursprünglich in den USA entwickelt, wo zwischen den Bildungs- und Hochschulniveaus grosse Ungleichheiten bestehen. Sie hatten zum Ziel, die Leistung der verschiedenen Hochschulen zu evaluieren. Die starke Entwicklung der Rankings in der restlichen Welt ist eng damit verbunden, dass immer mehr Wert auf den Wettbewerb zwischen den Hochschulen gelegt wird und die Wirtschaftlichkeit der Hochschulen in den Vordergrund gerückt wird. So entsteht ein „Bildungsmarkt“ nach angelsächsischem Vorbild.~~

Amendement:

~~Les rankings se sont initialement développés aux Etats-Unis, où le niveau de formation et des hautes écoles connaît de grandes disparités, afin d'évaluer les performances des différents établissements. Le fort développement des rankings au reste du monde est étroitement lié à l'accent mis sur la logique de concurrence entre hautes écoles et l'adoption toujours croissante d'un discours strictement économique sur les hautes écoles, la création d'un « marché de la formation » sur un modèle anglo-saxon.~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

 ANNAHME ABLEHNUNG RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

 ACCEPTATION REJET REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R16****Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R16**  
**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:  
Z. 42-44

Die mittlerweile starke Verbreitung der Rankings ist ausserdem nicht zu trennen vom Allgemeinen Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen (GATS) und der „Lissabon-Strategie“, die parallel zur Bologna-Reform verabschiedet wurden.

Texte original (en français):  
Lignes 35-38

Antrag:

Die mittlerweile starke Verbreitung der Rankings ist ~~ausserdem~~ nicht zu trennen vom Allgemeinen Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen (GATS) und der „Lissabon-Strategie“, ~~die parallel zur Bologna-Reform verabschiedet wurden.~~ mit welcher versucht wird, die „Bologna-Reform“ für eine Ökonomisierung der Hochschulbildung zu instrumentalisieren.

Amendement:

Leur développement récent ne peut ~~en effet~~ être dissocié de l'Accord général sur le commerce des services (AGCS) et de la « stratégie de Lisbonne », ~~adoptée parallèlement à la réforme de Bologne~~ qui a essayé à plusieurs reprises d'instrumentaliser la „réforme de Bologne“ en faveur d'une marchandisation des hautes écoles

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Gegenanträge:

Contre amendements:

**Antragsnummer: R16-A**  
**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R16-A**  
**Amendement déposé par: Ruben Bär (**

Antrag:  
„Lissabon-Strategie“  
(Entfernen der Anführungszeichen.)

Amendement:

„Stratégie de Lisbonne“  
(enlever les guillemets.)

Begründung:

Es gibt hier aus meiner Sicht keinen Grund, die Lissabon-Strategie mit Anführungszeichen zu schreiben. Ist leider keine Ironie.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME  X ABLEHNUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:  
Um

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION  X REJET  REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R17**  
**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R17**  
**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 44-47 (l. 38-40)

Indem vorgegeben wird, dass alle Hochschulen aufgrund ihrer Ähnlichkeit vergleichbar sind, wird durch diese Rankings ein Wettbewerb zwischen den einzelnen Institutionen geschaffen, der auf zweifelhaften Evaluationskriterien beruht.

/

Prétendant pouvoir comparer toutes les hautes écoles en postulant leur similarité, les rankings permettent ainsi le développement de cette concurrence entre hautes écoles en les classant selon des critères dont la pertinence est plus que discutable.

Antrag:

Indem vorgegeben wird, dass alle Hochschulen aufgrund ihrer Ähnlichkeit vergleichbar sind seien, wird durch diese Rankings ein Wettbewerb zwischen den einzelnen Institutionen geschaffen stimuliert, der auf zweifelhaften Evaluationskriterien beruht.

Amendement:

Prétendant pouvoir comparer toutes les hautes écoles en postulant leur similarité, les rankings ~~permettent~~ stimulent ainsi le développement de cette concurrence entre hautes écoles en les classant selon des critères dont la pertinence est plus que discutable (le changement concernant sind/seien et Evaluationkriterien est une adaptation de la version allemande à la version française)

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME  X ABLEHNUNG  RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Gegen-Antrag : Indem vorgegeben wird, dass alle Hochschulen aufgrund ihrer Ähnlichkeit vergleichbar sind seien, wird durch diese Rankings ein Wettbewerb zwischen den einzelnen Institutionen geschaffen forciert, der auf zweifelhaften Evaluationskriterien beruht.

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION                      X REJET                      REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Contre proposition : Prétendant pouvoir comparer toutes les hautes écoles en postulant leur similarité, les rankings permettent poussent ainsi le développement de cette concurrence entre hautes écoles en les classant selon des critères dont la pertinence est plus que discutable

Gegenanträge:

Contre amendements:

**Antragsnummer: R17-A**  
**Antragssteller: agepoly**

**N° de l'amendement: R17-A**  
**Amendement déposé par: agepoly**

Antrag:

Prétendant pouvoir comparer toutes les hautes écoles en postulant leur similarité, les rankings permettent ainsi le développement de cette concurrence entre hautes écoles en les classant selon des critères dont la pertinence est plus que discutable selon des critères limités.

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME                      X ABLEHNUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Um

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION                      X REJET                      REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R18**  
**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R18**

**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 47-50

Es ist offensichtlich, dass die aktuellen Rankings, in denen Forschung sowie Grösse und Ruf des Dozierenden-Kollegiums ausschlaggebend sind, wertvolle Instrumente darstellen, um einer Hochschule die Öffnung gegenüber dem Privatsektor aufzuzwingen:

Texte original (en français):

Lignes 41-43

Antrag:

Es ist offensichtlich, dass die aktuellen Rankings, in denen Forschung sowie Grösse und Ruf des Dozierenden-Kollegiums ausschlaggebend sind, wertvolle nützliche Instrumente darstellen, um einer Hochschule die Öffnung gegenüber dem Privatsektor aufzuzwingen:

Amendement:

Avant de revenir sur cette idée, il est évident que les rankings actuels, dans lesquels la recherche ainsi que la taille et la réputation du corps enseignant sont prépondérants, sont des outils précieux utiles pour imposer l'ouverture des hautes écoles au secteur privé :

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R19**

**Antragssteller: FEN**

**N° de l'amendement: R19**

**Amendement déposé par: FEN**

Originaltext:

Z. 56 (l. 48)

-

Antrag:

Pour que de tels rankings puissent être admissibles, le mode de classement prévu devrait se voir ajouter de nombreux nouveaux critères, notamment qualitatifs plutôt que quantitatifs, qui permettent de comparer ce qui est comparable.

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Le but de cette prise de position n'est pas d'améliorer les rankings mais de les dénoncer. De plus, l'ajout de nouveaux critères ne serait absolument pas suffisant pour rendre les rankings admissibles.

Teil D) Einzelanträge: „Die Illusion von Qualität durch quantitative Verzerrung.“

Partie D) Amendements individuels: „L'illusion de la qualité par des biais quantitatifs. “

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R20**

**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo) + FEN**

**N° de l'amendement: R20**

**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo) + FEN**

Originaltext:

Z. 61-63 (l. 53-54)

Mais à mieux y regarder, les rankings sont un outil complètement biaisé pour aider l'étudiant dans ce choix.

Antrag:

Mais à mieux y regarder, les rankings ~~sont~~ constituent un outil ~~complètement~~ biaisé pour aider l'étudiant dans ce choix.

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R21**

**Antragssteller: FEN**

**N° de l'amendement: R21**

**Amendement déposé par: FEN**

Originaltext:

Z. 63 (l. 54-55)

Un ranking, quel qu'il soit, est en effet incapable de refléter l'essentiel :

/

Ein Ranking, in welcher Form auch immer, kann das Wichtigste nicht wiedergeben:

Antrag:

Un ranking, quel qu'il soit, est en effet bien souvent incapable de refléter l'essentiel :

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Cela suggérerait que certains rankings reflètent l'essentiel.

Gegenanträge:

Contre amendements:

**Antragsnummer: R21-A**

**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R 21-A**

**Amendement déposé par: Ruben Bär (**

Antrag:

~~Ein Ranking, in welcher Form auch immer, kann~~ Transparente Instrumente (unter anderem Rankings) welche auf quantitativen Messungen beruhen, können das Wichtigste nicht wiedergeben:

Amendement:

~~Un ranking, quel qu'il soit, est en effet~~ Des instruments transparents (dont les rankings, entre autres) reposant sur des mesures quantitatives sont incapables de refléter l'essentiel :

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:  
Um

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Les rankings ne sont pas toujours transparents.

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R22**  
**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R22**  
**Amendement déposé par: Ruben Bär (**

Originaltext:

Z. 63-65

Die Inhalte und die verschiedenen Ausrichtungen des Unterrichts, die Schwerpunkte der verschiedenen Studiengänge oder auch die unterschiedlichen Lehransätze...

Texte original (en français) :

Lignes 55-57

Antrag:

Die Inhalte und die verschiedenen Ausrichtungen ~~des Unterrichts~~ des Lehrinhaltes, die Schwerpunkte der verschiedenen Studiengänge ~~oder~~ aber auch die unterschiedlichen Lehransätze...

Amendement :

(...) les contenus et les diverses orientations ~~des enseignements~~ des contenus des enseignements, les points forts de certains cursus ~~ou~~ mais encore des politiques d'apprentissages diverses (...)

Begründung:

Bei der Evaluation müssen zwei Punkte unterschieden werden. Der Inhalt des Studium und der Unterricht. Ob der Unterricht die vorgegeben Inhalte vermittelt, muss speziell evaluiert werden und darf hier nicht mit dem Inhalt und die Lehrausrichtung gleichgestellt werden. Auch ist die Unterrichtsqualität unabhängig des Inhaltes ein wichtiges Qualitätsmerkmal, das es zu evaluieren gibt.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R23**

**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R23**

**Amendement déposé par: Ruben Bär (**

Originaltext:

Z. 65-67

...sind Faktoren, welche die Studierenden direkt betreffen, jedoch aus praktischen Gründen ausser Acht gelassen werden.

Texte original (en français)

Lignes 57-58

Antrag:

...sind Faktoren, welche die Studierenden direkt betreffen, jedoch aus praktischen Gründen ausser Acht gelassen werden. Auch fehlen sämtliche Aussagen über die Unterrichtsqualität.

Amendement :

(...) sont les aspects qui concernent en premier lieu les étudiant-e-s, mais qui sont ignorés pour des raisons pratiques, liées à leur fonctionnement même. Il manque aussi des déclarations complètes sur la qualité de l'enseignement.

Begründung:

Die ursprüngliche Formulierung kann falsch verstanden werden. Wenn die genannten Faktoren nur aus praktischen Gründen nicht in den Rankings eingeführt werden, würde dies bedeuten, dass diese Form machbar wäre und somit die Rankings als akzeptables Instrument angewandt werden könnte.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Les phrases suivantes permettent d'éviter toute incompréhension qu'il pourrait y avoir.

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R24**

**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R24**  
**Amendement déposé par: Ruben Bär (VSBFH)**

Originaltext:

Z. 72-73

Ausserdem kann einigen Punkten, die zur Qualität des Studiums und der Hochschule beitragen, nicht Rechnung getragen werden:

Texte original (en français) :

Lignes 63-64

Antrag:

Ausserdem ~~kann~~ können essenziellen ~~einigen~~ Punkten, die zur Qualität des Studiums und der Hochschule beitragen, nicht Rechnung getragen werden:

Amendement :

De même, ils ne peuvent prendre en compte ~~des~~ les points essentiels contribuant à qualité des études et des hautes écoles

Begründung:

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R25**  
**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R25**  
**Amendement déposé par: Ruben Bär (**

Originaltext:

Z. 73-76

Zweisprachiger Unterricht, berufsorientierte Spezialisierung oder kostenlose Sprachkurse lassen sich nicht mit einem mathematischen Wert ausdrücken und fließen deshalb nicht in die Rankings mit ein, wie gut diese auch ausgearbeitet sein mögen.

Texte original (en français) :

Lignes 64-67

Antrag:

Zweisprachiger Unterricht, berufsorientierte Spezialisierung oder kostenlose Sprachkurse lassen sich nicht mit einem ~~mathematischen~~ numerischen Wert ausdrücken und fließen deshalb nicht in die Rankings mit ein, wie gut diese auch ausgearbeitet sein mögen.

Antrag:

(...) un enseignement bilingue, une spécialisation professionnalisante ou des cours de langue gratuits ne sauraient être quantifiés ~~mathématiquement~~ numériquement dans un ranking, aussi perfectionné soit-il, alors qu'ils participent grandement à la qualité générale d'une formation.

Begründung:

Rankings werden mit numerischen Werten dargestellt. Die Mathematik kennt noch andere Formen von Werte, die hier nicht sinnvoll sind.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R26**

**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R26**

**Amendement déposé par: Ruben Bär (**

Originaltext:

Z. 82-85 (l. 71-74)

Eine Hochschule, die Rassen- oder Geschlechterdiskriminierung praktiziert, wird in der Klassierung nicht für ihre Haltung bestraft, denn wie soll ein solches Problem mit einem Zahlenwert ausgedrückt werden? Solche Lücken sind inakzeptabel und werden nie gefüllt werden können.

/

Une haute école pratiquant par exemple une discrimination raciste, sexiste, etc. ne serait nullement pénalisée dans ces classements, et pour cause : comment pourrait-on quantifier un tel problème ? Ces lacunes sont inacceptables et ne pourront jamais être comblées.

Antrag:

~~Eine Hochschule, die Rassen- oder Geschlechterdiskriminierung praktiziert, wird in der Klassierung nicht für ihre Haltung bestraft, denn wie soll ein solches Problem mit einem Zahlenwert ausgedrückt werden? Solche Lücken sind inakzeptabel und werden nie gefüllt werden können.~~

Amendement :

~~Une haute école pratiquant par exemple une discrimination raciste, sexiste, etc. ne serait nullement pénalisée dans ces classements, et pour cause : comment pourrait-on quantifier un tel problème ? Ces lacunes sont inacceptables et ne pourront jamais être comblées.~~

Begründung:

Evaluationsinstrumente und Rankings sind nicht zur Bestrafung von Hochschulen zuständig. Diese müssen Wertneutral sein. Sie sollen die aktuelle Situation der Hochschule und deren Institutionen transparent und neutral darstellen.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Gegenanträge:

Contre amendements:

**Antragsnummer: R26-A**  
**Antragssteller: agepoly**

**N° de l'amendement: R 26-A**  
**Amendement déposé par: agepoly**

Antrag:

~~Une haute école pratiquant par exemple une discrimination raciste, sexiste, etc. ne serait nullement pénalisée dans ces classements, et pour cause : comment pourrait-on quantifier un tel problème ? Ces lacunes sont inacceptables et ne pourront jamais être comblées.~~

Amendement:

~~Une haute école pratiquant par exemple une discrimination raciste, sexiste, etc. ne serait nullement pénalisée dans ces classements, et pour cause : comment pourrait-on quantifier un tel problème ? Ces lacunes sont inacceptables et ne pourront jamais être comblées.~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Um

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R27**  
**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R27**  
**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 87-90

Er verteidigt hingegen eine Qualität, welche durch hohe Standards sichergestellt wird. Diese Standards sind in ihrer Gesamtheit zu erfüllen, ohne dass sich Stärken und Schwächen gegenseitig ausgleichen können.

Texte original (en français):

Lignes 76-78

Antrag:

Er verteidigt hingegen eine Qualitätssicherung, welche auf ~~durch hohe Standards sichergestellt wird~~ aufbaut. ~~Diese Standards sind~~, die in ihrer Gesamtheit zu erfüllen sind, ohne dass sich Stärken und Schwächen gegenseitig ausgleichen können.

Amendement:

Elle défend une assurance-qualité développée sur la base de ~~assurée par des standards exigeants, sans qu'aucun ne puisse être négligés~~, pris en compte dans leur globalité et non comme une moyenne pondérable dans laquelle forces et faiblesses peuvent se compenser.

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Teil E) Einzelanträge: „Studierende sind AkteurInnen und QualitätsexpertInnen in der Bildung.“

Partie E) Amendements individuels: „L'étudiant est un acteur de sa formation et expert en qualité.“

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R28**  
**Antragssteller: agepoly**

**N° de l'amendement: R28**  
**Amendement déposé par: agepoly**

Originaltext:

Z. 94-104 (l. 82-92)

L'UNES dénonce les rankings comme un outil traitant l'étudiant-e en tant que consommateur-trice et non comme un-e partenaire. Les classements, aussi boiteux soient-ils, sont également devenus des arguments pour les hautes écoles dans le recrutement des « meilleur-e-s » étudiant-e-s mondiaux. Soulignons d'entrée que les rankings ne s'adressent qu'à une très faible partie des étudiant-e-s : en particulier celles et ceux qui, disposant d'un budget illimité, peuvent se permettre de choisir parmi toutes les institutions, indépendamment de leur lieu et de leurs coûts. Plutôt que de développer des outils attirant l'attention sur quelques hautes écoles « excellentes » et poussant les différents pays à se consacrer avant tout à leur « champion », il conviendrait bien plus d'améliorer la qualité générale de toutes les hautes écoles, car le choix d'une haute école reste, en Suisse, déterminé avant tout par la proximité géographique.

Antrag:

~~L'UNES dénonce les rankings comme un outil traitant l'étudiant-e en tant que consommateur-trice et non comme un-e partenaire. Les classements, aussi boiteux soient-ils, sont également devenus des arguments pour les hautes écoles dans le recrutement des « meilleur-e-s » étudiant-e-s mondiaux. Soulignons d'entrée que les rankings ne s'adressent qu'à une très faible partie des étudiant-e-s : en particulier celles et ceux qui, disposant d'un budget illimité, peuvent se permettre de choisir parmi toutes les institutions, indépendamment de leur lieu et de leurs coûts. Plutôt que de développer des outils attirant l'attention sur quelques hautes écoles « excellentes » et poussant les différents pays à se consacrer avant tout à leur « champion », il conviendrait bien plus d'améliorer la qualité générale de toutes les hautes écoles, car le choix d'une haute école reste, en Suisse, déterminé avant tout par la proximité géographique.~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Justification:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R29**

**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R29**

**Amendement déposé par: Ruben Bär (**

Originaltext:

Z. 107-110

In den Augen des VSS muss die Qualitätsevaluation der Hochschulen für und durch die verschiedenen Stände der Hochschule – Studierende, Dozierende, Mitarbeitende – gemacht werden, wobei der VSS vor allem die Rolle der Studierenden verteidigt.

Originaltext:  
Lignes 94-97

Antrag:

~~In den Augen des VSS~~ Aus der Sicht des VSS muss die Qualitätsevaluation der Hochschulen für und durch die verschiedenen Stände der Hochschule – Studierende, Dozierende, Mitarbeitende – gemacht werden, wobei der VSS vor allem die Rolle der Studierenden verteidigt.

Amendement:

~~Aux yeux de l'UNES,~~ La vision de l'UNES est que l'évaluation de la qualité de la haute école doit se faire par et pour les différents corps – étudiant-e-s, corps enseignant, employé-e-s - de la haute école, et défend particulièrement le rôle des étudiant-e-s.

Begründung:

In den Augen was zu haben, scheint mir was schmerzhaft zu sein ;-)

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITÉ EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Gegenanträge:

Contre amendements:

**Antragsnummer: R29-A**

**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R 29-A**

**Amendement déposé par: Ruben Bär (**

Antrag:

~~In den Augen des VSS~~ muss die Qualitätsevaluation der Hochschulen für und durch die verschiedenen Stände der Hochschule – Studierende, Dozierende, Mitarbeitende – gemacht werden, wobei der VSS vor allem die Rolle der Studierenden verteidigt.

Amendement:

~~Aux yeux de l'UNES,~~ l'évaluation de la qualité de la haute école doit se faire par et pour les différents corps – étudiant-e-s, corps enseignant, employé-e-s - de la haute école, et défend particulièrement le rôle des étudiant-e-s.

Begründung:

Der Satz ist nicht kohärent mit dem restlichen Text in diesem Abschnitt. Auch muss klar zwischen interner und externer Evaluation unterschieden werden und diese Unterschiede muss ersichtlich sein.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:  
Um

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R30**  
**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R30**  
**Amendement déposé par: Ruben Bär (**

Originaltext:

Z. 112-116

Im Gegenzug dazu setzt sich der VSS für ein grösseres Mitbestimmungsrecht der Studierenden im Prozess der Qualitätsevaluation ein (studentische ExpertInnen OAQ, systematische Evaluation des Unterrichts etc.), damit die tatsächlichen Bedürfnisse der Studierenden respektiert werden und damit eine dynamische Kultur der Qualität erzielt werden kann.

Texte original (en français):

Lignes 98-102

Antrag:

Im Gegenzug dazu setzt sich der VSS für ein grösseres Mitbestimmungsrecht der Studierenden im Prozess der Qualitätsevaluationsicherung ein (studentische ExpertInnen OAQ, systematische Evaluation des Unterrichts etc.), damit die tatsächlichen Bedürfnisse der Studierenden respektiert werden und damit eine dynamische Kultur der Qualität erzielt werden kann.

Amendement:

L'UNES défend au contraire une vision participative des étudiant-e-s dans les processus d'évaluation de la d'assurance-qualité (experts-étudiant-e-s OAQ, évaluation systématique de l'enseignement, etc.) afin que les besoins réels des étudiant-e-s soient pris en compte, et selon leur point de vue et pour aboutir à une culture dynamique de la qualité.

Begründung:

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R31**  
**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**  
**+ Sonia Page (FAE)**

**N° de l'amendement: R31**  
**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**  
**+ Sonia Page (FAE)**

Originaltext:

Z. 127-129 (l. 112-115)

Bref, au lieu d'être un outil permettant l'amélioration de la qualité et la dénonciation de situation inacceptable, toutes les procédures d'évaluation internes ne déboucheront qu'à « tout va pour le mieux dans le meilleur des mondes »...

Antrag:

Bref, au lieu d'être un outil permettant l'amélioration de la qualité et la dénonciation de situations inacceptables, toutes les procédures d'évaluation internes ne déboucheront qu'à ~~« tout va pour le mieux dans le meilleur des mondes »~~... une auto-censure des aspects négatifs.

Begründung:

Begründung Sonia Page (FAE):

Dans la version française, la phrase telle qu'elle est rédigée n'est pas bien formulée et ne fait pas assez de sens. Cette proposition conserve le sens de la phrase en l'exprimant de manière plus claire.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R32**  
**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R32**  
**Amendement déposé par: Ruben Bär (**

Originaltext:

Z. 130-131

Der VSS ist daher der Ansicht, dass die Rankings manipulierbar sind und das bewährte System der Qualitätsevaluation bedrohen.

Texte original (en français):

Lignes 116-117

Antrag:

Der VSS ist daher der Ansicht, dass die Rankings manipulierbar sind und das bewährte System der Qualitätsevaluationsicherung bedrohen.

Amendement:

Soutenant donc que les rankings sont manipulables et menacent un système qui fait ses preuves dans l'évaluation de la l'assurance-qualité, (...)

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Teil F) Einzelanträge: „Auswirkungen auf das akademische Umfeld.“

Partie F) Amendements individuels: „Effet sur le monde académique. “

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R33**

**Antragssteller: Ruben Bär (VSBFH)**

**N° de l'amendement: R33**

**Amendement déposé par: Ruben Bär (**

Originaltext:

Z. 165-167

In der Schweiz werden die Fälle immer häufiger, in denen Hochschulleitungen ProfessorInnen aufgrund ihrer „wissenschaftlichen Reputation“ ernennen, im Gegensatz zu einer Wahl durch demokratische Organe.

Texte original (en français):

Lignes 146-149

Antrag:

In der Schweiz werden die Fälle immer häufiger, ~~in denen Hochschulleitungen ProfessorInnen aufgrund ihrer „wissenschaftlichen Reputation“ ernennen~~ in denen ProfessorInnen aufgrund ihrer „Reputation“ ernannt werden, im Gegensatz zu einer Wahl durch demokratische Organe.

Amendement:

Les cas où la nomination de professeurs est faite ~~par les directions sur la base de la~~ «renommée scientifique» en vertu de leur renommée mais en contradiction de choix exprimés par les organes démocratiques se multiplient en Suisse.

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R34**

**Antragssteller: Sonia Page (FAE)**

**N° de l'amendement: R34**

**Amendement déposé par: Sonia Page (FAE)**

Originaltext:

Z. 173-174 (l. 154)

Cette tendance s'est assurément accrue depuis.

Antrag:

« Cette pression produit assurément d'autres effets ».

(A déplacer à la ligne 158)

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Teil G) Einzelanträge: „Der verlagerte Fokus von der Bildung zur Institution.“

Partie G) Amendements individuels: „Une focalisation déplacée de la formation vers l'institution.“

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R35**

**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R35**

**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 176-177

Der verlagerte Fokus von der Bildung zur Institution: eine Bedrohung für die Versprechungen von Bologna.

Texte original (en français):

Ligne 157

Antrag:

Der verlagerte Fokus von der Bildung zur Institution: ~~eine Bedrohung für die Versprechungen von Bologna.~~

Amendement:

Une focalisation déplacée de la formation vers l'institution : ~~menace pour les promesses de Bologne.~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R36**

**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo) + FEN**

**N° de l'amendement: R36**

**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo) + FEN**

Originaltext:

Z. 184-186 (l. 164-166)

Plus encore, c'est le déplacement du focus de l'étudiant-e individuel-le vers la haute école en tant que telle que redoutent les associations d'étudiant-e-s.

Antrag:

Plus encore, ~~e'est le déplacement du focus de l'étudiant-e individuel-le vers la haute école en tant que telle que redoutent les associations d'étudiant-e-s.~~ les associations d'étudiant-e-s craignent qu'ainsi, l'attention de déplace de l'étudiant-e individuel-le à la haute école.

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME                       X ABLEHNUNG                       RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION                       X REJET                       REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R37**  
**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R37**  
**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 193-196

Wo doch schon bisher einzig die strukturellen Aspekte der Bologna-Reform wirklich umgesetzt wurden (Bachelor/Master, ECTS etc.), könnte die Entwicklung der Rankings die Umsetzung der für die Studierenden interessanten Versprechen von Bologna noch zusätzlich verzögern.

Texte original (en français):

Lignes 174-177

Antrag:

~~Wo doch schon bisher einzig die strukturellen Aspekte der Bologna-Reform wirklich umgesetzt wurden (Bachelor/Master, ECTS etc.), könnte die Entwicklung der Rankings die Umsetzung der für die Studierenden interessanten Versprechen von Bologna noch zusätzlich verzögern.~~

Amendement:

~~Alors que seuls les aspects structurels ont été réellement appliqués (bachelor/master, ECTS, etc.) jusqu'à maintenant dans la réforme de Bologne, le développement de rankings pourrait encore retarder la mise en œuvre des quelques promesses de Bologne jugées intéressantes par les étudiant-e-s.~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME                       X ABLEHNUNG                       RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION                       X REJET                       REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Teil H) Einzelanträge: „Keine öffentlichen Gelder für Rankings!“

Partie H) Amendements individuels: „Pas d'argent public pour les rankings !“

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R38**  
**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo) + agepoly**

**N° de l'amendement: R38**  
**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo) + agepoly**

Originaltext:

Z. 201-202 (l. 182-183)

Aus diesem Grund hat der VSS private Finanzmittel für Hochschulen stets abgelehnt:  
/

Pour cette raison, l'UNES a toujours dénoncé le financement privé des hautes écoles,

Antrag:

~~Aus diesem Grund hat der VSS private Finanzmittel für Hochschulen stets abgelehnt:~~

Amendement:

~~Pour cette raison, l'UNES a toujours dénoncé le financement privé des hautes écoles, (...)~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R39**  
**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R39**  
**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 202-206 (l. 183-186)

Der VSS ist der Ansicht, dass dies einzig zu einer Neudefinierung der Ziele von öffentlichen Hochschulen zugunsten der Geldgeber führen kann und verteidigt deshalb das System von öffentlichen Hochschulen, die durch die Bevölkerung finanziert werden und deren Ziele demokratisch bestimmt werden.  
/

comprenant bien que cela ne peut déboucher qu'à la redéfinition des objectifs des hautes écoles en faveur des mécènes et défend un système de hautes écoles publiques, financé par la collectivité et dont les objectifs sont fixés démocratiquement.

Antrag:

Der VSS ist der Ansicht, dass dies einzig zu einer Neudefinierung der Ziele von öffentlichen Hochschulen zugunsten der Geldgeber führen kann und verteidigt deshalb das System von öffentlichen Hochschulen, die durch die Bevölkerung finanziert werden und deren Ziele demokratisch bestimmt werden.

Amendement:

~~L'UNES comprenant bien que cela ne peut déboucher qu'à la redéfinition des objectifs des hautes écoles en faveur des mécènes et défend un système de hautes écoles publiques, financé par la collectivité et dont les objectifs sont fixés démocratiquement.~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Gegenanträge:

Contre amendements:

**Antragsnummer: R39-A**

**Antragssteller: agepoly**

**N° de l'amendement: R 39-A**

**Amendement déposé par: agepoly**

Antrag:

~~comprenant bien que cela ne peut déboucher qu'à la redéfinition des objectifs des hautes écoles en faveur des mécènes et défend un système de hautes écoles publiques, financé par la collectivité et dont les objectifs sont fixés démocratiquement.~~

Amendement:

~~comprenant bien que cela ne peut déboucher qu'à la redéfinition des objectifs des hautes écoles en faveur des mécènes et défend un système de hautes écoles publiques, financé par la collectivité et dont les objectifs sont fixés démocratiquement.~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Um

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION                      X REJET                      REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R40**  
**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R40**  
**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 206-208

Die Entwicklung von Rankings bedroht nun aber auch das Recht der Bevölkerung, ihre Erwartungen gegenüber einer Hochschule als Gegenzug zur Finanzierung zu definieren.

Texte original (en français):

Lignes 186-188

Antrag:

Die Entwicklung von Rankings bedroht nun aber auch das Recht der Bevölkerung, ihre Erwartungen gegenüber einer Hochschule als Gegenzug zur Finanzierung zu definieren.

Amendement:

Or, le développement des rankings menace aussi le droit de la collectivité à définir ce qu'elle attend d'une haute école en échange de son financement.

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME                      X ABLEHNUNG                      RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION                      X REJET                      REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R41**  
**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R41**  
**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 210-211

Trotz dieser skandalösen Aussicht kommt das Bedenklichste aber erst noch:

Texte original (en français):  
Ligne 190

Antrag:  
~~Trotz dieser skandalösen Aussicht kommt das Bedenklichste aber erst noch:~~

Amendement:  
~~Cette perspective scandaleuse n'est pourtant pas la plus inquiétante :~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Teil I) Einzelanträge: „Vision.“

Partie I) Amendements individuels: „Vision.“

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R42**  
**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R42**  
**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 224-226

Er wünscht sich eine ständige Verbesserung der Kriterien für offizielle Evaluationen, sowie die allgemeine Verbreitung und Veröffentlichung der Evaluationsberichte.

Texte original (en français):  
Lignes 203-204

Antrag:  
Er wünscht sich eine ~~ständige Verbesserung der Kriterien für offizielle Evaluationen, sowie die allgemeine Verbreitung und Veröffentlichung der Evaluationsberichte.~~

Amendement:  
Elle souhaite ~~une hausse continue des critères pour les évaluations officielles ainsi que la diffusion et la publication généralisée des rapports d'évaluation~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R43**

**Antragssteller: agepoly**

**N° de l'amendement: R43**

**Amendement déposé par: agepoly**

Originaltext:

Z. 226-227 (l. 205-206)

L'utilisation de rankings n'est pas pertinente dans le cadre d'une formation dont la qualité est uniformément élevée.

Antrag:

~~L'utilisation de rankings n'est pas pertinente dans le cadre d'une formation dont la qualité est uniformément élevée.~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R44**

**Antragssteller: Franz-Dominik Imhof (SUB)**

**N° de l'amendement: R44**

**Amendement déposé par: Franz-Dominik Imhof (SUB)**

Originaltext:

Z. 222-241

Vision.

...

Texte original (en français):  
Lignes 201-218

Antrag:  
Der Abschnitt „Vision“ wird ersatzlos gestrichen.

Amendement:  
Le paragraphe „Vision“ est supprimé sans remplacement.

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:		
<input type="checkbox"/> ANNAHME	<input checked="" type="checkbox"/> X ABLEHNUNG	<input type="checkbox"/> RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:		
<input type="checkbox"/> ACCEPTATION	<input checked="" type="checkbox"/> X REJET	<input type="checkbox"/> REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Ce paragraphe permet un court résumé de la prise de position et propose les perspectives de l'UNES. Il serait dommage de le supprimer.

Teil J) Einzelanträge: „Forderungen:“

Partie J) Amendements individuels: „Revendications : “

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R45**  
**Antragssteller: FEN**

**N° de l'amendement: R45**  
**Amendement déposé par: FEN**

Originaltext:

Z. 246-247 (l. 222-224)

à la Confédération suisse, de ne participer aucunement au projet européen de ranking, afin de ne dépenser inutilement aucun argent public ni aucune force de travail ;

Antrag:

à la Confédération suisse, ~~de ne participer aucunement au projet européen de ranking, afin de ne dépenser inutilement aucun argent public ni aucune force de travail ;~~ de consolider le système d'évaluation et de classement actuel des hautes écoles suisses, notamment par un renforcement de la participation des étudiant-e-s au processus d'évaluation, de la visibilité auprès du public ainsi que de la mise en valeur des critères qualitatifs qui font la richesse et la spécificité des hautes écoles suisses, en lieu et place de participer au projet européen de ranking ;

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Gegenanträge:

Contre amendements:

**Antragsnummer: R45-A**

**Antragssteller: agepoly**

**N° de l'amendement: R 45-A**

**Amendement déposé par: agepoly**

Antrag:

~~à la Confédération suisse, de ne participer aucunement au projet européen de ranking, afin de ne dépenser inutilement aucun argent public ni aucune force de travail ;~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Um

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

X REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R46**

**Antragssteller: FEN**

**N° de l'amendement: R46**

**Amendement déposé par: FEN**

Originaltext:

Z. 247 (l. 224)

-

Antrag:

Aux autorités politiques fédérales et cantonales, de promouvoir dans le système d'évaluation et de classement actuel des hautes écoles suisses des critères difficilement quantifiables mais primordiaux tels que la qualité et le contenu des enseignements, les politiques d'apprentissages, les particularités locales ou encore les avantages particuliers annexes aux études ;

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Cette prise de position dénonce les rankings, elle ne doit pas faire de propositions pour les améliorer.

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R47**

**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R47**

**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 248-249 (l. 225-227)

Aux hautes écoles, de refuser les critères des rankings dans leur politique et de renoncer à toute stratégie de promotion basée sur leur classement au sein des rankings ;

Antrag:

Aux hautes écoles, de refuser les critères des rankings dans leur politique et de renoncer à toute stratégie de promotion basée sur leur classement au sein des rankings ; mais de contribuer à développer et à mettre en valeur les processus d'évaluation qualitative actuels, tels que prévus par le système de Bologne

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION                      X REJET                      REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Gegenanträge:

Contre amendements:

**Antragsnummer: R47-A**

**Antragssteller: FEN**

**N° de l'amendement: R 47-A**

**Amendement déposé par: FEN**

Antrag:

Aux hautes écoles suisses, ~~de refuser les critères des rankings dans leur politique et de renoncer à toute stratégie de promotion basée sur leur classement au sein des rankings ;~~

de ne pas participer aux rankings du projet européen ni d'en faire la promotion mais de contribuer à développer et à mettre en valeur les processus d'évaluation qualitative actuels, tels que prévus par le système de Bologne ;

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME                      X ABLEHNUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Um

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION                      X REJET                      REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R48**

**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R48**

**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 252-253 (l. 231-231)

von seinen PartnerInnen im Bereich der Akkreditierung und der Qualitätssicherung, die Anforderungen und die Anzahl der Kriterien zu erhöhen;

/

A ses différents partenaires dans l'accréditation et l'assurance-qualité, d'augmenter l'exigence et le nombre de critères retenus ;

Antrag:

~~von seinen PartnerInnen im Bereich der Akkreditierung und der Qualitätssicherung, die Anforderungen und die Anzahl der Kriterien zu erhöhen;~~

Amendment:

~~A ses différents partenaires dans l'accréditation et l'assurance qualité, d'augmenter l'exigence et le nombre de critères retenus ;~~

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

Gegenanträge:

Contre amendements:

**Antragsnummer: R48-A**

**Antragssteller: Sonia Page (FAE)**

**N° de l'amendement: R 48-A**

**Amendement déposé par: Sonia Page (FAE)**

Antrag:

A ses différents partenaires dans l'accréditation et l'assurance-qualité, d'augmenter l'exigence et le nombre de critères qualitatifs retenus ;

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

Um

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**Antragsnummer: R49**

**Antragssteller: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

**N° de l'amendement: R49**

**Amendement déposé par: Samuel Beroud, David Troxler (HoPoKo)**

Originaltext:

Z. 254-256

die Entwicklung einer Qualitäts-Kultur, welche der Pseudo-Qualität der Rankings die Stirn bieten kann und welche die obligatorische Veröffentlichung aller Qualitätsevaluationsberichte, einschliesslich der negativen Berichte, beinhaltet.

Texte original (en français):

Lignes 233-236

Antrag:

die Entwicklung einer Qualitäts-Kultur, welche der ScheinPseudo-Qualität der Rankings die Stirn bieten kann und welche die obligatorische Veröffentlichung aller Qualitätsevaluationsberichte, einschliesslich der negativen Berichte, beinhaltet.

Amendement:

Le développement d'une culture de la qualité à opposer à la ~~pseudo~~-qualité fictive que reflètent les rankings, passant notamment par la publication obligatoire de tous les rapports d'évaluation de la qualité, y compris évidemment pour les rapports dépréciatifs ;

Begründung:

--

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

RÜCKWEISUNG

Begründung Vorstand zur Annahme/ Ablehnung:

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

REPORT

Justification du Comité exécutif concernant l'acceptation / le rejet:

[nicht an der DV behandelt]

**[Um 22.15 wird die Sitzung unterbrochen]**

## **Formalitäten**

Leitung: Ophélie Gilliéron

Ophélie (Vorstand) begrüsst die Delegierten und hofft auf eine effiziente Sitzung. Weil der Sitzungsbeginn vorverschoben wurde, übersetzt das GS bis die Übersetzerinnen anwesend sind.

Bitte Stimmkarte der GPK abgeben, wenn Saal verlassen wird.

## **Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Quorum bestätigt durch die GPK, gemäss Statuten, Artikel 25.  
31 von 57 Delegierten sind anwesend.

## **Wahl der StimmzählerInnen**

Pro Reihe wird eine Person als StimmzählerIn bestimmt und per Akklamation gewählt.

## **9. Rechenschaftsberichte und Jahresziele**

Leitung: Ophélie Gilliéron      Input: Tobias Bischoff

Ophélie, Vorstand: Wir gehen zu den Berichten über.

### **9.1 Vorstand und Generalsekretariat (Berichte)**

Leitung: Ophélie Gilliéron, Clau Dermont

Input: Tobias Bischoff

Ophélie (Vorstand) erklärt, dass gemäss Statuten der Vorstand die Leitung für diesen Punkt abgeben muss und schlägt als Leitung Clau Dermont, Vorstandsmitglied SUB, vor. Es gibt keine aktive Opposition. Clau übernimmt die Sitzungsleitung. Reihenfolge der Berichte, gemäss Anciennität:

**1. Marco Haller**

Marco: Ich war bis letzten November noch im Vorstand. Deshalb trete ich für diesen Bericht von der GPK in den Ausstand. Es gibt keine Fragen zum Bericht.

--> *Der Bericht wird von der DV ohne aktive Opposition genehmigt.*

**2. Andrea Blättler**

Clau, SUB: Andrea ist noch nicht anwesend. Es gibt keine Fragen.

--> *Der Bericht wird von der DV ohne aktive Opposition genehmigt.*

**3. Elena Nuzzo (nicht an der DV anwesend)**

Clau, SUB: Der Bericht liegt nicht vor, Decharge kann somit auch nicht erteilt werden.

Darian, AGEF: Was hat das für Konsequenzen, wenn wir keine Decharge erteilen?

Esther, GPK: Elena könnte für ihre Zeit im Vorstand noch zur Verantwortung gezogen werden, was nach einer Decharge nicht mehr möglich ist.

Tobias, Vorstand: Letztes Mal passiert bei Pierre-Antoine Bonvin, 2005/2006.

Romina, SUB: Was hat der Vorstand unternommen, um den Bericht einzufordern?

Tobias, Vorstand: Mehrere schriftliche und mündliche Aufforderungen an Elena, diesen Bericht zu schicken.

Clau: Gehen zum nächsten Bericht.

**4. Christian Brändli (nicht an der DV anwesend)**

Kai, skuba: Die skuba ist mit dem Bereich COFI im Rechenschaft nicht zufrieden, weil er nicht ausführlich genug ist.

--> *Der Bericht wird von der DV ohne aktive Opposition genehmigt.*

## 5. Tobias Bischoff

Tobias, Vorstand: Es waren zum Zeitpunkt des Verfassens noch einige Punkte offen. Das BBT hat die KFH beauftragt, eine Abklärung zum Stand der Mitbestimmung an den FH vorzunehmen. Dies wurde auch im Newsletter kommuniziert.

--> *Der Bericht wird von der DV ohne aktive Opposition genehmigt.*

## 6. Rahel Siegrist

Rahel, Vorstand: Ich entschuldige mich dafür, dass der Bericht nicht im Versand war. Ich war an der MinisterInnenkonferenz in Wien, was zu dieser Verzögerung geführt hat. Ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit.

--> *Der Bericht wird von der DV ohne aktive Opposition genehmigt.*

## 7. Ophélie Gilliéron

Ophélie: Ich habe den Bericht aufgrund eines Vollzeit-Praktikums und der kurzen Zeit im Vorstand sehr kurz gehalten.

FDI, SUB: Es ist kein genügender Bericht für ein halbes Jahr im VSS-Vorstand. Da kann man es ja gleich lassen.

Lea, skuba: Ist das wirklich alles, was du gemacht hast?

Ophélie: Ich habe die laufenden Geschäfte nicht in den Bericht genommen, weil die nicht in einen solchen Bericht gehören. Ich habe sehr viel Zeit für den VSS aufgewendet. 30 Stunden pro Woche und während dem Praktikum 18 Stunden pro Woche.

Patricia, VSBFH: Der Bericht ist nur für November und Dezember.

(Zwischenrufe): Nein, ist kein Jahresbericht.

Sonia, FAE: Schade, dass zum Beispiel der Abschnitt zu den Kontakten mit der HESSO so kurz ausgefallen ist. Für Leute, die nicht auf dem Laufenden sind, reichen diese Informationen nicht.

Darian, AGEF: Ich weiss, dass du viele Dinge gemacht hast. Du warst bei uns auf Sektionsbesuch. Es ist schade, dass der Bericht deiner Arbeit nicht gerecht wird.

Ophélie: Ich kann den Bericht auch nach der Decharge noch ergänzen. Oder ich mache für die nächste DV einen neuen Bericht. Das sind die zwei Möglichkeiten.

--> *Der Bericht wird von der DV ohne aktive Opposition genehmigt.*

## 8. Samuel Cobbi

Samuel: Ich habe im November im Vorstand begonnen. Der Bericht war für mich eher eine Formalität.

Kai, Skuba: Wo ist das IT-Dossier? Warum hat immer die ETH die Informatik-Aufgaben im Verband? Was war das für ein Aufwand die persönlichen Mailboxen zusammen zu schalten?

Samuel: Ist natürlich nicht Sache der ETH. Die Adressen und Agenden wurden zusammen mit IQ-Solutions gemacht, was doch einige Zeit in Anspruch genommen hat. Es gab auch viele Überlegungen dazu zu machen.

--> *Der Bericht wird von der DV ohne aktive Opposition genehmigt.*

## 9. Generalsekretariat (Bericht wird nicht erläutert)

Es gibt keine Wortmeldungen zum Bericht.

--> *Der Bericht wird von der DV ohne aktive Opposition genehmigt.*

Patricia, VSBFH: Den Newsletter haben nicht alle bekommen. Vielleicht könnte man den nochmals verschicken. Der VSBFH hat ihn nicht erhalten.

## 9.1 Vorstand (Ziele)

---

Leitung: Ophélie Gilliéron

Input: Tobias Bischoff

Ophélie dankt Clau für die Leitung und übernimmt die Leitung wieder. Sie begrüsst die Übersetzerinnen und bedankt sich bei Andrea, dafür dass sie schon vorzeitig mit der Übersetzung begonnen hat. (Applaus)

Ophélie: Wie gehen so vor, dass sich zuerst die Kommissionen zu ihren Berichten und Zielen

äussern. Dann findet gleichzeitig die Diskussion statt. Über Bericht und Ziele wird anschliessend einzeln abgestimmt.

Tobias, Vorstand: Wir haben nachträglich noch einen Kommentar eingefügt. Wegen der zeitlichen Ressourcen nicht für jedes Ziel. Orientierung am letztjährigen Programm, weil die Ziele ja langfristig bearbeitet werden müssen. Wir haben auf sehr detaillierte Ausführungen verzichtet.

Die ersten drei Ziele gehören zum Schwerpunkt Kommunikation. Wir sind immer noch an einer Verbesserung der Kontakte zu Sektionen und Nicht-Sektionen interessiert. Es geht auch darum, dass der Infoaustausch trotz Initiative gewährleistet bleibt.

Ein grosser Punkt ist natürlich auch die Stipendien-Initiative. Sie ist ein Ziel des Verbandes nicht des Vorstands allein. Wir versprechen uns davon auch neue Aktive im Verband.

Die Sektionen und der Verband sind teilweise an ihre Grenzen gekommen. Wir können aber nicht einzelne Bereiche streichen. Wir brauchen eigentlich mehr Ressourcen. Wir möchten deshalb die Eigenmittel des VSS erhöhen. Gespräche mit SBF und BBT dazu laufen. Wir möchten auch an frühere Diskussionen zum Thema Sponsoring anknüpfen.

Schliesslich brauchen wir mehr FH-Studierende für den Akkreditierungspool. Und wir wollen uns weiterhin aktiv im Rahmen von ESU engagieren.

Weitere Punkte sind Bologna und die FH-Gremien. Vielleicht ist es möglich, dass der VSS in der FH-Kommission Einsitz nehmen kann. Wir arbeiten auch noch an der Möglichkeit, dass es Sabbaticals für studipolitisch Aktive gibt, wozu wir mit den RektorInnenkonferenzen zusammenarbeiten.

Kai, skuba: Wozu braucht der Vorstand mehr Mittel? Könnte das heissen, dass die Beiträge der Sektionen langfristig sinken?

Tobias, Vorstand: Das wäre möglich. Wahrscheinlicher sind vom BBT oder dem SBF projektbezogene Beiträge, welche sich auf die Sektionen kaum direkt auswirken werden.

Romina, SUB: Ich möchte die AG Strukturen, die gestern gegründet wurde, dazu auffordern, sich mit dem Jahresprogramm auseinanderzusetzen. Es scheinen mir teilweise eher laufende Geschäfte zu sein. Die Delegierten sollten mehr Einsicht in die Arbeit des Vorstandes haben. Deshalb sollte es so gestaltet werden, dass wirklich jährliche Schwerpunkte gebildet werden.

Tobias: Das kann ich nachvollziehen. Wir haben uns an vergangenen Programmen orientiert. Wir diskutieren das gerne mit der AG.

Samuel, FAE: Ich teile grundsätzlich die Ansicht von Romina. Die SoKo hat die Kommentare angeregt, um auch die Priorisierung transparenter zu machen. Die FAE hat ja auch die Strukturreform angeregt.

FDI, SUB: Es wäre gut, wenn man auch die verantwortlichen Personen bezeichnet. Sagt uns doch grade, wer das jeweils macht. Vielleicht sollte man auch klare Ressorts im Vorstand bilden. Es sollten nicht einfach alle für alles zuständig sein. Zum Beispiel sollten nicht alle durch die Initiative das ganze Jahr blockiert werden.

Darian, AGEF: Es scheint mehr einen Art Leitbild des Verbandes zu sein. Was mir fehlt ist die Priorisierung und Schwerpunktbildung. Es sind sehr viele Ziele. Vielleicht sollten wir die Ziele etwas reduzieren oder Prioritäten festlegen. GPK, es macht ja keinen Sinn, die Ziele dem Vorstand zurück zu geben, damit sie Ende Jahr verabschiedet werden. Was kann die DV tun?

Tobias: Wir haben die Zuständigkeiten im Dokument im zweiten Nachversand in der deutschen Version definiert. Tut mir leid, dass es in der französischen Version fehlt.

Es werden auch für einige Dossiers mehrere Personen zuständig sein, wobei es immer eine Person gibt, die die Hauptverantwortung trägt. Zur Form: In den letzten beiden Jahren wurde das Jahresprogramm des Vorstandes in exakt derselben Form genehmigt. Natürlich hat es auch Dinge drin, die zu den laufenden Geschäften gehören. Wir können eigentlich nichts weglassen, weil wir diese Aufgaben ja alle wahrnehmen müssen. Wir können bei all diesen Aufgaben nicht sagen, dass wir sie zurück stellen.

Sonia, FAE: die SoKo hat viele Anregungen gemacht, die nicht aufgenommen wurden. Es gibt Dinge, die einfach nichts heissen. Es gibt keine Überlegungen zu der Betreuung der Kommissionen oder der Sektionen. Es gibt keine längerfristige Vision. Es steht auch nirgends, was passiert, falls die Initiative abgelehnt wird. Alle Kommissionen machen in ihren Programmen Kommentare, um die Themen und Ziele einzuordnen. So schafft ihr es nicht die Partizipation zu verbessern! Beim Treffen mit den Kommissions-Copräsiden wurden sie gebeten, mehr zu arbeiten, weil es Vakanzen und die Initiative gibt. Dazu braucht es mehr Transparenz und Kommunikation.

Tobias, Vorstand: Wir haben den Brief der SoKo erhalten und Kommentare hinzugefügt. Die Ziele wurden ja aus früheren Programmen übernommen, deswegen ist auch die gleiche

Begründung noch gültig. Wir können schon ein neues Programm ausarbeiten. Die Copräsiden haben ja auch Verantwortung, das war ja schon früher der Fall. Das ist eigentlich kein Problem. Wir sind davon ausgegangen, dass zu dieser Aufgabenverteilung zwischen Vorstand und Kommissionspräsidien auch die AG Struktur noch diskutieren will und wollten das abwarten.

Nicholas, VSETH: Es sollte ein Pflichtenheft für jedes Vorstandsmitglied geben. Ich finde es bedenklich, dass der Vorstand immer noch findet, dass der Verband wachsen soll. Das haben wir ja auch in unserem Brief im Vorfeld so kommuniziert. Wir können dieses Jahresprogramm nicht akzeptieren.

Samuel, FAE: Ich verstehe, dass sich das Programm auf das Vorjahr bezieht. Eure Fähigkeiten werden nicht in Zweifel gezogen. Aber es gibt halt auch viele Änderungen und Projekte. Deswegen ist die DV so kritisch. Wir wollen sehen, dass der Vorstand eine klare Vision für die nähere Zukunft des Verbands hat.

Tobias, Vorstand: Warum wir weiter wachsen müssen: Wir haben Vertretungen in nationalen Gremien, die alle Studierenden der Schweiz vertreten sollen. Dafür müssen wir das auch können. Wir sind im Moment in einer Aufbauphase.

Das Jahresprogramm ist vielleicht nicht so sexy, wenn es um eine Vision geht. Aber wir haben versucht, zugunsten der Stipendien-Initiative möglichst viel zurück zu stellen. Ich denke mehr liegt nicht drin, als die bestehenden, noch nicht erreichten Ziele aus den letzten Jahren weiter zu verfolgen.

Nicholas, VSETH: Ich dachte, die Logik des Finanzsystem ist, dass der Verband von den vorhandenen Sektionen auch erhält, was er braucht.

Esther, GPK: Wir haben einen Vorgehensvorschlag. Es gibt einen Antrag der FAE. Sammelt doch alle Anträge und verabschiedet das Programm an einem Comité. (Klopfen)

Tobias, Vorstand: Zur Frage von Nick: Wir brauchen mehr Sektionen, um unsere Legitimität für die eingeforderten Vertretungsansprüche zu legitimieren. Das hängt nicht prioritär mit den Finanzen zusammen.

Andi, VSETH: Ordnungsantrag auf Rückweisung an Vorstand zur Überarbeitung und Vorlage. Plus Ordnungsantrag zum Abbruch der Diskussion.

Ester: Das sollte möglich sein.

--> *Ordnungsantrag auf Rückweisung an den Vorstand wird ohne aktive Opposition genehmigt.*

Kai, skuba: Muss das nicht die DV verabschieden?

Marco, GPK: gemäss Art. 19 GR genehmigt die DV diese Programme. Aber sie kann Kompetenzen an das Comité delegieren. Wir sind der Ansicht, dass es dann eine formale Bestätigung an der Herbst-DV bräuchte. Auf jeden Fall kann das die DV delegieren.

Ophélie, Vorstand: Gibt es aktive Opposition gegen den Antrag auf Abbruch der Diskussion.

Romina, SUB: Eingegangene Anträge wären praktisch auf zwei Sprachen. Gebt dem Vorstand Hinweise, in welche Richtung das Ganze gehen soll, damit er weiss, was die DV wünscht. Das kann man ja auch informell machen. Schickt ihnen doch eure Gedanken per Mail.

Darian, AGEF: Ich empfehle dem Vorstand alle laufenden Geschäfte aus dem Programm zu streichen.

Patricia, VSBFH: Wenn wir nicht wachsen würden, hätten wir weder Vorstandsmitglieder aus den FH noch von den ETH und immer noch zwei Personen im Co-Präsidium.

Sonia, FAE: Die Verschiebung aufs Comité ist gut, aber das sollte bald geschehen. Und nochmal, schickt eure Vorschläge dem Vorstand.

Ophélie, Vorstand: Wir machen fünf Minuten Pause.

Nach der Pause folgen einige Abklärungen zum Mittagessen durch Clau.

Sonia, FAE: Vielleicht wäre es für die Zukunft eine gute Idee vor der DV eine erste Lesung des Jahresprogramms des Vorstands im Comité zu machen.

Sonia gibt ein Statement zuhanden des Protokolls ab:

„Il serait judicieux de réfléchir à la nécessité et à la pertinence de soumettre aux sections, en comité législatif, le programme annuel afin qu'un échange avec les sections soit possible. Cela permettrait de discuter les grandes lignes du program annuel, de prendre en considération l'avis et les propositions des sections et d'éviter ainsi la proposition en AD d'un program insatisfaisant.

En somme, il s'agirait pour le Vorstand d'appliquer une procédure permettant l'échange, comme cela se passe au sein des commissions thématiques. La possibilité d'une telle procédure devrait être discutée par exemple dans le cadre du GT structure.“

## 9.2 Kommissionen (Berichte und Ziele)

Leitung: Ophélie Gilliéron

Input: Tobias Bischoff

### CIS : Bericht und Ziele

Thibault, AGEPoly: Der Bericht wurde leider nicht auf Französisch übersetzt. Wir stellen einen Antrag auf Nichteintreten.

Michael, skuba/CIS: Der Bericht kam zu spät und wurde nicht übersetzt, was meine Schuld war und mir leid tut. Ich habe es zu spät gemerkt, weil ich die thematische Arbeit priorisiert habe. Zum Inhalt: Die CIS ist zuständig für die Bereich Internationales und Solidarität. Leider ist es uns nicht richtig gelungen, die Kommission bei den FH und in der Romandie zu verankern. Der Bericht zur Arbeitsgruppe ICWG liegt vor. Das FAQ zum Thema ECTS, welches häufige Fragen der Studierenden beantwortet, ist fertig. Wir sind daran ein Papier zu internationalen Verträgen im Bereich der Hochschulbildung zu schreiben. Für den ISD wurde zusammen mit der SUB eine Party organisiert, die auf wenig Interesse stiess. Allerdings fanden gleichzeitig die Besetzungen der Unis statt. Das Papier zur Solidaritätsarbeit wurde nicht verfasst. Vertretungen in Internationalen Gremien werden meist vom zuständigen Vorstand koordiniert und die Kommission unterstützt diese Arbeit.

Nicholas, VSETH: Frage an GPK, warum wurde über Nichteintretensantrag der AGEpoly nicht abgestimmt?

Ophélie: Wir stimmen darüber ab:

--> *Die DV tritt mit ausreichendem Mehr auf den Bericht ein.*

Es gibt keinen weiteren Wortmeldungen.

--> *Der Bericht wird mit ausreichendem Mehr mit 8 Gegenstimmen angenommen und der CIS die Decharge erteilt.*

Ophélie, Vorstand: Wir kommen zu den Jahreszielen der CIS.

Thibault, AGEPoly: Ich stelle einen Nichteintretensantrag, weil keine Übersetzung vorliegt.

--> *Die DV tritt mit ausreichendem Mehr auf den Bericht ein.*

Sonia, FAE: ich bedanke mich bei der CIS für die Zusammenarbeit beim Dossier der ausländischen Studierenden.

Anja, FAE: Ich finde den Punkt Vernetzung etwas unnötig. Dann müsste man auch noch weitere Projekte einbeziehen.

Lea, skuba: Sehe ich nicht ein, man kann doch beides machen.

--> *Die Jahresziele der CIS werden mit ausreichendem Mehr angenommen.*

### CodeG : Bericht und Ziele

Nadine (Codeg) besorgt das Mittagessen und kann keine Erläuterungen machen.

--> *Der Bericht der Codeg wird mit ausreichendem Mehr angenommen.*

--> *Die Jahresziele der Codeg werden mit ausreichendem Mehr angenommen.*

### HoPoKo: Bericht und Ziele

Samuel, FAE/HoPoKo: Wir hatten ein vollgepacktes Arbeitsjahr. Ihr könnte gerne Fragen zu allen Tätigkeiten stellen. Ich möchte die Sektionen darauf hinweisen, dass sie wirklich Vertretungen für die Kommissionen stellen müssen, damit gute inhaltliche Arbeit geleistet werden kann.

--> *Der Bericht der HoPoKo wird mit ausreichendem Mehr angenommen.*

--> *Die Jahresziele der HoPoKo werden mit ausreichendem Mehr angenommen.*

Andi, VSETH: Vielleicht könnte man das Ranking-Papier wieder ins Programm aufnehmen.

Samuel, FAE/HoPoKo: Findet das verständlich und möchte den Punkt aufnehmen.

Es wird ein Antrag eingereicht: „Die HoPoKo ändert ihr Programm ab: Der Punkt Ranking wird von den letztjährigen Jahreszielen übernommen.“ Nun wird noch einmal über das veränderte Programm abgestimmt.

--> *Die veränderte Jahresziele der HoPoKo werden ohne aktive Opposition angenommen.*

## **SoKo : Bericht und Ziele**

---

Sonia, FAE/SoKo: ich stelle den Bericht nicht ausführlich vor. Es gibt viele Themen für die Jahresziele. Es gab eine grosse Diskussion, inwiefern die SoKo mit der Initiative beschäftigt sein soll, weil es so viel Arbeit gibt.

--> *Der Bericht der SoKo werden mit ausreichendem Mehr angenommen.*

--> *Die Jahresziele der SoKo werden mit ausreichendem Mehr angenommen.*

Ophélie: Der Vorstand bedankt sich bei den aktiven Kommissionsmitgliedern und den Copräsiden der thematischen Kommissionen für ihre tolle Arbeit. (Applaus)

## **GPK : Bericht**

---

Esther, GPK: Es sind zwei Bericht. Ein Bericht gibt Auskunft über die Tätigkeit der GPK. Der zweite Bericht ist zur Geschäftsführung. Über diesen muss nicht abgestimmt werden. Für die Zukunft werden wir an der DV jeweils mindestens zu zweit anwesend sein.

Tobias, Vorstand: Im Bericht der GPK kommen auch die Überstunden des Generalsekretariats zur Sprache. Es sind unglaublich viele. Ich möchte mich an dieser Stelle für ihre Arbeit ganz herzlich bedanken (Applaus).

Ich möchte etwas dazu sagen, wie es weitergehen soll. Im letzten Mai wurden die Stellenprozente erhöht, weil es schon damals nicht ausreichte. Dann ist eine Person aus gesundheitlichen Gründen länger ausgefallen, weshalb die andere stark überlastet wurde. Mit einer dritten Person im Generalsekretariat würde eine solche Situation zukünftig etwas entschärft. Es ist schwierig, kurzfristig einen Ersatz zu finden. Der Vorstand hat so viel geleistet, wie er konnte und trotzdem hat das nicht gereicht. Im Sommer konnten die anfallenden Geschäfte erledigt werden. Vor der Herbst-DV hat der Vorstand nicht seine gesamte Arbeit erledigen können, was wiederum zu vielen Überstunden im Generalsekretariat geführt hat. Für diese DV sieht das anders aus. Die Fristverschiebung nach hinten für die Anträge hat jedoch zusätzliche Überstunden produziert, worauf im entsprechenden Comité bereits aufmerksam gemacht wurde. Im letzten Herbst hat der VSS durch die Studierendenproteste eine starke Belastung gehabt. Ein Mitglied des Generalsekretariats hat deswegen die Ferien verschieben müssen. Die AG Stipendien wurde nach dem Rücktritt des Präsidenten stark durch das GS getragen. Wir sind vom Büro an der Leistungsgrenze und können nicht noch mehr machen.

Als Reaktion wurde das Kampagnenteam für die Initiative gebildet und bereits ab Anfang April eingestellt. Wir werden in Zukunft besser darauf achten, dass das Generalsekretariat nicht mehr so krass belastet wird.

Kai, skuba: Ich stelle einen Antrag auf Abbruch der Diskussion.

Im Laufe einer kleinen Verfahrensverwirrung wird der Ordnungsantrag wieder zurückgezogen.

Patricia, VSBFH: An der letzten DV gab es zwei Vakanzen im Vorstand, später noch eine Abwahl. Das waren Entscheidungen, die auch die Delegierten und die Sektionen getroffen haben und zur Überlastung des Generalsekretariats geführt haben.

Esther, GPK: Nochmals: Es wird nur über den Rechenschaftsbericht abgestimmt. Der Bericht zur Geschäftsführung ist nur zur Kenntnisnahme.

Romina, SUB: Bitte gebt euch etwas Mühe und schreit nicht einfach in die Sitzung. Ausserdem ist unklar, wann nach Ordnungsanträgen die RednerInnenliste gebildet wird.

Marco, GPK: Zuerst wird die Liste gebildet, dann über den Antrag abgestimmt.

Ophélie, Vorstand: Können wir zurück zum Bericht der GPK kommen? Gut.

Kai, skuba: Ich möchte mal grundsätzlich festhalten, dass ich verstehe, dass im Büro ein gewisser Frust herrscht. Die Delegierten hier sind die Personen, die wissen, warum diese Situation entstanden ist. Ich verstehe nicht, warum der Vorstand hier die Situation so ausführlich erklärt. Ich empfehle die Annahme des Rechenschaftsberichts.

Tobias, Vorstand: Der Vorstand wollte nur kurz auf den Bericht der GPK reagieren, dies scheint uns aufgrund der vielen Überstunden mehr als gerechtfertigt.

Nicholas, VSETH: Ich möchte anregen, dass der Vorstand die Sitzungsleitung abgibt.

Ophélie, Vorstand: Wir werden den Punkt jetzt abschliessen.

--> *Der Rechenschaftsbericht der GPK wird mit ausreichender Mehrheit angenommen.*

## 9.3 Vertretungen (Berichte)

Leitung: Ophélie Gilliéron

Input: Tobias Bischoff

### GQU

Es gibt keine Wortmeldungen.

### Sanatorium

Es gibt keine Wortmeldungen.

### ICWG

Rahel, Vorstand: Der Bericht hat ziemlich viele Anhänge. Der VSS ist an der Leitung einer AG von ESU zur internationalen Kooperation beteiligt. Ich beantworte gerne Fragen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

### AGILE

Es gibt keine Wortmeldungen.

--> *Die Berichte der Vertretungen werden in globo mit ausreichendem Mehr genehmigt und den Vertretungen wird die Decharge erteilt.*

Andi, VSETH: Ich finde den Umgang mit den Berichten nicht gut. Vielleicht wird im Comité mehr informiert, aber ich finde, die Transparenz sollte unbedingt verbessert werden.

Rahel, Vorstand: Am Comité und im Newsletter wird viel informiert, der Bericht zur ICWG war zudem sehr ausführlich.

FDI, SUB: Es gibt im Übrigen auch die Kommissionen, in denen jeweils ausführlich informiert wird.

Samuel, FAE: Die Delegation des letzten Board Meetings konnte leider keinen Bericht schreiben.

Sonia: Der Infopunkt der SoKo sollte von Thomas gemacht werden, der wegen des Mittagessens grad nicht da ist. Vielleicht können wir ihn später nachholen.

*Um 12.30 Uhr wird die Sitzung für das Mittagessen unterbrochen.*

*Um 14.10 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.*

*Das Quorum ist erreicht.*

## 10. Wahlen

Leitung: Ophélie Gilliéron

Input: Tobias Bischoff

### 10.1 Vorstand (Wiederwahlen)

Leitung: Ophélie Gilliéron & Clau Dermont

Input: Tobias Bischoff

Ophélie beginnt mit der Leitung, erklärt, dass der Vorstand die Leitung abgeben muss und schlägt als Leitung Clau Dermont, Vorstandsmitglied der SUB vor.

Die DV muss die Wahl bestätigen – kann durchaus per Akklamation geschehen.

Die Wahl von Clau Dermont wird bestätigt.

Clau gibt das Wort zur Erläuterung des Wahlverfahrens an Tobias.

Clau, SUB: Tobias erklärt das Wahlverfahren.

Tobias, Vorstand: Wir haben leider noch kein Wahlreglement. Deswegen werden wir gleich verfahren wie an den letzten beiden DV'y. Es gibt drei Personen, die zur Wiederwahl stehen. Alle Delegierten haben drei Stimmen. Es gibt drei Wahlgänge. Wer das absolute Mehr erreicht

ist gewählt. Nach maximal drei Wahlgängen ist die Wahl beendet. Wenn jemand geheime Wahlen verlangt, finden solche statt. Ansonsten sind sie offen.

Clau, SUB: Wir müssen das Wahlverfahren absegnen.

--> *Das Wahlverfahren wird mit ausreichendem Mehr und ohne Gegenstimmen angenommen*

1. Rahel Siegrist

Clau, SUB: Gibt es Fragen an Rahel?

Kai, skuba: Wer macht in Zukunft die CoFi? Macht das weiterhin Rahel? Es war eine gute Entwicklung, seit sie das übernommen hat.

Rahel: Nach den Ergänzungswahlen muss die Verteilung der Aufgaben im Vorstand neu vorgenommen werden. Ich habe die CoFi gerne betreut.

Darian, AGEF: Was sind die Auflagen und Quoten?

Tobias, Vorstand: Es braucht das absolute Mehr, damit jemand gewählt wird. Im Moment sind die Quoten mit den bisherigen erfüllt. Es müssen die Hochschultypen, die Geschlechter und die Sprachregionen vertreten sein.

2. Ophélie Gilliéron

Clau: Gibt es Fragen an Ophélie?

Es gibt keine Wortmeldungen.

3. Samuel Cobbi

Clau: Gibt es Fragen an Samuel?

Raffael, AGEPoly: Wir sind mit Samuel sehr zufrieden. Es geht eher um die Vertretung der ETH. Wir haben den Eindruck, dass unsere Positionen im Vorstand nicht immer ausreichend vertreten werden.

Samuel, Vorstand: Leider ist der VSS im Moment nicht eine grosse Leidenschaft der AGEPoly. Wir sollten daran arbeiten, dass sie in den Kommissionen besser vertreten ist. Ich vertrete die ETHs so gut wie ich kann. Natürlich haben wir im Vorstand Diskussionen. Ich kann mich der Vorstandsmeinung auch nicht widersetzen, weil ich die ETHs vertrete.

Patricia: Dre VSS-Vorstand vertritt den Verband insgesamt, nicht einzelne Sektionen. Ich verstehe nicht, was diese Frage sollte.

Raffael, AGEPoly: Wir hätten gerne mehr aktive in der AGEPoly. Wir finden, es sollte allen Meinungen im Verband Gewicht verliehen werden.

Samuel, Vorstand: Ich bin nicht Vertreter der ETH im Vorstand, ich betreue aber diesen thematischen Bereich.

Kai, skuba: Ich glaube die ETH sind ausreichend vertreten.

Clau, SUB: Ich bitte den Vorstand, den Saal für die Wahl zu verlassen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Kai stellt den Antrag, geheime Wahlen abzuhalten.

Die GPK teilt die Stimmkarten den Sektionen aus.

Die GPK verkündet das Resultat des ersten Wahlgangs.

--> *Die DV hat Rahel Siegrist, Ophélie Gilliéron und Samuel Cobbi in ihrem Amt als VSS-Vorstände bestätigt.*

## **10.1 Vorstand (Neuwahlen)**

---

Leitung: Ophélie Gilliéron & Clau Dermont

Input: Tobias Bischoff

Clau gibt das Wort zur Erläuterung des Wahlverfahrens an Tobias.

Clau (SUB) gibt das Wort zur Erläuterung des Wahlverfahrens an Tobias.

Tobias, Vorstand: Drei Personen haben sich zurückgezogen. Es bestehen die Kandidaturen von Romina Loliva und Dren Tsaka. Damit schlagen wir das gleiche Verfahren wie an der letzten DV vor. Clau stellt ihnen drei Fragen, die der Vorstand vorbereitet hat. Dann können die Delegierten Fragen stellen. Zur Diskussion verlassen die Personen den Raum.

FDI, SUB: Was waren die formellen Gründe zum Rückzug der Kandidaturen?

Tobias: Eine Person ist noch nicht immatrikuliert, eine andere doktoriert bereits und ist damit nicht Mitglied der SUB, sondern der Mittelbauvereinigung.

Marius, StuRa: Schade, dass nur zwei Personen für zwei Sitze zu Verfügung stehen. Versteht nicht, warum der Vorstand nichts gegen diese Rückzüge unternommen hat.

FDI, SUB: Der Vorstand kann doch nicht Kandidierenden sagen, die Wahl könnte aus formellen Gründen schwierig werden! Es gibt keinen Grund, warum man sie nicht hätte wählen können. Ich möchte den Vorstand dazu anhalten, in Zukunft Kandidierende nicht mit Falschaussagen von ihrer Kandidaturen abzuhalten.

Tobias, Vorstand: Grund war, dass sie nicht Studierende sind. Der Vorstand hat sich auch mit der Mittelbauvereinigung abgesprochen.

Kai, skuba: Das ist eine Grundsatzdiskussion für die hier nicht die richtige Zeit ist.

Clau, SUB: Wir müssen das Wahlverfahren absegnen.

--> *Das Wahlverfahren wird von der DV mit ausreichendem Mehr ohne Gegenstimmen angenommen*

Clau begrüsst Dren und gibt ihm das Wort um sich vorzustellen:

Dren: Eigentlich wollte ich mich auf Französisch vorstellen, aber ich habe nun entschieden, dass ich das besser auf Deutsch mache.

Ich wohne und studiere in Neuenburg. Ich lebe seit 13 Jahren in der Schweiz und konnte seither mein Deutsch aber insbesondere auch mein Französisch verbessern. Ich habe eine Technische Schule mit einer Berufsmaturität absolviert. Ich wollte immer ins Gymnasium und habe das dann auch gemacht. Danach habe ich Militärdienst geleistet aber dabei nicht viel gelernt, weswegen es nicht unter Ausbildung aufgeführt ist.

Ich bin Mitglied des Vorstands der FEN. Wenn ihr Fragen habt, gebe ich euch gerne Auskunft.

Clau: Ich stelle dir drei Fragen. Erstens: Warum möchtest du in den VSS-Vorstand?

Dren: Ich bin für die FEN an VSS-Sitzungen gekommen und habe gemerkt, wie gut mir die Arbeit im Verband gefällt und wie wichtig sie für mich ist.

Clau: Warum ist die Mitbestimmung so wichtig?

Dren: Wer betroffen ist, sollte mitbestimmen können. Das sollte man unbedingt ermutigen. Und darum ist es wichtig, dass der VSS versucht, die Studierenden zur Beteiligung zu motivieren.

Clau: Was würdest du in der Hochschullandschaft der Schweiz als erstes ändern, wenn du könntest?

Dren: Ich finde die Stipendieninitiative sehr interessant und wichtig. Dass die Regelungen der Kantone harmonisiert werden. Was ich auch spannend finde, ist dass der Zugang zwischen den Hochschultypen durchlässiger wird. Das kann eine echte Bereicherung darstellen.

Patricia: Ich finde dich super, es ist toll wie selbstbewusst du hier auftrittst!

Kai: Welcher Bereich der Vorstandsarbeit interessiert dich am meisten?

Sonia: Ich freue mich sehr, dass die FEN jemanden für den Vorstand vorschlägt und sich damit wieder aktiver im VSS engagiert.

Dren: Ich bin offen für alle Bereiche.

Merthab, SOL: Was hast du für Verbandserfahrung?

Dren: Ich war für die FEN in der SoKo

Lea, skuba: Was glaubst du, wie viel Aufwand das Amt bedeutet? Und wie viel kannst du investieren?

Dren: In Joule oder Kalorien? Ich habe mich damit befasst. Ich bin gewohnt und bereit, viel in dieses Amt zu investieren.

Nicholas, VSETH: Dringendstes Problem des VSS?

Dren: Die Studiengebühren und die Stipendien, die auf keinen Fall vermischt werden dürfen.

Tom, SUB: Wo ordnest du dich politisch ein? Es ist ein politisches Mandat, deshalb ist die Frage zuständig.

Dren: Hier geht es doch darum, die Interessen der Studierenden zu vertreten und nicht um die Parteifarbe.

Clau schickt Dren aus dem Saal. Romina wird in den Saal gebeten und darf sich vorstellen.

Romina: Die meisten kennen mich, ich bin im Moment im Vorstand der SUB.

Clau: Motivation für das Vorstands-Amt?

Romina: Ich liebe euch alle von Herzen. Im Ernst, darüber hinaus bedeutet mir studentisches Engagement sehr viel. Ich könnte nicht ohne leben und es ist für mich selbstverständlich, dass man sich engagiert, wenn sich die Möglichkeit bietet. Ich habe im letzten Jahr viel im VSS mitgearbeitet und für mich ist jetzt die Zeit reif, zu kandidieren.

Clau: Warum ist Mitbestimmung wichtig?

Romina: Wir sollten uns bewusst sein, dass wir alle Studierenden in der Schweiz vertreten sollten. Weil es in der Schweiz grosse Missstände gibt. Deswegen muss man das unbedingt vorantreiben. Eine öffentlich-rechtliche Form würde es zukünftigen Generationen von Studierenden einfach machen.

Clau: Was würdest du in der Hochschullandschaft der Schweiz als erstes ändern, wenn du könntest.

Romina: Die Stipendiensituation. Das ist für mich ganz wichtig, dass man eine Chancengleichheit herstellt. In der Schweiz aber auch generell. Dass der Zugang zu Hochschulbildung allen offen steht, die eine solche anstreben.

Darian, AGEF: Du bist im Moment im SUB-Vorstand. Die SUB macht gerade Turbulenzen durch. Wie kannst du zwischen der Arbeit für die SUB und den VSS unterscheiden, ist deine Nachfolge geregelt?

Romina: Ich stehe erst ab 1. Juni zur Verfügung, weil ich noch meine Nachfolge auf der SUB einarbeiten will. Werde ich heute gewählt, trete ich noch heute Abend vom Vorstand der SUB zurück. Ich wollte mich einfach der DV zur Wahl stellen, weil jetzt der Zeitpunkt dafür ist. Falls ich gewählt werde, kann ich die Arbeit der SUB vom VSS aus etwas unterstützen, wie alle Sektionen bei Problemen vom Büro unterstützt werden.

Baptiste, FEN: Was hältst du von den Zentralisierungstendenzen in der Schweizer Hochschullandschaft?

Romina: Ich finde, dass das Angebot kleiner Hochschulen aufrecht erhalten werden muss. Ich stehe den Tendenzen zur Zentralisierung kritisch gegenüber. Kantonale Universitäten bieten auch eine grosse Vielfalt. Falls es in 10 Jahren nur noch zwei Unis in der Schweiz gibt, fände ich das sehr schade.

Patricia, VSBFH: Wir haben ja durch das Wachstum des Verbands nun die Spannungsfelder verschiedener Sprachregionen und Hochschultypen.

Romina: Das stimmt, aber man sollte immer versuchen, einen höflichen Dialog zu führen und auf alle Beteiligten Rücksicht zu nehmen. Wenn der Verband etwas erreichen will, müssen wir am gleichen Strang ziehen. Das bedeutet interne Diskussionen um Strukturen. Aber langfristig müssen wir diese überwinden, um uns wieder unserer eigentlichen Aufgabe – der Vertretung der Studierenden in der Schweiz – zuzuwenden.

Raffael, AGEPoly: Die ETH wollen eine Strukturreform vorwärts treiben. Was hältst du vom Vorschlag und wie siehst du die Zukunft des Verbands.

Romina: Zu den Vorschlägen, die habe ich als Comité-Vertretung gesehen. Die Stossrichtung finde ich berechtigt. Die Art und Weise fand ich nicht so konstruktiv, weil es mit der Initiative verknüpft wurde. Die Zweifel kann ich nachvollziehen. Ich befürworte die AG Strukturen und hoffe auf eine aktive Beteiligung. Die einzelnen Vorschläge bewerte ich unterschiedlich. So habe ich inzwischen gelernt, skype zu bedienen. Wir werden schon Lösungen finden, die allen passen.

Sonia, FAE: Danke an die SUB für eine kompetente Kandidatur!

Clau schickt Romina aus dem Raum und eröffnet die Diskussion.

Lorenz, VSETH: Kann der bereits gewählte Vorstand sagen, was er von den Kandidaturen hält?

Samuel: Wir unterstützen beide Kandidaturen und können uns vorstellen, mit beiden gut zusammen zu arbeiten.

Clau: Die Wahlen werden offen geführt.

Erster Wahlgang:

*Dren ist einstimmig gewählt.*

*Romina wird ohne Gegenstimme gewählt.*

Clau gibt die Redeleitung an den Vorstand zurück.

## **10.2 bis 10.5 Kommissionen**

---

Leitung: Tobias Bischoff

TB dankt Clau für die Leitung und übernimmt die Leitung wieder.

---

## **CIS**

Sektion	Alt / ancien	Neu/ nouveau Après l'AD d'avril 2010) Nach der DV von April 2010
AGEF	Antoine Mankumbani	
FAE	Anja Schuler	Anja Schuler Mélanie Glayre Gwenolé Sculler
FEN		
SOL	Judith Kopp	Nicht nominiert
StuRa	Marius Wiher	Marius Wiher
SUB	Gabriela Irimia Romina Loliva	Gabriela Irimia (co-Präsi)
SKUBA	Michael Tschäni Andreas Gehringer Lea Meister	Léa Meister
FHNW		
VSSAL		
VSZFH		
VSBFH		Daniel Egloff
AGEPOLY		
VSETH	Claudio Paganini	Claudio Paganini Markus Oppliger
ESN Schweiz	Sabine Hänggi	
expert-e	Andrea Blättler	Andrea Blättler
bureau	Rahel Siegrist Rahel Imobersteg	Rahel Siegrist (Romina Loliva) Rahel Imobersteg

### CodEg

Sektion	Alt/ Ancien	Neu/Nouveau
AGEF	Jessica Godel Virginie Lapaire	Jessica Godel Virginie Lapaire
FAE	Emilie Sanclemente	
SUB	Andreas Polyanszky Nadine Frei	T.b.a. (Nachfolge Romina Loliva)
SOL	Floride Ajvazi Hanna Pütters	
StuRa	Sonja Buchmann	
SKUBA	Patrick Mächler Karin Wassmer Manuela Hugentobler	Patrick Mächler Karin Wassmer Glena Iten
FHNW		
VSSAL		
VSZFH		
VSBFH		
AGEPOLY		
VSETH	Laura Marty Lorenz Bort Christophe Faigle Francisca Ullrich Remo Senn	Lorenz Bort Remo Senn Birgit Platscha (?) Simone Guindat (?)
bureau	Ophélie Gilliéron Aline Burki	Romina Loliva Cátia Candeias

**HoPoKo**

Sektion	Alt/Ancien	Neu / nouveau
AGEF	Micha Küchler Vincent Roch	Micha Küchler Vincent Roch
FAE	Samuel Beroud David Troxler	Christelle Michel Anne-Laure Külling
FEN	Guillaume J�equier Baptiste Hurni	Baptiste Hurni
SOL	Bashkim Rexhepi Nora Ludy	Nicht nominiert
StuRa	Stefan Fischer	Lukas Stahel
SUB	Michael Obrist Anna Leissing Kim Ecker Romina Loliva	Anna Leissing
SKUBA	Lukas Kissling Andrea Amstad Tamara R�itimann Ulrich Schutz	Lea Meister Sebastian Bühler
FHNW		
VSZFH		
VSBFH	Renato Perez	Tobias Bischoff
AGEPOLY	Sonia Joly	Rapha�el Meyer
VSETH	Viktor Lenz Andreas Ritter	Andreas Ritter Viktor Lenz
ESN Schweiz expertin	Michael Wangrat	
bureau	Tobias Bischoff Rahel Imobersteg	Romina Loliva (Samuel Cobbi) Rahel Imobersteg

**SoKo**

Sektion	Alt/Ancien	Neu / nouveau
AGEF		
FAE	Sonia Page Samuel Beroud	Mélanie Glayre Anja Schuler
FEN	Guillaume J�equier Baptiste Hurni	
SOL	Mehtap Demiroglu	
StuRa	Sylvie Fee Michel	Katherine Huber
SUB	Thomas Leibundgut	Thomas Leibundgut
SKUBA	Riccarda Stampa Raphael Stankowski	Aurelia Jenny Che Wagner
FHNW		
VSSAL		
VSZFH		
VSBFH	Michael Lehmann	Michael Lehmann
AGEPOLY		

VSETH	Daniel Wilhelm	Daniel Wilhelm
Expert-e	Nicole Cornu	
bureau	Elena Nuzzo Aline Burki	Dren Tsaka (Samuel Cobbi) Cátia Candeias

### CoFi

Sektion	Alt/Ancien	Neu/nouveau
AGEF	Melanie Oswald	Vincent Roch
FAE	Marie Bron	Marie Bron
FEN		
SOL	Beatrice Peter	Paul Glassner
StuRa	David Langengger	David Langengger
SUB	Kim Eckert	Lorenz Solothurnmann
SKUBA	Kai Rexrodt Xena Welch	Kai Rexrodt
FHNW		
VSSAL		
VSZFH		
VSBFH	Patricia Bär	Patricia Bär
AGEPOLY		Thibault Vatter
VSETH	Jannick Griner	Jannick Griner
bureau	Rahel Siegrist Rafael de Roche	Romina Loliva (Rahel Siegrist)

### GPK

Name	Name
Stéphanie Pache	Stéphanie Pache
Esther Christen	Esther Christen
Marco Haller (steht zur Wahl)	Marco Haller (gewählt)
Bureau	Rahel Siegrist

Die GPK hat ein Mandat von 2 Jahren; Esther Christen und Stéphanie Pache wurden an der DV 149, in Bern (also vor einem Jahr gewählt) und müssen an dieser DV nicht bestätigt werden.

Tobias, Vorstand: Wir danken dem zurückgetretenen Jacques Eltschinger, für die geleistete Arbeit. Seit Jahren war er im VSS aktiv, immer wieder, obwohl keine Pflicht an den Comités. Er ist ein wunderbarer Koch – seine Tiramisus (an den Retraiten) sind unvergessen.

Es gibt Applaus für Jack – auch wenn er nicht da ist.

Tobias, Vorstand: Es ist eine Kandidatur eingegangen. Marco Haller war im Präsidium der skuba und im Vorstand des VSS und dort zuständig für die Totalrevision der Statuten und Reglemente. Er hat Jus studiert und möchte gerne den Job machen.

Tobias: Es gibt keine aktive Opposition gegen das Wahlverfahren. Falls niemand geheime Wahlen verlangt, finden offene Wahlen statt.

--> Marco Haller wird von der DV einstimmig in die GPK gewählt.

### AG ETH

VSETH	Julian Cancino Nicholas Preyss Andreas Ritter	Julian Cancino Nicholas Preyss Andreas Ritter
AGEPOLY	Samuel Cobbi Eulalie Sauthier Danielle Tendall Sonia Joly Geneviève Rydlo	Raphaël Meyer Thibault Vatter Nawal Jorio Arnaud Pincet

	Nawal Jorio Arnaud Pincet Raphaël Meyer Maïra Seidl	
Bureau	Samuel Cobbi	

### 10.3 Kommissions-Co-Präsiden

Leitung: Tobias Bischoff

#### CIS

Gabriela Irimia  
Lea Meister

#### CodeG

Virginie Lapaire  
Hanna Puetters

#### HoPoKo

-

#### SoKo

Thomas Leibundgut

### 10.4 Vertretungen

Leitung: Tobias Bischoff

Gremium / Instance	Anzahl Studierende / Nombre d'etudiant-e-s	Delegierte / Délégué-e-s	Ersatz
<b>verschiedene - divers</b>			
ESKAS - CFBE	1*	Thomas Leibundgut	
CUSO/CCSO	1	Samuel Beroud	<i>suchen</i>
Fondation Maison Suisse Paris	1	Franz-Dominik Imhof	
Fondation Sanatorium Universitaire	2	Stefan Fischer H	<i>Thomas Leibundgut</i>
Q-Netzwerk		Vorstand VSS	
Bildungspolitische Koalition	1	Sabin Nater	
Verein Feministische Wissenschaft Schweiz (FemWiss)	1	Patrik Mächler E	<i>Nadine</i>

			<i>Frey</i>
AGILE (Behinderten-Selbsthilfe Schweiz - Entraide Suisse Handicap)	1	Thomas Leibundgut	
Intermundo (Dachverband d. schw. Jugendaustausch-Organisationen)	1	David Troxler	

<b>Bfs - OfS</b>			
Begleitgruppe Sozialstudie Groupe d'accomp. étude sociale		Vorstand VSS	
<b>IKSK - CIBE</b>			
Jahreskongress Congrès annuel		Vorstand VSS	<i>2te Person suchen</i>
<b>CRUS</b>			
Bologna-Delegation Délégation Bologne	1	Samuel Cobbi V	
AG Bologna Koordination (alt: ECTS-Steuerungsgruppe / Groupe de pilotage ECTS)	2	Rahel Siegrist V Andrea Blättler: experte internationale	
Bologna-Netzwerk Réseau Bologne	4	Samuel Cobbi V Rahel Siegrist V Romina Loliva V Samuel Beroud  Rahel Imobersteg (invitée permanente)	
AG Studentische Participation GT Participation étudiant-e-s	3	Samuel Cobbi V  Romina Loliva V  Marco Haller	
Begleitgruppe Studierendenstatistik Comité de pilotage de l'application statistique des crédits ECTS	1 ou 2	Samuel Cobbi V	<i>Romina Loliva</i>
<b>CRUS (Geschäftsführung), KFH, COHEP</b>			
-	-	-	-
<b>SAJV</b>			
Vorstand - Comité	1	Nicole Cornu	
DV - AD	2	-> <i>Comité</i>	
Internationale Kommission	x		
Commission Internationale			

Frauenkommission			
Commission des Femmes	x		
AG Rahmengesetz - GT Loi Cadre	x		
AG Partizipation - GT Participation	x		
GPRK - CdC	2	Franz-Dominik Imhof	
<b>ESU</b>			
ESC European Students Conv.	1	-> <i>Comité</i>	
Chairperson	0		
Executive Committee (EC)	1	Andrea Blättler	
Academic Affaires Committee	0		
Social Affaires Committee	0		
Administration Committee	0		
Commission for Internal Audit (CIA)	0		
International Cooperation Workinggroup	4	Rahel Siegrist V Andrea Blättler Lara Tischler Christian Bösch	
<b>IUS</b>			
	x	-> <i>Comité</i>	
<b>Europäisches Sozialforum</b>			
		-> <i>Comité</i>	

### Legende

\*Bestätigung durch BR – A confirmer par le CF.

*kursiv - italique: Ersatz - Remplaçant-e*

E = CodEg - H = HoPoKo - I = CIS, S = SoKo - P = Copräsident-in - Coprésident-e

## 11. Statuten und Reglemente

### 11.1 Personalreglement

Leitung: Ophélie Gilliéron

Input: Tobias Bischoff

Ophélie: Das Personalreglement wurde im Rahmen der Totalrevision an der letzten DV nicht fertigdiskutiert. Es wurde daraufhin in das Comité delegiert, welches das Personalreglement am 15.12.2009 einstimmig verabschiedet wurde. Wir diskutieren nun jeden Antrag und führen danach die Schlussabstimmung durch.

**Antragsnummer: P01**

**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: P01**

**Amendement déposé par: VSBFH**

#### **Originaltext/ Texte original:**

Art. 4 Arbeitsvertrag

1. Das Präsidium schliesst mit jeder Person

einen Einzelarbeitsvertrag ab, in welchem die folgenden Punkte enthalten sind:

- a) Voller Name der/des Angestellten
- b) Art der Artstellung
- c) Dauer der Anstellung
- d) Umfang der Anstellung
- e) Lohngrundsatz
- f) Aufgabenbereich oder Verweis auf das entsprechende Pflichtenheft

Art. 4 Contrat de travail

1. Le comité exécutif conclut un contrat de travail individuel avec chaque personne, dans lequel doivent figurer les points suivants:

- a) nom complet de l'employé ;
- b) nature de l'emploi ;
- c) durée de l'emploi ;
- d) délimitation de l'activité ;
- e) salaire.
- f) attribution ou référence au cahier des charges correspondant

#### **Antrag/ Amendement:**

Art. 4 Arbeitsvertrag

1. ~~Das Präsidium~~ Der Vorstand schliesst mit jeder Person

einen Einzelarbeitsvertrag ab, in welchem die folgenden Punkte enthalten sind:

- a) Voller Name der/des Angestellten
- b) Art der Artstellung
- c) Dauer der Anstellung
- d) Umfang der Anstellung
- e) Lohngrundsatz
- f) Aufgabenbereich oder Verweis auf das entsprechende Pflichtenheft

Art. 4 Contrat de travail

1. Le comité exécutif conclut un contrat de travail individuel avec chaque personne, dans lequel doivent figurer les points suivants:

- a) nom complet de l'employé ;
- b) nature de l'emploi ;
- c) durée de l'emploi ;
- d) délimitation de l'activité ;
- e) salaire.

f) attribution ou référence au cahier des charges correspondant

[AdR. Pas de changement pour la version française du texte qui est correcte.]

Begründung AntragsstellerIn  
Redaktionelle Änderung.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung:  
Das stimmt.

Manuel, StuRa: Abbruch der Diskussion.

--> *Ordnungsantrag zum Abbruch der Diskussion wird mit ausreichendem Mehr angenommen.*

Patricia, VSBFH: Es ist nur eine redaktionelle Änderung, muss überhaupt abgestimmt werden?

Stéphanie, GPK: Ja.

--> *Der Antrag wird ohne aktive Opposition angenommen.*

**Antragsnummer: P02**

**AntragsstellerIn: FAE**

**N° de l'amendement: P02**

**Amendement déposé par: FAE**

#### **Originaltext/ Texte original:**

Art. 5. Procédure d'engagement du secrétariat général

1. La personne responsable du comité exécutif, en collaboration avec le Bureau, est responsable de la mise au concours du poste, de la sélection préalable et de l'invitation pour les entretiens d'embauche.

Art. 5 Einstellungsverfahren des Generalsekretariats

1. Für die Stellenausschreibung, das Treffen einer Vorauswahl und die Einladung für die Vorstellungsgespräche ist die zuständige Person des Vorstandes in Zusammenarbeit mit dem Bureau verantwortlich.

#### **Antrag/ Amendement:**

Art. 5. Procédure d'engagement du secrétariat général

1. La personne responsable du comité exécutif, en collaboration avec le Bureau, est responsable de la mise au concours du poste. En collaboration avec la commission de sélection, elle est responsable de la sélection préalable et de l'invitation pour les entretiens d'embauche.

Art. 5 Einstellungsverfahren des Generalsekretariats

1. Für die Stellenausschreibung, ~~das Treffen einer Vorauswahl und die Einladung für die Vorstellungsgespräche~~ ist die zuständige Person des Vorstandes in Zusammenarbeit mit dem Bureau verantwortlich. In Zusammenarbeit mit dem Nominationsausschuss ist sie verantwortlich für das Treffen einer Vorauswahl und die Einladung für die Vorstellungsgespräche.

Begründung AntragsstellerIn

La FAE estime important que la commission de nomination prenne une part prépondérante au choix des candidat-e-s. La visualisation de l'ensemble des candidatures est essentielle. Il est important que cette commission ne soit pas un organe de ratification d'un choix déjà fermement fait par le Bureau. Il est important que les sections puissent avoir un retour constant de la part de leur membre présent-e dans la commission de sélection pour intervenir au plus vite en cas de problème et se faire une meilleure idée sur les candidatures finalement

retenues.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Der Vorstand freut sich über das Interesse der Sektionen, sich am Auswahlverfahren zu beteiligen. Allerdings stellt sich die Frage, ob es wirklich sinnvoll ist, dass sich der Nominationsausschuss zur Vorauswahl der Kandidierenden in Bern trifft, um darüber zu diskutieren, welche Personen im Voraus ausgeschlossen werden sollen. Das Auswahlverfahren liesse sich selbstverständlich auch über ein Doodle abwickeln. Wenn das ganze allerdings keine Farce bleiben soll, müsste dann im Falle von Differenzen auch die Möglichkeit bestehen, diese zu diskutieren. Je nach Situation hat das Wahlverfahren auch unter relativ hohem Zeitdruck zu geschehen. Die Legislative darf gerne alles tun was sie will, sie sollte dann einfach auch Zeit haben. Die Vorselektion sollte dann aber auch unter Einbezug des ganzen Büreaus geschehen.

Samuel, FAE: Nach der kürzlichen Wahl unserer neuen Generalsekretärin, war die FAE von der kleinen Zahl der berücksichtigten Bewerbungen enttäuscht. Deswegen möchten wir die Vorselektion transparenter gestalten.

Tobias, Vorstand: Das kann einfach sehr zeitaufwendig werden. Aber die DV kann natürlich machen, was sie will.

Sonia, FAE: Ich habe ein Problem mit der wiederkehrenden Argumentation des Vorstands, das die Zeit fehlt. Ich bitte die Delegierten, den Antrag zu unterstützen.

Tobias, Vorstand: Ihr habt den Vorstand gebeten, Prioritäten zu setzen. Es macht von mir aus keinen Sinn, so viele Menschen in die Entscheidung einzubeziehen, da es sich lediglich um eine Vorauswahl handelt.

Patricia, VSBFH: Beim letzten Nominationsausschuss hat die Entscheidung über drei, vier Personen sehr lange gedauert.

Samuel, FAE: Die Sektionen sollten schon bei der Vorauswahl mitreden können.

Kai, skuba: Ich empfehle den Antrag zur Annahme.

> *Der Änderungsantrag wird mit ausreichendem Mehr angenommen.*

**Antragsnummer: P03**

**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: P03**

**Amendement déposé par: VSBFH**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 7 Probezeit

1. Soweit im Anstellungsvertrag nicht anders geregelt gelten folgende Probezeiten:  
c) Befristete Anstellung unter 3 Monaten: 2 Wochen

Art. 7. Temps d'essai

1. Pour autant que rien d'autre ne soit stipulé dans le contrat de travail, ont cours les temps d'essai suivants:

c) emploi à durée déterminée de moins de 3 mois : 2 semaines

**Antrag/ Amendement:**

Art. 7 Probezeit

1. Soweit im Anstellungsvertrag nicht anders geregelt gelten folgende Probezeiten:  
e) ~~Befristete Anstellung unter 3 Monaten: 2 Wochen~~

Art. 7. Temps d'essai

1. Pour autant que rien d'autre ne soit stipulé dans le contrat de travail, ont cours les temps d'essai suivants:

e) ~~emploi à durée déterminée de moins de 3 mois : 2 semaines~~

#### Begründung AntragsstellerIn

Im OR 335 b steht, dass die Probezeit mindestens einen Monat beträgt („als Probezeit gilt der erste Monat eines Arbeitsverhältnisses“). OR fristen dürfen m.E. nicht unterschritten werden. Auch steht es im Widerspruch zu Art. 8 Form und Fristen, die besagt, dass „a) während der Probezeit zwei Wochen Kündigungsfrist“ vorsieht. Dies bedeutet, dass wenn ich in einem ein monatigem Arbeitsverhältnis zum VSS stehe, und am letzten Tag meiner Probezeit kündige den vollen Monat arbeiten muss, da die Kündigungsfrist zwei Wochen beläuft.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

#### Begründung:

Der Vorstand findet es wichtig, dass die Reglemente des VSS mit dem OR übereinstimmen. Er möchte aber darauf hinweisen, dass dieser Artikel bereits an der letzten Delegiertenversammlung diskutiert wurde. Damals diskutierte man, ob zwei (Vorstand, VSETH) oder eine (SUB) Woche angemessen sind. Der zitierte Satz aus dem OR ist zwar korrekt, er sollte allerdings nicht losgelöst vom Absatz 2 desselben Artikels angeschaut werden:

OR Art. 335b, Abs. 2: „Durch schriftliche Abrede, Normalarbeitsvertrag oder Gesamtarbeitsvertrag können abweichende Vereinbarungen getroffen werden; die Probezeit darf jedoch auf höchstens drei Monate verlängert werden.“

Patricia, VSBFH: Der Antrag wird zurückgezogen.

**Antragsnummer: P04**

**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: P04**

**Amendement déposé par: VSBFH**

#### Originaltext/ Texte original:

Art. 8 Form und Fristen

1. Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses kann von beiden Seiten erfolgen und hat schriftlich unter Einhaltung folgender Fristen zu geschehen:

a) während der Probezeit zwei Wochen auf das Ende der Woche

Art. 8 Forme et délais

1. Le contrat peut être résilié par chacune des parties par écrit en respectant les délais suivants:

a) durant le temps d'essai, deux semaines au moins avant la fin d'une semaine déterminée ;

#### Antrag/ Amendement:

Art. 8 Form und Fristen

1. Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses kann von beiden Seiten erfolgen und hat schriftlich unter Einhaltung folgender Fristen zu geschehen:

a) während der Probezeit ~~zwei Wochen~~ 7 Tage auf das Ende der Woche

Art. 8 Forme et délais

1. Le contrat peut être résilié par chacune des parties par écrit en respectant les délais suivants:

a) durant le temps d'essai, ~~deux semaines~~ 7 jours au moins avant la fin d'une semaine déterminée ;

#### Begründung AntragsstellerIn

Die kurze Kündigungsfrist in der Probezeit ist dazu da, das Arbeitsverhältnis, so schnell wie möglich beenden zu können, für den Arbeitnehmer und den Arbeitgeber. Gerade bei kurzen Anstellungsverhältnissen ist es unnötig, künstlich die Probezeit zu verlängern.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Der Vorstand möchte darauf hinweisen, dass für denselben Artikel an der letzten DV keine Anträge eingegangen sind, die DV also damit einverstanden war.

Eine Kündigungsfrist von einer Woche zu haben, kann für die Angestellten relativ unangenehm sein.

Patricia, VSBFH: Der Antrag wird zurückgezogen.

**Antragsnummer: P05**

**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: P05**

**Amendement déposé par: VSBFH**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 11 Kündigungsschutz

Nach Ablauf der Probezeit darf der Arbeitgeber den Arbeitsvertrag nicht kündigen:

- a) während der Schwangerschaft und 16 Wochen nach der Niederkunft;
- b) während Angestellte obligatorischen Militärdienst, Zivildienst leisten und vier Wochen davor und danach;
- c) während Strafvollzug für Militärdienstverweigerung sowie vier Wochen davor und danach wobei die Lohnfortzahlung für die Zeit des Strafvollzugs sistiert ist.

Art. 11 Protection contre les licenciements abusifs

Après l'expiration de la période d'essai, l'employeur ne peut pas résilier le contrat de travail :

- a) durant la grossesse et durant 16 semaines après l'accouchement ;
- b) lorsque l'employé-e effectue le service militaire, la protection civile ou le service civil obligatoire ainsi que quatre semaine avant ou après ces devoirs.
- c) durant l'emprisonnement pour refus du service militaire ainsi que quatre semaine avant ou après, mais le salaire n'est pas versé durant la période d'emprisonnement ;

**Antrag/ Amendement:**

Art. 11 Kündigungsschutz

Nach Ablauf der Probezeit darf der Arbeitgeber den Arbeitsvertrag nicht kündigen:

- a) ~~während der Schwangerschaft und 16 Wochen nach der Niederkunft~~ gemäss 336c OR;
- b) ~~während Angestellte obligatorischen Militärdienst, Zivildienst leisten und vier Wochen davor und danach;~~
- c) ~~während Strafvollzug für Militärdienstverweigerung sowie vier Wochen davor und danach wobei die Lohnfortzahlung für die Zeit des Strafvollzugs sistiert ist.~~

Art. 11 Protection contre les licenciements abusifs

Après l'expiration de la période d'essai, l'employeur ne peut pas résilier le contrat de travail :

- a) ~~durant la grossesse et durant 16 semaines après l'accouchement~~ selon l'art.-336c du CO;
- b) ~~lorsque l'employé-e effectue le service militaire, la protection civile ou le service civil obligatoire ainsi que quatre semaine avant ou après ces devoirs.~~
- c) ~~durant l'emprisonnement pour refus du service militaire ainsi que quatre semaine avant ou après, mais le salaire n'est pas versé durant la période d'emprisonnement ;~~

Begründung AntragsstellerIn

Das OR ist ausführlicher, unsere Aufzählung ist nicht abschliessend und sollten Änderungen im OR vorgenommen werden, müssen unsere Reglemente nicht angepasst werden. Es ist ausserdem sehr komisch, einen Mitarbeiter zwei Jahre weiter den Lohn zu bezahlen, bis er durch die Invalidenversicherung übernommen wird. Während eines Krankheitsfalles darf per se nicht gekündigt werden. (OR 336 c b). Übertriebene Fristen können den Verband stark in finanzielle Schwierigkeiten bringen.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Es ist korrekt, dass das OR ausführlicher ist. Mit dem Antrag des VSBFH bleibt die Situation aber dieselbe. Wenn die Formulierung schon geändert wird, ohne die Situation zu verändern, dann möchte der Vorstand aber auf eine schöne Formulierung bestehen. Ansonsten kann der Artikel 11 auch vollständig weggelassen werden. Schwere Krankheiten findet der Vorstand zudem nicht komisch.

Patricia, VSBFH: Wir wollen den Antrag abändern. Nein, wir lassen ihn so.

Tobias: Das OR gilt sowieso. Wir sehen nicht ein, warum man das ändern soll.

--> Der Änderungsantrag wird mit ausreichendem Mehr abgelehnt.

**Antragsnummer: P06**

**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: P06**

**Amendement déposé par: VSBFH**

#### **Originaltext/ Texte original:**

Art. 12 Kündigungsverfahren

1. Geschieht die Kündigung von Seiten der/des Angestellten, so gilt das Arbeitsverhältnis nach dem Kündigungstermin als aufgelöst, wenn dieser fristgerecht eingereicht wurde.
2. Geschieht die Kündigung von Seiten des Arbeitgebers so ist hierfür ein Vorstandsbeschluss nötig. Gegen diesen Beschluss kann die/der Angestellte innerhalb eines Monats Rekurs beim Comité einlegen.

Art. 12 Procédure de résiliation.

1. Si la résiliation est demandée par l'employé-e, le contrat de travail prend fin après le délai de résiliation, si cette demande respecte les délais de l'art. 8.
2. Une décision du comité exécutif est nécessaire pour décider d'une résiliation du contrat de la part de l'employeur. L'employé-e peut présenter un recours contre cette décision devant le comité législatif dans un délai d'un mois.

#### **Antrag/ Amendement:**

Art. 12 Kündigungsverfahren

1. Geschieht die Kündigung von Seiten der/des Angestellten, so gilt das Arbeitsverhältnis nach dem Kündigungstermin als aufgelöst, wenn dieser fristgerecht eingereicht wurde.
2. Geschieht die Kündigung von Seiten des Arbeitgebers so ist hierfür ein Vorstandsbeschluss nötig. ~~Gegen diesen Beschluss kann die/der Angestellte innerhalb eines Monats Rekurs beim Comité einlegen.~~

Art. 12 Procédure de résiliation.

1. Si la résiliation est demandée par l'employé-e, le contrat de travail prend fin après le délai de résiliation, si cette demande respecte les délais de l'art. 8.
2. Une décision du comité exécutif est nécessaire pour décider d'une résiliation du contrat de la part de l'employeur. ~~L'employé-e peut présenter un recours contre cette décision devant le comité législatif dans un délai d'un mois.~~

Begründung AntragsstellerIn

Rechtlich ist eine ausgesprochene Kündigung immer wirksam. Eine Kündigung kann nur vor dem Arbeitsgericht angefochten werden. Der Einspruch beim Comté ist daher rechtlich nicht möglich.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Das Generalsekretariat verfügt über ein Halbmandat. Es wird einerseits vom Comité gewählt und andererseits vom Vorstand angestellt. Daher macht es auch Sinn, dass das Comité über einen allfälligen Rekurs entscheiden kann. Anschliessend kann immer noch das Arbeitsgericht herangezogen werden.

Patricia, VSBFH: Die Kündigung ist immer wirksam und kann vom Comité nicht zurück genommen werden. Man könnte jemanden wieder einstellen.

Tom, SUB: Unser Ergänzungsantrag wird gerade projiziert.

> Änderungsantrag SUB: P06-A: Art. 12.3 (neu) Der/die Angestellte kann nach Erhalt der Kündigung innerhalb eines Monats eine Anhörung beim Comité verlangen. Dadurch entsteht die Möglichkeit einer Wiedereinstellung.

- Antrag wird vom VSBFH übernommen.

> *Der Antrag P06 (inklusive Änderung SUB) wird mit ausreichendem Mehr angenommen.*

**Antragsnummer: P07**

**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: P07**

**Amendement déposé par: VSBFH**

#### **Originaltext/ Texte original:**

Art. 14 Überstunden und Arbeitszeitkontrolle

3. Überstunden müssen innerhalb von sechs Monaten kompensiert werden und möglichst direkt nach dem Entstehen. Die Kompensation ist auch stundenweise vorzusehen. Ist dies in Ausnahmefällen nicht möglich, kann die Kompensation in Absprache mit dem Vorstand auch zu einem späteren Zeitpunkt oder durch eine Auszahlung stattfinden. Der Vorstand kann bei der Auszahlung einen Überstundenzuschlag bis zu 25% beschließen.

Art. 14 Heures supplémentaires et contrôle du temps de travail

3. Les heures supplémentaires doivent être compensées dans les six mois, et dans la mesure du possible directement après qu'elles aient eu lieu. La compensation doit être prévue pour chaque heure supplémentaire. Si pour des cas exceptionnels cela n'est pas possible, et après discussion avec le comité exécutif, la compensation peut aussi avoir lieu plus tard ou être remplacée par un versement. Le comité exécutif peut, lors du versement, décider d'octroyer un supplément pour heures supplémentaires allant jusqu'à 25%.

#### **Antrag/ Amendement:**

Art. 14 Überstunden und Arbeitszeitkontrolle

3. Überstunden müssen innerhalb von sechs Monaten kompensiert werden und möglichst direkt nach dem Entstehen. Die Kompensation ist auch stundenweise vorzusehen. Ist dies in Ausnahmefällen nicht möglich, kann die Kompensation in Absprache mit dem Vorstand auch zu einem späteren Zeitpunkt oder durch eine Auszahlung stattfinden. ~~Der Vorstand kann bei der Auszahlung einen Überstundenzuschlag bis zu 25% beschließen.~~

Art. 14 Heures supplémentaires et contrôle du temps de travail

3. Les heures supplémentaires doivent être compensées dans les six mois, et dans la mesure du possible directement après qu'elles aient eu lieu. La compensation doit être prévue pour chaque heure supplémentaire. Si pour des cas exceptionnels cela n'est pas possible, et après discussion avec le comité exécutif, la compensation peut aussi avoir lieu plus tard ou être remplacée par un versement. ~~Le comité exécutif peut, lors du versement, décider d'octroyer un supplément pour heures supplémentaires allant jusqu'à 25%.~~

Begründung AntragsstellerIn

Gemäss Art. 321 c Abs. 3 OR muss der Arbeitgeber bei der Auszahlung von Überstunden einen Zuschlag von mindestens einem Viertel zum Normallohn entrichten.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung:

Der Artikel 321c, Absatz 3 OR sagt Folgendes:

„Wird die Überstundenarbeit nicht durch Freizeit ausgeglichen und ist nichts anderes schriftlich verabredet oder durch Normalarbeitsvertrag oder Gesamtarbeitsvertrag bestimmt, so hat der Arbeitgeber für die Überstundenarbeit Lohn zu entrichten, der sich nach dem Normallohn samt einem Zuschlag von mindestens einem Viertel bemisst.“

Damit besteht die Möglichkeit einer anderweitigen Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Die Frage, ob Überstunden mit einem Zuschlag ausbezahlt werden sollen und wenn ja, mit welchem, möchte der Vorstand aber gerne der DV überlassen. Denn in der Praxis hat sich gezeigt, dass es für den Vorstand, der relativ eng mit dem Generalsekretariat zusammenarbeitet, relativ schwierig ist, bei jeder Auszahlung von Überstunden darüber zu entscheiden, ob ein Zuschlag gewährt werden soll oder nicht. Der Vorstand wünscht sich daher eine fixe Vorgabe durch die DV.

Patricia, VSBFH: Es müssen nach OR mindestens 25% sein. Darunter kann der der Vorstand gar nichts beschliessen.

Tobias, Vorstand: Der Vorstand enthält sich hier. Die DV soll das entscheiden. Wir legen zwar das OR anders aus, aber der Entscheid ist eurer.

Kai, skuba: Die skuba enthält sich, weil die finanziellen Folgen verheerend sein könnten.

Lukas, StuRa: Es ist wirklich so, wir gehen rechtliche Risiken ein, wenn wir den Antrag nicht annehmen.

Tobias, Vorstand: liest den ganzen Artikel aus dem OR vor und findet, dass man das so oder so machen kann.

Sonia, FAE: Die FAE findet es schwierig, ohne juristische Kenntnisse diesen Antrag zu behandeln.

Manuel, StuRa: Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion

--> *Der Ordnungsantrag wird mit ausreichendem Mehr angenommen.*

Tobias: Ich versuche das nochmals zu erklären. Der VSBFH will nicht gegen das OR verstossen. Der Vorstand sagt, das ist eine dispositive Formulierung und man kann deshalb auch etwas anderes vorsehen.

--> *Der Änderungsantrag wird mit ausreichendem Mehr angenommen.*

**Antragsnummer: P08**

**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: P08**

**Amendement déposé par: VSBFH**

#### **Originaltext/ Texte original:**

Art. 15 Arbeitsunfähigkeit

3. Die/der Angestellte Anspruch auf 100 Prozent des entfallenden Lohnes bis maximal 720 aufeinander folgende Tage. Hierzu hat der Vorstand eine entsprechende Taggeldversicherung abzuschliessen. Allfällige Leistungen der Invalidenversicherung werden in Abzug gebracht.

Art. 15 Incapacité de travail

3. L'employé-e peut demander 100% du salaire jusqu'à un maximum de 720 jours d'absence successifs. Le comité exécutif doit prévoir une assurance perte de gain à cet effet.

#### **Antrag/ Amendement:**

Art. 15 Arbeitsunfähigkeit

3. Die/der Angestellte Anspruch auf 100 Prozent des entfallenden Lohnes bis maximal ~~720~~ 180 aufeinander folgende Tage. Hierzu hat der Vorstand eine entsprechende Taggeldversicherung

abzuschliessen. Allfällige Leistungen der Invalidenversicherung werden in Abzug gebracht.

Art. 15 Incapacité de travail

3. L'employé-e peut demander 100% du salaire jusqu'à un maximum de ~~720~~ 180 jours d'absence successifs. Le comité exécutif doit prévoir une assurance perte de gain à cet effet.

Begründung AntragsstellerIn

720 Tage sind zwei Jahre. Dies entspricht mehr als der Durchschnittlichen Anstellungsdauer im VSS. Die Frage ist, ob das wirklich aus sozialen Aspekten sinnvoll, wenn nach dieser Zeit niemand mehr im VSS arbeitet, wenn man (nach zwei Jahren) wieder zurück käme. Hier ist Art. 324 b OR i.V.m. Art 324 a OR zusehen. Ein halbes Jahr (180) Tage erscheinen uns als Sinnvoll, da nach dieser Zeit auch eine gute Eingliederung in den VSS als realistisch zu betrachten ist.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung:

Schwere Krankheiten können alle treffen. Der Vorstand spricht sich daher für eine vollen Versicherungsschutz zugunsten der Angestellten aus.

> *Ophélie, Vorstand: Dieser Antrag wurde vom VSBFH zurückgezogen.*

Tobias, Vorstand: Der Antrag wurde vorgängig mit Patricia diskutiert. Wir müssten die Pensionskasse wechseln, wenn dieser Antrag angenommen würde.

**Antragsnummer: P09**

**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: P09**

**Amendement déposé par: VSBFH**

**Originaltext/ Texte original:**

Art. 16 Ferien

6. Nach der Geburt ihres/seines Kindes hat die/der Angestellte Anspruch auf 16 Wochen Mutterschafts- bzw. Vaterschaftsurlaub.

Art. 16 Vacances

6. Après la naissance de son enfant, l'employé-e a le droit à 16 semaines de congé maternité/paternité payé.

**Antrag/ Amendement:**

Art. 16 Ferien

6. Nach der Geburt ihres/seines Kindes hat die/der Angestellte Anspruch auf 16 Wochen Mutterschafts- ~~bzw. Vaterschaftsurlaub.~~

(Neu) 7. Nach der Geburt seines Kindes hat der Angestellte Anspruch auf 4 Wochen Vaterschaftsurlaub.

Art. 16 Vacances

6. Après la naissance de son enfant, l'employé-e a le droit à 16 semaines de congé maternité/~~paternité~~ payé.

(nouveau) 7. Après la naissance de son enfant, l'employé a le droit à 4 semaines de congé paternité.

Begründung AntragsstellerIn

Da es nur eine Versicherung gibt, welche für max. 4 Wochen einen Vaterschaftsurlaub finanziert. 16 Wochen sind unseres Erachten eine sehr lange Frist. Auch müssten für die 16 Wochen des Mannes für diese Zeit ein Ersatz gesucht und eingearbeitet werden. Dies steht für uns in keinem Verhältnis. Das Geld dafür ist muss der VSS in seinen Reserven, als gebundenes

Kapital, bereitstellen.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

Begründung:

Der Vorstand hat sich bereits im Comité gegen einen Vaterschaftsurlaub von 16 Wochen ausgesprochen, da dieser die finanziellen Ressourcen des Verbandes zu sehr in Anspruch nimmt. Durch die Auflösung des Kapitals würde nun aber die Möglichkeit geschaffen, eine entsprechende Reserve zu bilden. Dennoch bleibt dadurch relativ viel Geld gebunden und es besteht auch weiterhin ein finanzielles Risiko für den Verband, falls einmal ein Vaterschaftsfall eintritt und die entsprechende Reserve wieder aufgefüllt werden muss. Im Sinne einer gewissen Rücksichtnahme auf die Vaterschaft kann der Vorstand aber dem Kompromissvorschlag des VSBFH zustimmen, zumal eine entsprechende Versicherung abgeschlossen werden kann. Der Vorstand möchte im Weiteren darauf hinweisen, dass es einen Unterschied macht, ob eine Frau Mutter oder ein Mann Vater wird und es daher im Sinne der Ungleichbehandlung vom Ungleichem durchaus legitimierbar ist, wenn ein im Verhältnis zum 16wöchigen Mutterschaftsurlaub ein kürzerer Vaterschaftsurlaub gewährt wird.

Patricia, VSBFH: Wir finden, dass vier Wochen reichen, dann könnte man auch die Reserven etwas senken.

Tobias, Vorstand: Wir unterstützen den Antrag.

Kai, skuba: Empfiehlt den Antrag zur Annahme, da nicht mehr als vier Wochen versichert werden können.

Sonia, FAE: Wir reden viel von Gleichstellung Ich bitte die Delegierten den Antrag abzulehnen. Immer diese finanziellen Gründe!

FDI, SUB: Diskussion abbrechen

--> *Die Diskussion wird mit ausreichendem Mehr abgebrochen.*

Samuel, FAE: Der Vaterschaftsurlaub sollte gleich sein wie der Mutterschaftsurlaub. Die Reserven wurden gestern schon diskutiert. Wir haben den Antrag gestellt, keine Reserven für die Spesen des Vorstands gestellt und es gibt nun mehr Mittel für den Vaterschaftsurlaub.

Tobias, Vorstand: Es handelt sich doch um einen grösseren Betrag.

--> *Der Änderungsantrag wird mit ausreichendem Mehr angenommen.*

**Antragsnummer: P10**

**AntragsstellerIn: VSBFH**

**N° de l'amendement: P10**

**Amendement déposé par: VSBFH**

#### **Originaltext/ Texte original:**

Art. 17 Unbezahlter Urlaub und Feiertage

3. Auf Werktage fallende Feiertage, die in die Ferien fallen, werden nachgewährt.

Art. 17 Congés non payés et jours fériés

3. Les jours fériés tombant durant les vacances peuvent être récupérés sur des jours de travail ordinaires.

#### **Antrag/ Amendement:**

Art. 17 Unbezahlter Urlaub und Feiertage

~~3. Auf Werktage fallende Feiertage, die in die Ferien fallen, werden nachgewährt.~~

Art. 17 Congés non payés et jours fériés

~~3. Les jours fériés tombant durant les vacances peuvent être récupérés sur des jours de travail ordinaires.~~

Begründung AntragsstellerIn

Es ist eigentlich selbstverständlich, dass an einem Feiertag keine Ferien bezogen werden müssen. Daher müssen auch keine Ferientage nachgewährt werden, da sie nie bezogen wurden.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Die Streichung dieses Satzes ist unnötig, da sie nichts an der Situation ändert. In den Augen des Vorstandes ist die Präzisierung an dieser Stelle nicht von Nachteil.

Kai, skuba: Antrag auf Nicht-Eintreten.

--> *Der Antrag auf Nicht-Eintreten wird mit 15 zu 13 Stimmen abgelehnt.*

Manuel, StuRa: Abbruch der Diskussion

--> *Die Diskussion wird mit ausreichendem Mehr abgebrochen.*

Patricia: Wenn man den Antrag annimmt, ändert sich nichts.

--> *Der Antrag wird mit ausreichendem Mehr angenommen.*

**Antragsnummer: P11**

**AntragsstellerIn: skuba**

**N° de l'amendement: P11**

**Amendement déposé par: skuba**

#### **Originaltext/ Texte original:**

Art. 18 Weiterbildung

1. Pro Kalenderjahr und abhängig vom Arbeitspensum werden zusätzlich zu den Ferien für eine 100%-Stelle 5 Tage Weiterbildung gewährt.

Art. 18 Formation continue.

1. En plus des jours de vacances, 5 jours de formation continue, liée à la charge de travail, sont accordés par année civile pour un emploi à 100%.

#### **Antrag/ Amendement:**

Art. 18 Weiterbildung

1. ~~Pro Kalenderjahr und abhängig vom Arbeitspensum werden zusätzlich zu den Ferien für eine 100%-Stelle 5 Tage Weiterbildung gewährt.~~ Für ein Kalenderjahr können werden abhängig vom Arbeitspensum bis zu 5 Tage für Weiterbildung gewährt. Für eine 100% Stelle werden 5 Tage für Weiterbildung gewährt.

Diese Weiterbildungen zählen nicht als Ferien.

Art. 18 Formation continue.

1. ~~En plus des jours de vacances, 5 jours de formation continue, liée à la charge de travail, sont accordés par année civile pour un emploi à 100%.~~ Jusqu'à 5 jours de formation continue, indépendamment du pourcentage de travail, peuvent être accordés par année civile. Pour un emploi à 100% 5 jours de formation continue sont accordés.

Cette formation continue n'est pas considérée comme des vacances.

Begründung AntragsstellerIn

Vergleich mit der französischen Version zeigt meiner Meinung, dass es sich um einen Übersetzungsfehler handelt, da es dort eindeutig formuliert ist.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

X ABLEHNUNG

Begründung:

Der Vorstand kann in der neuen Formulierung keine inhaltlichen Änderungen erkennen.  
Die Formulierung „...für ein Kalenderjahr können werden...“ ist zudem etwas unschön.  
>Kai, skuba: Der Antrag wird zurückgezogen.

Antragsnummer: **P12**  
AntragsstellerIn: **Vorstand**

N° de l'amendement: **P12**  
Amendement déposé par: **Comité exécutif**

### **Antrag**

Antrag P12 des Vorstands:

Art. 26 Inkrafttreten

1 Dieses Personalreglement tritt nach Ablauf der Beschwerdefrist am **1. Juli** 2010 in Kraft.

Tobias: Weil es einen Totalrevision ist, muss das Inkrafttreten revidiert werden.

--> *Der Antrag wird ohne aktive Opposition angenommen.*

Schlussabstimmung:

--> *Das Personalreglement wird mit absolutem Mehr angenommen.*

## **11.2 Wahlreglement**

Leitung: Rahel Siegrist

Input: Tobias Bischoff

Rahel, Vorstand: Das Wahlreglement wurde im Rahmen der Totalrevision an der letzten DV nicht diskutiert und auf diese DV verschoben. Wir werden zuerst als Vorstand einige allgemeine Ausführungen machen. Danach gehen wir Antrag für Antrag durch. Ich werde jeweils das Abstimmungsverfahren erklären. Es ist recht kompliziert und wir müssen uns gut konzentrieren. Ich schlage vor, dass wir nur aktive Opposition brauchen, wenn der Vorstand einen Antrag übernimmt. Tobias macht die allgemeinen Ausführungen.

Tobias, Vorstand: Es ist ein neues Reglement. Es wird gebraucht, weil das Wahlverfahren seit der Vergrößerung der Exekutive nicht angepasst wurde. Es ist schwierig einzelne Artikel zu verändern, weil alles zusammenhängt. Es ist uns wichtig, die Kohärenz zu wahren.

Es wird unterschieden zwischen Bestätigungswahlen und Neuwahlen. Bestätigungswahlen finden als Listenwahl in globo statt, ausser es wird von den Delegierten etwas anderes gefordert. Bei den Neuwahlen haben die Delegierten eine Stimme pro Sitz, der vergeben wird. Gewählt ist, wer das absolute Mehr erreicht ohne gegen Quoten zu verstossen. Es ist also nicht zwingen gewählt, wer das absolute Mehr erreicht. Es gibt noch Sonderbestimmungen falls zwei Personen mit der gleichen Anzahl Stimmen für nur einen zu vergebenden Sitz erhalten. Dann gibt es eine Stichwahl.

Zur Anzahl Wahlgänge: Wir wollen Vakanzen verhindern, wenn sie von der DV nicht gewollt sind. Deshalb gibt es drei Wahlgänge. Danach werden Personen von der Wahl ausgeschlossen. Ausser es wird jemand gewählt. Wenn bei drei Wahlgängen ein gleiches Ergebnis erzielt wird, ist die Wahl zu Ende.

Für die Kommissionen tragen die Sektionen ihre Kandidierenden in eine Liste ein, über die dann abgestimmt wird. Die Abstimmung erfolgt in globo, ausser es wird etwas anderes verlangt. Falls es allgemeine Fragen gibt, stellt die bitte jetzt.

**(Anmerkung der Protokollantin: Das Sitzungsprotokoll wird im Anschluss an alle Anträge fortgesetzt.)**

Antragsnummer: **W01-A**  
AntragsstellerIn: **Markus Schmassmann**

N° de l'amendement: **W01-A**  
Amendement déposé par: **Markus Schmassmann**

**Originaltext/ Texte original:**

**Art.2 Durchführung**

1. *Wiederwahlen finden grundsätzlich in globo statt.*
2. *Auf Antrag einer/eines Delegierten werden die Wiederwahlen für alle Mitglieder des Vorstandes separat vorgenommen.*
3. *Gewählt ist wer das absolute Mehr erreicht.*
4. *Es finden maximal drei Wahlgänge statt.*

**Art. 2 Procédure**

1. *Les réélections ont en principe lieu en bloc.*
2. *Sur demande d'un-e délégué-e, les réélections de tous les membres du comité exécutif ont lieu de manière séparée.*
3. *Est élu-e qui obtient la majorité absolue des voix.*
4. *Il y a au plus trois tours de scrutin*

**Antrag/ Amendement:**

**Art.2 Durchführung**

Absatz 4 streichen.

**Art. 2 Procédure**

Supprimer l'alinéa 4.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

**Begründung:**

Der Vorstand glaubt, dass eine Wahl auch mal ein Ende haben sollte.

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

**Justification :**

Le comité exécutif pense qu'une élection devrait avoir une fin.

--> *Der Antrag wird abgelehnt*

**Gegenanträge:**

**Contre amendements:**

**Antragsnummer: W01-B**  
**AntragsstellerIn: FAE**

**N° de l'amendement: W01-B**  
**Amendement déposé par: FAE**

**Antrag:**

**Art. 2 Procédure. (remplaçant l'article actuel)**

1. Les réélections ont lieu de manière groupée d'après une liste proposée par le comité exécutif.
2. Les votes sont attribués de manière individuelle aux candidat-e-s de la liste.
3. Chaque délégué-e dispose d'une voix par membre du comité exécutif soumis à la réélection
4. Il y a au plus deux tours de scrutin.
5. Est élu-e qui obtient la majorité absolue des voix.
6. Est destitué-e qui n'obtient pas la majorité. Son poste est mis au concours et repourvu selon les modalités des art. 3, 4, 5 et 6.

**Antrag:****Art.2 Durchführung (ersetzt den vorgeschlagenen Artikel)**

1. Wiederwahlen finden in globo gemäss einer vom Vorstand vorgeschlagenen Liste statt.
2. Die Stimmen werden individuell den Kandidierenden auf der Liste zugeordnet.
3. JedeR Delegierte hat eine Stimme pro zur Wiederwahl stehenden KandidatIn auf der Liste.
4. Es gibt maximal zwei Wahlgänge.
5. Gewählt ist, wer das absolute Mehr erreicht.
6. Nicht wiedergewählt ist, wer das absolute Mehr nicht erreicht. Das entsprechende Mandat steht zur Neubesetzung frei und kann gemäss den Artikeln 3, 4, 5 und 6 neu besetzt werden.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

**Begründung:**

Der Vorstand ist überzeugt, dass diese Form der Abstimmung viel aufwändiger als die Vorgeschlagene ist. Dies ohne weitere Vorteile zu bieten.

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

**Justification :**

Le comité exécutif est convaincu que cette façon de voter est beaucoup plus astreignante que celle proposée. Ceci sans offrir aucun autre avantage.

--> Der Antrag wird abgelehnt

Antragsnummer: **W01-C**

AntragsstellerIn: **Markus Schmassmann**

N° de l'amendement: **W01-C**

Amendement déposé par: **Markus Schmassmann**

**Originaltext/ Texte original:****Art.3 Zuständigkeit**

1. Der Vorstand wird von der Delegiertenversammlung gewählt.
2. Nach der DV verbliebene Vakanzen und Abgänge unter dem Jahr können vom comité ersetzt werden.

### **Art. 3 Compétence**

1. *Le comité exécutif est élu par l'assemblée des délégué-e-s.*
2. *Les sièges restés vacants après l'AD ou qui le deviennent en cours d'année sont repourvus par le comité législatif.*

### **Antrag/ Amendement:**

#### **Art.3 Zuständigkeit**

Abs. 2: Maximal zwei [...]

#### **Art. 3 Compétence**

Alinéa 2: au maximum 2 [...]

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

#### **Begründung:**

Eine solche Regelung birgt die Gefahr, dass sie die Exekutive unnötig lähmt. Zudem müssen auch Vorstände die durch das Comité gewählt wurden, durch die DV bestätigt werden.

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

--> *Der Antrag wird abgelehnt*

Antragsnummer: **W01-D**

AntragsstellerIn: **FAE**

N° de l'amendement: **W01-D**

Amendement déposé par: **FAE**

### **Originaltext/ Texte original:**

#### **A. Réélection**

##### **Art. 1 Dispositions générales**

1. *Tous les membres du comité exécutif sont soumis à réélection lors de l'AD de printemps.*
2. *Réélections et élections de nouveaux membres sont organisées séparément.*
3. *Les réélections ont lieu avant les élections de nouveaux membres.*

##### **Art. 2 Procédure**

1. *Les réélections ont en principe lieu en bloc.*
2. *Sur demande d'un-e délégué-e, les réélections de tous les membres du comité exécutif ont lieu de manière séparée.*
3. *Est élu-e qui obtient la majorité absolue des voix.*
4. *Il y a au plus trois tours de scrutin.*

#### **A. Wiederwahlen**

##### **Art.1 Allgemeines**

1. *Sämtliche Mitglieder des Vorstands müssen an der Frühlings-DV bestätigt werden.*
2. *Wiederwahlen und Neubesetzungen sind gesondert vorzunehmen.*
3. *Wiederwahlen finden vor Neuwahlen statt.*

##### **Art.2 Durchführung**

1. *Wiederwahlen finden grundsätzlich in globo statt.*
2. *Auf Antrag einer/eines Delegierten werden die Wiederwahlen für alle Mitglieder des Vorstandes separat vorgenommen.*
3. *Gewählt ist wer das absolute Mehr erreicht.*
4. *Es finden maximal drei Wahlgänge statt.*

## **Antrag/ Amendement:**

### **~~A.~~ A. Réélection**

### **A. GENERALITE**

#### **Art. 1 : Dispositions générales**

1. Le comité exécutif est élu par l'assemblée des délégué-e-s.
2. Les sièges restés vacants après l'AD ou qui le deviennent en cours d'année sont repourvus par le comité législatif.
3. Si ces sièges sont pourvus avant l'AD d'automne, celle-ci doit confirmer l'élection par un vote de confiance à la majorité absolue.

#### **~~Art. 2 Procédure~~**

1. ~~Les réélections ont en principe lieu en bloc.~~
2. ~~Sur demande d'un-e délégué-e, les réélections de tous les membres du comité exécutif ont lieu de manière séparée.~~
3. ~~Est élu-e qui obtient la majorité absolue des voix.~~
4. ~~Il y a au plus trois tours de scrutin.~~

### **A. Wiederwahlen**

#### **A. Allgemeines**

#### **Art. 1 : Allgemeine Bestimmungen**

1. Der Vorstand wird von der Delegiertenversammlung gewählt.
2. Bleiben Sitze nach der Delegiertenversammlung unbesetzt oder werden während dem Jahr frei, werden diese vom comité wiederbesetzt.
3. Werden Sitze vor der Herbst-DV wiederbesetzt muss diese die Wahl mit absolutem Mehr bestätigen.

#### **~~Art. 2 Durchführung~~**

1. ~~Wiederwahlen finden grundsätzlich in globo statt.~~
2. ~~Auf Antrag einer/eines Delegierten werden die Wiederwahlen für alle Mitglieder des Vorstandes separat vorgenommen.~~
3. ~~Gewählt ist wer das absolute Mehr erreicht.~~
4. ~~Es finden maximal drei Wahlgänge statt.~~

### **Begründung AntragsstellerIn:**

La difficulté de trouver des membres motivé pour le comité exécutif semble rendre la volonté de mettre tous les postes en concurrence déplacée. De plus l'ouverture générale des élections chaque année nécessiterait beaucoup de temps, et la FAE en est consciente. En revanche, elle apparaît comme une formidable chance pour dynamiser le processus et introduire une possible « concurrence » entre les candidat-e-s. Il est en effet temps de rendre plus attrayant le comité exécutif et son élection et l'importance de ces postes mérite que l'AD s'y arrête plus que ne le prévoit le règlement proposé par le comité exécutif. De nouveaux candidat-e-s pourraient ainsi se voir élu-e-s à la place d'un membre du comité exécutif peu compétant-e, mais contre lequel le déclenchement d'une procédure de destitution serait perçu comme violent. Ces candidat-e-s nouveaux n'auraient plus à attendre qu'un membre de l'exécutif veuille bien laisser sa place, mais pourrait tenter sa chance officiellement. Elle permettrait également de mettre en valeur les rapports annuels des membres du comité exécutif et de demander des explications, assortie d'une possible non-réélection d'un membre dont l'activité serait insatisfaisante. Pour cela, la FAE a jugé intéressant de faire discuter cette nouvelle procédure.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

**Begründung:**

Bereits heute müssen alle Vorstandsmitglieder an der Frühlings-DV wiedergewählt werden. Damit sind Abwahlen nicht nötig, da Nicht-Wiederwahlen denselben Effekt haben. Eine Unterscheidung in Neuwahlen und Wiederwahlen macht jedoch Sinn, da aufgrund der Erfahrung davon auszugehen ist, dass die Chance für eine Wiederwahl relativ hoch ist. Das vom Vorstand vorgeschlagene Verfahren trägt dem Rechnung, indem grundsätzlich eine Wiederwahl in globo stattfindet. Falls aber eine antragsberechtigte Person gegen die Wiederwahl eines Vorstandsmitglieds ist, kann sie separate Wiederwahlen beantragen. Dadurch ist es ohne Weiteres möglich, dass ein aktuelles Vorstandmitglied durch eine neue Person ersetzt wird. Das Verfahren des Vorstandes ist aber praktischer als der Vorschlag der FAE, ohne dass die Möglichkeit für eine Nicht-Wiederwahl eingeschränkt werden.

Das Festlegen einer Frist zur Ausschreibung von zu besetzenden Vorstandsposten ist nicht nötig, da eine rechtzeitige Ausschreibung eine Selbstverständlichkeit ist und dies bereits heute geschieht. Es ist heute ebenfalls möglich, das zurücktretende Vorstandmitglieder eine Nachfolge vorschlagen, dazu braucht es keine Regelung im Wahlreglement. Im vorgeschlagenen Artikel 3 widersprechen sich Absatz 2 und 4, da unklar ist, ob eine Person mit absolutem Mehr, die gegen eine Quote verstößt, gewählt ist oder nicht. In Absatz 4 ist zudem der Satz „Un nouveau est organisé.“ unklar. Weiter bleiben durch die Streichungen verschiedene Punkte unklar, beispielsweise ob und wie lange weitere spontane Kandidaturen möglich sind und ob eine gemeinsame oder eine getrennte Wahl durchgeführt wird.

--> Der Antrag wird abgelehnt

Antragsnummer: **W01-E**

AntragsstellerIn: **FAE**

N° de l'amendement: **W01-E**

Amendement déposé par: **FAE**

**Originaltext/ Texte original:**

**B. Elections de nouveaux membres**

**Art. 3 Compétence**

- *Le comité exécutif est élu par l'assemblée des délégué-e-s.*
- *Les sièges restés vacants après l'AD ou qui le deviennent en cours d'année sont repourvus par le comité législatif.*
- *Leur élection doit être confirmée par l'AD suivante.*

**Art. 4 Candidatures**

*Lors des deux premiers tours de scrutins, toutes les personnes éligibles peuvent être élues. A partir du (Lors du? Cf commentaire) troisième tour, de nouvelles candidatures ne sont plus possibles*

**Art. 5 Sièges multiples**

1. *S'il y a plus d'un siège à repourvoir, ils le sont lors d'une élection en commun.*
2. *Chaque délégué-e a autant de voix que de sièges à repourvoir. On ne peut accorder qu'une voix par candidat-e.*
3. *Est en principe élu-e quiconque obtient la majorité absolue des sièges et ne contrevient à aucun quota.*
  - 3a. *Si plus de candidats que ne le permettent les quotas obtiennent la majorité absolue,*

*celui qui a le plus grand nombre de voix l'emporte.*

*3b. Si plus de candidats que ne le permettent les quotas obtiennent la majorité absolue, et que deux ou plusieurs d'entre eux obtiennent le même nombre de voix, un scrutin de ballottage est organisé. Lors de ce scrutin, celui qui obtient le plus de voix l'emporte. En cas d'égalité, la présidence de séance tranche.*

*4. Pour les sièges restants, de nouveaux tours de scrutins sont organisés.*

#### **Art. 6 Tours de scrutin**

- *Trois tours de scrutin sont organisés dans tous les cas, sauf si tous les sièges ont été entre temps repourvus. Ensuite, tou-te-s les candidat-e-s sont si possible exclus de l'élection, jusqu'à ce qu'il n'y ait plus de candidat-e-s ou que tous les sièges soient repourvu.*
- *Qui n'obtient pas de voix lors du troisième tour de scrutin et des suivants est exclu de l'élection.*
- *Qui obtient le plus petit nombre de voix lors d'un tour de scrutin est exclu de l'élection, à moins que plusieurs personnes ne se trouvent dans cette situation ou que quelqu'un est élu lors de ce tour de scrutin.*
- *Qui n'est plus éligible en raison d'un quota est exclu de l'élection.*
- *S'il ne reste qu'un candidat lors du troisième tour et qu'il n'obtient pas la majorité absolue, le siège reste vacant.*

*Si lors des trois tours de scrutin, le résultat du vote est identique, le siège reste vacant.*

### **B. Neuwahlen**

#### **Art.3 Zuständigkeit**

- 1. Der Vorstand wird von der Delegiertenversammlung gewählt.*
- 2. Nach der DV verbliebene Vakanz und Abgänge unter dem Jahr können vom comité ersetzt werden.*
- 3. Sie müssen von an der darauf folgenden DV bestätigt werden.*

#### **Art.4 Kandidaturen**

*In den beiden ersten Wahlgängen können alle wählbaren Personen gewählt werden. Ab dem dritten Wahlgang sind keine weiteren Kandidaturen zulässig.*

#### **Art.5 Mehrere Sitze**

- 1. Ist mehr als ein Sitz neu zu vergeben wird eine gemeinsame Wahl vorgenommen.*
- 2. ede-r Delegierte hat so viele Stimmen wie Sitze zu vergeben sind. Pro Kandidat-in darf jeweils nur eine Stimme abgegeben werden.*
- 3. Grundsätzlich gewählt ist, wer das absolute Mehr erreicht und mit seiner/ihrer Wahl gegen keine Quoten verstösst.*
  - 3a. Erreichen mehrere Kandidat-inn-en das absolute Mehr als auf Grund der Quoten wählbar sind, so entscheidet die Stimmenzahl.*
  - 3b. Erreichen mehrere Kandidat-inn-en mit dem gleichen Ergebnis das absolute Mehr als auf Grund der Quoten wählbar sind, so findet eine Stichwahl statt. Bei Stichwahlen gilt das einfache Mehr und bei Stimmgleichheit entscheidet die Sitzungsleitung.*
- 4. Für die verbleibenden Sitze werden weitere Wahlgänge durchgeführt.*

#### **Art.6 Wahlgänge**

- 1. Es finden immer mindestens drei Wahlgänge statt sofern nicht alle Sitze vorgängig besetzt wurden. Anschliessend werden wenn möglich Kandidat-inn-en von der Wahl ausgeschlossen bis keine Kandidaturen mehr vorhanden sind oder alle Sitze besetzt sind.*
- 2. Wer ab dem dritten Wahlgang keine Stimme erhält scheidet aus der Wahl aus.*
- 3. Wer die geringste Stimmenzahl auf sich vereint, scheidet aus der Wahl aus, es sei denn, mehr als ein-e Kandidat-in vereinigt diese Stimmenzahl auf sich oder im selben Wahlgang wird jemand gewählt.*
- 4. Wer aufgrund einer Quotenregelung nicht mehr wählbar ist scheidet, aus der Wahl aus.*
- 5. Steht ab dem dritten Wahlgang nur noch ein-e Kandidat-in zur Wahl und erreicht diese -r nicht das absolute Mehr, so bleibt der Sitz vakant.*

6. Wird bei drei Wahlgängen das identische Resultat erzielt, bleiben die unbesetzten Sitze vakant.

## **Antrag/ Amendement:**

### **B. Elections de nouveaux membres**

#### **Art. 3 Compétence**

- ~~Le comité exécutif est élu par l'assemblée des délégué-e-s.~~
- ~~Les sièges restés vacants après l'AD ou qui le deviennent en cours d'année sont repourvus par le comité législatif.~~
- ~~Leur élection doit être confirmée par l'AD suivante.~~

#### **Art. 4 Candidatures**

~~Lors des deux premiers tours de scrutins, toutes les personnes éligibles peuvent être élues. A partir du (Lors du? Cf commentaire) troisième tour, de nouvelles candidatures ne sont plus possibles~~

#### **Art. 5 Sièges multiples**

- ~~5. S'il y a plus d'un siège à repourvoir, ils le sont lors d'une élection en commun.~~
- ~~6. Chaque délégué-e a autant de voix que de sièges à repourvoir. On ne peut accorder qu'une voix par candidat-e.~~
- ~~7. Est en principe élu-e quiconque obtient la majorité absolue des sièges et ne contrevient à aucun quota.~~
- ~~3a. Si plus de candidats que ne le permettent les quotas obtiennent la majorité absolue, celui qui a le plus grand nombre de voix l'emporte.~~
- ~~3b. Si plus de candidats que ne le permettent les quotas obtiennent la majorité absolue, et que deux ou plusieurs d'entre eux obtiennent le même nombre de voix, un scrutin de ballottage est organisé. Lors de ce scrutin, celui qui obtient le plus de voix l'emporte. En cas d'égalité, la présidence de séance tranche.~~
- ~~8. Pour les sièges restants, de nouveaux tours de scrutins sont organisés.~~

#### **Art. 6 Tours de scrutin**

- ~~Trois tours de scrutin sont organisés dans tous les cas, sauf si tous les sièges ont été entre temps repourvus. Ensuite, tous les candidat-e-s sont si possible exclus de l'élection, jusqu'à ce qu'il n'y ait plus de candidat-e-s ou que tous les sièges soient repourvus.~~
  - ~~Qui n'obtient pas de voix lors du troisième tour de scrutin et des suivants est exclu de l'élection.~~
  - ~~Qui obtient le plus petit nombre de voix lors d'un tour de scrutin est exclu de l'élection, à moins que plusieurs personnes ne se trouvent dans cette situation ou que quelqu'un est élu lors de ce tour de scrutin.~~
  - ~~Qui n'est plus éligible en raison d'un quota est exclu de l'élection.~~
  - ~~S'il ne reste qu'un candidat lors du troisième tour et qu'il n'obtient pas la majorité absolue, le siège reste vacant.~~
- ~~Si lors des trois tours de scrutin, le résultat du vote est identique, le siège reste vacant.~~

## **B. ELECTIONS ANNUELLE ET COMPLEMENTAIRE**

### **Art. 2 : Election annuelle**

1. Lors de l'AD de printemps, tous les sièges sont à repourvoir.
2. L'appel général à candidature est envoyé au plus tard 30 jours avant l'AD.
3. Les membres sortant-e-s du Comité exécutif peuvent postuler à leur propre succession.

### **Art. 3 : Procédure.**

- d) Chaque délégué-e dispose d'autant de voix qu'il y a de sièges à pourvoir à chaque tour. Le cumul des voix est interdit.
- e) Est élu qui obtient la majorité absolue.

- f) Les candidat-e-s dont l'élection devient impossible en raison d'un quota sont éliminé-e-s.
- g) Si plus de candidat-e-s obtiennent une majorité absolue des voix que le permet le respect des quotas, seul celui/celle qui obtient le plus de voix est élu. Un nouveau est organisé.
- h) Tant que le nombre de candidat-e-s est supérieur au nombre de sièges à pourvoir, celui qui obtient le moins de voix est éliminé à la fin de chaque tour.
- i) Lorsque le nombre de candidat égale le nombre de siège à pourvoir, au maximum 3 tours sont encore organisés. A la fin de ces 3 tours, si tous les sièges ne sont pas repourvus, une vacance est déclarée.

#### **Art. 4. Election complémentaire.**

Une élection complémentaire peut être organisée à l'AD d'automne ou lors d'une AD extraordinaire. Elle se déroule selon l'article 3 du présent règlement.

### **B. Neuwahlen**

#### **Art.3 Zuständigkeit**

- ~~4. Der Vorstand wird von der Delegiertenversammlung gewählt.~~
- ~~5. Nach der DV verbliebene Vakanzen und Abgänge unter dem Jahr können vom comité ersetzt werden.~~
- ~~6. Sie müssen von an der darauf folgenden DV bestätigt werden.~~

#### **Art.4 Kandidaturen**

~~In den beiden ersten Wahlgängen können alle wählbaren Personen gewählt werden. Ab dem dritten Wahlgang sind keine weiteren Kandidaturen zulässig.~~

#### **Art.5 Mehrere Sitze**

- ~~1. Ist mehr als ein Sitz neu zu vergeben wird eine gemeinsame Wahl vorgenommen.~~
- ~~2. Jede r Delegierte hat so viele Stimmen wie Sitze zu vergeben sind. Pro Kandidat in darf jeweils nur eine Stimme abgegeben werden.~~
- ~~3. Grundsätzlich gewählt ist, wer das absolute Mehr erreicht und mit seiner/ihrer Wahl gegen keine Quoten verstösst.~~
  - ~~3a. Erreichen mehrere Kandidat inn en das absolute Mehr als auf Grund der Quoten wählbar sind, so entscheidet die Stimmenzahl.~~
  - ~~3b. Erreichen mehrere Kandidat inn en mit dem gleichen Ergebnis das absolute Mehr als auf Grund der Quoten wählbar sind, so findet eine Stichwahl statt. Bei Stichwahlen gilt das einfache Mehr und bei Stimmgleichheit entscheidet die Sitzungsleitung.~~
- ~~4. Für die verbleibenden Sitze werden weitere Wahlgänge durchgeführt.~~

#### **Art.6 Wahlgänge**

- ~~1. Es finden immer mindestens drei Wahlgänge statt sofern nicht alle Sitze vorgängig besetzt wurden. Anschliessend werden wenn möglich Kandidat inn en von der Wahl ausgeschlossen bis keine Kandidaturen mehr vorhanden sind oder alle Sitze besetzt sind.~~
- ~~2. Wer ab dem dritten Wahlgang keine Stimme erhält scheidet aus der Wahl aus.~~
- ~~3. Wer die geringste Stimmenzahl auf sich vereint, scheidet aus der Wahl aus, es sei denn, mehr als ein e Kandidat in vereinigt diese Stimmenzahl auf sich oder im selben Wahlgang wird jemand gewählt.~~
- ~~4. Wer aufgrund einer Quotenregelung nicht mehr wählbar ist scheidet, aus der Wahl aus.~~
- ~~5. Steht ab dem dritten Wahlgang nur noch ein e Kandidat in zur Wahl und erreicht diese r nicht das absolute Mehr, so bleibt der Sitz vakant.~~
- ~~6. Wird bei drei Wahlgängen das identische Resultat erzielt, bleiben die unbesetzten Sitze vakant.~~

### **B. Jährliche- und Ergänzungswahlen**

#### **Art.2 : jährliche Wahlen**

- 1. Anlässlich der Frühlings-DV sind sämtliche Sitze wieder zu besetzen.
- 2. Der allgemeine Aufruf zur Kandidatur wird mindest 30 Tage vor der DV versandt.

3. Bisherige Mitglieder des Vorstandes dürfen für eine weitere Amtszeit kandidieren.

Art. 3 : Verfahren

- d) Jede-r Delegierte hat in jeder Wahlrunde so viele Stimmen wie Sitze zu vergeben sind. Das Kummulieren von Stimmen ist untersagt.
- e) Gewählt ist, wer das absolute Mehr erreicht.
- f) Kandidierende deren Wahl auf Grund einer Quote unmöglich wird scheiden aus der Wahl aus.
- g) Erreichen mehr Kandidierende das absolute Mehr, als auf Grund der Quoten wählbar sind, ist nur jene/jener mit den meisten Stimmen gewählt. Ein neuer Wahlgang findet statt.
- h) Stehen mehr Kandidierende zur Wahl als Sitze zu vergeben sind, scheidet in jedem Wahlgang jener/jene mit den wenigsten Stimmen aus.
- i) Ist die ZAHL der Kandidierenden mit jener der freien Sitze identisch finden maximal noch 3 weitere Wahlgänge statt. Wurden in diesen drei Wahlgängen nicht alle Sitze besetzt, gelten diese als Vakant.

**Art.4 Ergänzungswahlen**

Ergänzungswahlen können an der Herbst-DV oder einer ausserordentlichen DV organisiert werden. Wie werden gemäss Art. 3 durchgeführt.

**Begründung AntragsstellerIn:**

La difficulté de trouver des membres motivé pour le comité exécutif semble rendre la volonté de mettre tous les postes en concurrence déplacée. De plus l'ouverture générale des élections chaque année nécessiterait beaucoup de temps, et la FAE en est consciente. En revanche, elle apparaît comme une formidable chance pour dynamiser le processus et introduire une possible « concurrence » entre les candidat-e-s. Il est en effet temps de rendre plus attrayant le comité exécutif et son élection et l'importance de ces postes mérite que l'AD s'y arrête plus que ne le prévoit le règlement proposé par le comité exécutif. De nouveaux candidat-e-s pourraient ainsi se voir élu-e-s à la place d'un membre du comité exécutif peu compétant-e, mais contre lequel le déclenchement d'une procédure de destitution serait perçu comme violent. Ces candidat-e-s nouveaux n'auraient plus à attendre qu'un membre de l'exécutif veuille bien laisser sa place, mais pourrait tenter sa chance officiellement. Elle permettrait également de mettre en valeur les rapports annuels des membres du comité exécutif et de demander des explications, assortie d'une possible non-réélection d'un membre dont l'activité serait insatisfaisante. Pour cela, la FAE a jugé intéressant de faire discuter cette nouvelle procédure.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

**Begründung:**

Siehe Begründung bei W01-D:

(Bereits heute müssen alle Vorstandsmitglieder an der Frühlings-DV wiedergewählt werden. Damit sind Abwahlen nicht nötig, da Nicht-Wiederwahlen denselben Effekt haben. Eine Unterscheidung in Neuwahlen und Wiederwahlen macht jedoch Sinn, da aufgrund der Erfahrung davon auszugehen ist, dass die Chance für eine Wiederwahl relativ hoch ist. Das vom Vorstand vorgeschlagene Verfahren trägt dem Rechnung, indem grundsätzlich eine Wiederwahl in globo stattfindet. Falls aber eine antragsberechtigte Person gegen die Wiederwahl eines Vorstandsmitglieds ist, kann sie separate Wiederwahlen beantragen. Dadurch ist es ohne Weiteres möglich, dass ein aktuelles Vorstandmitglied durch eine neue Person ersetzt wird. Das Verfahren des Vorstandes ist aber praktischer als der Vorschlag der FAE, ohne dass die Möglichkeit für eine Nicht-Wiederwahl eingeschränkt werden.

Das Festlegen einer Frist zur Ausschreibung von zu besetzenden Vorstandsposten ist nicht nötig, da eine rechtzeitige Ausschreibung eine Selbstverständlichkeit ist und dies bereits heute geschieht. Es ist heute ebenfalls möglich, das zurücktretende Vorstandmitglieder eine Nachfolge vorschlagen, dazu braucht es keine Regelung im Wahlreglement. Im vorgeschlagenen Artikel 3 widersprechen sich Absatz 2 und 4, da unklar ist, ob eine Person mit absolutem Mehr, die gegen eine Quote verstößt, gewählt ist oder nicht. In Absatz 4 ist zudem der Satz „Un nouveau est organisé.“ unklar. Weiter bleiben durch die Streichungen verschiedene Punkte unklar, beispielsweise ob und wie lange weitere spontane Kandidaturen möglich sind und ob eine gemeinsame oder eine getrennte Wahl durchgeführt wird.)

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION                       REJET

--> Der Antrag wird abgelehnt (zusammen mit WO1-D)

Antragsnummer: **W02**  
AntragsstellerIn: **SUB**

N° de l'amendement: **W02**  
Amendement déposé par: **SUB**

#### **Originaltext/ Texte original:**

##### **Art.5 Mehrere Sitze**

*3b. Erreichen mehrere Kandidat-inn-en mit dem gleichen Ergebnis das absolute Mehr als auf Grund der Quoten wählbar sind, so findet eine Stichwahl statt. Bei Stichwahlen gilt das einfache Mehr und bei Stimmgleichheit entscheidet die Sitzungsleitung.*

##### **Art. 5 Sièges multiples**

*3b. Si plus de candidats que ne le permettent les quotas obtiennent la majorité absolue, et que deux ou plusieurs d'entre eux obtiennent le même nombre de voix, un scrutin de ballottage est organisé. Lors de ce scrutin, celui qui obtient le plus de voix l'emporte. En cas d'égalité, la présidence de séance tranche.*

#### **Antrag/ Amendement:**

##### **Art.5 Mehrere Sitze**

3b. Erreichen mehrere Kandidat-inn-en mit dem gleichen Ergebnis das absolute Mehr als auf Grund der Quoten wählbar sind, so findet eine Stichwahl statt. ~~Bei Stichwahlen gilt das einfache Mehr und bei Stimmgleichheit entscheidet die Sitzungsleitung.~~ Bei Stichwahlen gilt das einfache Mehr und bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

##### **Art. 5 Sièges multiples**

3b. Si plus de candidats que ne le permettent les quotas obtiennent la majorité absolue, et que deux ou plusieurs d'entre eux obtiennent le même nombre de voix, un scrutin de ballottage est organisé. ~~Lors de ce scrutin, celui qui obtient le plus de voix l'emporte. En cas d'égalité, la présidence de séance tranche.~~ Lors de ce scrutin, celui qui obtient le plus de voix l'emporte et en cas d'égalité on tire à pile ou face.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME                       ABLEHNUNG

#### **Begründung:**

Selbst ein Stichentscheid sollte nicht dem Zufall überlassen bleiben. Daher gibt es den

Gegenantrag des Vorstandes.

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION                       REJET

**Justification :**

--> *Der Antrag wird angenommen*

Antragsnummer: **W02-A**  
AntragsstellerIn: **Vorstand**

N° de l'amendement: **W02-A**  
Amendement déposé par: **Comité exécutif**

### **Antrag/ Amendement:**

#### **Art.5 Mehrere Sitze**

3b. Erreichen mehrere Kandidat-inn-en mit dem gleichen Ergebnis das absolute Mehr als auf Grund der Quoten wählbar sind, so findet eine Stichwahl statt. ~~Bei Stichwahlen gilt das einfache Mehr und bei Stimmgleichheit entscheidet die Sitzungsleitung. Bei Stichwahlen gilt das einfache Mehr und bei Stimmgleichheit~~ **entscheidet der Vorstand.**

#### **Art. 5 Sièges multiples**

3b. Si plus de candidats que ne le permettent les quotas obtiennent la majorité absolue, et que deux ou plusieurs d'entre eux obtiennent le même nombre de voix, un scrutin de ballottage est organisé. ~~Lors de ce scrutin, celui qui obtient le plus de voix l'emporte. En cas d'égalité, la présidence de séance tranche. Lors de ce scrutin, celui qui obtient le plus de voix l'emporte et en cas d'égalité~~ **le comité exécutif tranche.**

#### **Begründung AntragsstellerIn**

Da während den Wahlen die Sitzungsleitung vom Vorstand abgegeben wird, ist es tatsächlich fragwürdig, ob die Sitzungsleitung den Stichentscheid haben soll. Wir hoffen aber, dass die Delegierten die Entscheidung lieber dem Vorstand als dem Zufall überlassen.

--> *Der Antrag wird abgelehnt*

Antragsnummer: **W02-bis**  
AntragsstellerIn: **Vorstand**

N° de l'amendement: **W02-bis**  
Amendement déposé par: **comité exécutif**

### **Originaltext/ Texte original:**

#### **Art.6 Wahlgänge**

2. Jede-r Wer ab dem dritten Wahlgang keine Stimme erhält scheidet aus der Wahl aus.

### **Antrag/ Amendement:**

#### **Art.6 Wahlgänge**

2. Jede-r Wer ~~ab~~ **nach** dem dritten Wahlgang keine Stimme erhält scheidet aus der Wahl aus.

--> *Der Antrag wird angenommen*

Antragsnummer: **W03**  
AntragsstellerIn: **SUB**

N° de l'amendement: **W03**  
Amendement déposé par: **SUB**

### Originaltext/ Texte original:

#### Art.6 Wahlgänge

3. *Wer die geringste Stimmenzahl auf sich vereint, scheidet aus der Wahl aus, es sei denn, mehr als ein-e Kandidat-in vereinigt diese Stimmenzahl auf sich oder im selben Wahlgang wird jemand gewählt.*

#### Art. 6 Tours de scrutin

3. *Qui obtient le plus petit nombre de voix lors d'un tour de scrutin est exclu de l'élection, à moins que plusieurs personnes ne se trouvent dans cette situation ou que quelqu'un est élu lors de ce tour de scrutin.*

### Antrag/ Amendement:

#### Art.6 Wahlgänge

3. *Wer die geringste Stimmenzahl auf sich vereint, scheidet aus der Wahl aus. Vereint mehr als eineE KandidatIn diese Stimmenzahl auf sich, entscheidet das Los über das Ausscheiden.*

#### Art. 6 Tours de scrutin

3. *Qui obtient le plus petit nombre de voix lors d'un tour de scrutin est exclu de l'élection. Si plusieurs candidat.e.s se trouvent dans cette situation, on tire à pile ou face pour déterminer la personne qui sera éliminée.*

### Begründung AntragsstellerIn

Damit wird eine endlose Wahl verhindert. Haben zwei oder mehr Personen dieselbe Anzahl Stimmen auf sich vereint, so können nicht alle aus der Wahl ausgeschlossen werden, das wäre extrem undemokratisch. Wenn aber niemand ausscheidet, so kann sich eine Wahl ewig hinziehen. Durch das Los wird sichergestellt, dass nicht Sitze, die besetzt werden sollten, vakant bleiben.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

#### Begründung:

Der Vorstand findet es fragwürdig, wenn die Entscheidung dem Zufall überlassen bleibt. Es wäre angemessener, wenn sich die Delegierten bei Stimmengleichheit mit der Frage auseinandersetzen, wen sie wählen wollen. Falls sie sich tatsächlich nicht einigen sollten, entsteht gemäss Art. 6, Abs. 6 des vorgeschlagenen Reglementes nach dreimaliger Wiederholung des Ergebnisses eine Vakanz. Falls es zu Änderungen kommt, dann scheidet die Person mit weniger Stimmen aus.

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

--> Der Antrag wird zurückgezogen

Antragsnummer: **W04-A**  
AntragsstellerIn: **skuba**

N° de l'amendement: **W04-A**  
Amendement déposé par: **skuba**

### Originaltext/ Texte original:

#### **Art.7 Durchführung**

1. Jede-r Antragsberechtigte hat das Recht anlässlich der Herbst- oder einer ausserordentlichen DV die Abwahl eines oder mehrerer Vorstände zu fordern.

#### **Art. 7 Procédure**

1. 1. Chaque personne ayant droit de déposer des propositions peut, lors d'une AD d'automne ou d'une AD extraordinaire, demander la destitution d'un ou plusieurs membres du comité exécutif.

### Antrag/ Amendement:

#### **Art.7 Durchführung**

1. Jede-r Antragsberechtigte hat das Recht, anlässlich der Herbst-, Frühlings- oder einer ausserordentlichen DV die Abwahl eines oder mehrerer Vorstände zu fordern. Im Falle des Vorliegens eines von mindestens drei Sektionen unterzeichneten Abwahantrages kann das Comité eine Abwahl vornehmen.

#### **Art. 7 Procédure**

1. Chaque personne ayant droit de déposer des propositions peut, lors d'une AD d'automne ou d'une AD de printemps ou d'une AD extraordinaire, demander la destitution d'un ou plusieurs membres du comité exécutif. Dans le cas où au moins trois sections signent une motion de destitution, le comité législatif peut procéder à une destitution.

#### **Begründung AntragsstellerIn**

Durch die Hinzufügung weiterer Abwahlmöglichkeiten (Frühlings-DV, Comité) kann ein Vorstand bei gravierenden Verfehlungen und Pflichtvernachlässigungen schneller abgewählt werden. Der Abwahantrag an das Comité muss von mindestens drei Sektionen unterzeichnet werden, was die Hürde einer Abwahl durch das Comité erhöht und Willkürentscheidungen vorbeugt. Bei einer Abwahl durch das Comité bestünde für die Betroffenen das Recht, sich für die kommenden DV erneut zur Wahl zu stellen.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

#### **Begründung:**

Für den Vorstand ist damit die Hürde zu wenig hoch angesetzt um einen Entscheid der DV abzuändern. Es wäre denkbar, dass rein aufgrund der unterschiedlichen Zusammensetzung des Comité (stärkeres Gewicht kleiner Sektionen) eine Person abgewählt wird, die an der DV nicht abgewählt würde. Abwahlen an der Frühlings-DV machen zudem keinen Sinn, da Nicht-Wiederwahlen denselben Effekt haben. Daher macht der Vorstand einen Gegenvorschlag.

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

--> Der Antrag wird zurückgezogen

Antragsnummer: **W04-B**  
Antragssteller: **VSBFH**

N° de l'amendement: **W04-B**  
Amendement déposé par: **VSBFH**

### Originaltext/ Texte original:

#### Art.7 Durchführung

1. Jede-r Antragsberechtigte hat das Recht anlässlich der Herst- oder einer ausserordentlichen DV die Abwahl eines oder mehrerer Vorstände zu fordern.

#### Art. 7 Procédure

1. Chaque personne ayant droit de déposer des propositions peut, lors d'une AD d'automne ou d'une AD extratordinaire, demander la destitution d'un ou plusieurs membres du comité exécutif.

### Antrag/ Amendement:

#### Art.7 Durchführung

(neu) 1.bis Abwahlen im Comité sind nur durch eine  $\frac{3}{4}$  Mehrheit möglich.

#### Art. 7 Procédure

(nouveau) 1.bis Les destitutions traitées par le comité législatif ne sont possibles qu'en obtenant une majorité des  $\frac{3}{4}$ .

### Begründung AntragsstellerIn

Abwahlen sind grundsätzlich nur an einer DV möglich, um aber eine ausserordentliche Abwahl auch im Comité zu ermöglichen, die Hürde aber nicht zu niedrig anzusetzen, wollen wir ein  $\frac{3}{4}$  Mehr.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

#### Begründung:

Für den Vorstand ist die Hürde hier zu hoch angesetzt, daher macht der Vorstand einen Gegenvorschlag.

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

--> Der Antrag wird zurückgezogen

Antragsnummer: **W04-C**  
Antragssteller: **Vorstand**

N° de l'amendement: **W04-C**  
Amendement déposé par: **Comité exécutif**

### Originaltext/ Texte original:

#### Art.7 Durchführung

1. Jede-r Antragsberechtigte hat das Recht anlässlich der Herst- oder einer ausserordentlichen DV die Abwahl eines oder mehrerer Vorstände zu fordern.

#### Art. 7 Procédure

1. Chaque personne ayant droit de déposer des propositions peut, lors d'une AD d'automne ou d'une AD extraordinaire, demander la destitution d'un ou plusieurs membres du comité exécutif.

### **Antrag/ Amendement:**

#### **Art.7 Durchführung**

1. Jede-r Antragsberechtigte hat das Recht, anlässlich der Herbst- oder einer ausserordentlichen DV die Abwahl eines oder mehrerer Vorstände zu fordern. Im Falle des Vorliegens eines von mindestens drei Sektionen unterzeichneten Abwahantrages kann das Comité mit einer 2/3 Mehrheit eine Abwahl vornehmen.

#### **Art. 7 Procédure**

1. Chaque personne ayant droit de déposer des propositions peut, lors d'une AD d'automne ou d'une AD extraordinaire, demander la destitution d'un ou plusieurs membres du comité exécutif. Dans le cas où au moins trois sections signent une motion de destitution, le comité législatif peut procéder à une destitution avec une majorité des 2/3.

#### **Begründung AntragsstellerIn**

Der Vorstand schlägt damit einen Kompromiss vor zwischen dem Antrag der skuba und demjenigen des VSBFH. An der Frühlings-DV finden damit keine Abwahlen statt, da Nicht-Wiederwahlen denselben Effekt haben. Die Idee der skuba, dass mehrere Sektionen den Antrag unterzeichnen wird vom Vorstand begrüsst.

--> *Der Antrag wird angenommen*

Antragsnummer: **W05-A**

AntragsstellerIn: **SUB**

N° de l'amendement: **W05-A**

Amendement déposé par: **SUB**

### **Originaltext/ Texte original:**

#### **Art.7 Durchführung**

3. *Die Betroffenen müssen angehört werden.*

#### **Art. 7 Procédure**

3. Les personnes concernées doivent être entendues.

### **Antrag/ Amendement:**

#### **Art.7 Durchführung**

3. Die Betroffenen haben das Recht, angehört zu werden.

#### **Art. 7 Procédure**

3. Les personnes concernées ont le droit d'être entendues.

#### **Begründung AntragsstellerIn**

Die SUB steht voll und ganz dahinter, dass nicht einfach Personen abgewählt werden sollen, die nicht auch angehört werden. Jedoch sind wir der Meinung, dass sich eine Person nicht durch die Verweigerung einer Anhörung vor einer Abwahl drücken kann. Eine Abwahl ist das aller letzte Mittel, um eine Person aus einem Amt zu entfernen, die nicht dort hineinpasst, und dadurch kann sich der Umgang sehr verschlechtern. Mit der Vorgeschlagenen Formulierung wird jedoch sicher gestellt, dass eine Abwahl auch gegen massiven Widerstand der betroffenen Person, d.h. durch nicht-erscheinen oder unkooperatives Verhalten, durchgeführt werden kann.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME                       ABLEHNUNG

**Begründung:**

Der Vorstand kann die Begründung der SUB nachvollziehen.

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION                       REJET

--> *Der Antrag wird angenommen*

Antragsnummer: **W05-B**

AntragsstellerIn: **skuba**

N° de l'amendement: **W05-B**

Amendement déposé par: **skuba**

**Originaltext/ Texte original:**

**Art.7 Durchführung**

3. *Die Betroffenen müssen angehört werden.*

**Art. 7 Procédure**

3. Les personnes concernées doivent être entendues.

**Antrag/ Amendement:**

**Art.7 Durchführung**

3. Die Betroffenen müssen angehört werden. Zur Wahrnehmung dieses Anhörungs-rechtes wird den Betroffenen eine Frist von acht Wochen eingeräumt.

**Art. 7 Procédure**

3. Les personnes concernées doivent être entendues. La personne concernée peut faire valoir son droit d'être entendue dans un délai de huit semaines.

**Begründung AntragsstellerIn**

Um die Verunmöglichung einer Abwahl durch Anwesenheitsverweigerung des Betroffenen zu verhindern, muss die Gültigkeit des Anhörungsrechtes befristet werden.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME                       ABLEHNUNG

**Begründung:**

Die Abwahlen werden durch das Verankern einer fixen Frist relativ unflexibel. Wenn beispielsweise an einer Herbst-DV ein Abwahantrag gestellt wird, dann sollte die betroffene Person ihr Anhörungsrecht an der DV selbst wahrnehmen müssen und nicht zwei Monate später. Der Antrag der SUB ist in den Augen des Vorstandes genügend stark. Es gilt dann die Verhältnismässigkeit zu berücksichtigen.

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION                      X REJET

--> Der Antrag wird abgelehnt

Antragsnummer: **W05-C**  
AntragsstellerIn: **VSBFH**

N° de l'amendement:                      **W05-C**  
Amendement déposé par:                      **VSBFH**

**Originaltext/ Texte original:**

**Art.7 Durchführung**

3.        *Die Betroffenen müssen angehört werden.*

**Art. 7 Procédure**

3.        *Les personnes concernées doivent être entendues.*

**Antrag/ Amendement:**

**Art.7 Durchführung**

3.        Die Betroffenen müssen angehört werden. Bis zur Anhörung kann auf Antrag des Comités die betroffene Person freigestellt werden.

**Art. 7 Procédure**

3.        Les personnes concernées doivent être entendues. Avant l'audition, le Comité législatif peut, sur demande, libérer les personnes concernées de leurs fonctions.

**Begründung AntragsstellerIn**

Dies ist auf der einen Seite ein Schutz für die betroffene Person, aus Haftungsgründen und auf der anderen Seite auch ein Schutz für den Verband.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME                                      X ABLEHNUNG

**Begründung:**

Die Freistellung von einem politischen Mandat ist seltsam. Entweder ist man gewählt oder nicht. Zudem ist es sowieso nicht sinnvoll Anhörungen lange Zeit aufzuschieben, da dies sowohl die betroffene Person wie auch den Verband in eine unangenehme Situation bringt.

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION                                      X REJET

--> Der Antrag wird abgelehnt

Antragsnummer: **W06-A**  
AntragsstellerIn: **FAE**

N° de l'amendement:                      **W06-A**  
Amendement déposé par:                      **FAE**

**Originaltext/ Texte original:**

**Art 10 Procédure**

1. La co-présidence d'une commission thématique est élue au sein des membres élus de la commission.

#### **Art 10 Durchführung**

1. Das Co-Präsidium der thematischen Kommissionen wird aus den gewählten Mitgliedern der Kommission gewählt.

#### **Antrag/ Amendement:**

##### **Art 10 Procédure**

La co-présidence d'une commission thématique est élue par l'AD parmi les membres élu-e-s de la commission.

##### **Art 10 Durchführung**

1. Das Co-Präsidium der thematischen Kommissionen wird von der DV aus den gewählten Mitgliedern der Kommission gewählt.

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION                       REJET

##### **Justification :**

L'élection doit, selon les statuts, se faire à l'AD.

--> Der Antrag wird ohne aktive Opposition angenommen

Antragsnummer: **W06-B**  
AntragsstellerIn: **Vorstand**

N° de l'amendement: **W06-B**  
Amendement déposé par: **Comité exécutif**

#### **Antrag/ Amendement:**

##### **Art 10 Procédure**

La co-présidence d'une commission thématique est élue ~~par l'AD~~ **parmi** les membres élu-e-s de la commission.

##### **Begründung AntragsstellerIn**

Das die Co-Präsidiien von der DV gewählt werden, wird bereits in den Statuten geregelt. Die Anpassung an den deutschen Wortlaut ist dagegen korrekt.

--> Der Antrag wird ohne aktive Opposition angenommen

Antragsnummer: **W07-A**  
AntragsstellerIn: **skuba**

N° de l'amendement: **W07-A**  
Amendement déposé par: **skuba**

#### **Originaltext/ Texte original:**

##### **Art.11 Abwahlen**

1. Abwahlen können nur an der DV stattfinden.

##### **Art. 11 Destitution**

1. Les destitutions ne peuvent avoir lieu que lors d'une AD.

## Antrag/ Amendement:

### Art.11 Abwahlen

1. Abwahlen können von der DV oder im Falle des Vorliegens eines von mindestens drei Sektionen unterzeichneten Abwahantrages im Comité stattfinden.

### Art. 11 Destitution

1. Les destitutions ne peuvent avoir lieu que lors d'une AD ou dans le cas où au moins trois sections ont signé une motion de destitution au comité législatif.

### Begründung AntragsstellerIn

Durch die Hinzufügung der Möglichkeit der Abwahl im Comité kann ein/e Co-Präsident/in bei gravierenden Verfehlungen und Pflichtvernachlässigungen schneller abgewählt werden. Der Abwahantrag an das Comité muss von mindestens drei Sektionen unterzeichnet werden, was die Hürde einer Abwahl durch das Comité zu erhöht und Willkürentscheidungen vorzubeugt. Bei einer Abwahl durch das Comité bestünde für die Betroffenen das Recht, sich für die kommende DV erneut zur Wahl zu stellen.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

### Begründung:

Siehe Begründung bei W04-A:

(Für den Vorstand ist damit die Hürde zu wenig hoch angesetzt um einen Entscheid der DV abzuändern. Es wäre denkbar, dass rein aufgrund der unterschiedlichen Zusammensetzung des Comité (stärkeres Gewicht kleiner Sektionen) eine Person abgewählt wird, die an der DV nicht abgewählt würde. Abwahlen an der Frühlings-DV machen zudem keinen Sinn, da Nicht-Wiederwahlen denselben Effekt haben. Daher macht der Vorstand einen Gegenvorschlag.)

LE COMITE EXECUTIF RECOMMANDE:

ACCEPTATION

REJET

### Justification :

--> *Der Antrag wird zurückgezogen*

Antragsnummer: **W07-B**

AntragsstellerIn: **VSBFH**

N° de l'amendement: **W07-B**

Amendement déposé par: **VSBFH**

## Originaltext/ Texte original:

### Art.11 Abwahlen

1. *Abwahlen können nur an der DV stattfinden.*

### Art. 11 Destitution

1. *Les destitutions ne peuvent avoir lieu que lors d'une AD.*

## Antrag/ Amendement:

### Art.11 Abwahlen

1. Abwahlen finden an der DV statt. Ausserordentliche Abwahlen können mit einem  $\frac{3}{4}$  Mehr am Comité vorgenommen werden.

## Art. 11 Destitution

1. Les destitutions ont lieu lors de l'AD. Le comité législatif peut procéder à une destitution extraordinaire à la demande d'une majorité des  $\frac{3}{4}$ .

### Begründung AntragsstellerIn

Abwahlen sind grundsätzlich nur an einer DV möglich, um aber eine ausserordentliche Abwahl auch im Comité zu ermöglichen, die Hürde aber nicht zu niedrig anzusetzen, wollen wir ein  $\frac{3}{4}$  Mehr. Wenn eine ausserordentliche Abwahl für ein Vorstandsmitglied im Comité möglich ist, muss dies auch für eine/n Co-Präsidenten /Co-Präsidentin möglich sein.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

#### Begründung:

Siehe Begründung W04-B:

(Für den Vorstand ist die Hürde hier zu hoch angesetzt, daher macht der Vorstand einen Gegenvorschlag.)

--> *Der Antrag wird zurückgezogen*

Antragsnummer: **W07-C**

Antragssteller: **Vorstand**

N° de l'amendement:

**W07-C**

Amendement déposé par:

**Comité exécutif**

### Originaltext/ Texte original:

#### Art.11 Abwahlen

1. Abwahlen können nur an der DV stattfinden.

#### Art. 11 Destitution

1. Les destitutions ne peuvent avoir lieu que lors d'une AD.

### Antrag/ Amendement:

#### Art.11 Abwahlen

1. Jede-r Antragsberechtigte hat das Recht, anlässlich der Herbst- oder einer ausserordentlichen DV die Abwahl eines oder mehrerer Co-Präsidi zu fordern. Im Falle des Vorliegens eines von mindestens drei Sektionen unterzeichneten Abwahantrages kann das Comité mit einer  $\frac{2}{3}$  Mehrheit eine Abwahl vornehmen.

#### Art. 11 Destitution

1. Chaque personne ayant le droit de déposer des motions peut, lors d'une AD d'automne ou d'une AD extratordinaire, demander la destitution d'un ou plusieurs co-président-e-s. Dans le cas où au moins trois sections signent une motion de destitution, le comité législatif peut procéder à une destitution avec une majorité des  $\frac{2}{3}$ .

### Begründung AntragsstellerIn

Der Vorstand schlägt damit einen Kompromiss vor zwischen dem Antrag der skuba und demjenigen des VSBFH. An der Frühlings-DV finden damit keine Abwahlen statt, da Nicht-Wiederwahlen denselben Effekt haben. Die Idee der skuba, dass mehrere Sektionen den Antrag unterzeichnen wird vom Vorstand begrüsst. Die Formulierung orientiert sich an Artikel 7 des vorgeschlagenen Wahlreglementes.

--> *Der Antrag wird angenommen*

Antragsnummer: **W08-A**  
AntragsstellerIn: **SUB**

N° de l'amendement: **W08-A**  
Amendement déposé par: **SUB**

**Originaltext/ Texte original:**

**Art.11 Abwahlen**

3. *Die Betroffenen müssen angehört werden.*

**Art. 11 Destitution**

3. *Les personnes concernées sont entendues.*

**Antrag/ Amendement:**

**Art.11 Abwahlen**

3. Die Betroffenen haben das Recht, angehört zu werden.

**Art. 11 Destitution**

3. Les personnes concernées ont le droit d'être entendues.

**Begründung AntragsstellerIn**

Die SUB steht voll und ganz dahinter, dass nicht einfach Personen abgewählt werden sollen, die nicht auch angehört werden. Jedoch sind wir der Meinung, dass sich eine Person nicht durch die Verweigerung einer Anhörung vor einer Abwahl drücken kann. Eine Abwahl ist das aller letzte Mittel, um eine Person aus einem Amt zu entfernen, die nicht dort hineinpasst, und dadurch kann sich der Umgang sehr verschlechtern. Mit der Vorgeschlagenen Formulierung wird jedoch sicher gestellt, dass eine Abwahl auch gegen massiven Widerstand der betroffenen Person, d.h. durch nicht-erscheinen oder unkooperatives Verhalten, durchgeführt werden kann.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME                       ABLEHNUNG

**Begründung:**

Siehe Begründung bei W05-A:  
(Der Vorstand kann die Begründung der SUB nachvollziehen.)

--> *Der Antrag wird angenommen*

Antragsnummer: **W08-B**  
AntragsstellerIn: **skuba**

N° de l'amendement: **W08-B**  
Amendement déposé par: **skuba**

**Originaltext/ Texte original:**

**Art.11 Abwahlen**

3. *Die Betroffenen müssen angehört werden.*

**Art. 11 Destitution**

3. *Les personnes concernées sont entendues.*

## Antrag/ Amendement:

### Art.11 Abwahlen

3. Die Betroffenen müssen angehört werden. Zur Wahrnehmung dieses Anhörungs-rechtes wird den Betroffenen eine Frist von acht Wochen eingeräumt.

### Art. 11 Destitution

3. Les personnes concernées sont entendues. La personne concernée peut faire valoir son droit d'être entendue dans un délai de huit semaines.

## Begründung AntragsstellerIn

Um die Verunmöglichung einer Abwahl durch Anwesenheitsverweigerung des Betroffenen zu verhindern, muss die Gültigkeit des Anhörungsrechtes befristet werden.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

### Begründung:

Siehe Begründung bei W05-B:

(Die Abwahlen werden durch das Verankern einer fixen Frist relativ unflexibel. Wenn beispielsweise an einer Herbst-DV ein Abwahantrag gestellt wird, dann sollte die betroffene Person ihr Anhörungsrecht an der DV selbst wahrnehmen müssen und nicht zwei Monate später. Der Antrag der SUB ist in den Augen des Vorstandes genügend stark. Es gilt dann die Verhältnismässigkeit zu berücksichtigen.)

--> Der Antrag wird zurückgezogen

Antragsnummer: **W09**

AntragsstellerIn: **SUB**

N° de l'amendement: **W09**

Amendement déposé par: **SUB**

## Originaltext/ Texte original:

### Art.12 Zuständigkeit

*Die Vertretungen des VSS werden vom Comité gewählt.*

### Art. 12 Compétence

*Les représentant-e-s de l'UNES sont élu-e-s par le comité législatif*

## Antrag/ Amendement:

### Art.12 Zuständigkeit

Die Vertretungen des VSS werden von der DV oder dem Comité gewählt.

### Art. 12 Compétence

Les représentant-e-s de l'UNES sont élu-e-s par l'AD ou par le comité législatif.

## Begründung AntragsstellerIn:

Mit dieser Änderung wird der DV zusätzlich zum Comité die Möglichkeit gegeben, Vertretungen zu bestimmen, womit ihre Stellung gegenüber den anderen Organen gestärkt wird.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

**Begründung:**

Die entsprechende Statutenänderung der SUB wurde an der letzten DV angenommen.

--> *Der Antrag wird angenommen*

Antragsnummer: **W10**

AntragsstellerIn: **SUB**

N° de l'amendement: **W10**

Amendement déposé par: **SUB**

**Originaltext/ Texte original:****Art.13 Abwahlen**

1. *Abwahlen werden vom comité durchgeführt*

**Art. 13 Destitution**

1. *Le comité législatif est compétent pour destituer les représentant-e-s.*

**Antrag/ Amendement:****Art.13 Abwahlen**

1. Abwahlen werden von der DV oder dem Comité durchgeführt.

**Art. 13 Destitution**

1. L'AD ou le comité législatif sont compétent-e-s pour destituer les représentant-e-s.

**Begründung AntragsstellerIn**

Da die DV gemäss Art. 12 (neu) auch Wahlen durchführen kann, muss sie entsprechend auch das Recht haben, Personen abzuwählen.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME                       ABLEHNUNG

**Begründung:**

Die SUB hat Recht.

--> *Der Antrag wird angenommen*

Antragsnummer: **W11-A**

AntragsstellerIn: **SUB**

N° de l'amendement: **W11-A**

Amendement déposé par: **SUB**

**Originaltext/ Texte original:****Art.13 Abwahlen**

3. *Die Betroffenen müssen angehört werden.*

**Art. 13 Destitution**

3. *Les personnes concernées sont entendues.*

**Antrag/ Amendement:****Art.13 Abwahlen**

3. Die Betroffenen haben das Recht, angehört zu werden.

**Art. 13 Destitution**

3. Les personnes concernées ont le droit d'être entendues.

**Begründung AntragsstellerIn**

Die SUB steht voll und ganz dahinter, dass nicht einfach Personen abgewählt werden sollen, die nicht auch angehört werden. Jedoch sind wir der Meinung, dass sich eine Person nicht durch die Verweigerung einer Anhörung vor einer Abwahl drücken kann. Eine Abwahl ist das aller letzte Mittel, um eine Person aus einem Amt zu entfernen, die nicht dort hineinpasst, und dadurch kann sich der Umgang sehr verschlechtern. Mit der vorgeschlagenen Formulierung wird jedoch sicher gestellt, dass eine Abwahl auch gegen massiven Widerstand der betroffenen Person, d.h. durch nicht-erscheinen oder unkooperatives Verhalten, durchgeführt werden kann.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

X ANNAHME                      \_ ABLEHNUNG

**Begründung:**

Siehe Begründung bei W05-A, W08-A:  
(Der Vorstand kann die Begründung der SUB nachvollziehen.)

--> *Der Antrag wird angenommen*

Antragsnummer: **W11-B**

AntragsstellerIn: **skuba**

N° de l'amendement: **W11-B**

Amendement déposé par: **skuba**

**Originaltext/ Texte original:**

**Art.13 Abwahlen**

3. *Die Betroffenen müssen angehört werden.*

**Art. 13 Destitution**

3. *Les personnes concernées sont entendues.*

**Antrag/ Amendement:**

**Art.13 Abwahlen**

3. Die Betroffenen müssen angehört werden. Zur Wahrnehmung dieses Anhörungs-rechtes wird den Betroffenen eine Frist von acht Wochen eingeräumt.

**Art. 13 Destitution**

3. Les personnes concernées sont entendues. La personne concernée peut faire valoir son droit d'être entendue dans un délai de huit semaines.

**Begründung AntragsstellerIn**

Um die Verunmöglichung einer Abwahl durch Anwesenheitsverweigerung des Betroffenen zu verhindern, muss die Gültigkeit des Anhörungsrechtes befristet werden.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

\_ ANNAHME                      X ABLEHNUNG

**Begründung:**

Siehe Begründung bei W05-B, W08-B:

(Die Abwahlen werden durch das Verankern einer fixen Frist relativ unflexibel. Wenn beispielsweise an einer Herbst-DV ein Abwahantrag gestellt wird, dann sollte die betroffene Person ihr Anhörungsrecht an der DV selbst wahrnehmen müssen und nicht zwei Monate später. Der Antrag der SUB ist in den Augen des Vorstandes genügend stark. Es gilt dann die Verhältnismässigkeit zu berücksichtigen.)

--> Der Antrag wird zurückgezogen

Antragsnummer: **W12-A**

AntragsstellerIn: **SUB**

N° de l'amendement: **W12-A**

Amendement déposé par: **SUB**

**Originaltext/ Texte original:****Art.15 internationale Vertretungen**

*Internationale Vertretungen werden vom Vorstand gewählt.*

**Art. 15 Délégations internationales**

*Les délégations internationales sont élues par la co-présidence.*

**Antrag/ Amendement:****Art.15 internationale Vertretungen**

Internationale Vertretungen werden vom Comité gewählt.

**Art. 15 Délégations internationales**

Les délégations internationales sont élues par le comité législatif.

**Begründung AntragsstellerIn:**

Die Zusammenarbeit des VSS auf internationaler Ebene ist einer der wichtigsten Aspekte in der Arbeit des VSS. Da es sehr wichtig ist, wer hier den VSS vertritt, sollte diese Entscheidung nicht beim Vorstand, sondern beim Comité liegen, damit eine demokratische Überprüfung der jeweiligen Vertretungen gewährleistet ist. Es geht nicht, dass der Vorstand hier alleine darüber entscheidet, wie der VSS und damit alle schweizer Sektionen auf internationaler Ebene repräsentiert wird. Dieser Entscheid muss so weit unten wie möglich getroffen werden. Da die DV nur zwei mal pro Jahr tagt, wäre es unpraktikabel, ihr diese Kompetenz zu übergeben. Das Comité, worin alle Sektionen vertreten sind, tagt jedoch oft genug, und kann ein Minimum an interner Demokratie bei diesen Wahlen garantieren.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

**Begründung:**

Vergangenheit hat gezeigt, dass es praktischer (Anmeldedatum, Flüge buchen, ...) wäre, wenn dem Vorstand die Kompetenz übergeben werden könnte daher Gegenvorschlag:

--> Der Antrag wird zurückgezogen

## Vorschlag Vorstand (definitiv)

---

Antragsnummer: **W12-B**  
AntragsstellerIn: **Vorstand**

N° de l'amendement: **W12-B**  
Amendement déposé par: **comité exécutif**

### Antrag:

#### **Art.15 internationale Vertretungen**

1. Internationale Vertretungen werden vom Comité gewählt.
2. Das Comité kann diese Kompetenz dem Vorstand übertragen.

### Amendement:

#### **Art. 15 Délégations internationales**

1. Les délégations internationales sont élues par le comité législatif.
2. Le comité législatif peut déléguer cette compétence au comité exécutif.

--> *Der Antrag wird angenommen*

Antragsnummer: **W13**  
AntragsstellerIn: **VSETH**

N° de l'amendement: **W13**  
Amendement déposé par: **VSTEH**

### Originaltext/ Texte original:

#### **Art.16 Generalsekretariat**

1. Die Mitglieder des Generalsekretariats werden vom Comité auf Empfehlung des Nominationsausschusses gewählt. Ob und wie viele Personen vorgeschlagen werden entscheidet der Nominationsausschuss.
2. Der Nominationsausschuss wird vom Comité bestimmt und setzt sich zu mindestens je einer Person aus dem Vorstand, aus dem aktuellen Generalsekretariat und einer Vertretung des Comités zusammen.
3. Der Nominationsausschuss führt die Bewerbungsgespräche für die zu besetzende Stelle durch.

#### **Art. 16 Secrétariat général**

1. Les membres du secrétariat général sont élus par le comité législatif sur recommandation d'une commission de sélection. Cette commission décide si et combien elle recommande de candidatures.
2. La commission de sélection est nommée par le comité législatif et est composée d'un membre du comité exécutif, d'un membre du secrétariat général et d'un-e représentant-e du comité législatif.
3. La commission de sélection organise les entretiens d'embauche pour le poste à pourvoir.

### Antrag/ Amendement:

#### **Art.16 Generalsekretariat**

Wir fände es insbesondere wichtig, dass die DV die Möglichkeit hat das Generalsekretariat abzusetzen.

#### **Art. 16 Secrétariat général**

Nous pensons qu'il est particulièrement important que l'AD ait la possibilité de destituer le secretariat general.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

**Begründung:**

Leider müssen wir auf einen konkreten Antrag bestehen.

--> Der Antrag wird zurückgezogen

Antragsnummer: **W14**

AntragsstellerIn: **SUB**

N° de l'amendement: **W14**

Amendement déposé par: **SUB**

**Originaltext/ Texte original:**

**Art.16 Generalsekretariat**

1. Die Mitglieder des Generalsekretariats werden vom Comité auf Empfehlung des Nominationsausschusses gewählt. Ob und wie viele Personen vorgeschlagen werden entscheidet der Nominationsausschuss.

**Art. 16 Secrétariat général**

1. Les membres du secrétariat général sont élus par le comité législatif sur recommandation d'une commission de sélection. Cette commission décide si et combien elle recommande de candidatures.

**Antrag/ Amendement:**

**Art.16 Generalsekretariat**

1 Die Mitglieder des Generalsekretariats werden vom Comité auf Vorschlag des Nominationsausschusses gewählt. Dieser Vorschlag besteht nach Möglichkeit aus zwei Kandidaturen.

**Art. 16 Secrétariat général**

1. Les membres du secrétariat général sont élus par le comité législatif sur recommandation d'une commission de sélection. Cette recommandation se compose si possible de deux candidatures.

**Begründung AntragsstellerIn**

Um der zunehmenden Tendenz, das Comité zu einem Abnick-Gremium zu machen, entgegenzuwirken, und um die Wahl des Generalsekretariat nicht de facto dem Büro zu überlassen, erscheint mir diese Änderung sinnvoll.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

**Begründung:**

Der Vorstand sieht den Wunsch der SUB, dem Comité möglichst viel Entscheidungsgewalt zu belassen. Mit dem Vorschlag der SUB wird der Nominationsausschuss in den Augen des Vorstandes jedoch hinfällig. Denn nach Ansicht des Vorstandes wird der Nominationsausschuss vom Comité eingesetzt, um die Gespräche mit den Kandidierenden durchzuführen und die Auswahl zu treffen, wodurch das Comité entlastet wird. Da der Nominationsausschuss bereits die Kompetenz hat, aus drei praktisch gleich geeigneten Kandidierenden zwei auszuwählen und jemanden auszuschliessen, weshalb sollte er dann nicht auch gleich die bestgeeignete Kandidatur bestimmen können? Bei unterschiedlichen, aber gleich geeigneten Profilen kann der Nominationsausschuss dem Comité beide Profile vorstellen und das Comité entscheiden

lassen.

Wenn das Comité die „heisse“ Entscheidung zwischen den beiden bevorzugten Kandidierenden selbst treffen will, dann müssen auch die Gespräche im Comité geführt werden. Um eine begründete Wahl zu treffen, müssten ein weiteres Mal längere Gespräche geführt werden, wodurch wahrscheinlich ein ganzes Comité ausschliesslich für die Wahlen reserviert werden müsste. Dazu kommt, dass im Nominationsausschuss bereits ein grösserer Teil des Comité's dieselben Gespräche geführt hat, was in den Augen des Vorstandes unnötige doppelte Arbeit darstellt.

Für den Vorstand gibt es daher zwei praktikable Varianten: Entweder wird der Nominationsausschuss vom Comité so zusammengesetzt, dass das Comité diesem auch die Verantwortung für die Wahl abgibt (ausser der Entscheidung, ob die Person gewählt wird und der Entscheidung zwischen verschiedenen Profilen im Ausnahmefall) oder das Comité will die Entscheidung selbst treffen und führt dann konsequenterweise auch die Gespräche mit den in Frage kommenden Kandidierenden.

--> Der Antrag wird abgelehnt

Antragsnummer: **W15-A**  
AntragsstellerIn: **SUB**

N° de l'amendement: **W15-A**  
Amendement déposé par: **SUB**

#### **Originaltext/ Texte original:**

##### **Art.16 Generalsekretariat**

2. *Der Nominationsausschuss wird vom Comité bestimmt und setzt sich zu mindestens je einer Person aus dem Vorstand, aus dem aktuellen Generalsekretariat und einer Vertretung des Comité's zusammen.*

##### **Art. 16 Secrétariat général**

2. *La commission de sélection est nommée par le comité législatif et est compose d'un membre du comité exécutif, d'un membre du secrétariat général et d'un-e représentant- e du comité législatif.*

#### **Antrag/ Amendement:**

##### **Art.16 Generalsekretariat**

2. Der Nominationsausschuss wird vom Comité bestimmt und setzt sich zu mindestens je einer Person aus dem Vorstand, dem aktuellen Generalsekretariat und mindestens einer Vertretung des Comité's zusammen.

##### **Art. 16 Secrétariat général**

2. La commission de sélection est nommée par le comité législatif et est composé d'un membre du comité exécutif, du secretariat général actuel et d'au moins un-e représentant-e du comité legislatif.

#### **Begründung AntragsstellerIn**

Wenn nur ein Vorstand, einE GeneralsekretärIn und eine Person aus dem Comité im Nominationsausschuss sind, so hat das Comité, dass die Personen schlussendlich auch wählt, keine Mehrheit in diesem Ausschuss. Dies ist nicht sinnvoll.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

#### **Begründung:**

Der Antrag der SUB kam durch ein Missverständnis zu Stande. Die Absicht beim Verfassen des Artikels war die folgende:

Der Nominationsausschuss setzt sich zusammen aus mindestens je einer Person:

- des Vorstandes
- des Generalsekretariats
- der Comité-Mitglieder (Sektionen)

Da der Satz anscheinend missverständlich ist, ist der Vorstand bereit, die Formulierung anzupassen. Allerdings muss darauf geachtet werden, dass klar bleibt, dass auch aus dem Generalsekretariat 1 Person anwesend sein muss. Ansonsten muss zwingend das gesamte Generalsekretariat anwesend sein, was beispielsweise die letzte Wahl verunmöglicht hätte. Daher stellt der Vorstand einen Gegenantrag.

--> Der Antrag wird zurückgezogen

Antragsnummer: **W15-A-bis**  
AntragsstellerIn: **Vorstand**

N° de l'amendement: **W15-A-bis**  
Amendement déposé par: **comité exécutif**

#### **Antrag/ Amendement:**

##### **Art.16 Generalsekretariat**

2. Der Nominationsausschuss wird vom Comité bestimmt und setzt sich zusammen aus mindestens einer Person des Vorstands, mindestens einer Person des aktuellen Generalsekretariats sowie mindestens einer Vertretung des Comités.

##### **Art. 16 Secrétariat général**

2. La commission de sélection est nommée par le comité législatif et est composée d'au moins une personne du comité exécutif, d'une personne de l'actuel secrétariat général au moins, ainsi que d'un-e représentant-e du comité législatif au moins.

--> Der Antrag wird angenommen

Antragsnummer: **W15-B**  
AntragsstellerIn: **FAE**

N° de l'amendement: **W15-B**  
Amendement déposé par: **FAE**

#### **Originaltext/ Texte original:**

##### **Art. 16 Secrétariat général**

2. *La commission de sélection est nommée par le comité législatif et est composée d'un membre du comité exécutif, d'un membre du secrétariat général et d'un-e représentant-e du comité législatif.*

##### **Art. 16Generalsekretariat**

2. *Der Nominationsausschuss wird vom Comité bestimmt und setzt sich zu mindestens je einer Person aus dem Vorstand, aus dem aktuellen Generalsekretariat und einer Vertretung des Comités zusammen.*

#### **Antrag/ Amendement:**

##### **Art. 16 Secrétariat général**

2.La commission de sélection est nommée par le comité législatif et est composée d'un membre du comité exécutif, d'un membre du secrétariat général et d'au moins trois membres représentants différentes sections et deux régions linguistiques.

##### **Art. 16 Generalsekretariat**

2. Der Nominationsausschuss wird vom Comité bestimmt und setzt sich zu mindestens je einer Person aus dem Vorstand, aus dem aktuellen Generalsekretariat und drei Vertretungen des Comité's zusammen die verschiedene Sektionen und mindestens zwei Sprachregionen repräsentieren.

### **Begründung AntragsstellerIn**

Comme observé dans la pratique, la commission de sélection se compose de différent-e-s membres du comité législatif, et non d'un-e seul-e. Il est important en outre de préciser le nombre minimum de sections qui doivent constituer cette commission. Par souci d'une plus grande représentation, à la fois des sections, mais aussi des régions linguistiques, il est important de poser une garantie, à savoir trois sections différentes et deux régions linguistiques.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

#### **Begründung:**

Der Vorstand ist absolut einverstanden, dass der Nominationsausschuss beide Sprachregionen vertreten sollte. Aus Sicht des Vorstandes besteht sowieso für jede Sektion das Recht, eine Vertretung in den Nominationsausschuss zu entsenden. Die Festschreibung einer Quote für die Sprachregionen findet der Vorstand dagegen nicht sinnvoll, da ansonsten auch eine Frauenquote und eine Quote für die Hochschultypen festgehalten werden sollte.

--> *Der Antrag wird abgelehnt*

Antragsnummer: **W16**

AntragsstellerIn: **SUB**

N° de l'amendement: **W16**

Amendement déposé par: **SUB**

### **Originaltext/ Texte original:**

**Art.16 Generalsekretariat**

--

**Art. 16 Secrétariat général**

--

### **Antrag/ Amendement:**

**Art.16 Generalsekretariat**

(neu)4. Die vorgeschlagene Kandidierenden werden an die Comité-Sitzung eingeladen.

**Art. 16 Secrétariat général**

(nouveau)4. Les candidat-e-s proposé-e-s sont invité-e-s à une séance du comité législatif.

### **Begründung AntragsstellerIn**

Damit die Comité-Mitglieder eine bessere Entscheidungsgrundlage haben, wenn sie als neuE GeneralsekretärIn wollen, ist es hilfreich, die Kandidierenden an die Sitzung einzuladen. Ob sie dieser Einladung entsprechen wollen, oder nicht, ist immer noch ihre Entscheidung.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

**Begründung:**

Siehe Begründung bei W14:

(Der Vorstand sieht den Wunsch der SUB, dem Comité möglichst viel Entscheidungsgewalt zu belassen. Mit dem Vorschlag der SUB wird der Nominationsausschuss in den Augen des Vorstandes jedoch hinfällig. Denn nach Ansicht des Vorstandes wird der Nominationsausschuss vom Comité eingesetzt, um die Gespräche mit den Kandidierenden durchzuführen und die Auswahl zu treffen, wodurch das Comité entlastet wird. Da der Nominationsausschuss bereits die Kompetenz hat, aus drei praktisch gleich geeigneten Kandidierenden zwei auszuwählen und jemanden auszuschliessen, weshalb sollte er dann nicht auch gleich die bestgeeignete Kandidatur bestimmen können? Bei unterschiedlichen, aber gleich geeigneten Profilen kann der Nominationsausschuss dem Comité beide Profile vorstellen und das Comité entscheiden lassen.

Wenn das Comité die „heisse“ Entscheidung zwischen den beiden bevorzugten Kandidierenden selbst treffen will, dann müssen auch die Gespräche im Comité geführt werden. Um eine begründete Wahl zu treffen, müssten ein weiteres Mal längere Gespräche geführt werden, wodurch wahrscheinlich ein ganzes Comité ausschliesslich für die Wahlen reserviert werden müsste. Dazu kommt, dass im Nominationsausschuss bereits ein grösserer Teil des Comité's dieselben Gespräche geführt hat, was in den Augen des Vorstandes unnötige doppelte Arbeit darstellt.

Für den Vorstand gibt es daher zwei praktikable Varianten: Entweder wird der Nominationsausschuss vom Comité so zusammengesetzt, dass das Comité diesem auch die Verantwortung für die Wahl abgibt (ausser der Entscheidung, ob die Person gewählt wird und der Entscheidung zwischen verschiedenen Profilen im Ausnahmefall) oder das Comité will die Entscheidung selbst treffen und führt dann konsequenterweise auch die Gespräche mit den in Frage kommenden Kandidierenden.)

--> Der Antrag wird zurückgezogen

Antragsnummer: **W17**

AntragsstellerIn: **SUB**

N° de l'amendement: **W17**

Amendement déposé par: **SUB**

**Originaltext/ Texte original:**

**Art.17 Revision**

*Über eine Teil- oder Totalrevision dieses Wahlreglements entscheidet die DV mit Zweidrittelsmehrheit.*

**Art. 17 Révision**

*Le présent règlement peut être modifié totalement ou partiellement par l'AD, à une majorité des deux tiers.*

**Antrag/ Amendement:**

**Art.17 Revision**

Über eine Teil- oder Totalrevision dieses Wahlreglements entscheidet die DV mit absolutem Mehr.

**Art. 17 Révision**

Le présent règlement peut être modifié totalement ou partiellement par l'AD, à une majorité absolue.

## Begründung AntragsstellerIn

Dieses Reglement muss den Statuten entsprechen. Darin wird dafür ein absolutes Mehr verlangt.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

### Begründung:

Die Konformität zu den Statuten findet der Vorstand auch wichtig. Diese ist hier aber gegeben. In Art. 26 ist geregelt, dass Schlussabstimmungen mit dem absoluten Mehr erfolgen, Statuten und Reglemente jedoch andere Mehrheiten vorsehen können. Das Zweidrittelsmehr für die Revision des Wahlreglements wurde analog zu Art. 46 der Statuten festgelegt.

--> *Der Antrag wird abgelehnt*

Antragsnummer: **W18**

AntragsstellerIn: **SUB**

N° de l'amendement: **W18**

Amendement déposé par: **SUB**

## Originaltext/ Texte original:

### **Art.18 Inkrafttreten**

1. *Das vorliegende Wahlreglement tritt am 1.Januar 2010 in Kraft.*
2. *Die Änderungen des Wahlreglements werden nach Ablauf der Beschwerdefrist vom Vorstand in Kraft gesetzt.*

### **Art. 18 Entrée en vigueur.**

1. *Ce règlement entre en vigueur au 1er janvier 2010.*
2. *Le comité exécutif fixe l'entrée en vigueur des modifications de ce règlement après échéance du délai de recours.*

## Antrag/ Amendement:

### **Art.18 Inkrafttreten**

1. Das vorliegende Wahlreglement tritt am 1.Januar 2010 in Kraft.
2. ~~Die Änderungen des Wahlreglements werden nach Ablauf der Beschwerdefrist vom Vorstand in Kraft gesetzt.~~

### **Art. 18 Entrée en vigueur.**

1. Ce règlement entre en vigueur au 1er janvier 2010.
2. ~~Le comité exécutif fixe l'entrée en vigueur des modifications de ce règlement après échéance du délai de recours.~~

## Begründung AntragsstellerIn

Das Reglement wird gemäss Art. 18.1 am 1.1.2010 in Kraft treten. Eine Abweichung davon, nur weil sich Personen z.B. darüber beschwerten, dass in dem Reglement keine rosa Hasen vorkommen, ist weder sinnvoll noch nützlich. Auch braucht es den Vorstand nicht, der das Reglement in Kraft setzt, das geschieht ebenfalls bereits durch Art. 18.1.

DER VORSTAND EMPFIEHLT ZUR:

ANNAHME

ABLEHNUNG

**Begründung:**

Absatz 2 ist eine Standardformulierung, welche ebenfalls in Art. 47 der Statuten festgehalten ist und bei der Statutenrevision vor einem halben Jahr nicht beanstandet wurde. Der Vorstand sieht daher keinen Grund, den Absatz zu streichen. Der Vorstand möchte damit die rosa Hasen in Schutz nehmen, da es sich dabei um eine ausgesprochen bedrohte Tierart handelt.

--> Der Antrag wird angenommen

Antragsnummer: **W18-bis**  
AntragsstellerIn: **Vorstand**

N° de l'amendement: **W18-bis**  
Amendement déposé par: **comité exécutif**

**Originaltext/ Texte original:**

**Art.18 Inkrafttreten**

1. Das vorliegende Wahlreglement tritt am 1.Januar 2010 in Kraft.

**Art. 18 Entrée en vigueur.**

1. Ce règlement entre en vigueur au 1er janvier 2010.

**Antrag/ Amendement:**

**Art.18 Inkrafttreten**

1. Das vorliegende Wahlreglement tritt am ~~1.Januar~~ **1. Juli** 2010 in Kraft.

--> Der Antrag wird angenommen

**Wahlreglements-Diskussion**

Rahel, Vorstand: Wir werden nun zuerst die Änderungsanträge **W01-A und W01-C** behandeln und dann die Gegenanträge der FAE. Markus ist nicht da. Der VSETH möchte den Antrag zurück ziehen. Das geht aber nicht, der Antrag wurde von Markus Schmassmann als Person Markus Schmassmann und nicht als VSETH eingereicht.

Tobias, Vorstand: Die Wahl soll auch einmal ein Ende haben, deshalb sollte W01-A abgelehnt werden.

Rahel, Vorstand: Die FAE soll ihren Antrag **W01-B** vorstellen.

Samuel, FAE: Wir finden es wichtig, dass es keine offene Listenwahl in globo gibt.

Rahel, Vorstand: Ich möchte die CUAE als Gäste begrüßen (Applaus)

Tobias, Vorstand: Der Vorstand findet das Hindernis des Hebens der Stimmkarte nicht allzu gross. Wenn man das immer einzeln durchführen will, nimmt den Antrag an. Andernfalls habt ihr die Möglichkeit, den Vorstand auch mal als in globo wiederzuwählen.

Rahel, Vorstand: Wir diskutieren nun die beiden Anträge.

FDI, SUB: Könnte man bisherige Vorstände nicht auf die Wahlliste setzen und so eine Wiederwahl verhindern.

Dennis, SUB: Die Frage geht an die FAE.

Samuel, FAE: Der Vorstand kann diese Liste vorlegen. Wir könnten unseren Antrag abändern.

Rahel: Wir stimmen darüber ab, ob der Absatz gestrichen wird.

Antrag W01-A ist abgelehnt.

Die FAE reicht einen Änderungsantrag an den eigenen Antrag ein.

Neu Absatz 1: Les réélections ont lieu de manière groupée d'après une liste des candidats soumis à l'élection.

Dennis, SUB: Ich möchte mich für den Änderungsantrag aussprechen, weil es die Möglichkeit gibt, die Vorstände einzeln zu bewerten und sie einzeln rechenschaftspflichtig sind.

Rahel, Vorstand: Weitere Wortmeldungen?

Tobias, Vorstand: Auch mit dem Vorschlag des Vorstandes gibt es die Möglichkeit, die Vorstände einzeln zu wählen. Aber es gibt auch die Möglichkeit sie in globo zu wählen.

Rahel, Vorstand: Wir stimmen darüber ab, ob wir den Änderungsantrag der FAE an den **W01-B** annehmen möchten?

--> *Der Antrag wird mit 18 zu 13 Stimmen abgelehnt.*

#### **W01-C:**

Rahel, Vorstand: Markus ist nicht hier, darum hat der Vorstand das Wort.

Tobias, Vorstand: Wir finden es gefährlich, wenn das Comité nach zweimal Wählen nicht mehr Wählen kann.

--> *Der Antrag wird abgelehnt, da es keine Stimme dafür gibt.*

Rahel, Vorstand: Wir stellen nun die Anträge W02 und W02-A einander gegenüber.

Tobias, Vorstand: Wir finden es unglücklich, wenn das Los über eine Wahl entscheidet.

Überlasst doch diesen Stichentscheid dem Vorstand, falls der seltene Fall einmal eintreffen sollte.

Tom, SUB: Das könnte bedeuten, dass der Vorstand selbst entscheidet, wer in den Vorstand gewählt wird. Nichts ist demokratischer als eine Wahl durch das Los!

Tobias, Vorstand: Am Comité entscheidet die Sitzungsleitung in sämtlichen Fällen von Stimmengleichheit. Das wäre der Vorstand. Gemäss der Argumentation der SUB wäre dies also undemokratisch...

Manuel, StuRa: Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion

--> *Der Ordnungsantrag wird mit ausreichendem Mehr angenommen*

Lorenz, VSETH: Es ist ein unwahrscheinlicher Fall und daher hab ich kein Problem damit, wenn der Vorstand aussucht.

--> *Antrag W02 wird W02-A gegenüber gestellt. Ausreichendes Mehr für W02.*

--> *Der Antrag W02 wird ohne aktive Opposition angenommen.*

Rahel, Vorstand: Wir kommen zum Antrag **W03** der SUB. Der Vorstand hat noch einen weiteren Antrag eingereicht.

Antrag Vorstand **W02-bis**: „Wer **nach** dem dritten Wahlgang keine Stimme erhält, scheidet aus der Wahl aus.“

*W02-bis des Vorstands ist angenommen.* Der Originaltext wird so abgeändert.

Tom: Es geht hier um einen Spezialfall, der Recht unwahrscheinlich ist.

Tobias: Dieser Antrag ist gefährlich. Falls es einmal viele Kandidaturen und einen vierten Wahlgang gibt, kann es durchaus vorkommen, dass die zwei verbleibenden Personen knapp das absolute Mehr verpassen und gleich viele Stimmen erhalten. Dann sollte nicht das Los entscheiden, wer aus der Wahl ausscheidet, sondern die Delegierten, indem ein weiterer Wahlgang stattfindet.

Manuel, StuRa: Antrag auf Abbruch der Diskussion

--> *Die Diskussion wird mit ausreichendem Mehr abgebrochen*

FDI, SUB: Das beschriebene Szenario ist gar nicht möglich. Oder doch?

Tom, SUB: *Die SUB zieht den Antrag W03 zurück.*

Rahel, Vorstand: Die Artikel 1 bis 6 werden den Gegenanträgen **W01-D** und **W01-E** gegenüber gestellt.

Samuel, FAE: Begründet die Idee hinter dem Antrag, dass die Vorstandsmitglieder etwas weniger geschützt sind. Ich möchte klarstellen, dass es sich nicht um persönliche Angriffe handelt, sondern um die Vereinfachung von Abwahlstrukturen, sollten sie nötig sein. Wir möchten auch damit auf die Quoten eingehen – da wir es schwierig finden, dass Quoten es nicht möglich machen, dass Leute gewählt werden.

Tobias, Vorstand: Wäre sicher gut gewesen, wenn ich vorher mit der FAE hätte sprechen können. Aber leider ist dieser Antrag nicht funktionsfähig und ich muss euch empfehlen, den

Antrag abzulehnen. Es macht z.B. keinen Sinn, eine Ausschreibefrist für Vorstandämter von 30 Tage vor der DV festzuschreiben, diese wird wenn möglich sowieso eingehalten. Zu den Nachfolgen, die können schon jetzt aktiv gesucht werden, dies muss auch nicht im Reglement festgehalten werden. Zum dritten Abschnitt: Werden die Quoten so gesetzt, wie sie von der FAE formuliert würde – dann können Probleme mit den Quoten auftreten. Wenn nämlich jemand mehrere Personen das absolute Mehr erreichen, und eine aber gegen eine Quote verstösst, bleibt unklar, ob die Person gewählt ist oder nicht. Dann gibt es ein Verständnisproblem bei „Un nouveau est organisé.“: was heisst das? Dann zum letzten Abschnitt, kann es sein dass es permanent Vakanzen gibt. Was bei der FAE auch nicht möglich ist, sind spontane Kandidaturen nach dem ersten Wahlgang. Beim Vorstandsvorschlag hat man das Prozedere von den Bundesratswahlen übernommen. Ist es sinnvoll jedes Jahr den Gesamtvorstand als vakant auszuschreiben? Das kann ein schwieriges Signal sein gegen aussen.

Samuel, FAE: Konnte nicht alle Argumente aufnehmen. Es stimmt, dass es bei unserem Antrag Probleme mit unserer Formulierung gibt. Aber wir könnten das ändern. Das mit den 30 Tagen ist sicher praktikabel und scheint nicht so ein grosses Problem zu sein. Zu den Vakanzen: Ich glaube, das ist auch geregelt bei unserem Vorschlag. Was die Spontankandidaturen betrifft, so werden wir noch einen Änderungsantrag formulieren.

Sonia, FAE: Zu den Ausschreibung der 5 Posten jeden Frühling – da sehen wir kein Problem damit. Dass ist sogar gut so.

Samuel, FAE: Kannst du noch einmal die Probleme wiederholen?

Tobias, Vorstand: Ja. Und die Probleme wären mit den Änderungen der FAE an den FAE Vorschlag nicht ausgeräumt. Das mit dem absoluten Mehr bei gleichzeitigem Verstossen gegen eine Quote ist nicht geregelt. Ist die Person dann gewählt oder nicht? Es bleibt widersprüchlich. Absatz 3 ist immer noch unklar. Und das Problem im letzten Absatz ist offen. Gemäss Formulierung der FAE kann es nur dann eine Vakanz geben, wenn alle Posten nicht besetzt werden. Ich würde sonst noch bitten, die FAE mal die Vorteile ihrer Version zu erläutern. Denn wir sehen die Vorteile wirklich nicht. Für uns schafft die FAE mit ihrer Totalerneuerung mehr Problem als sie löst.

Samuel: Ich möchte auf die Quoten zurückkommen. Für einen männlichen Bewerber von einer Deutschsprachigen Universität sind die Wahlchancen verhältnismässig schlecht. Patricia, VSBFH: Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion

--> *Ordnungsantrag wird mit ausreichendem Mehr angenommen.*

Tobias, Vorstand: Samuel, dann zeig uns doch bitte die Kandidierenden, die aufgrund einer Quote nicht gewählt werden können. Wir haben bisher nicht zu viele gehabt und seit längerem eine Vakanz. Seit Januar suchen wir eine Person, für welche keine einzige Quote zum Tragen kommt, und wir haben bisher niemanden gefunden.

--> *Der Antrag der FAE wird mit ausreichendem Mehr abgelehnt.*

Sonia, FAE: Möchte ein Votum halten: Ich möchte nur sagen, dass das Prozedere nicht so gut war. Tobias hat nicht mit uns gesprochen – vielleicht hätten wir ja zusammen was besseres herausgefunden.

Patricia, VSBFH: **W04-B** ist zurückgezogen.

Lea, skuba: **W04-A** auch zurückgezogen.

Tobias, Vorstand: Unser Antrag fasst die anderen Anträge zusammen. Es braucht ein grösseres Mehr und mehrere Sektionen.

Rahel, Vorstand: Will jemand den ursprünglichen Text aufrecht erhalten? Nein, dann ist nun **W04-C** übernommen.

--> *Der Antrag W04-C wird ohne aktive Opposition angenommen.*

Der Vorstand übernimmt den Antrag der SUB (**W05-A**). Da niemand das Original aufrecht erhält, ist er übernommen. Nun wird er dem Antrag der skuba (**W05-B**) gegenüber gestellt. Lea, skuba: Fristen sind mühsam, aber eine Person kann sich der Anhörung sehr lange entziehen.

Tobias, Vorstand: Aber die Fristen sind mühsam und wir sind der Ansicht, dass die Verhältnismässigkeit auch ohne Fristen zu wahren ist. Ein Antrag soll auch an einer DV behandelt werden können, wenn schon alle anwesend sind. Mit der fixen Frist kann man sich dann auf diese berufen, und z.B. an einer DV die Abwahl nicht direkt durchführen.

FDI, SUB: Wir haben es nicht so verstanden, dass die Person versucht ihre Abwahl hinaus zu zögern. Sondern sie hat das Recht, sich ihr Gehör zu verschaffen. Wenn sie dieses Recht nicht wahrnimmt, ist das ihre Sache.

Lea, skuba: Es ist eben nicht ganz klar.

Tobias, Vorstand: Für den Vorstand ist es klar, die Frist von 8 Wochen wäre abzuwarten, wenn es diese gibt.

Marius, StuRa: Antrag auf Abbruch der Diskussion

--> *Die Diskussion wird mit ausreichendem Mehr abgebrochen*

Patricia, VSBFH: Ich würde mich für den Antrag der skuba aussprechen. Wie lange ist die Frist?

Wir werden den Antrag noch abändern

Tobias, Vorstand: Bis zu 8 Wochen, womit diese auch abgewartet werden müssen. Ein Recht kann man dagegen wahrnehmen oder nicht und die Verhältnismässigkeit ist ohnehin zu wahren.

FDI, SUB: Der Antrag der skuba heisst nur, dass die Person ihre Abwahl noch länger hinaus zögern könnte. Wer nicht auftaucht, wenn die eigene Abwahl traktandiert ist, hat sein Recht auf Anhörung verwirkt.

Änderungsantrag der Skuba an W05-B: Die Betroffenen haben das Recht, angehört zu werden. Dieses Recht muss innert 8 Wochen wahrgenommen werden.

Manuel, StuRa: Abbruch der Diskussionen

--> *Die Diskussion wird mit ausreichendem Mehr abgebrochen.*

Patricia, VSBFH: Ein Recht muss nicht, sondern darf wahrgenommen werden. Ich möchte im Antrag der skuba muss durch darf ersetzen.

Stéphanie, GPK: darf oder muss macht keinen Unterschied. Die Frist ist relevant.

Rahel, Vorstand: Der veränderten Antrag der skuba W05-B wird W05-A gegenübergestellt.

--> *Der veränderte Antrag W05-B verliert gegen den Antrag W05-A, W05-A ist angenommen.*

Kai, skuba: Ich will nicht mehr auf Anträge warten. Es braucht eine Online-Eingabe von Anträgen.

Rahel, Vorstand: Wir kommen zu **W05-C** des VSBFH.

Patricia, VSBFH: Wir wollen, dass eine Person freigestellt werden kann, bis sie abgewählt wird und damit den Verband nicht mehr nach Aussen vertreten darf.

Tobias, Vorstand: Ich denke, man kann von einem politischen Amt nicht freigestellt werden. Dafür ist das Instrument der Abwahl vorhanden. Wir empfehlen, den Antrag nicht anzunehmen.

Tom, SUB: Heisst das, die Person kriegt weiterhin eine Entschädigung? Ja. Okay, das interessiert doch die Leute ausserhalb des Verbands nicht. Deshalb bringt der Zusatz nichts.

Romina, SUB: Entschädigung kann auch ein Druckmittel darstellen.

Ruben, VSBFH: Es geht darum, eine Notbremse zu ziehen, bis über eine Abwahl diskutiert werden kann.

Marius, StuRa: Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion

--> *Die Diskussion wird mit ausreichendem Mehr abgebrochen.*

Patricia, VSBFH: Es ist ein Schutz für beide Seiten, wenn eine Freistellung möglich ist.

Tom, SUB: Die Anhörung ist nicht mehr obligatorisch und deswegen ist nun kein Druckmittel mehr nötig.

Nicholas, VSETH: Es muss die Zeit zwischen einem Vorfall und der Abwahl geregelt werden.

Tobias, Vorstand: Wie kommuniziert man so etwas denn gegen aussen. Das gibt absurde Situationen. Der Vorstand kann das auch intern regeln.

--> *Der Antrag W05-C wird mit ausreichendem Mehr abgelehnt.*

19.00 Uhr: Die Sitzung wird zwecks Abklärungen zum Abendessen kurz unterbrochen.

Rahel bedankt sich bei den Übersetzerinnen für die Übersetzung. Das Generalsekretariat übernimmt diese Aufgabe nun. Morgen sind die Profis wieder im Einsatz.

Rahel: Wir beenden nun das Wahlreglement und schauen dann, was wir noch machen können.

### **W06-A (FAE) und W06-B (Vorstand)**

W06-B wird ohne aktive Opposition übernommen. Der Antrag der FAE will eine Präzisierung der französischen Version. Der Vorstand ist der Ansicht, dass diese Präzisierung unnötig ist, weil der deutsche Text klar ist. Der französische Text wird der deutschen Fassung angepasst.

Samuel, FAE: Nein, es ist nicht nur eine sprachliche Präzisierung. Es ist nämlich nicht klar, wer die Wahl vornimmt.

Rahel, Vorstand: Dann diskutieren wir den Antrag.

Samuel, FAE: Wir denken, dass die Co-Präsidiien ein Mandat der DV haben. Und das wollen wir präzisiert haben.

Tobias, Vorstand: In den Statuten ist sowieso geregelt, dass die DV die Co-Präsiden wählt. Wenn ihr die Regelung explizit festhalten möchtet, dann kann man das aber schon tun.  
--> *Der Antrag W06-A wird ohne aktive Opposition angenommen.*

**W07-B** wird zurückgezogen. **W07-A** wird ebenfalls zurückgezogen.  
--> *W07-C des Vorstandes wird ohne aktive Opposition angenommen.*

**W08-A** und **W08-B**. Der Vorstand übernimmt den Antrag der SUB.  
--> *Der Antrag der SUB wird ohne aktive Opposition übernommen.*

*Skuba zieht den Antrag W08-B zurück. W08-A wird angenommen.*

Der Antrag **W09** der SUB wird vom Vorstand übernommen.  
--> *Der Antrag W09 wird ohne aktive Opposition angenommen.*

Der Antrag **W10** der SUB wird vom Vorstand übernommen.  
--> *Der Antrag W10 wird ohne aktive Opposition angenommen.*

Der Antrag **W11-B** wurde zurückgezogen.  
--> *Antrag W11-A wird ohne aktive Opposition übernommen.*

Die Anträge **W12-A (SUB)** und **W12-B (Vorstand)** werden einander gegenüber gestellt.  
Tobias, Vorstand: Wahl der internationalen Vertretungen sollte vom Comité gemacht werden, wird aber wegen ESU immer wieder dem Vorstand übertragen. Diese Praxis wollen wir ins Reglement schreiben.

FDI, SUB: Ich will nicht, dass das generell der Fall ist, sondern von Fall zu Fall.

Tobias, Vorstand: Natürlich, der Vorstand würde diese Kompetenz nur von Fall zu Fall vom Comité zugesprochen.

FDI, SUB: *Die SUB zieht ihren Antrag W12-A zurück.*

--> *Der Antrag des Vorstandes wird ohne aktive Opposition angenommen.*

Der Antrag **W13** von VSETH wird zurückgezogen.

Antrag **W14** der SUB:

Romina, SUB: Die SUB möchte einen Zweivorschlag. Deswegen soll der Nominationsausschuss auch zwei Kandidaturen vorschlagen. Natürlich nur wenn es mehrere valable Kandidaturen gibt.

Tobias, Vorstand: Es geht darum, das Comité mit dem Nominationsausschuss zu entlasten. Dort werden ja auch die Gespräche geführt. Für den Vorstand macht es daher keinen Sinn, nochmals Gespräche im Comité zu führen. Ausschuss und Comité decken sich ja auch häufig personell grösstenteils. Wir können auch die Kompetenz für das ganze Prozedere dem Comité übergeben, dann sollte das Comité aber auch alle Gespräche führen.

Romina, SUB: Das Comité muss die Möglichkeit haben, eine Wahl zu treffen.

Marius, StuRa: Antrag auf Abbruch der Diskussion,

--> *Die Diskussion wird mit ausreichendem Mehr angenommen.*

Tobias, Vorstand: Wir haben sowieso ein Problem, wenn im Nominationsausschuss nur drei Personen sitzen, es sollte eine möglichst breite Zusammensetzung sein. Wenn der Nominationsausschuss Personen von der Wahl ausschliessen kann, dann sollte er auch einen Einervorschlag machen dürfen.

--> *Der Antrag W14 wird abgelehnt.*

Anträge **W15-A der SUB** und **W15A-bis des Vorstands** und **W15-B der FAE**

--> *Der Antrag 15A-bis wird ohne aktive Opposition übernommen.*

Sonia, FAE: Wir wollen, dass der Nominationsausschuss breit abgestützt ist.

Tobias, Vorstand: Wir möchten nicht mit einer Sprachquote das Verfahren gefährden. Der Ausschuss ist ja eine sehr offene Sache, es wird niemand davon ausgeschlossen. Im Gegenteil, es sollen allen vertreten sein können, die dies möchten, das Comité wird wohl kaum Sektionen ausschliessen.

Sonia, FAE: Wir wollen ja, dass die Romands anwesend sein müssen. Deswegen wollen wir ihre Anwesenheit obligatorisch machen.

Patricia, VSBFH: Ich finde es schwierig, Quoten in den Wahlgremien einzuführen. Wenn schon

dann für die Wahl.

Manuel, StuRa: Abbruch der Diskussion

--> *Die Diskussion wird mit ausreichendem Mehr abgebrochen*

Marius, StuRa: Es hat die Situation nie gegeben, dass niemand aus der Romandie teilnehmen konnte. Aber wenn das vorkommen sollte, könnte der Ausschuss nicht stattfinden.

Sonia, FAE: Die Sprachkenntnisse können nur von Personen überprüft werden, die diese Sprache als Muttersprache sprechen. Es gibt verschiedene Sektionen in der Romandie. Das sollte doch kein Problem sein, jemanden zu finden, der/die teilnehmen kann.

Tobias, Vorstand: Wir werden immer darauf achten, dass das Generalsekretariat zweisprachig funktioniert. Das ist auch für die Kontaktpflege mit den Sektionen wichtig. Eine fixe Quote kann dennoch eine behindernde Wirkung haben. Und wenn eine Sprachenquote für den Nominationsausschuss festgeschrieben wird, ist es ebenso legitim eine Frauenquote und eine Hochschultypen-Quote festzuschreiben.

--> *Der Antrag W15-B der FAE wird mit ausreichendem Mehr abgelehnt.*

Rahel, Vorstand: Antrag **W16** wurde zurückgezogen. Es folgt Antrag **W17** der SUB.

Tom, SUB: Wir haben ein Zweidrittelmehr für die Statuten und das Finanzreglement, weil diese nicht allzu oft geändert werden sollten. Auch das Wahlreglement ist wichtig, aber Änderungen müssen vielleicht öfters vorgenommen werden.

Tobias, Vorstand: Wir finden das Zweidrittelmehr sinnvoller, weil wir das Wahlreglement nicht regelmässig anpassen wollen. Wir haben das Reglement heute ausführlich diskutiert, es sollte nun funktionieren. Falls wir feststellen, dass das Reglement bei unvorhergesehenen Fällen versagt, wird sich sicherlich ohne Probleme eine Zweidrittelmehrheit für eine Revision finden lassen.

--> *Der Antrag der SUB wird mit 15 zu 16 abgelehnt.*

Dennis, SUB: Wie ist denn das Quorum!

Esther, GPK: 36 Delegierte sind anwesend, vier davon nicht im Saal.

Antrag **W18** der SUB:

Tobias, Vorstand: Gestern wurde dieselbe Streichung für das Finanzreglement abgelehnt. Wir empfehlen, auch heute bei diesem Reglement die Streichung zu unterlassen. Der Satz ändert zwar nichts in der Sache, ist aber in den anderen Reglementen in identischer Weise enthalten und wurde bisher nicht beanstandet.

--> *Der Antrag 18 der SUB wird mit einfachem Mehr angenommen.*

**Antrag Vorstand:** „Das vorliegende Wahlreglement tritt am **1. Juli 2010** in Kraft.“

--> *Der Antrag wird ohne aktive Opposition angenommen.*

Schlussabstimmung:

--> *Das Wahlreglement wird mit 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen angenommen.*

Rahel, Vorstand: Es gibt eine Pause von 10 Minuten.

Rahel, Vorstand: Wir machen nun die Wahlen. Danach schauen wir weiter, was wir vor dem Abendessen noch machen können.

## 11.3 Kommissionsreglement und Pflichtenhefte der Arbeitsgruppen

Leitung: Rahel Siegrist

Input: Tobias Bischoff

Rahel, Vorstand: Es wird nun die Eintretensdebatte geführt.

Tom, SUB: Ich stelle den Antrag, das Geschäft an die AG Strukturen zu überweisen.

Sonia, FAE: Dafür ist die AG Strukturen aber nicht vorgesehen.

Manuel, StuRa: Ich stelle den Antrag auf Nicht-Eintreten.

Tom, SUB: Die Überweisung ist besser als das Nicht-Eintreten, weil die AG formal gar nicht verpflichtet ist, das Geschäft wieder vor die DV zu bringen.

Rahel, Vorstand: Die Sektionen können die Anträge jederzeit wieder einreichen.

Stéphanie, GPK: Man kann die Kompetenz für die Reglemente ans Comité delegieren. Man kann das Geschäft an die AG Strukturen überweisen. Das verpflichtet sie zu gar nichts.

Marius, StuRa: Abbruch der Diskussion.

--> *Die Diskussion wird mit ausreichendem Mehr abgebrochen.*

Clau, SUB: Ich stelle den Antrag, dass die DV dem Comité die Kompetenz zur Behandlung des Kommissionsreglements, temporär bis zur nächsten DV, erteilt.

Nicholas, VSETH: Ich möchte etwas grundsätzliches sagen. Wir haben an dieser DV deutlich gesehen, dass wir in diesem Verband Probleme mit den Kommissionen, den Wahlen etc.

haben. Und es ist doch unverständlich, dass sich die Sektionen gegen grössere Änderungen

sich nichts zum Besseren wendet. Wir glauben, dass die Chance dass die Initiative

durchkommen im aktuellen Zustand nicht gross ist. Und wir werden uns beteiligen, wenn sich

Änderungen ergeben haben. Und wir glauben, dass wir hier doch die Möglichkeiten zu

Verbesserungspotential gesehen haben.

FDI, SUB: Lassen wir mal die Kirche im Dorf. Die paar Traktanden die wir jetzt noch behandeln sind die Folge einer langen Diskussionen. Jetzt bleiben noch zwei kleine Reglemente offen. Es

ist doch nicht so erstaunlich, dass eine grosse Diskussionen auch viel Zeit brauchen. Das ganze

Reformgeschrei erinnert mich ein bisschen an die Zielformulierungsdetails der Universitäten.

Es geht doch nicht an, das alles immer wieder sinnlos zu diskutieren. Deshalb habe ich zu

Beginn meinen Vorgehensvorschlag gemacht.

Rahel, Vorstand: Weiteres Vorgehen. Marco hat das Wort und macht eine Zeichnung:

Entscheid über Eintreten. Wenn nicht eingetreten – werden die Anträge nichtig. Wenn

eintreten, dann: Rückweisen (geht zurück an die, die es geschrieben haben), Überweisen (z.B.

an die AG Strukturen oder z.B. ans Comité zum vorläufigen Entscheid, oder auf die

Traktandenliste der nächsten DV setzten).

Rahel, Vorstand: Wird das Eintreten bestritten (braucht einfaches Mehr): wir sind eingetreten

mit ausreichendem Mehr. Nun die Frage : Rückweisung gegen Überweisung (an das Comité)

Stéphanie, GPK: Die beiden Überweisungsanträge werden gegenüber gestellt.

--> *Die Überweisung ans Comité geht aus der Gegenüberstellung mit der Überweisung an die AG Strukturen siegreich hervor.*

--> *Antrag zur Überweisung ans Comité wird mit ausreichendem Mehr angenommen.*

## 11.4 Geschäftsreglement

Leitung: Rahel Siegrist

Input: Tobias Bischoff

Marius, StuRa: Ich stelle einen Antrag auf Nicht-Eintreten

--> *Es wird mit ausreichendem Mehr auf das Traktandum eingetreten*

Es wird ein Antrag auf Überweisung ans Comité gestellt.

FDI, SUB: Verschieben oder Nicht-Eintreten wäre netter für die KollegInnen im Comité

--> *Mit ausreichendem Mehr wird die Diskussion abgebrochen.*

--> *Der Antrag auf Überweisung ins Comité wird mit ausreichendem Mehr angenommen.*

## 11.5 Statuten

Leitung: Rahel Siegrist

Input: Tobias Bischoff

Stéphanie, GPK: Die Statuten können vom Comité nicht geändert werden.

Es wird ein Antrag auf Abbruch der Diskussion gestellt.

--> *Mit ausreichendem Mehr wird die Diskussion abgebrochen.*

FDI, SUB: Nicht-Eintreten, bitte! Wartet die AG Strukturen ab.

--> *Mit ausreichendem Mehr wird nicht auf die Statuten eingetreten.*

## 12 Nächste DV

Leitung: Samuel Cobbi

Input: Rahel Siegrist

Die letzten DVs waren in: 151. SUB Bern; 150. ETH Zürich; 149 Bern 2009; 148 Lausanne 2008; 147 Basel 2008; 146 Neuenburg 2007; 145 Winterthur 2007; 144 Fribourg 2006; 143 Bern 2006; 142 Luzern 2005

Navalle, AGEPoly: Wir werden die Initiative nicht unterstützen und morgen nicht anwesend sein.

Rahel, Vorstand: Der Vorstand bedauert das. Wir hoffen, dass die AG Strukturen mit ihrer Arbeit erfolgreich ist. Wir müssen noch eine Sektion finden, die die nächste DV organisieren will.

## 13 Varia

Leitung: Samuel Cobbi

Anja, FAE: Ich möchte den Übersetzerinnen des Tages und des Abends danken! (Applaus)

Samuel, Vorstand: Danke an Sarah für das heutige Protokoll und der GPK und der SUB für die Organisation. Besonders grossen Dank ans Generalsekretariat für die ganze Arbeit.

Ich erkläre die 151. DV des VSS hiermit für geschlossen.

An der DV bereits Danke Sagen: Danke an Sarah und Elena, Dolmetscherinnen, Seki, SUB



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant·e·s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

## Die Stipendieninitiative

- Das Sammelkonzept
- Das Fundraising
- Die Sammelquoten

Tel +41 31 382 11 71 - info@vss-unes.ch - Laupenstrasse 2 - CH-3001 Bern



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant·e·s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari





Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

### **Sammelkonzept**

- Die Initiative soll innerhalb von 12 Monaten (Juli 2010 – Juni 2011 oder August 2010 – Juli 2011) zustande kommen.
- Um der Kampagne ein überregionales Gesicht zu verleihen, werden innerhalb der 12 Sammelmonate 6 gemeinsame nationale Sammeltage/-Aktionen organisiert.



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

### **Sammelkonzept**

- Kampagnenteam
  - Unterstützung der Sektionen beim Organisieren des Sammelns und der Umsetzung der Kampagne
  - erstellt Argumentarium mit VSS Sektionen zusammen
  - erarbeitet Art Handbuch/Merkblätter zum Sammeln
  - kümmert sich um das Fundraising
- Koordinationskomitee
  - Informationsgefäss zur Kampagnenkoordination
  - fasst Beschlüsse über Sammelkoordination
  - tauscht sich untereinander über Erfahrungen/Probleme aus



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant·e·s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

### **Sammelkonzept**

- Sammeln durch Sektionen
  - Sammelmonate muss gut vorbereitet werden durch Sektionen mit Hilfe des Kampagnenteams
  - sammeln mindestens ein bis zwei Mal wöchentlich an unterschiedlichen Tagen und Standorten an der Hochschule
  - sammeln alle ein bis zwei Wochen an öffentlichen Sammelaktionen
- Partnerorganisationen können nicht verpflichtet werden, im Rahmen vorgegebener Quoten zu Sammeln. Sie werden dennoch angehalten, das Sammeln aktiv zu unterstützen.

b



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant·e·s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

### **Fundraising**

- Eine der zentralen Aufgaben des Kampagnenteams
- Viele Ideen bereits vorhanden
- Wirklich gestartet werden kann erst, wenn die Initiative beschlossen ist und das Initiativkomitee steht
- VSS bewegt sich in einem eher komfortablen Umfeld



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

## Sammelquoten

- Ziel: 100'000 gültige Unterschriften
- Wir rechnen mit bis zu 15% ungültigen Unterschriften
- Ziel: **120'000** Unterschriften sammeln
  
- Beim sammeln können im Schnitt etwa **12 Unterschriften pro Stunde** erreicht werden
- Es muss von allen zusammen ca. 10'000 Stunden lang Unterschriften gesammelt werden



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

Kanton	Hochschule	Quote
Zürich	Uni ZH	12'100
	Zürcher FH	6'250
	ETH ZH	6'600
Bern	Uni BE	6'650
	FH BE	2'600
Basel	Uni BS	5'600
Aargau/Solothurn	FHNW	4'150
Vaud	Uni Lausanne	5'500
	EPFL Lausanne	3'250
Fribourg	Uni Fribourg	4'850
Neuchâtel	Uni NE	1'850
Luzern	Uni LU	1'050
		<b>60'350</b>



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

Wer	Quote
VSS Sektionen	60'350
Nicht Sektions-HS	18'000
Vermutet von Partnerorganisationen	29'200
Rest aus anderen Kantonen	12'450
Ziel	<b>120'000</b>



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

### Schluss Ende und Aus

- Das Kampagnenteam ist mehr oder weniger während der ganzen DV anwesend
- Wir beantworten also gerne Fragen, nehmen gerne Inputs auf, etc.
- Wir haben einen Tisch aufgestellt mit den ersten Versionen von Merkblättern, den Sammelquoten etc.
- Bitte benutzt die Flipcharts
  - für Ideen bezüglich Slogan/Logo/etc. für die Initiative
  - für Wünsche/Anregungen ans Kampagnenteam



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

## L'initiative des bourses

- Concept de récolte des signatures
- Recherches de fonds
- Quotas concernant la récolte de signatures

Tel +41 31 382 11 71 - info@vss-unes.ch - Laupenstrasse 2 - CH-3001 Bern



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari





Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant·e·s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

### Concept de récolte

- L'initiative devrait aboutir en 12 mois (juillet 2010 – juin 2011 ou août 2010 – juillet 2011).
- Pour donner une portée suprarégionale à la campagne, 6 journées/actions de récolte de signatures seront organisées pendant les 12 mois de récolte.



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant·e·s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

### Concept de récolte

- Team de campagne
  - soutien des sections via l'organisation des récoltes et mise en oeuvre de la campagne
  - argumentaire établi avec les sections de l'UNES
  - travaille sur un manuel de campagne/documents d'information pour la récolte
  - s'occupe des recherches de fonds
- Comité de coordination
  - centralise les informations pour la coordination de la campagne
  - prend des décisions au sujet de la coordination de la récolte
  - échange sur les expériences et les problèmes



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant·e·s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

### Concept de récolte

- Récolte de signatures par les sections
  - les mois de récolte de signatures doivent être bien préparés par les sections avec l'aide du team de campagne.
  - la récolte devra avoir lieu dans les hautes écoles au moins une fois à deux fois par semaine, à des jours et à des lieux différents.
  - faire des actions de récoltes publiques toutes les une à deux semaines
- Les organisations partenaires ne peuvent pas être astreintes à récolter comme stipulé dans les quotas. Elles s'engagent néanmoins à soutenir activement la récolte de signatures.



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant·e·s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

### Recherches de fonds

- C'est une des tâches centrales du team de campagne
- Beaucoup d'idées existent déjà
- Les recherches de fonds pourront vraiment commencer lorsque la décision concernant l'initiative sera prise et le comité d'initiative composé
- L'UNES évolue dans un environnement plutôt favorable



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

## Quotas de récolte de signatures

- Objectif: 100'000 signatures valables
- Nous tenons compte de 15% de signatures non valables.
- Objectif: récolter **120'000** signatures
  
- Lors des récoltes de signatures nous pouvons récolter **12 signatures par heure** en moyenne
- En tout, on devra passer environ 10'000 heures à récolter des signatures.



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

Canton	Haute école	Quotas
Zürich	Uni ZH	12'100
	Zürcher FH	6'250
	ETH ZH	6'600
Bern	Uni BE	6'650
	FH BE	2'600
Basel	Uni BS	5'600
Aargau/Solothurn	FHNW	4'150
Vaud	Uni Lausanne	5'500
	EPFL Lausanne	3'250
Fribourg	Uni Fribourg	4'850
Neuchâtel	Uni NE	1'850
Luzern	Uni LU	1'050
		<b>60'350</b>



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

Qui	Quotas
Sections de l'UNES	60'350
Non sections – Hautes écoles	18'000
Evaluation pour les organisations partenaires	29'200
Quotas restants pour les autres cantons	12'450
Objectif	<b>120'000</b>



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari



Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant-e-s de Suisse  
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole universitari

### Remarques finales

- Le team de campagne est plus ou moins présent pendant toute l'AD
- Nous répondons volontiers aux questions, faisons volontiers des présentations, etc.
- Nous avons installé une table avec les premières versions des documents d'information pour la récolte, les quotas concernant la récolte, etc.
- Utilisez les Flipcharts (aide-mémoire):
  - pour les idées concernant le slogan/logo/etc. pour l'initiative
  - pour les attentes/souhaits adressez-vous au team de campagne